



RECHENSCHAFTSBERICHT
SCHWARZWALD-BAAR-KREIS
FÜR DAS HAUSHALTSJAHR
2017

SCHWARZWALD-BAAR-KREIS

RECHENSCHAFTSBERICHT

für das Rechnungsjahr

2017

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorlage an den Kreistag	1
Rechenschaftsbericht	7
Haushaltsrechnung für den Verwaltungshaushalt 2017	97
Haushaltsrechnung für den Vermögenshaushalt 2017	125
Abschluss des Sachbuches für haushaltsfremde Vorgänge 2017	143
Gesamtrechnungsabschluss	146
Vermögensrechnung	149
Abstimmung der Zu- und Abgänge beim Anlagevermögen und Deckungskapital	157
Abgleich der Vorgänge im Vermögenshaushalt mit den Veränderungen bei Anlagevermögen und Deckungskapital	160
Übersicht über die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen	164
Rechnungsquerschnitt	165
Gruppierungsübersicht	173
Beteiligungsbericht	181

Vorlage an den Kreistag

Die Jahresrechnung mit Rechenschaftsbericht des Schwarzwald-Baar-Kreises für das Haushaltsjahr 2017 wird dem Kreistag gemäß § 48 Landkreisordnung in Verbindung mit § 95 Gemeindeordnung zur Feststellung vorgelegt.

Antrag an den Kreistag

a) Das Ergebnis der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2017 wird wie folgt festgestellt.


	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
1. Soll-Einnahmen	282.136.572,40	27.569.635,79	309.706.208,19
2. Neue Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
3. Zwischensumme	282.136.572,40	27.569.635,79	309.706.208,19
4. Ab: Haushaltseinnahmereste Vj.	0,00	1.856.000,00	1.856.000,00
5. Bereinigte Soll-Einnahmen	282.136.572,40	25.713.635,79	307.850.208,19
6. Soll-Ausgaben	283.464.372,40	41.856.535,79	325.320.908,19
7. Neue Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
8. Zwischensumme	283.464.372,40	41.856.535,79	325.320.908,19
9. Ab: Haushaltsausgabereste Vj.	1.327.800,00	16.142.900,00	17.470.700,00
10. Bereinigte Soll-Ausgaben	282.136.572,40	25.713.635,79	307.850.208,19
11. Differenz 10 ./ 5 (Fehlbetrag)	0,00	0,00	0,00
Nachrichtlich			
12. Abgänge an			
12. 1 Haushaltseinnahmereste	0,00	0,00	0,00
12. 2 Haushaltsausgabereste	0,00	0,00	0,00
13. Überschuss nach § 41 GemHVO	0,00	1.618.018,17	1.618.018,17
14. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00

b) Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben werden, soweit noch nicht geschehen, genehmigt.

- c) Haushaltsreste werden im Haushaltsjahr 2017 nicht gebildet.
- d) Die Vermögensrechnung wird festgestellt in Aktiva und Passiva mit 239.565.510,85 €
- e) Der Beteiligungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

Villingen-Schwenningen, 10. Dezember 2018

Der Vorsitzende des Kreistages



Sven Hinterseh

Landrat

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 10. Dezember 2018 dem Antrag zugestimmt und ihn zum Beschluss erhoben.

Mitglieder des Kreistages

Vorsitzender des Kreistages:

Landrat Sven H i n t e r s e h

Stellvertreter:

Link, Fritz (bis 17.07.2017)
Roth, Jürgen (ab 17.07.2017)
Fiehn, Sigrid
Knapp, Anton

CDU

Bettecken	Elke
Bossert	Patrick
Braun	Andreas
Dorn	Torben
Dreher	Gunther
Effinger	Theobald
Ettwein	Thomas
Prof. Dr. Fink	Barbara
Frei	Thorsten
Herdner	Josef
Hezel	Bernd
Hirt	Katharina
Keller	Markus
Link	Fritz
Martin	Klaus
Noce	Maria
Pauly	Erik
Petrolli	Thomas
Rombach	Karl
Roth	Jürgen
Scherer	Manfred

Villingen-Schwenningen	
Donaueschingen	
Unterkirnach	
Dauchingen	
Villingen-Schwenningen	
Brigachtal	
Villingen-Schwenningen	
Bad Dürkheim	
Donaueschingen	
Furtwangen	
Villingen-Schwenningen	
Villingen-Schwenningen	
Blumberg	
Königsfeld	bis 17.07.2017
Villingen-Schwenningen	
Villingen-Schwenningen	
Donaueschingen	
Niedereschach	
Schonach	
Tuningen	
St. Georgen	

Schleicher	Mathias
Schmitt	Michael
Stark	Christian
Strumberger	Robert
Dr. Walter	Michael
Weisser	Matthias

Dauchingen	
Brigachtal	
Bräunlingen	
Vöhrenbach	
Blumberg	
Königsfeld	ab 17.07.2017

SPD

Arm	Siglinde
Breisacher	Rolf
Freischlader	Oliver
Heinzmann	Siegfried
Knapp	Anton
Dr. Kubon	Rupert
Mehlhorn	Ilse
Muthmann	Christian
Schurr	Edgar
Skodell	Kerstin

Villingen-Schwenningen
Gütenbach
St. Georgen
Villingen-Schwenningen
Hüfingen
Villingen-Schwenningen
Niedereschach
Brigachtal
Villingen-Schwenningen
Hüfingen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Berg-Haller	Beate
Braun	Martina
Kaiser	Christian
Kaiser	Wolfgang
Kunkis-Becker	Cornelia
Schott	Armin
von Mirbach	Hans-Joachim

Königsfeld
Furtwangen
Donaueschingen
Bad Dürkheim
Villingen-Schwenningen
Villingen-Schwenningen
Villingen-Schwenningen

FWV

Bißwurm	Erich	Villingen-Schwenningen
Ettwein	Werner	Villingen-Schwenningen
Fiehn	Sigrid	Königsfeld
Frey	Jörg	Schonach
Dr. Götz	Klaus	Bad Dürkheim
Jung	Rainer	Furtwangen
Klumpp	Walter	Tuningen
Dr. Lichte	Karl-Henning	Villingen-Schwenningen
Reiser	Ernst	Villingen-Schwenningen
Rieger	Michael	St. Georgen
Schyle	Wolfgang	Schonach
Ummenhofer	Bertold	Villingen-Schwenningen

FDP

Baumann	Adolf	Hüfingen
Erndle	Roland	Donaueschingen
Dr. Klinge	Marcel	Villingen-Schwenningen
Wentz	Georg	St. Georgen

DLVH

Schützingen	Jürgen	Villingen-Schwenningen
-------------	--------	------------------------

Alternative für Deutschland (AfD)

Lobstedt	Frank	Villingen-Schwenningen
----------	-------	------------------------

Rechenschaftsbericht für das Rechnungsjahr 2017

Allgemeines

Das Ergebnis der Finanzwirtschaft eines Haushaltsjahres ist nach den Vorschriften des Gemeindefinanzrechts nachzuweisen. Dieser Nachweis erfolgt in der Form der Jahresrechnung, welche gemäß § 48 Landkreisordnung in Verbindung mit § 95 der Gemeindeordnung innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres aufzustellen und vom Kreistag innerhalb eines Jahres nach Ende des Haushaltsjahres festzustellen ist.

Die Jahresrechnung ist durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. In diesem Bericht werden die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung sowie die wesentlichen Planabweichungen angesprochen. Der Rechenschaftsbericht gibt somit einen Überblick über die Wirtschaftsführung des abgelaufenen Haushaltsjahres.

Die Jahresrechnung und der Rechenschaftsbericht umfassen den Gesamtbereich des Kreishaushaltes. Ebenfalls Bestandteil des Rechenschaftsberichts ist der gesetzlich vorgeschriebene Beteiligungsbericht.

Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2017

Die Haushaltssatzung 2017 wurde vom Kreistag am 12. Dezember 2016 beschlossen. Sie hat nach der Bestätigung der Gesetzmäßigkeit und der Genehmigung des Gesamtbetrags der Kreditaufnahmen durch die Rechtsaufsichtsbehörde vom 21. Februar 2017 sowie nach anschließender öffentlicher Bekanntmachung Rechtskraft erlangt.

Am 3. April 2017 hat der Kreistag einen Nachtragsplan beschlossen. Die Nachtragssatzung hat nach der Bestätigung der Gesetzmäßigkeit durch die Rechtsaufsichtsbehörde am 11. April 2017 und anschließender öffentlicher Bekanntmachung Rechtskraft erlangt. Der Nachtrag beinhaltete den Erwerb des Gebäudes Bahnhofstraße 6 im Stadtbezirk Villingen und dessen Finanzierung. Berücksichtigung fanden aber auch die Veränderungen, die sich durch das spätere Inkrafttreten des Unterhaltsvorschussgesetzes ergeben haben.

Nach den Festsetzungen der Haushaltssatzung (einschließlich des Nachtrags) beliefen sich

das Volumen des Verwaltungshaushaltes auf	284.797.900 €
das Volumen des Vermögenshaushaltes auf	23.587.900 €
somit das Gesamtvolumen auf	308.385.800 €
der Gesamtbetrag der Kreditaufnahmen auf	2.549.700 €
der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf	5.240.000 €

Der Vollzug dieses Haushaltsplanes schließt im Gesamtergebnis mit folgenden Zahlen ab:

	Einnahmen	Ausgaben
Verwaltungshaushalt		
Einzelpläne 0 – 9	282.136.572,40 €	261.208.862,07 €
Zuführung an den Vermögenshaushalt	-	20.927.710,33 €
	-----	-----
Summe des Verwaltungshaushaltes	<u>282.136.572,40 €</u>	<u>282.136.572,40 €</u>
Vermögenshaushalt		
Einzelpläne 0 – 9	25.713.635,79 €	6.397.117,62 €
Überschuss (Zuführung an die allg. Rücklage) ¹⁾	-	19.316.518,17 €
	-----	-----
Summe des Vermögenshaushaltes	<u>25.713.635,79 €</u>	<u>25.713.635,79 €</u>
Summe des Verwaltungshaushaltes	282.136.572,40 €	282.136.572,40 €
Summe des Vermögenshaushaltes	25.713.635,79 €	25.713.635,79 €
	-----	-----
Summe des Gesamthaushaltes	<u>307.850.208,19 €</u>	<u>307.850.208,19 €</u>

¹⁾ Ohne zweckgebundene Mittel (Überschussrücklagen)

Der Vergleich zwischen dem geplanten Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes und dem tatsächlichen Rechnungsergebnis weist gerade einmal eine Differenz von 2,66 Mio. € oder 0,93 % aus. Begründet liegt dies in mehreren Faktoren, die nachfolgend

beschrieben sind. Das Volumen des Vermögenshaushaltes liegt um 2,13 Mio. € über der Veranschlagung. Hauptursache hierfür ist die Mehrzuführung aus dem Verwaltungshaushalt. Insgesamt schließt das Rechnungsjahr 2017 mit einem Überschuss von 1,62 Mio. € ab. Die bedeutenden Planabweichungen des Verwaltungs- und des Vermögenshaushalts sind in diesem Bericht erläutert.

Zuführung an den Vermögenshaushalt – Investitionsrate und Nettoinvestitionsrate

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt war im Plan mit 14.430.600 € veranschlagt. Im Jahresabschluss ist die endgültige Investitionsrate mit einem Betrag von 20.927.710,33 € ausgewiesen. Die Mindestzuführung nach § 22 GemHVO in Höhe der ordentlichen Tilgung von 2.171.109,89 € wurde damit deutlich übertroffen. Mit diesem Betrag stand dem Vermögenshaushalt wieder ausreichendes Eigenkapital zur Finanzierung der Investitionen mit Schwerpunkten in der beruflichen Bildung, bei den Kreisstraßen, der Breitbandversorgung sowie dem Öffentlichen Personennahverkehr zur Verfügung.

Bei der Gegenüberstellung des Planansatzes mit dem tatsächlich erwirtschafteten Betrag ergibt sich eine Mehrzuführung von 6,50 Mio. €. Diese Zahl bringt die effektive finanzielle Verbesserung im Verwaltungshaushalt gegenüber den Vorausberechnungen und Schätzungen des Haushaltsplanes zum Ausdruck. Sie setzt sich aus dem Saldo vieler unvorhersehbarer positiver und negativer Veränderungen zusammen. Gemessen am Volumen des Verwaltungshaushaltes liegt die Mehrzuführung bei 2,30 %.

Folgende wesentliche Planabweichungen haben sich innerhalb der einzelnen Budgets ergeben:

Hauptbudget 1 – Allgemeine Verwaltung und Finanzen

- **Personalausgaben**

Innerhalb des 48 Mio. € umfassenden Personalbudgets kann ein Nettobetrag von **2.140.000 €** oder 4,46 % eingespart werden. Aufgrund der rückläufigen Zugangszahlen im Flüchtlingsbereich haben wir im Verlauf des vergangenen Jahres schrittweise 14,75 Stellen nicht mehr besetzt, um sie im Haushaltsjahr 2018 endgültig abzubauen. Dadurch konnte allein ein Betrag von rund 440.000 € eingespart werden. Zu weiteren Verbesserungen haben Verzögerungen bei der Stellennachbesetzung, Langzeiterkrankungen sowie witterungsbedingte Arbeitsunterbrechungen im Forstbereich geführt.

- **Gebäude Bahnhofstraße 6 in Villingen, HHSt. 0615.9400**

Um die Bausubstanz und die Eignung des Postgebäudes als Verwaltungsgebäude beurteilen zu können, wurde ein Architekt mit einbezogen. 2017 wurden von ihm auch Vorarbeiten für die Entwurfsplanung geleistet. Die daran gekoppelten Aufwendungen von rund **-170.000 €** sind in den kalkulierten Gesamtumbaukosten berücksichtigt und fallen in den Folgejahren nicht mehr an.

- **Sachkostenbeiträge bei den Schulen, Grp. 1710 bei den Schulen**

Bei den Berufsfachschulen und Vorbereitungsklassen sind die Schülerzahlen hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Dadurch fallen die Sachkostenbeiträge in 2017 um **-210.000 €** geringer aus.

Hauptbudget 2 – Recht und Ordnung

- **Buß- und Verwarnungsgelder, HHSt. 1105.0610**

Im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung liegen die Fallzahlen und somit die Buß- und Verwarnungsgelder um rund
über dem Haushaltsansatz.

170.000 €

- **Gebühreneinnahmen des Straßenverkehrsamtes, HHSt. 1110.0610**

Auch beim Straßenverkehrsamt liegen die Kraftfahrzeugzulassungen über den bei der Planerstellung prognostizierten Werten. Dadurch ergeben sich zusätzliche Gebühreneinnahmen von

190.000 €

- **Schülerbeförderung / ÖPNV, Unterabschnitt 7920**

Im Verwaltungshaushalt schließt der UA 7920 gegenüber den Planvorgaben mit einer Verbesserung von
ab. Verantwortlich hierfür sind mehrere Faktoren.

230.000 €

Hauptbudget 3 – Soziales

- **Soziallastenausgleich, Unterabschnitt 4100**

Beim Soziallastenausgleich hat das Statistische Landesamt die Berechnungsgrundlagen nachträglich anpassen müssen. Dem Landkreis entsteht dadurch eine zusätzliche Entlastung von

240.000 €

- **Weitere Zuweisungen im Sozialen Bereich**

Im Jahr 2017 werden dem Landkreis erstmals die Barbeträge für Leistungsberechtigte erstattet, die neben den Leistungen der Grundsicherung auch Leistungen der Eingliederungshilfe in einer stationären Einrichtung erhalten. Mit der Zuweisung von 73.000 € sollen Mehrbelastungen kompensiert werden, die sich durch die

Erhöhung von Vermögensfreibeträgen und des Arbeitsförderungsgeldes sowie durch und die Einführung eines Mehrbedarfs für Mittagessen in Werkstätten ergeben.

Mit einem weiteren Betrag von knapp 128.000 € werden seit 2017 auch die Aufwendungen für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer teilweise ausgeglichen. Die Erstattung für die Aufwendungen der schulischen Inklusion liegt schließlich mit 233.000 € um rund 70.000 € über dem Planansatz. Insgesamt ergibt sich für den Landkreis damit eine Verbesserung von rund

270.000 €

- **Hilfe zur Pflege, Unterabschnitt 4110**

Grundlegende Veränderungen gibt es seit dem 01.01.2017 im Bereich der Hilfe zur Pflege. So wurden zu Jahresbeginn ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsverfahren eingeführt, die drei bislang bestehenden Pflegestufen in fünf Pflegegrade umgewandelt und schließlich auch der Personalschlüssel in Pflegeeinrichtungen verbessert. Dies hat sich bei der Ansatzbemessung deutlich niedergeschlagen, denn neben den höheren Pflegesätzen sind wir auch von einem Fallzahlenanstieg von jahresdurchschnittlich 10 % ausgegangen. Tatsächlich hat die Zahl der Leistungsberechtigten um 6,25 % abgenommen. Zurückzuführen ist dies auf höhere oder erstmalige Leistungen der Pflegeversicherung, die von den Hilfeempfängern in Anspruch genommen werden konnten. Dies war bei der Aufstellung des Haushaltsplanes nicht absehbar, zumal die endgültigen Kriterien zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit erst im Spätherbst 2016 vorlagen. Insgesamt betrachtet ergibt sich bei der Hilfe zur Pflege eine Ergebnisverbesserung von

3.210.000 €

- **Eingliederungshilfe, Unterabschnitt 4120**

Mit dem neuen Bundesteilhabegesetz wurden in 2017 strukturelle und leistungsrechtliche Veränderungen im Bereich der Eingliederungshilfe vorgenommen, die bei der Kalkulation der Planansätze noch keine Berücksichtigung gefunden, im vergangenen Jahr aber zu teilweise deutlichen Fallzahlen- und Kostensteigerungen geführt haben. Besonders deutlich schlägt sich dies bei den Leistungen in Behindertenwerkstätten und den Hilfen in betreuten Wohneinheiten nieder. Der UA 4120 schließt dadurch mit einer Verschlechterung von

-1.390.000 €

- **Sonstige Hilfearten innerhalb des Abschnitts 41**

Bei den sonstigen Hilfearten des Abschnitts 41 ergeben sich Änderungen, die mit einer Verbesserung von zu Buche schlagen. Hierzu hat vor allem die Hilfe zum Lebensunterhalt beigetragen.

90.000 €

- **Grundsicherung für Arbeitssuchende, Unterabschnitt 4820**

Bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende wird der mit 10,44 Mio. € ausgewiesene Nettoaufwand um unterschritten. Verantwortlich hierfür ist die Zahl der Bedarfsgemeinschaften, die deutlich unter dem für 2017 prognostizierten Wert zurückgeblieben ist. Zudem hat der Bund aufgrund der besonderen finanziellen Herausforderungen in Folge der hohen Zuwanderung von Flüchtlingen seine Kostenbeteiligung unterjährig um 2,2 Prozentpunkte angehoben.

920.000 €

- **Leistungen an Asylbewerber / Gemeinschaftsunterkünfte, Abschnitte 42 und 43**

Dem Schwarzwald-Baar-Kreis wurden im Jahr 2017 lediglich 57 Asylbewerber und Kontingentflüchtlinge zugewiesen. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes war die Verwaltung noch von 540 Personen ausgegangen. Dies hat sich vor allem bei der Leistungsgewährung positiv bemerkbar gemacht. Der Abschnitt 42 schließt mit einer Verbesserung von 760.000 € ab. Ganz anders verhält es sich bei den Gemeinschaftsunter-

künften. Den dort entstandenen Aufwendungen von 3,97 Mio. € stehen Kostenpauschalen des Landes, Benutzungsgebühren und sonstige Erstattungen von lediglich 2,77 Mio. € gegenüber. Verantwortlich hierfür sind die sich an den (geringen) Zugangszahlen orientierenden Kostenpauschalen des Landes (Abschlagszahlungen) und eine deutlich reduzierte Spitzabrechnung für das Jahr 2015. In der Gesamtbetrachtung wird der im Haushaltsplan veranschlagte Nettoaufwand um 645.000 € überschritten. In diesem Betrag sind Personalkosteneinsparungen der Gemeinschaftsunterkünfte in Höhe von 105.000 € enthalten, die bereits oben ausgewiesen und erläutert sind. Bereinigt ergibt sich damit eine Ergebnisverschlechterung von

-750.000 €

- **Jugendhilfe, Abschnitt 45**

Bei der Jugendhilfe ergibt sich ein Mehrbedarf von

-4.000.000 €

Verantwortlich hierfür sind vor allem die Aufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer, die uns von den überörtlichen Trägern aufgrund der hohen Fallzahlenbelastung und entstandener Arbeitsrückstände erst mit einem Zeitversatz von 6 bis 12 Monaten erstattet werden konnten. Die ungedeckten Aufwendungen belaufen sich zum Jahresende auf 3,1 Mio. €. In den übrigen Bereichen sorgen Fallzahlen- und Kostensteigerungen, die bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 2017 nicht vollständig bekannt waren und deshalb nur teilweise berücksichtigt werden konnten, für weitere Mehrbelastungen.

Hauptbudget 4 – Umwelt und Gesundheit

- **Gebühreneinnahmen des Baurechtsamtes, HHSt. 6130.0610**

Die Gebühreneinnahmen der unteren Baurechtsbehörde liegen um

320.000 €

über dem Haushaltsansatz von 1,5 Mio. €. Dafür ist vor allem die unverändert hohe Nachfrage an gewerblichen Hochbauten verantwortlich.

Hauptbudget 5 – Ländlicher Raum

- **Gebühreneinnahmen des Vermessungsamtes, HHSt. 6120.0610**

Die Vermessungsgebühren liegen um

360.000 €

über dem veranschlagten Betrag von 400.000 €. Zurückzuführen ist dies auf Dienstleistungen für den Zweckverband Breitbandversorgung, Straßenvermessungen sowie Gebäudeaufnahmen, die in diesem Umfang nicht absehbar waren.

- **Kreisstraßen, Unterabschnitt 6500**

Der Kreisstraßenbereich schließt mit einer Verbesserung von rund 330.000 € ab. Zurückzuführen ist dies insbesondere auf den nicht realisierten Radweg zwischen Dauchingen und Deißlingen sowie die aus Vorjahren noch zur Verfügung stehenden Restmittel. Davon werden 116.000 € benötigt, um die Mehrkosten bei der Beschaffung eines 3-Achs-Lkws abzudecken (vgl. auch DS-Nr. 101/2016). Der Differenzbetrag von muss nicht in Anspruch genommen werden.

210.000 €

- **Gemeinsame Straßenunterhaltung, Unterabschnitt 6520**

Aufgrund geringerer Personalkosten, höherer Pauschalzuweisungen von Bund und Land sowie nicht zu erwartender Kostenerstattungen ist der Nettoaufwand der Gemeinsamen Straßenunterhaltung um niedriger ausgefallen als geplant.

160.000 €

Hauptbudget 6 – Allgemeine Finanzen

- **Zuweisungen nach § 8 FAG, HHSt. 9000.0411**

Das Aufkommen aus den Gemeinschaftssteuern ist in 2017 um 4,7 % gestiegen. Deshalb hat das Land den

Kopfbetrag bei den Schlüsselzuweisungen zum Jahresende von ursprünglich 664 € auf 671 € pro Einwohner erhöht. Zudem liegt die maßgebliche Einwohnerzahl über den bei der Planung getroffenen Annahmen. Für den Landkreis ergeben sich daraus Mehreinnahmen von 1.808.000 €. Zusammen mit einer Nachzahlung für die Vorjahre erhöhen sich die Zuweisungen um

2.160.000 €

- **Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 und 5 FAG, HHSt. 9000.0613 und 9000.0614**

Mit den Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 und Abs. 5 FAG werden die Kosten der Verwaltungsreform und des Sonderbehörden-Eingliederungsgesetzes abgegolten. Im Rechnungsjahr 2017 ist der auf den Schwarzwald-Baar-Kreis entfallende Ausschüttungsbetrag um höher ausgefallen.

100.000 €

- **Grunderwerbsteuer, HHSt. 9000.0611**

Die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer liegen im Berichtsjahr 2017 um über dem Ansatz von 8,5 Mio. €.

410.000 €

- **Kreditermächtigung, HHSt. 9100.3771**

Aufgrund der zahlreichen Verbesserungen im Gesamthaushalt hat der Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit am 07.05.2018 beschlossen, auf die in 2017 eingeplanten Kreditaufnahmen von vollständig zu verzichten (DS-Nr. 049/2018).

-2.550.000 €

- **Tilgung von Krediten, HHSt. 9100.3771**

Aufgrund des sich in 2016 abzeichnenden Überschusses hat der Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit am 08.05.2017 zudem einer Sondertilgung von 500.000 € zugestimmt (DS-Nr. 038/2017). Der hierfür benötigte Betrag wurde der allgemeinen Rücklage entnommen.

0 €

Sonstige kleinere Planabweichungen**-490.000 €**

Per Saldo ergeben die aufgeführten Änderungen im **Gesamthaushalt** (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt) eine Verbesserung von

1.620.000 €

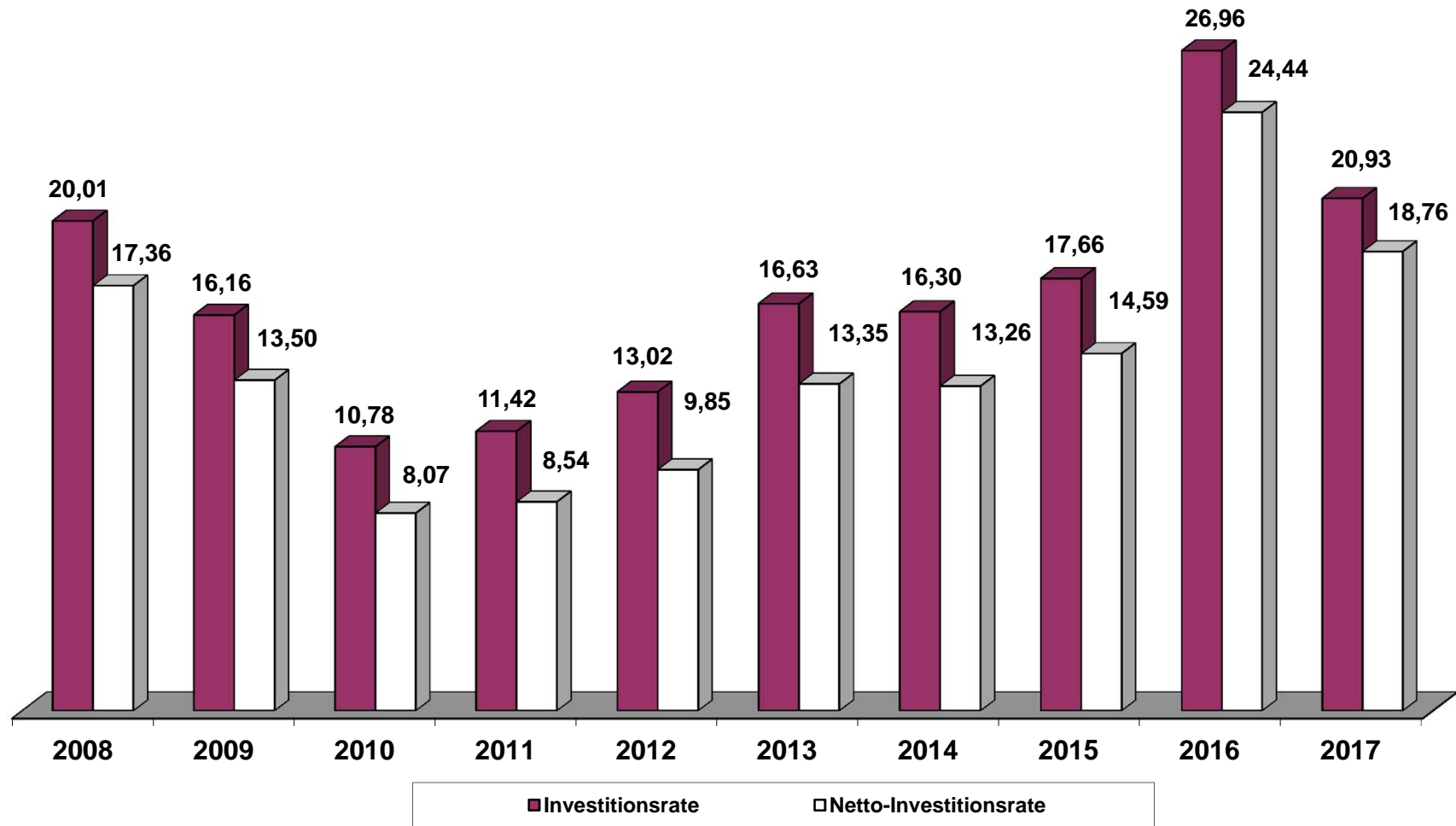
Im Bedarfsfall sind die angesprochenen Planabweichungen innerhalb dieses Berichtes bei den jeweiligen Einzelplänen nochmals erläutert. In der Gesamtverbesserung von 1,62 Mio. € nicht enthalten sind die Beträge, die in 2017 nicht in Anspruch genommen wurden, zur Fortführung der Maßnahmen in 2018 aber benötigt und deshalb „übertragen“ werden. Die einzelnen Maßnahmen sind im Nachgang zu den Erläuterungen des Vermögenshaushaltes aufgelistet.

(Netto-) Investitionsrate

Der im Jahresabschluss ausgewiesenen Investitionsrate von	20.927.710,33 €
stehen reguläre Tilgungsaufwendungen für äußere Darlehen von	2.171.109,89 €
gegenüber.	<hr/>
Die Nettoinvestitionsrate beläuft sich damit auf	18.756.600,44 €

Die auf der nächsten Seite folgende Grafik vermittelt einen Überblick über die Entwicklung der Investitionsrate bzw. der Nettoinvestitionsrate im Verlauf der letzten 10 Jahre.

Entwicklung der (Netto-) Investitionsrate in Mio. € in den Jahren 2008 - 2017



Verschuldung des Landkreises

In der Vermögensrechnung des Jahres 2016 war der Schuldenstand des Landkreises

ausgewiesen mit	25.895.697,54 €
Kreditaufnahmen mussten in 2017 nicht getätigt werden.	0,00 €
Abzusetzen sind die regulären Darlehenstilgungen sowie Sondertilgungen mit	<u>- 3.074.649,06 €</u>
Somit ergibt sich zum Abschluss des Jahres 2017 ein Schuldenstand von	22.821.048,48 €

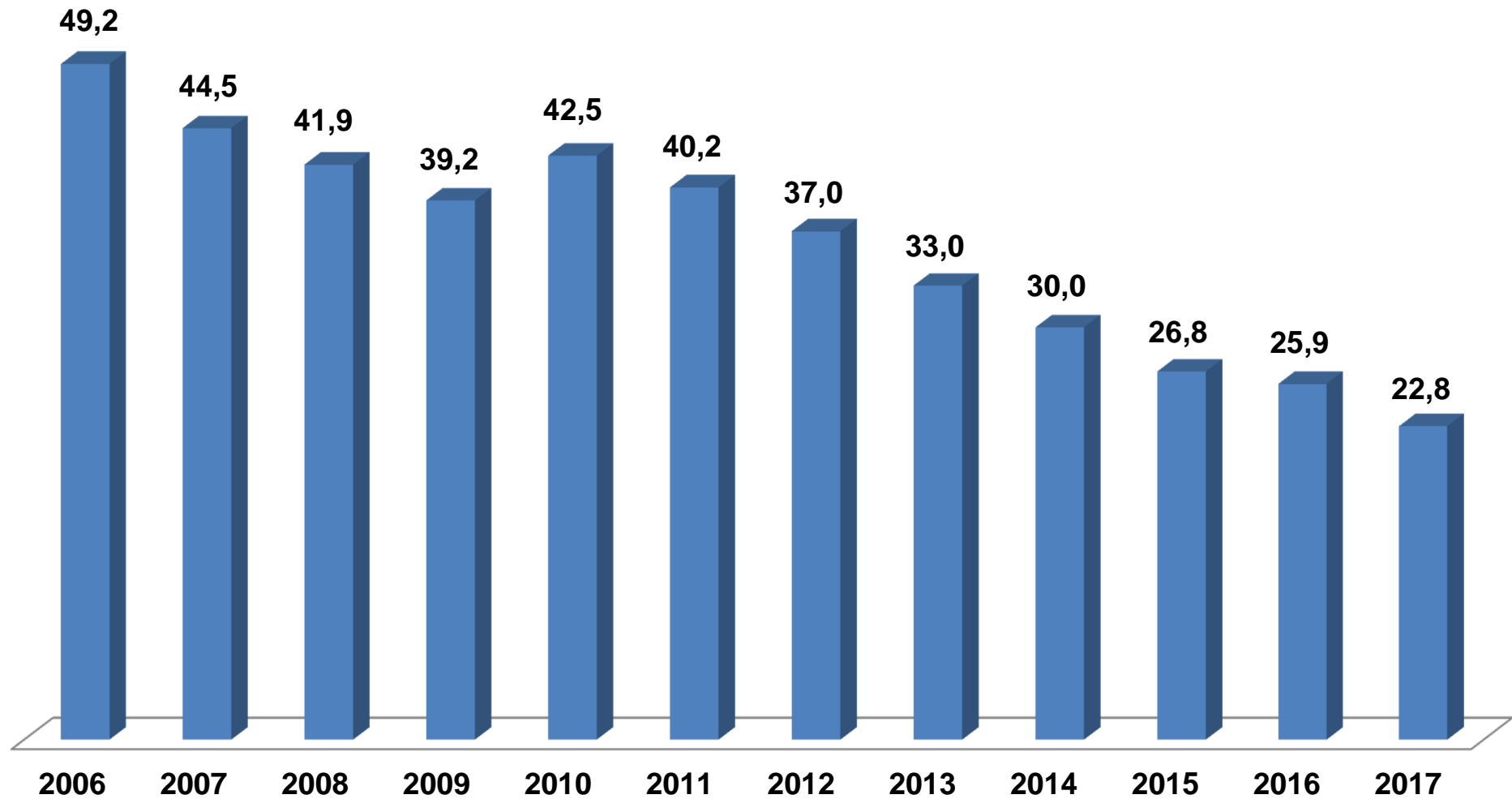
Umgerechnet auf den Kreiseinwohner ergibt sich Ende 2017 eine Pro-Kopf-Verschuldung von 108 € (Vorjahr 124 €).

Allgemeine Rücklage

Der Bestand der Allgemeinen Rücklage hat sich in 2017 wie folgt entwickelt:

Rücklagenbestand zum Jahresbeginn	13.996.867,07 €
Rücklagenentnahme	-2.068.128,65 €
Rücklagenzuführung (mit zweckgebundenen Mitteln bzw. Überschussrücklagen)	19.997.688,26 €
Rücklagenbestand zum Jahresende	31.926.426,68 €

Entwicklung des Schuldenstandes in den Jahren 2006-2017



Von diesem Gesamtrücklagenbestand entfallen	
auf die eigentliche Allgemeine Rücklage	30.427.681,48 €
auf die Gebührenausgleichsrücklage Internat	242.645,33 €
auf die Gebührenausgleichsrücklage Abfallentsorgung	1.256.099,87 €

Nach den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung beträgt der Mindestbestand der Allgemeinen Rücklage 2 % der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes nach dem Durchschnitt der drei vorangegangenen Haushaltsjahre. Dies ergibt einen Betrag von 5.122.663,69 €. Der Gesamtrücklagenbestand liegt damit um 26,80 Mio. € über dem vorgeschriebenen Mindestwert, der nicht zweckgebundene Teil (ohne die Gebührenausgleichsrücklagen) immer noch um 25,31 Mio. €. Hiervon werden in 2018 insgesamt 17,12 Mio. € zur Fortführung der in 2017 nicht realisierten Maßnahmen benötigt. Zur Teilfinanzierung der in 2018 angeordneten Investitionen soll die Liquidität des Landkreises darüber hinaus um weitere 2,89 Mio. € abgeschmolzen werden. Damit verbleiben 5,30 Mio. € als frei verfügbare Mittel.

Sonderrücklage Abfallentsorgung

Die Sonderrücklage für die Nachsorge der Deponien hat am 31.12.2017 einen Bestand von 6.694.489,65 € (zum Vorjahresende von 5.860.983,34 €).

Zusammenfassende Beurteilung des Rechnungsergebnisses 2017

Die deutsche Wirtschaft ist im Jahr 2017 so kräftig gewachsen wie seit 2011 nicht mehr. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes nahm das Bruttoinlandsprodukt um 2,2 % zu. Die Gemeinschaftssteuern, an denen die Kommunen über den Finanzausgleich partizipieren, haben gegenüber 2016 um 4,7 % zugenommen. Auch die Situation am Arbeitsmarkt stellte sich erfreulich dar. Im Schwarzwald-Baar-Kreis lag die Arbeitslosenquote zum Jahresende gerade einmal bei 2,8 %. Die wirtschaftliche Entwicklung hat sich bei den Kreisfinanzen sehr positiv niedergeschlagen. Die höheren Schlüsselzuweisungen und Grunderwerbssteuerzahlungen, die zusätzlichen Baugenehmigungsgebühren sowie die Einsparungen bei der Grundsicherung für Arbeitssuchende tragen im Rechnungsjahr 2017 allein zu einer Verbesserung von 3,81 Mio. € bei. Spürbare Entlastungen haben sich im Berichtsjahr auch bei der Hilfe zur Pflege ergeben. Dort werden die Ansätze um 3,21 Mio. € unterschritten. Im Personalbereich ergibt sich schließlich eine Verbesserung 2,14 Mio. €.

Die Verschlechterungen bei der Jugendhilfe, die sich auf 4 Mio. € saldieren, können im Jahr 2017 vollständig aufgefangen werden. Zu einem wesentlichen Teil ist das Minus darauf zurückzuführen, dass die Kosten für die unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge vom Land mit einem deutlichen Zeitversatz ausgeglichen werden. Auch die Mehrbelastungen bei der Eingliederungshilfe (1,39 Mio. €) und im Asylbereich (0,75 Mio. €) können kompensiert werden. Eine Übersicht mit den dem Landkreis im Bereich Asyl entstandenen Aufwendungen sowie den gegenüberstehenden Landeszuweisungen findet sich im Anhang zu diesem Bericht.

Das Ergebnis des Verwaltungshaushalts fällt mit einer Zuführung von 20,93 Mio. € um rund 6,50 Mio. € besser aus als geplant. Dies kann dazu genutzt werden, um auf die vorhandene Kreditermächtigung in Höhe von 2.549.700 € vollständig zu verzichten.

Dank einer vom Kreistag zusätzlich beschlossenen Sondertilgung von 500.000 € kann die Verschuldung des Landkreises in 2017 dadurch um 3,07 Mio. € reduziert werden. Zu Beginn des Haushaltsjahres 2017 verzeichnete der Landkreis noch einen Schuldenstand von 25,90 Mio. €, zum Jahresende 2017 liegt dieser bei 22,82 Mio. €. Bei der Aufstellung des Haushaltsplans war die Verwaltung noch von einem Schuldenstand von 27,95 Mio. € ausgegangen.

Das Rechnungsergebnis schließt nach dem Verzicht auf die Kreditermächtigung mit einem Überschuss von 19,22 Mio. € ab, der nach § 41 Abs. 3 GemHVO der Allgemeinen Rücklage zuzuführen ist. Der Rücklagenbestand erhöht sich dadurch auf 30,4 Mio. €. Der über der Mindestrücklage liegende, nicht zweckgebundene Teil beträgt rund 25,31 Mio. €. Davon werden allerdings 17,12 Mio. € zur Fortführung der in 2017 nicht realisierten Maßnahmen benötigt. Zur Teilfinanzierung der in 2018 angedachten Investitionen soll die Liquidität des Landkreises darüber hinaus um weitere 2,89 Mio. € abgeschmolzen werden.

Im Rechnungsjahr 2017 selbst hat der Landkreis 10,8 Mio. € in die eigene Infrastruktur investiert und 5,5 Mio. € als Investitionszuschüsse an andere Maßnahmenträger ausbezahlt. Die Schwerpunkte lagen bei der Breitbandversorgung, den Beruflichen Schulen und den Kreisstraßen. Allein der Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar hat Investitionskostenzuschüsse von insgesamt 4,68 Mio. € erhalten.

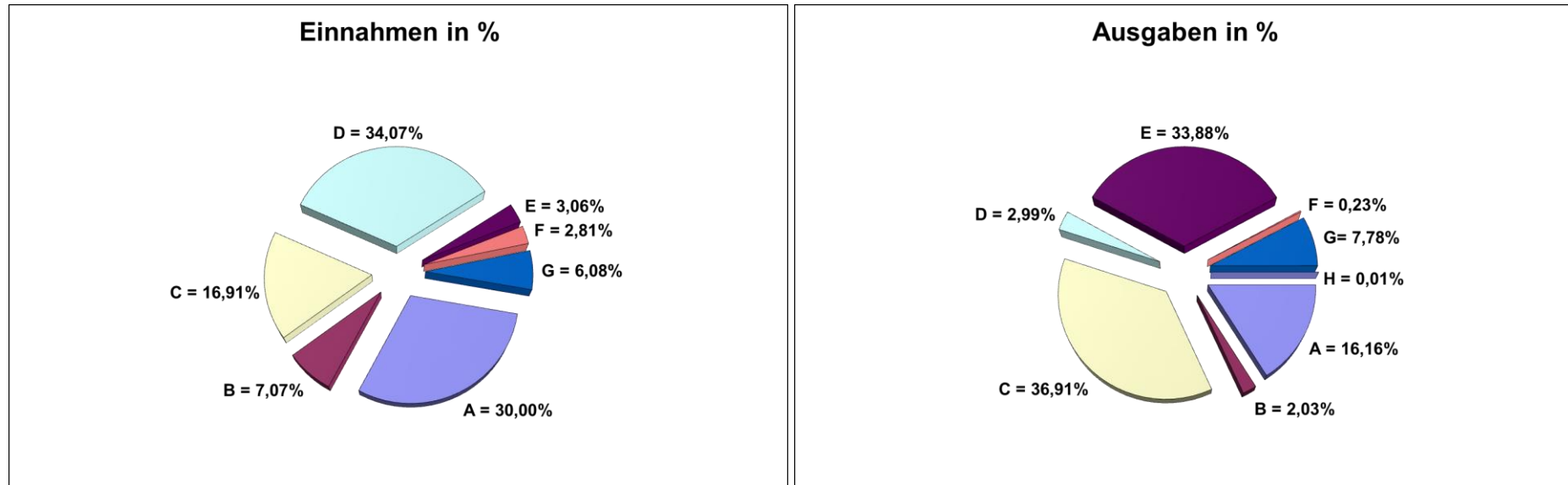
Für das Haushaltsjahr 2017 lässt sich zusammenfassend feststellen, dass der Schwarzwald-Baar-Kreis unter Beachtung der Ziele, an denen sich der Kreistag und die Verwaltung bei der Erstellung des Haushalts orientiert haben, seine Aufgaben stetig und nachhaltig erfüllen konnte und darüber hinaus spürbare Spielräume für kommende Jahre schaffen konnte.

		Aufwendungen des Landkreises für Flüchtlinge in Jahr 2015					
Bereich	Bezeichnung	Rechnungsjahr 2015					
		Sonstige Einnahmen	Ausgaben	Ungedeckter Aufwand	Zuweisungen/Erstattungen	Saldo	
UA 4213	Leistungen an Asylbewerber	26.854,90 €	4.632.497,90 €	-4.605.643,00 €	3.976.047,59 €	-629.595,41 €	³⁾
	<i>davon entfallen auf</i>						
	- Leistungsausgaben	26.854,90 €	3.454.250,65 €	-3.427.395,75 €	2.672.266,69 €	-755.129,06 €	
	- Krankenhilfe	0,00 €	630.108,60 €	-630.108,60 €	821.656,69 €	191.548,09 €	
	- Betreuung	0,00 €	548.138,65 €	-548.138,65 €	482.124,21 €	-66.014,44 €	
UA 4202 u.a.	Leistungen an Geduldete u.a.	70.393,00 €	1.177.786,82 €	-1.107.393,82 €	0,00 €	-1.107.393,82 €	
UA 4361	Gemeinschaftsunterkünfte	150.333,36 €	5.436.364,98 €	-5.286.031,62 €	2.513.612,42 €	-2.772.419,20 €	⁴⁾
	<i>davon entfallen auf</i>						
	- Verwaltung	24.190,38 €	805.923,25 €	-781.732,87 €	832.089,20 €	50.356,33 €	
	- Liegenschaften	126.142,98 €	4.630.441,73 €	-4.504.298,75 €	1.681.523,22 €	-2.822.775,53 €	
UA 4551	Jugendhilfeaufwendungen für		967.911,52 €	-967.911,52 €		-967.911,52 €	
UA 4561	unbegleitete minderjährige Ausländer						
Personal-/Sachaufwendungen der Verwaltung							
UA 4020	Sachgebiet Asyl	0,00 €	447.832,43 €	-447.832,43 €	0,00 €	-447.832,43 €	
UA 4070	Jugendamt	0,00 €	4.084,15 €	-4.084,15 €	0,00 €	-4.084,15 €	
UA 4680	Schulsozialarbeit	0,00 €	10.515,95 €	-10.515,95 €	0,00 €	-10.515,95 €	
UA 2000	Amt für Schule und Bildung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
UA 1120	Ausländerbehörde	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
UA 5000	Gesundheitsamt	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
Gesamt		247.581,26 €	12.676.993,75 €	-12.429.412,49 €	6.489.660,01 €	-5.939.752,48 €	
		³⁾ Rechnungsabgrenzung von 2015 nach 2016:				1.528.600,45 €	
		⁴⁾ Rechnungsabgrenzung von 2015 nach 2016:				731.655,77 €	
						2.260.256,22 €	
		Im Erstattungsbetrag ist eine Nachzahlung von 455.924 € für das Jahr 2014 enthalten.					

		Aufwendungen des Landkreises für Flüchtlinge in Jahr 2016					
Bereich	Bezeichnung	Rechnungsjahr 2016					
		Sonstige Einnahmen	Ausgaben	Ungedeckter Aufwand	Zuweisungen/Erstattungen	Saldo	
UA 4213	Leistungen an Asylbewerber	302.081,12 €	5.360.034,05 €	-5.057.952,93 €	8.934.512,88 €	3.876.559,95 € ⁵⁾	
	<i>davon entfallen auf</i>						
	- Leistungsausgaben	302.081,12 €	3.510.447,05 €	-3.208.365,93 €	6.100.615,57 €	2.892.249,64 €	
	- Krankenhilfe	0,00 €	946.158,89 €	-946.158,89 €	1.814.284,84 €	868.125,95 €	
	- Betreuung	0,00 €	903.428,11 €	-903.428,11 €	1.019.612,47 €	116.184,36 €	
UA 4202 u.a.	Leistungen an Geduldete u.a.	51.891,86 €	2.139.279,19 €	-2.087.387,33 €	0,00 €	-2.087.387,33 €	
UA 4361	Gemeinschaftsunterkünfte	730.053,22 €	5.132.682,55 €	-4.402.629,33 €	4.695.040,80 €	292.411,47 € ⁶⁾	
	<i>davon entfallen auf</i>						
	- Verwaltung	39.690,12 €	1.446.801,08 €	-1.407.110,96 €	1.642.059,21 €	234.948,25 €	
	- Liegenschaften	690.363,10 €	3.685.881,47 €	-2.995.518,37 €	3.052.981,59 €	57.463,22 €	
UA 4551	Jugendhilfeaufwendungen für		488.100,40 €	-488.100,40 €		-488.100,40 €	
UA 4561	unbegleitete minderjährige Ausländer						
Personal-/Sachaufwendungen der Verwaltung							
UA 4020	Sachgebiet Asyl	55,53 €	616.406,95 €	-616.351,42 €	0,00 €	-616.351,42 €	
UA 4070	Jugendamt	0,00 €	294.659,96 €	-294.659,96 €	0,00 €	-294.659,96 €	
UA 4680	Schulsozialarbeit	0,00 €	186.207,62 €	-186.207,62 €	0,00 €	-186.207,62 €	
UA 2000	Amt für Schule und Bildung	0,00 €	73.400,78 €	-73.400,78 €	0,00 €	-73.400,78 €	
UA 1120	Ausländerbehörde	0,00 €	63.778,25 €	-63.778,25 €	0,00 €	-63.778,25 €	
UA 5000	Gesundheitsamt	0,00 €	40.310,14 €	-40.310,14 €	0,00 €	-40.310,14 €	
Gesamt		1.084.081,73 €	14.394.859,89 €	-13.310.778,16 €	13.629.553,68 €	318.775,52 €	
		5) Rechnungsabgrenzung von 2016 nach 2017:				1.817.784,45 €	
		6) Rechnungsabgrenzung von 2016 nach 2017:				1.047.642,06 €	
						2.865.426,51 €	

		Aufwendungen des Landkreises für Flüchtlinge in Jahr 2017					
Bereich	Bezeichnung	Rechnungsjahr 2017					
		Sonstige Einnahmen	Ausgaben	Ungedeckter Aufwand	Zuweisungen/Erstattungen	Saldo	
UA 4213	Leistungen an Asylbewerber	191.124,44 €	2.357.164,55 €	-2.166.040,11 €	3.281.243,61 €	1.115.203,50 €	⁷⁾
	<i>davon entfallen auf</i>						
	- Leistungsausgaben	191.124,44 €	1.492.187,29 €	-1.301.062,85 €	2.256.994,29 €	955.931,44 €	
	- Krankenhilfe	0,00 €	533.300,14 €	-533.300,14 €	615.602,28 €	82.302,14 €	
	- Betreuung	0,00 €	331.677,12 €	-331.677,12 €	408.647,04 €	76.969,92 €	
UA 4202 u.a.	Leistungen an Geduldete u.a.	39.853,78 €	2.352.703,91 €	-2.312.850,13 €	0,00 €	-2.312.850,13 €	
UA 4361	Gemeinschaftsunterkünfte	660.985,71 €	3.971.496,42 €	-3.310.510,71 €	2.111.354,51 €	-1.199.156,20 €	⁸⁾
	<i>davon entfallen auf</i>						
	- Verwaltung	38.517,01 €	1.274.184,82 €	-1.235.667,81 €	608.132,12 €	-627.535,69 €	
	- Liegenschaften	622.468,70 €	2.697.311,60 €	-2.074.842,90 €	1.503.222,39 €	-571.620,51 €	
UA 4551	Jugendhilfeaufwendungen für		3.099.231,20 €	-3.099.231,20 €		-3.099.231,20 €	
UA 4561	unbegleitete minderjährige Ausländer						
Personal-/Sachaufwendungen der Verwaltung							
UA 4020	Sachgebiet Asyl	4.523,20 €	436.988,50 €	-432.465,30 €	0,00 €	-432.465,30 €	
UA 4070	Jugendamt	0,00 €	270.992,52 €	-270.992,52 €	0,00 €	-270.992,52 €	
UA 4680	Schulsozialarbeit	0,00 €	253.192,29 €	-253.192,29 €	0,00 €	-253.192,29 €	
UA 2000	Amt für Schule und Bildung	0,00 €	165.129,69 €	-165.129,69 €	0,00 €	-165.129,69 €	
UA 1120	Ausländerbehörde	0,00 €	99.189,01 €	-99.189,01 €	0,00 €	-99.189,01 €	
UA 5000	Gesundheitsamt	0,00 €	26.343,08 €	-26.343,08 €	0,00 €	-26.343,08 €	
Gesamt		896.487,13 €	13.032.431,17 €	-12.135.944,04 €	5.392.598,12 €	-6.743.345,92 €	
		⁷⁾ Rechnungsabgrenzung von 2017 nach 2018:				88.204,99 €	
		⁸⁾ Rechnungsabgrenzung von 2017 nach 2018:				48.806,61 €	
						137.011,60 €	
		Im Erstattungsbetrag ist eine Nachzahlung von 1.222.516,18 € für das Jahr 2015 enthalten.					
		Die Spitzabrechnung für das Jahr 2016 ist im Haushaltsjahr 2018 eingeplant.					

Verwaltungshaushalt 282.136.572,40 € Rechnungsjahr 2017



Einnahmen

A	Kreisumlage	84.638.061,29	30,00%
B	Gebühren	19.954.713,91	7,07%
C	Erstattungen	47.704.744,46	16,91%
D	Zuweisungen und Zuschüsse	96.124.970,23	34,07%
E	Ersatz sozialer Leistungen	8.634.275,86	3,06%
F	Kalkulatorische Einnahmen	7.938.042,57	2,81%
G	Sonstige Einnahmen	17.141.764,08	6,08%

Ausgaben

A	Personalausgaben	45.585.895,86	16,16%
B	Zuweisungen an Gemeinden u.a.	5.735.066,34	2,03%
C	Sozial- und Jugendhilfe	104.145.600,60	36,91%
D	Umlagen	8.438.129,50	2,99%
E	Sach- und Betriebsaufwand	95.600.985,13	33,88%
F	Zinsen	643.748,00	0,23%
G	Zuführung an den Vermögenshaushalt	21.958.578,17	7,78%
H	Sonstige Finanzausgaben	28.568,80	0,01%

Verwaltungshaushalt

Darstellung der Unterschiede zwischen dem Haushaltsplan und dem Rechnungsergebnis

Einzelplan	Einnahmen		Ausgaben		Zuschuss		besser + schlechter -
	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis	
0	17.633.500	16.813.661,45	18.512.900	17.394.579,70	-879.400	-580.918,25	298.481,75
1	6.184.900	6.727.458,56	10.530.800	10.557.551,61	-4.345.900	-3.830.093,05	515.806,95
2	14.981.200	14.928.033,33	17.985.500	16.905.985,10	-3.004.300	-1.977.951,77	1.026.348,23
3	587.200	310.941,69	1.651.000	1.279.971,75	-1.063.800	-969.030,06	94.769,94
4	53.207.300	47.867.635,12	148.160.000	142.926.646,66	-94.952.700	-95.059.011,54	-106.311,54
5	507.400	562.052,92	3.253.500	3.108.256,97	-2.746.100	-2.546.204,05	199.895,95
6	10.201.900	11.071.037,47	14.004.100	13.507.396,93	-3.802.200	-2.436.359,46	1.365.840,54
7	33.223.700	34.375.161,79	39.098.800	39.226.893,05	-5.875.100	-4.851.731,26	1.023.368,74
8	2.444.500	2.252.378,26	4.368.800	4.025.146,57	-1.924.300	-1.772.768,31	151.531,69
9	145.826.300	147.228.211,81	27.232.500	33.204.144,06	118.593.800	114.024.067,75	-4.569.732,25
Gesamt	284.797.900	282.136.572,40	284.797.900	282.136.572,40	-	-	-

Die wesentlichen Abweichungen sind bei den Einzelplänen erläutert.

Erläuterungen zu den Ergebnissen der Einzelpläne des Verwaltungshaushaltes

Einzelplan 0 – Allgemeine Verwaltung

0.1 Allgemeines

Im Zusammenhang mit der Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) hat sich die Verwaltung dazu entschieden, im Rechnungsjahr 2017 keine Haushaltseinnahme und -ausgabereste zu bilden. Die zur Fortführung von Maßnahmen benötigten Mittel wurden in 2018 daher erneut veranschlagt oder in Form von überplanmäßigen Mittel bereitgestellt. In beiden Fällen erfolgte die Finanzierung durch eine Veränderung des Finanzierungsmittelbestandes oder – um in der kameralen Welt zu bleiben – durch ein Abschmelzen der Allgemeinen Rücklage.

Die nicht oder nicht vollständig in Anspruch genommenen Haushaltsmittel haben in vielen Bereichen – darunter natürlich auch die zentralen Dienstleistungen der Querschnittsämter – daher zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung beigetragen. Insofern sind auch die Belastungen aus der Internen Leistungsverrechnungen in vielen Unterabschnitten deutlich geringer ausgefallen. Auf die Erläuterung von Abweichungen bei den Verrechnungen haben wir bei den in diesem Bericht angesprochenen Aufgabenbereichen verzichtet, sofern die oben beschriebenen Ursachen hierfür verantwortlich sind.

0.2 Gesamtpersonalkosten des Landkreises

Die Ausgaben im Epl. 0 setzen sich überwiegend aus Personalausgaben zusammen. Deshalb werden die Gesamtpersonalkosten des Landkreises auch an dieser Stelle erläutert. Der Personalaufwand für den Landkreis betrug:

Einzelplan		2017			2016
		Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Abweichung EUR	Ergebnis EUR
0	Allgemeine Verwaltung	8.068.800	7.455.045	-613.755	6.792.177
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	5.654.600	5.690.205	35.605	5.208.103
2	Schulen	5.048.400	4.927.759	-120.641	4.509.718
3	Wissenschaft, Forschung, Kultur	672.200	669.535	-2.665	692.922
4	Soziale Sicherung	13.098.000	12.222.809	-875.191	11.505.558
5	Gesundheit, Sport, Erholung	2.060.000	1.989.126	-70.874	1.854.515
6	Bauwesen, Verkehr	6.954.600	6.530.568	-424.032	6.497.610
7	Öffentliche Einrichtungen	3.592.100	3.415.253	-176.847	3.374.742
8	Wirtschaftliche Unternehmen	2.854.800	2.685.596	-169.204	2.606.975
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	0	0
Summe Personalaufwand		48.003.500	45.585.896	-2.417.604	43.042.320

Bei der Berechnung der Personalausgaben für 2017 hatten wir bei den Beamten eine zeitlich gestaffelte Besoldungserhöhung von 1,5 %, bei den Beschäftigten eine Tarifsteigerung von 2,35 % zum 01.02.2017 berücksichtigt. Zusätzliche Aufwendungen mussten für eine Reihe von Mehrstellen sowie für den Abschluss von Altersteilzeit- und Zeitverträgen einkalkuliert werden. Schließlich mussten die Auswirkungen der zum 01.01.2017 in Kraft getretenen neuen Entgeltordnung für die Beschäftigten einbezogen werden.

Im Flüchtlingsbereich konnten aufgrund der rückläufigen Fallzahlen planerisch bereits 9,24 Stellen abgebaut werden. Im tatsächlichen Jahresverlauf wurden weitere 14,75 Stellen schrittweise nicht mehr besetzt. Zu weiteren Verbesserungen haben Verzögerungen bei der Stellennachbesetzung, Langzeiterkrankungen sowie witterungsbedingte Arbeitsunterbrechungen im Forstbereich beigetragen. Letztlich konnten innerhalb des 48 Mio. € umfassenden Personalbudgets 2.418.000 € oder 5,04 % eingespart werden. Den geringer ausfallenden Aufwendungen stehen jedoch auch verminderte Kostenerstattungen von 280.000 € gegenüber, so dass sich die Verbesserung noch auf 2,14 Mio. € reduziert. Im Vergleich zum Vorjahr steigen die Personalausgaben um 2,54 Mio. €, dies bedeutet eine Zunahme um 5,91 %.

Zum 30.06.2017 waren 733,81 Stellen (Vorjahr 706,55) besetzt. Davon entfielen auf:

- Beamte 187,45 Stellen (182,25)
- Beschäftigte 546,36 Stellen (524,30)

Zu diesem Zeitpunkt waren beim Landkreis außerdem 54 Auszubildende und sowie 49 Landesbedienstete beschäftigt.

Einzelplan 1 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung

1.1 Allgemeines

Im Einzelplan 1 sind die Personal- und Sachaufwendungen der Dienststellen der Unteren Verwaltungsbehörde sowie der Katastrophenschutz und das Feuerlöschwesen veranschlagt. Die finanzielle Verbesserung von 516.000 € resultiert vor allem aus positiven Veränderungen beim Straßenverkehrsamt (+ 174.000 €), der Bußgeldbehörde (+ 173.000 €), dem Feuerlöschwesen (+ 94.000 €), dem Amt für Wasser- und Bodenschutz (+83.000 €) und dem Ordnungsamt (+ 60.000 €). Bei der Integrierten Leitstelle ergibt sich demgegenüber eine Verschlechterung von 191.000 €. Die übrigen Unterabschnitte haben sich weitestgehend planmäßig entwickelt.

1.2 Ordnungsamt (UA 1100)

Im Ordnungsamt werden überwiegend staatliche Aufgaben der Unteren Verwaltungsbehörde im Bereich der Eingriffsverwaltung wahrgenommen. Dazu gehören das Gewerbe- und das Personenstandsrecht sowie die Aufgaben der Kreispolizeibehörde. Mit einem Nettoaufwand von 586.000 € weist der UA 1100 gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan eine Verbesserung von 60.000 € aus. Dazu hat vor allem die Interne Leistungsverrechnung von Steuerungs- und Serviceleistungen geführt, die im Berichtsjahr 2017 deutlich geringer ausgefallen ist.

Produkte des Ordnungsamtes	2017	2016	2015	2014
<u>Gewerbeabteilung</u>				
- Gewerbeuntersagungen	36	31	26	32
- Gaststättenerlaubnisse	88	85	64	76
<u>Kreispolizeibehörde</u>				
- Ausgestellte Waffenbesitzkarten	90	89	76	94
- Eingetragene Waffen	3.016	304	248	331
- Ausgetragene Waffen	212	219	317	288
<u>Personenstandswesen</u>				
- ausländische Ehescheidungen	8	16	13	16
- Nachbeurkundungen	17	20	6	27
- gutachterliche Stellungnahmen	20	23	12	24
- Zweifelsvorlagen/vorlagepflichtige Vorgänge	18	16	13	8
Gesamteinnahmen	141.153	147.836	109.146	115.918
Gesamtausgaben	721.280	712.866	691.383	661.472

1.3 Bußgeldbehörde (UA 1105)

Die im Bereich der Geschwindigkeitsüberwachung verhängten Buß- und Verwarnungsgelder haben zu einem Einnahmeplus geführt. Auch bei der Überwachung des Fahrpersonals lagen die Fallzahlen über den Planungsgrundlagen. Der mit 2,48 Mio. € ausgewiesene Ansatz wurde um insgesamt 167.000 € überschritten. Die Personal- und Sachaufwendungen fielen um 6.000 € günstiger aus. Der Unterabschnitt 1105 schließt deshalb mit einer Verbesserung von rund 173.000 € ab.

Fallzahlen	2017	2016	2015	2014
Beanstandungen	81.496	63.829	42.703	44.069
...stationäre Geschwindigkeitsüberwachung	47.839	33.001	15.696	21.068
...mobile Geschwindigkeitsüberwachung	26.361	23.772	20.991	16.986
...polizeiliche Anzeigen	6.356	6.002	5.156	5.218
...Überwachung Fahrpersonal	208	240	320	216
...Sonstige	732	814	540	581
Einnahmen aus Buß- und Verwarnungsgeldern	2.647.263 €	1.975.876 €	1.672.267 €	1.837.131 €
Personal- und Sachkosten	1.190.125 €	973.117 €	857.502 €	820.297 €

1.4 Straßenverkehrsbehörde (UA 1110)

Im Bereich der Zulassungsstelle haben die Fallzahlen die Erwartungen erneut übertroffen. Deshalb liegen die Gebühreneinnahmen des Straßenverkehrsamtes um mehr als 187.000 € über dem Haushaltsansatz. In geringem Umfang sind aber auch zusätzliche Personal- und Sachausgaben entstanden, so dass sich die Verbesserung beim Unterabschnitt 1110 noch auf 174.000 € summiert.

Entsprechend der Aufgabenbereiche schlüsselt sich das Gebührenaufkommen wie folgt auf:

Bereich	2017			2016	Differenz
	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Abweichung EUR	Ergebnis EUR	2016 - 2017 EUR
Zulassungswesen	2.190.000	2.287.618	97.618	2.225.759	61.859
Führerscheinwesen	370.000	434.729	64.729	393.023	41.706
Straßenverkehrsordnung	120.000	145.384	25.384	140.791	4.593
Summe	2.680.000	2.867.731	187.731	2.759.572	108.158

Die Fallzahlenentwicklung der vergangenen Jahre im Überblick:

Produkte der Straßenverkehrsbehörde	2 0 1 7	2 0 1 6	2 0 1 5	2 0 1 4
<u>Zulassungsstelle</u>				
Zulassungen (Gesamt)	89.126	88.218	87.787	84.341
<i>davon entfallen auf</i>				
- Neuzulassungen	10.992	9.729	9.217	8.857
- Umschreibungen innerhalb des Landkreises	10.505	10.343	10.177	9.942
- Umschreibungen von außerhalb	16.457	16.380	15.855	14.566
- Wiedenzulassungen	2.736	2.838	2.983	3.285
- Abmeldungen	32.308	31.814	31.566	30.053
- Zwangsstilllegungen	1.684	1.485	1.306	1.260
<u>Führerscheinstelle</u>				
Führerscheinerteilungen	7.948	7.907	7.786	8.711
Umtausch von EU-Führerscheinen	1.016	1.095	1.107	1.157
Fahrerlaubnismaßnahmen	2.463	1.879	2.070	1.882

1.5 Amt für Wasser- und Bodenschutz (UA 1210)

Der Unterabschnitt 1210 schließt mit einem Plus von 83.000 € ab. Hierzu hat das erhöhte Gebührenaufkommen bei den wasserrechtlichen Erlaubnissen beigetragen.

1.6 Feuerlöschwesen (UA 1310)

Im Bereich des Feuerlöschwesens weist das Jahresergebnis eine Verbesserung von 94.000 € aus. Im Wesentlichen ist dies auf geringere Belastungen aus der Internen Leistungsverrechnung (56.000 €) zurückzuführen. Darüber hinaus liegen die kalkulatorischen Kosten um 33.000 € unter den Planwerten. So ist die ursprünglich für 2017 geplante Auflösung des Investitionszuschusses für den Neubau der Atemschutzübungsanlage in Tuttlingen nicht zum Tragen gekommen. Verantwortlich hierfür ist der Beschluss des Kreistages vom 13.06.2016, auf die Aktivierung von Zuweisungen grundsätzlich zu verzichten, die vor dem 01.01.2018 geleistet wurden. Auf die DS-Nr. 050/2016 wird in diesem Zusammenhang verwiesen.

1.8 Integrierte Leitstelle (UA 1340)

Die DRK Rettungsdienst gGmbH und der Schwarzwald-Baar-Kreis sind gemeinsamer Träger der Integrierten Leitstelle in Villingen-Schwenningen. Zum Betrieb der Leitstelle besteht zwischen den beiden Partnern eine vertragliche Vereinbarung. So erhält die DRK Rettungsdienst gGmbH, bei der auch die Personalhoheit liegt, 40 Prozent der anfallenden Personal- und Betriebsaufwendungen erstattet. Im Haushaltsjahr 2017 wurden hierfür 138.000 veranschlagt. Zusätzlich standen Vorjahresmittel von 40.000 € zur Verfügung. Aufgrund einer Nachzahlung für das Jahr 2016 sind tatsächlich 210.000 € kassenwirksam geworden. Die dadurch entstandenen Mehraufwendungen von 32.000 € konnten durch Einsparungen bei den übrigen Sachaufwendungen abgedeckt werden.

Zu der bereits angeführten Haushaltsüberschreitung von 191.000 € haben letztlich die kalkulatorischen Kosten beigetragen. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes waren wir noch davon ausgegangen, dass die Baukosten der Integrierten Leitstelle zu einem Großteil auf 50 Jahre abgeschrieben werden können. In Abstimmung mit dem DRK mussten für zahlreiche Investitionen (insbesondere für die technischen Anlagen und die Telekommunikationseinrichtung) deutlich geringere Laufzeiten mit daraus resultierenden höheren Abschreibungsbeträgen gewählt werden.

Einzelplan 2 – Schulen

2.1 Allgemeines

Im Einzelplan 2 weist das Rechnungsergebnis Wenigereinnahmen von 53.000 € und Wenigerausgaben von 957.000 € aus. Per Saldo ergibt sich damit eine Verbesserung von 904.000 €. Gegenüber den Planansätzen haben sich folgende Veränderungen ergeben:

Einnahmen

- | | |
|--|------------|
| • Geringere Sachkostenbeiträge | -207.000 € |
| • Ersätze für Lehr- und Lernmittel | 160.000 € |
| • Höhere Mieteinnahmen | 63.000 € |
| • Geringere Gebühreneinnahmen und Kostenbeiträge des Landes beim Internat der Landesberufsschule | -52.000 € |
| • Geringere kalkulatorische Einnahmen | -87.000 € |

- Verschiedene Mehreinnahmen 70.000 €
- **Wenigereinnahmen** -53.000 €

Ausgaben

- Geringere Personalkosten -121.000 €
- Geringere Unterhaltungsaufwendungen bei den Schulgebäuden -186.000 €
- Geringere Aufwendungen für Lehr- und Lernmittel sowie für die Unterhaltung der Einrichtung und Neuanschaffungen bis 410 € -130.000 €
- Höherer Bedarf bei der Netzwerkbetreuung der Schulen 95.000 €
- Erhöhte Bewirtschaftungskosten 46.000 €
- Geringere kalkulatorische Kosten -704.000 €
- Verschiedene Mehrausgaben 43.000 €
- **Wenigerausgaben** -957.000 €

2.2 Einnahmen aus Sachkostenbeiträgen und Schülerzahlen

Für die in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Berufsschulen sowie sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (Sonderschulen) erhält der Schwarzwald-Baar-Kreis aus Mitteln des kommunalen Finanzausgleichs über die Sachkostenbeiträge einen angemessenen Ausgleich der laufenden sächlichen Schulkosten. Die daraus erzielten Einnahmen in Höhe von rd. 9.244.000 € lagen rund 207.000 € unter der Ansatzsumme. In dieser Summe enthalten sind auch Sachkostenbeiträge anderer Schulträger, deren Schüler unsere berufsvorbereitenden Einrichtungen besuchen.

Nach den Regelungen des Finanzausgleichs soll bei den Schulen mit den Sachkostenbeiträgen ein Kostenausgleich von 90 % erreicht werden. Im Rechnungsjahr 2017 erreichte die Quote einen Wert von 110,02 %. Allerdings sind von den verfallenen Ausgaben im Haushaltsjahr 2018 568.000 € neu veranschlagt worden.

Für die einzelnen Schularten wurden vom Land folgende Sachkostenbeiträge zugewiesen:

Schulart	Sachkostenbeiträge pro Schüler EUR	2017 insgesamt EUR	2016 insgesamt EUR	2015 insgesamt EUR	2014 insgesamt EUR
Berufliche Schulen (Teilzeit)	512	3.257.900	2.975.076	2.739.842	2.610.231
Berufliche Schulen (Vollzeit)	1.264	4.005.600	3.655.576	3.332.241	3.132.738
Schulen für Geistigbehinderte	6.509	1.139.100	929.950	973.175	904.112
Schule für Körperbehinderte	5.864	721.300	617.652	636.397	615.790
Schule für Kranke	616	100.400	82.478	83.952	74.632
Beiträge anderer Schulträger		19.500	15.942	11.122	25.110
Summe Sachkostenbeiträge		9.243.800	8.276.674	7.776.729	7.362.613

Die Entwicklung der **Schülerzahlen** stellt sich wie folgt dar:

Schulart	2017	2016	2015	2014
Berufliche Schulen (Teilzeit)	6.363	6.357	6.313	6.477
Berufliche Schulen (Vollzeit)	3.169	3.176	3.123	3.174
Schulen für Geistigbehinderte	175	175	175	176
Schule für Körperbehinderte	123	129	127	133
Schule für Kranke	163	163	159	152
Zusammen	9.993	10.000	9.897	10.112

Die für den Finanzausgleich relevante Schülerzahl hat gegenüber 2016 damit lediglich um 7 Schüler abgenommen.

2.3 Gebäudeunterhaltung

Für die Gebäudeunterhaltung standen den Schulen (einschließlich dem Internat der Landesberufsschule) neben den Planansätzen von 1.478.000 € aus dem Vorjahr noch Haushaltsreste von 335.000 € zur Verfügung. Im Berichtsjahr beliefen sich die Gesamtausgaben des Landkreises tatsächlich „nur“ auf knapp 1.506.000 €. Auf den ersten Blick ergibt sich damit eine Verbesserung von 307.000 €. Zur Finanzierung bereits in Auftrag gegebener oder noch anstehender Arbeiten werden die Unterhaltungsmittel in 2018 allerdings vollständig benötigt. Deshalb haben wir die nicht verbrauchten Mittel entweder im Folgejahr erneut veranschlagt oder in Form von überplanmäßigen Ausgaben wieder bereitgestellt. Auf die Übersicht zu den Mittelübertragungen nach 2018, die im Anschluss an die Erläuterungen zum Vermögenshaushalt abgedruckt sind, wird in diesem Zusammenhang verwiesen.

2.4 Bewirtschaftungskosten

Die Bewirtschaftungskosten der Schulen liegen um 43.200 € oder 1,76 % über der Ansatzsumme. Dies ist vornehmlich auf gestiegene Strom- und Reinigungskosten zurückzuführen. In den vergangenen Jahren haben sich die einzelnen Kostenblöcke wie folgt entwickelt:

Bewirtschaftungskosten	2017			2016	2015	2014
	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Abweichung EUR	Ergebnis EUR	Ergebnis EUR	Ergebnis EUR
Heizkosten	517.800	499.920	-17.880	532.875	583.799	537.967
Reinigungskosten	912.300	939.980	27.680	892.252	867.638	829.088
Stromkosten	389.800	410.962	21.162	405.760	398.302	386.518
Sonstige Kosten	640.000	652.220	12.220	636.743	584.163	596.742

2.5 Budgetüberschüsse und -fehlbeträge

Mit der Einführung der Budgetierung wird den in der Trägerschaft des Landkreises stehenden Schulen schon seit vielen Jahren eine größere Flexibilität und Selbständigkeit beim Ressourceneinsatz und beim Planvollzug zugestanden. Wie in den vergangenen Jahren hat sich diese Maßnahme auch in 2017 bewährt. Die einzelnen Schulen haben im Berichtsjahr Budgetüberschüsse von 193.000 € erzielt. Wegen

der Umstellung auf das neue Haushaltsrecht konnten diese nicht – wie in den Vorjahren sonst üblich – als Haushaltsrest übertragen werden. In 2018 haben wir diese Mittel deshalb ebenfalls in den Haushaltsplan aufgenommen.

2.6 Internat der Landesberufsschule

Die bei der Ansatzkalkulation prognostizierte Internatsbelegung ist nicht in vollem Umfang eingetreten. Die davon abhängigen Gebühreneinnahmen und Kostenbeiträge des Landes liegen deshalb um knapp 52.000 € unter den Planwerten. Allerdings konnte dies durch Personalkosteneinsparungen, geringer ausfallende kalkulatorische Ausgaben und die Erzielung von sonstigen Einnahmen mehr als aufgefangen werden. Per Saldo schließt die kostenrechnende Einrichtung mit einer Ergebnisverbesserung von 94.438,88 € ab. Dieser Betrag wurde der Gebührenüberschussrücklage zugeführt.

Einzelplan 3 – Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Beim Naturschutzgroßprojekt Baar (UA 3610) werden die naturschutzfachlich bedeutsamen Moor- und Feuchtgebiete sowie Trocken- und Waldlebensräume auf der Baar und entlang der Baaralb für den Biotopverbund gesichert und entwickelt. Mit einem Anteil von 90 % ist die Finanzierung des Projekts größtenteils durch Förderbeiträge von Bund und Land sichergestellt. Die verbleibenden Projektkosten werden durch den Schwarzwald-Baar-Kreis und den Landkreis Tuttlingen aufgebracht. Nachdem der hierzu vorgelegte Pflege- und Entwicklungsplan im Berichtsjahr nochmals überarbeitet werden musste, hat sich die Umsetzungsphase verzögert (vgl. hierzu auch DS-Nr. 063/2017). Dadurch sind die Aufwendungen um 349.000 € hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Auf der Einnahmenseite fallen die Kostenerstattungen der Projektbeteiligten um 324.000 € geringer aus.

Mit einem Plus von rund 40.000 € schließt der Bereich des Naturschutzes (UA 3600) ab. Dazu haben weniger in Anspruch genommene Dienstleistungen Dritter, geringere Personalaufwendungen sowie nicht eingeplante Zuweisungen des Naturparks Südschwarzwald für die Auerhuhnkonzepktion beigetragen.

Im Einzelplan 3 ergaben sich ansonsten keine nennenswerten Abweichungen gegenüber den Vorgaben des Haushaltsplanes.

Einzelplan 4 – Soziale Sicherung

4.1 Allgemeines

Die Soziale Sicherung ist der dominierende Bestandteil in der Ausgabenstruktur des Landkreises. Der Zuschussbedarf im Jahr 2015 lag bei 87,55 Mio. € und in 2016 bei 82,23 Mio. €. Im Haushaltsplan 2017 waren netto 94,95 Mio. € veranschlagt. Das Rechnungsergebnis in Höhe von 95,06 Mio. € liegt mit 106.000 € oder 0,11 % nur minimal über dem Planansatz.

Eine differenzierte Betrachtung der großen Ausgabenblöcke Sozialhilfe und Jugendhilfe sowie der Grundsicherung für Arbeitssuchende innerhalb des Einzelplanes 4 soll die Gründe der Planabweichungen aufzeigen. Zunächst werden in einer kurzen Übersicht die wesentlichen Abweichungen dargelegt. Darin stellen die positiven Werte Verbesserungen für den Landkreis dar, die negativen Werte ein Überschreiten des Haushaltsansatzes. Anschließend wird auf einzelne Positionen eingegangen. Die Planabweichungen in den einzelnen Abschnitten des Einzelplanes 4 ergeben folgende Übersicht:

		2017			2016		
Abschnitt		Haushalts- ansatz EUR	Rechnungs- ergebnis EUR	besser + schlechter - EUR	Haushalts- ansatz EUR	Rechnungs- ergebnis EUR	besser + schlechter - EUR
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	-14.266.700	-13.205.422	1.061.278	-13.518.300	-12.316.143	1.202.157
41	Sozialhilfe nach dem SGB XII	-45.675.100	-43.447.055	2.228.045	-41.269.100	-39.786.306	1.482.794
42	Durchführung des Asylbewerberleistungsgesetzes	-1.959.300	-1.197.647	761.653	1.352.500	1.789.173	436.673
43	Soziale Einrichtungen (ohne Jugendhilfe)	200.800	-1.193.458	-1.394.258	-1.272.200	284.455	1.556.655
44	Kriegsopferfürsorge und ähnliche Maßnahmen	-40.000	-32.774	7.226	-54.000	-43.437	10.563
45	Jugendhilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz	-18.624.000	-22.628.730	-4.004.730	-17.201.400	-18.126.369	-924.969
46	Einrichtungen der Jugendhilfe	-2.362.100	-2.217.459	144.641	-2.250.400	-2.181.107	69.293
47	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege	-453.800	-444.895	8.905	-445.300	-444.651	649
48	Weitere soziale Bereiche	-11.522.500	-10.515.817	1.006.683	-13.183.500	-11.226.224	1.957.276
49	Sonstige Soziale Angelegenheiten	-250.000	-175.753	74.247	-246.000	-183.497	62.504
4	Soziale Sicherung	-94.952.700	-95.059.012	-106.312	-88.087.700	-82.234.105	5.853.595

4.2 Verwaltung der sozialen Angelegenheiten (Abschnitt 40)

Der Abschnitt 40 umfasst die Personal- und Sachkosten der einzelnen Fachämter bzw. -abteilungen der Sozialen Sicherung. Im Berichtsjahr 2017 schließt dieser Bereich mit einer Verbesserung von rund 1,2 Mio. € oder 8,10 % ab.

Unterabschnitt		2017			2016		
		Haushalts- ansatz EUR	Rechnungs- ergebnis EUR	besser + schlechter - EUR	Haushalts- ansatz EUR	Rechnungs- ergebnis EUR	besser + schlechter - EUR
4000	Sozialamt	-3.913.300	-3.615.029	298.271	-3.631.900	-3.646.237	-14.337
4010	Versorgungsamt	-1.095.600	-1.018.959	76.641	-950.000	-1.031.183	-81.183
4020	Sachgebiet Asyl	-789.500	-432.465	357.035	-1.203.800	-602.385	601.415
4030	Schuldnerberatung	-209.900	-183.816	26.084	-174.700	-180.632	-5.932
4040	Grundsicherung für Arbeitssuchende	-1.560.200	-1.429.971	130.229	-1.432.400	-1.294.491	137.909
4050	Ausbildungsförderung	-327.000	-329.504	-2.504	-283.400	-311.048	-27.648
4060	Pflegestützpunkt	-159.200	-138.696	20.504	-83.500	-66.477	17.023
4070	Jugendamt	-6.079.200	-5.890.470	188.730	-5.621.500	-5.078.233	543.267
4080	Projekt Alter und Technik	-132.800	-166.512	-33.712	-137.100	-105.459	31.641
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten	-14.266.700	-13.205.422	1.061.278	-13.518.300	-12.316.143	1.202.157

- Mehrere vorübergehend nicht besetzte Stellen haben beim Sozialamt (UA 4000) zu einer Ersparnis von 134.000 € geführt. Auch im Bereich der Sachaufwendungen mussten nicht alle Mittel beansprucht werden. Dort beläuft sich die Verbesserung auf rund 90.000 €. Zur Finanzierung mehrerer Projekte mussten davon allerdings 71.000 € in das Folgejahr übertragen werden. Zu weiteren Verbesserungen in Höhe von 107.000 € haben schließlich nicht vorhersehbare Personalkostenerstattungen sowie Zuweisungen des Landes für den Flüchtlingsbeauftragten und die Flüchtlingsintegration beigetragen.
- Aufgrund rückläufiger Fallzahlen mussten beim Versorgungsamt weniger Außenfallgutachter beauftragt werden. Die Beweiserhebungskosten liegen deshalb um rund 32.000 € unter dem Haushaltsansatz von 290.000 €. Die Belastungen aus der Internen Leistungsverrechnung sind um knapp 35.000 € günstiger ausgefallen.
- Aufgrund der rückläufigen Asylbewerberzahlen mussten die im Leistungsbereich (UA 4020) zusätzlich geschaffenen Mehrstellen nur teilweise besetzt werden. Allein dadurch ergaben sich Minderausgaben von knapp 248.000 €. Auch die Sachaufwendungen (und hier

insbesondere die von den Querschnittsämtern erbrachten Serviceleistungen) lagen deutlich unter der Ansatzsumme. Per Saldo ergibt sich eine Ergebnisverbesserung von 357.000 €.

- Auch im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende waren mehrere Stellen phasenweise nicht besetzt. Dies hat Wenigerausgaben von 147.000 € nach sich gezogen. Darüber hinaus lagen die Aufwendungen aus der Internen Leistungsverrechnung um 81.000 € unter dem Haushaltsansatz. Auf der Einnahmenseite ist die Personalkostenerstattung durch das Jobcenter um 120.000 € geringer ausgefallen.
- Mit einem Betrag von knapp 128.000 € wurden beim Jugendamt erstmals die Aufwendungen für die Betreuung unbegleiteter minderjähriger Ausländer teilweise ausgeglichen. Bedingt durch Verzögerungen bei anstehenden Stellennachbesetzungen fielen die Personalkosten um 164.000 € geringer aus. Nachzahlungen für die Vorjahre ließen die Personalkostenerstattung für das Jugendamt der Stadt Villingen-Schwenningen schließlich um 155.000 € höher ausfallen.

4.3 Sozialhilfe nach dem SGB XII (Abschnitt 41)

Für die Sozialhilfe nach dem SGB XII wurde in 2017 ein Nettoaufwand von rund 45,68 Mio. € veranschlagt. Das tatsächliche Ergebnis liegt mit 43,45 Mio. € um 2,23 Mio. € deutlich darunter. Innerhalb der einzelnen Hilfearten haben sich zum Teil wesentliche Abweichungen ergeben, die in der folgenden Tabelle aufgeführt sind. Die Abweichungen werden im Anschluss erläutert.

		2017			2016		
Unterabschnitt		Haushalts-	Rechnungs-	besser +	Haushalts-	Rechnungs-	besser +
		ansatz	ergebnis	schlechter -	ansatz	ergebnis	schlechter -
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
4100	Hilfe zum Lebensunterhalt	-4.563.000	-4.143.040	419.960	-1.711.000	-2.050.067	-339.067
4102	Hilfe zum Lebensunterhalt mit Erstattungsanspruch	0	0	0	0	1.560	1.560
4104	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	0	0	0	0	-19.304	-19.304
4106	Grundsicherung im Alter	0	13.708	13.708	0	27.906	27.906
4107	Grundsicherung bei Erwerbsminderung	0	-117.764	-117.764	0	17.775	17.775
4110	Hilfe zur Pflege	-10.692.000	-7.479.862	3.212.138	-9.842.000	-8.308.454	1.533.546
4120	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	-29.313.000	-30.705.213	-1.392.213	-28.655.000	-28.583.023	71.977
4130	Hilfe bei Krankheit	-50.000	2	50.002	-55.000	-15.863	39.137
4140	Hilfe in besonderen Lebenslagen	-757.100	-764.639	-7.539	-736.100	-724.631	11.469
4190	Hilfe zur Überwindung bes. sozialer Schwierigkeiten	-300.000	-250.248	49.752	-270.000	-132.205	137.795
41	Sozialhilfe nach dem SGB XII	-45.675.100	-43.447.055	2.228.045	-41.269.100	-39.786.306	1.482.794

4.3.1 Hilfe zum Lebensunterhalt (UA 4100)

Landkreise, deren Sozialhilfenettoausgaben und Nettoausgaben für die Grundsicherung für Arbeitsuchende den Landkreisdurchschnitt übersteigen, erhalten jährlich Zuweisungen in Höhe von 40 von Hundert des übersteigenden Betrages (Soziallastenausgleich nach § 21 FAG). Als Bemessungsgrundlage wird der Aufwand des zweitvorangegangenen Jahres zugrunde gelegt. Beim Soziallastenausgleich 2017, bei dem der Nettoaufwand des Jahres 2015 herangezogen wurde, mussten die vom Statistischen Landesamt hierzu angestellten Berechnungen nachträglich korrigiert und der Landkreisdurchschnitt abgesenkt werden. Dadurch fiel die Differenz zwischen unserem Aufwand und dem Durchschnittswert und damit auch die Kostenerstattung um rund 230.000 € höher aus.

Im Jahr 2017 wurden dem Landkreis erstmals die Barbeträge für Leistungsberechtigte erstattet, die neben den Leistungen der Grundsicherung auch Leistungen der Eingliederungshilfe in einer stationären Einrichtung erhalten. Mit der Zuweisung von 73.000 € sollten Mehrbelastungen kompensiert werden, die sich durch die Erhöhung von Vermögensfreibeträgen und des Arbeitsförderungsgeldes sowie durch die Einführung eines Mehrbedarfs für Mittagessen in Werkstätten ergeben.

Bei den eigentlichen Hilfeaufwendungen und den gegenüberstehenden Einnahmepositionen ergab sich im Berichtsjahr saldiert eine Verbesserung von 117.000 €. Die größten Verbesserungen konnten bei der Hilfe zum Lebensunterhalt in Einrichtungen erzielt werden. Dort haben sich die eingeplanten Fallzahlen- und Kostensteigerungen nicht im erwarteten Umfang eingestellt.

4.3.2 Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (UAe 4106 und 4107)

Seit 2003 sorgt das Gesetz für eine bedarfsorientierte Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung für eine erhebliche Zunahme der Sozialausgaben des Landkreises. Ursächlich hierfür sind die demografische Entwicklung, zunehmend unterbrochene Erwerbsbiografien sowie Änderungen in den vorgelagerten Sicherungssystemen. Mit 13,29 Mio. € liegt der oben ausgewiesene Hilfeaufwand um 518.000 € über der Ansatzsumme. Zurückzuführen ist dies allerdings nur auf eine veränderte/einmalige Rechnungsabgrenzung mit 13 Abrechnungsmonaten. Der Nettoaufwand, der sich dank zusätzlich erzielter Einnahmen auf 12,80 Mio. € reduziert, wurde vom Bund größtenteils vollständig übernommen. Der noch verbleibende Fehlbetrag von 104.000 € wird aufgrund bestehender Abrechnungsmodalitäten erst in 2018 ausgeglichen.

4.3.3 Hilfe zur Pflege (UA 4110)

Der Hilfeaufwand für pflegebedürftige Personen, deren Einkommen, Vermögen und Ansprüche gegenüber der Pflegeversicherung nicht zur Deckung ihrer Pflegekosten ausreichen, gehört zu den größeren Kostenblöcken im Kreishaushalt.

Grundlegende Veränderungen gibt es seit dem 01.01.2017 im Bereich der Hilfe zur Pflege. So wurden zu Jahresbeginn ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff und ein neues Begutachtungsverfahren eingeführt, die drei bislang bestehenden Pflegestufen in fünf Pflegegrade umgewandelt und schließlich auch der Personalschlüssel in Pflegeeinrichtungen verbessert. Dies hat sich bei der Ansatzbemessung deutlich niedergeschlagen, denn neben den höheren Pflegesätzen sind wir auch von einem Fallzahlenanstieg von jahresdurchschnittlich 10 % ausgegangen. Tatsächlich hat die Zahl der Leistungsberechtigten um 6,25 % abgenommen. Zurückzuführen ist dies auf höhere oder erstmalige Leistungen der Pflegeversicherung, die von den Hilfeempfängern in Anspruch genommen werden konnten. Dies war bei der Aufstellung des Haushaltsplanes nicht absehbar, zumal die endgültigen Kriterien zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit erst im Spätherbst 2016 vorlagen. Zu einer spürbaren Entlastung haben auch die umfassenden Beratungsleistungen der beiden Pflegestützpunkte beigetragen. Insgesamt betrachtet ergibt sich bei der Hilfe zur Pflege eine Ergebnisverbesserung von 3.212.000 €. Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Nettoaufwand um 829.000 € oder beinahe 10 % reduziert.

4.3.4 Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (UA 4120)

Mit dem neuen Bundesteilhabegesetz wurden in 2017 strukturelle und leistungsrechtliche Veränderungen im Bereich der Eingliederungshilfe vorgenommen, die bei der Kalkulation der Planansätze noch keine Berücksichtigung gefunden, im vergangenen Jahr aber zu teilweise deutlichen Fallzahlen- und Kostensteigerungen geführt haben. Insgesamt betrachtet lagen die Hilfeaufwendungen um 1,95 Mio. € über der Ansatzsumme. Bei den ambulanten Hilfen ergab sich ein Mehrbedarf von 102.000 €, bei den (teil-)stationären Hilfen sogar von 1,85 Mio. €. Darüber hinaus sind Erstattungen an andere Sozialhilfeträger fällig geworden, deren Höhe von 273.000 € nicht vorhersehbar war. Der mit 133.000 € vorgesehene Zuschuss an die Tagesstätte für psychisch Kranke ist planmäßig abgeflossen.

Der bei ambulanten Maßnahmen zu beobachtende Anstieg ist auf die Fallzahlenentwicklung zurückzuführen. Während wir bei der Planaufstellung noch von einem Zuwachs von bis zu 8 % ausgegangen sind, lag die Steigerungsrate im abgelaufenen Jahr teilweise bei 13 %. Bei den (teil-)stationären Maßnahmen ergaben sich die Mehraufwendungen aus höheren Vergütungssätzen sowie erforderlichen Einzelvereinbarungen. Trotz der leicht rückläufigen Fallzahlen hat sich dies gerade im vollstationären Bereich bemerkbar gemacht. Eine fehlerhafte Rechnungsabgrenzung zwischen den Jahren 2017 und 2018 in einer Höhe von 789.000 € hat diese Entwicklung noch verstärkt.

Auf der Einnahmenseite fielen die Zahlungen der Pflegeversicherung, die Leistungen von anderen Sozialleistungsträgern sowie die Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz um insgesamt 829.000 € höher aus. Mit einem Betrag von 134.000 € lag die Erstattung für die Aufwendungen der schulischen Inklusion nur knapp über dem Haushaltsansatz. Per Saldo schließt der Unterabschnitt mit einer Verschlechterung von 1.392.000 € ab. Gegenüber dem Vorjahr hat sich der Nettoaufwand damit um 2,12 Mio. € oder 7,42 % erhöht.

Bund und Länder haben sich am 17.06.2016 darauf verständigt, die Kommunen ab dem Jahr 2015 finanziell zu entlasten. Die erste Stufe, die 1 Mrd. € jährlich umfassende Stärkung der Kommunalfinzen, wurde im Rahmen der Investitionsinitiative des Bundes für das Jahr 2017 um 1,5 auf 2,5 Mrd. € aufgestockt. Für die zweite Stufe sieht die Vereinbarung ab dem Jahr 2018 eine jährliche Entlastung von 5 Mrd. € vor.

Die kommunale Entlastung 2017 erfolgt durch einen höheren Bundesanteil an den Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU) in Höhe von 1 Mrd. € und durch einen höheren Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 1,5 Mrd. €. Während die KdU-Bundeserstattung um 3,7 Prozentpunkte auf 7,4 % angehoben wurde und der Landkreis deshalb Einnahmen von 1,24 Mio. € generieren konnte, flossen an die Städte und Gemeinden im Schwarzwald-Baar-Kreis 3,6 Mio. €. Mittelbar partizipiert der Kreis über die Kreisumlage im Zwei-Jahresverzug an den erhöhten Umsatzsteueranteilen der kreisangehörigen Gemeinden.

4.3.5 Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen (UA 4140)

In 2017 wurden die Sucht- und Drogenberatung, die ambulante Beratung von Wohnsitzlosen und die Straffälligenhilfe mit einem Nettoaufwand von 514.000 € nahezu planmäßig bezuschusst. Die Drogen- und Suchtberatung durch den Baden-Württembergischen Landesverband für Prävention (bwlv) bezuschusst der Landkreis seit dem Jahr 2005. Bis 2016 musste neben dem Kreisanteil auch der zeitgleich gewährte und zur Weiterleitung an den bwlv vorgesehene Landeszuschuss verausgabt werden. Nachdem der Landeszuschuss von zuletzt 137.000 € nun direkt an die Drogen- und Suchtberatung ausbezahlt wird, reduzierte sich die Ausgabeposition um den Landesanteil entsprechend auf 440.000 €.

Bei den sonstigen Hilfen in besonderen Lebenslagen haben sich keine nennenswerten Abweichungen ergeben.

4.3.6 Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (UA 4190)

Der Unterabschnitt 4190 weist in 2017 eine Verbesserung von knapp 50.000 € aus. Dazu haben nicht zu erwartende Zahlungen der Sozialleistungsträger geführt. Auf der Ausgabenseite haben sich keine wesentlichen Veränderungen ergeben.

4.4 Leistungen an Asylbewerber (Abschnitt 42) und Gemeinschaftsunterkünfte (UA 4361)

Dem Schwarzwald-Baar-Kreis wurden im Jahr 2017 lediglich 46 Asylbewerber zugewiesen. Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes war die Verwaltung monatlich noch von 20 Flüchtlingen ausgegangen. Dies hat sich bei der Leistungsgewährung und der Unterbringung in Gemeinschaftsunterkünften positiv bemerkbar gemacht. Den entstandenen Aufwendungen von 8,68 Mio. € stehen Kostenpauschalen des Landes, Benutzungsgebühren und sonstige Erstattungen von 6,24 Mio. € gegenüber. Der im Haushaltsplan veranschlagte Nettoaufwand erhöht sich aber um 653.000 € aufgrund der fehlenden Kostenpauschalen.

Für die Unterbringung und Versorgung von Flüchtlingen erhält der Landkreis eine Kostenpauschale als Vorauszahlung auf die Spitzabrechnung 2017. Diese Pauschale orientiert sich an einer durchschnittlichen Verweildauer von 18 Monaten. Dies bedeutet, dass mit dem zugegangenen Erstattungsbetrag auch die im Folgejahr entstehenden Aufwendungen abgedeckt werden müssen. Aus diesem Grund wurde der für 2018 angedachte Finanzierungsanteil in Höhe von 137.000 € in das Folgejahr übertragen. Gleichzeitig standen aus 2016 aber auch noch Pauschalmittel von 2,86 Mio. € zur Verfügung.

Unter Berücksichtigung dieser beiden Rechnungsabgrenzungen ergibt sich folgendes Gesamtbild:

Bereich	Einnahmen		Ausgaben		Zuschuss		besser + schlechter -
	Ansatz	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	Ansatz	Ergebnis	
Hilfesaufwendungen	5.455.700	3.512.221,83	7.415.000	4.709.868,46	-1.959.300	-1.197.646,63	761.653,37
Unterbringung	4.872.000	2.772.340,22	4.664.700	3.979.243,51	207.300	-1.206.903,29	-1.414.203,29
Gesamt	10.327.700	6.284.562,05	12.079.700	8.689.111,97	-1.752.000	-2.404.549,92	-652.549,92

Zum Kostenverlauf bei der Unterbringung von Flüchtlingen und unbegleiteten minderjährigen Ausländern sowie bei der Hilfestellung nach dem AsylbLG in den Jahren 2015 - 2017 wird auf die Aufstellung im Nachgang zum Rechenschaftsbericht hingewiesen.

Aufgrund der besonderen finanziellen Herausforderungen, die sich in Folge der hohen Zuwanderung von Flüchtlingen für die Kommunen ergeben, hat der Bund die Beteiligungsquote bei den Leistungen für Unterkunft und Heizung im SGB II im Jahr 2017 um 9,2 Prozentpunkte erhöht. Die daraus resultierenden Einnahmen von 1.529.000 € sind nach den Gliederungs- und Gruppierungsvorschriften im Unterschnitt 4820 - Grundsicherung für Arbeitssuchende zu vereinnahmen.

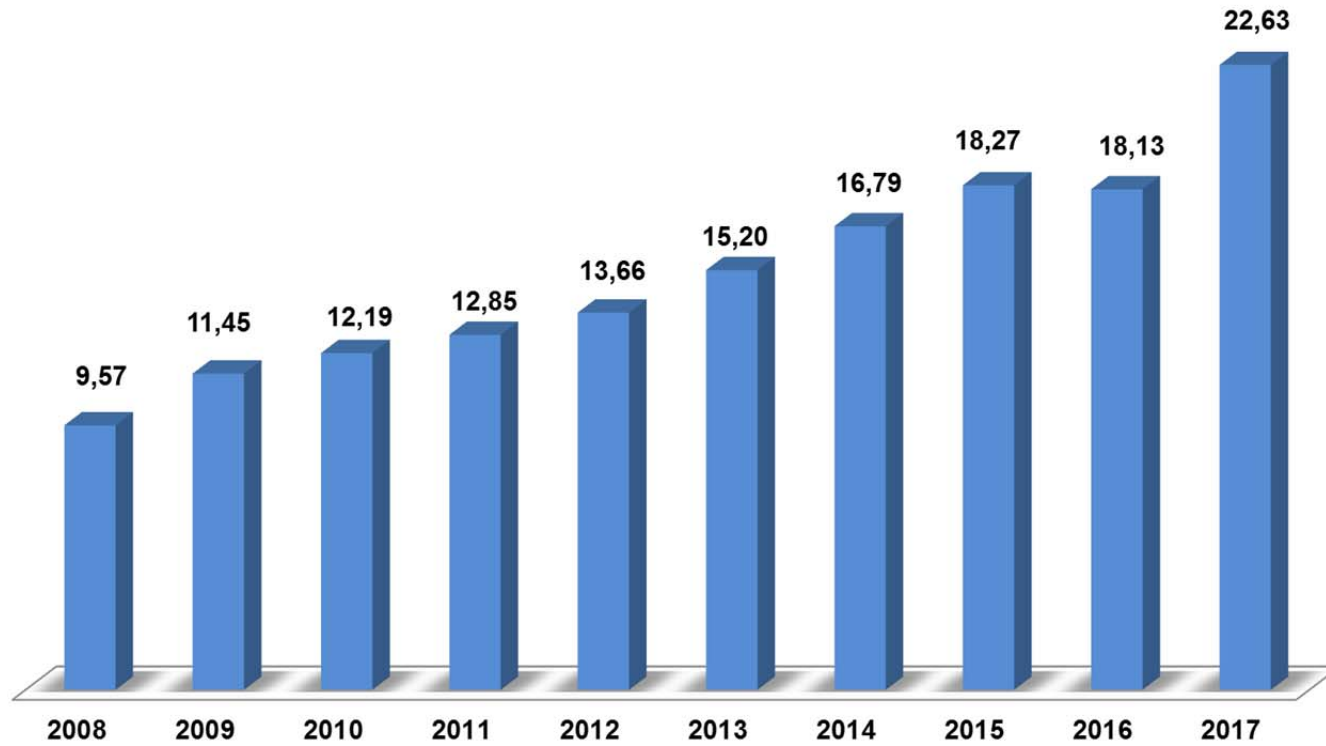
4.5 Jugendhilfe nach dem KJHG (Abschnitt 45)

Die Jugendhilfe schließt im Rechnungsjahr 2017 mit einem Mehrbedarf von 4,0 Mio. € ab. Für die Überschreitung sind vor allem die Aufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (UMA) verantwortlich, die uns vom Land dem Grunde nach vollständig erstattet werden. Aufgrund der hohen Fallzahlenbelastung und entstandener Arbeitsrückstände bei den überörtlichen Trägern werden diese immer noch mit einem Zeitversatz von 6 bis 12 Monaten ausbezahlt. Zum Jahresende belaufen sich die ungedeckten Aufwendungen für die insgesamt 150 UMAs auf knapp 3,1 Mio. €.

Der übrige Jugendhilfe-Nettoaufwand bewegt sich nur leicht über der Ansatzsumme. Nennenswerte Überschreitungen gab es im vergangenen Jahr bei den Tageseinrichtungen (84.000 €) und der Vollzeitpflege (107.000 €). Aufgrund einer fehlerhaften Rechnungsabgrenzung ist der mit der Stadt Villingen-Schwenningen für 2017 abgerechnete Jugendhilfeaufwand um 668.000 € zu hoch ausgefallen. Ohne diesen Sonderfaktor schließt der Abschnitt 45 noch mit einem Nettoaufwand von 21,96 Mio. € bzw. einer Verschlechterung von 3,34 Mio. € ab. Die daraus resultierende Erstattungsleistung geht uns im Rechnungsjahr 2018 zu.

Die Erstattung für die Aufwendungen der schulischen Inklusion liegt um knapp 70.000 € über dem Planwert.

Entwicklung der Jugendhilfe-Nettoaufwendungen in Mio. €
in den Jahren 2008 - 2017



Unterabschnitt	Kreisjugendamt			Stadtjugendamt		
	Haushalts- ansatz EUR	Rechnungs- ergebnis EUR	besser + schlechter - EUR	Haushalts- ansatz EUR	Rechnungs- ergebnis EUR	besser + schlechter - EUR
4510 Jugendarbeit	-7.500	-5.074	2.426	-10.000	-6.543	3.457
4520 Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	-5.000	-46.555	-41.555	0	0	0
4530 Förderung der Erziehung in der Familie	-513.000	-470.053	42.947	-229.000	-446.506	-217.506
4531 Förderung der Erziehung in der Familie, Aufwendungen mit Erstattungsanspruch	0	-27.921	-27.921	0	0	0
4540 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Familie	-717.000	-799.097	-82.097	-545.000	-480.560	64.440
4541 Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und in der Familie, Aufwendungen mit Erstattungsanspruch	0	-4.379	-4.379	0	0	0
4550 Hilfe zur Erziehung	-5.730.000	-6.008.550	-278.550	-6.233.000	-5.459.131	773.869
4551 Hilfe zur Erziehung, Aufwendungen mit Erstattungsanspruch	0	-188.996	-188.996	0	-1.198.059	-1.198.059
4560 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Jugendliche / Hilfe für junge Volljährige / Inobhutnahme	-1.800.000	-1.717.584	82.416	-1.333.000	-1.845.089	-512.089
4561 Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Jugendliche / Hilfe für junge Volljährige / Inobhutnahme, Aufwendungen mit Erstattungsanspruch	0	-649.365	-649.365	0	-1.062.811	-1.062.811
4580 Übrige Hilfen	1.000	18.253	17.253	0	0	0
4591 Kindertagespflege 0-6 Jahre	-296.000	-362.435	-66.435	-804.000	-1.476.172	-672.172
4592 Kindertagespflege 7-14 Jahre	-217.500	-279.601	-62.101	-185.000	-112.501	72.499
45 Kinder u. Jugendhilfe nach SGB VIII / Jugendpflege	-9.285.000	-10.541.357	-1.256.357	-9.339.000	-12.087.372	-2.748.372

Entwicklung einzelner Hilfearten beim Landkreis *	2017	2016	2015	2014	2013	2012
Sozialpädagogische Familienhilfe	101	93	87	83	83	97
Tagesgruppen	26	26	27	24	24	21
Vollzeitpflege	56	61	61	59	63	65
Heimerziehung	48	52	46	50	50	45
Eingliederungshilfen (ambulant und stationär)	68	63	55	56	53	46
Hilfe für junge Volljährige (Heimerziehung)	15	19	10	8	4	8
Personalkosten des Jugendamtes/Jugendarbeit	3.320.360	2.954.880	2.405.192	2.101.532	2.087.342	2.050.122
Zuschussbedarf des Abschnitts 45/Einwohner	107,14	86,28	80,74	81,46	74,09	66,76
* durchschnittliche Fallzahl im Jahr						

4.6 Impuls – Wir machen Jugendliche stark! (UA 4680)

Der UA 4680 schließt mit einer Verbesserung von rd. 58.000 € ab. Zurückzuführen ist dies auf höhere Kostenerstattungen durch die Arbeitsagentur, zusätzlich erzielte Erlöse sowie auf geringere Personalaufwendungen.

4.7 Förderung der Wohlfahrtspflege (UA 4700)

Die im Haushaltsplan vorgesehenen Zuschüsse und Beiträge des Kreises wurden größtenteils planmäßig ausgegeben.

4.8 Grundsicherung für Arbeitssuchende (UA 4820)

Im Bereich der Grundsicherung für Arbeitssuchende verzeichnete die Statistik jahresdurchschnittlich 3.951 Bedarfsgemeinschaften (BGs). Bei der Kalkulation der Planansätze waren wir noch von einem Mittelwert von 4.025 BGs ausgegangen. Insofern sind die monatlichen Aufwendungen für Unterkunft und Heizung ganzjährig unter der Ansatzkalkulation geblieben. Zudem hat der Bund aufgrund der besonderen finanziellen Herausforderungen in Folge der hohen Zuwanderung von Flüchtlingen seine Kostenbeteiligung unterjährig um 2,2 Pro-

zentpunkte auf nunmehr 52,2 % angehoben. Dadurch hat der Landkreis zusätzliche Einnahmen von rund 370.000 € verbuchen können. Insgesamt wird der im Haushalt mit 10,44 Mio. € ausgewiesene Nettoaufwand damit um 922.000 € unterschritten.

4.9 Bildungs- und Teilhabepaket

Im Rahmen der Gesetzesreform zum SGB II wurde die Aufgabe der Leistungen für Bildung und Teilhabe zum 01.01.2011 an die Kommunen übertragen. Die dem Landkreis daraus entstehenden Sach- und Verwaltungskosten sind über eine erhöhte Bundesbeteiligung bei den Kosten der Unterkunft abgegolten.

Für den Bereich SGB II sind die Aufwendungen von 502.000 € und die gegenüberstehenden Einnahmen im Unterabschnitt 4820 dargestellt. Mit einem Ausgabevolumen von 190.000 € wurden die übrigen Bereiche im Unterabschnitt 4985 abgebildet.

4.10 Entwicklung des Gesamtaufwands im Einzelplan 4

Zum Ausgabenbereich der Sozialen Sicherung zählt auf der Ausgabenseite die im Einzelplan 9 veranschlagte Umlage an den Kommunalverband für Jugend und Soziales (KVJS). Auf der Einnahmenseite sind die ebenfalls im Einzelplan 9 verbuchten Zuweisungen des Landes nach § 11 Abs. 5 FAG für das Versorgungsamt sowie die Wohngelderstattung des Landes zu berücksichtigen. Den Gesamtnettoaufwand für die Soziale Sicherung im mehrjährigen Vergleich verdeutlicht die nachfolgende Aufstellung:

Jahr	Nettoaufwand Einzelplan 4 EUR	Umlagen an LWV / KVJS EUR	Soziallastenaus- gleich § 22 FAG EUR	Ausgleichs- leistungen ** EUR	Zuweisungen für Verwaltungsreform EUR	Höhere Schlüssel- zuweisungen EUR	Gesamtaufwand EUR
2002	30.874.611,51	18.192.399,52	-	-	-	-	49.067.011,03
2003	35.022.181,11	18.472.142,83	-	-	-	-	53.494.323,94
2004	37.446.678,30	20.255.897,10	-	-	-	-	57.702.575,40
2005	61.740.963,27	2.016.582,34	2.079.880,00	-573.854,53	-905.659,73	-3.334.511,00	61.023.400,35
2006	62.857.714,88	1.514.667,77	1.659.774,00	-722.771,32	-877.307,42	-3.494.464,00	60.937.613,91
2007	60.451.363,60	1.789.163,95	2.416.462,00	-724.676,23	-847.741,84	-4.036.109,00	59.048.462,48
2008	64.896.857,43	716.504,31	-	-1.326.630,68	-830.426,73	-4.479.953,00	58.976.351,33
2009	71.665.667,55	651.927,96	-	-1.959.121,63	-721.770,45 *	-4.557.017,00	65.079.686,43
2010	73.290.969,73	697.700,99	-	-1.392.811,07	-698.874,84	-4.443.764,00	67.453.220,81
2011	74.007.142,48	597.153,50	-	-1.675.121,46	-681.891,20	-4.465.965,00	67.781.318,32
2012	78.349.120,56	704.390,19	-	-3.861.981,55	-694.798,11	-5.037.321,00	69.459.410,09
2013	82.861.522,18	780.838,44	-	-8.235.882,51	-705.581,02	-5.710.580,00	68.990.317,09
2014	80.115.793,80	850.323,91	-	-1.040.123,15	-720.590,90	-6.165.313,00	73.040.090,66
2015	87.552.697,05	914.937,89	-	-834.540,03	-738.360,69	-6.438.943,00	80.455.791,22
2016	82.234.105,04	908.856,16	-	-930.588,98	-758.364,23	-7.068.144,00	74.385.863,99
2017	95.059.011,54	973.137,45	-	-956.013,02	-767.980,45	-7.163.681,00	87.144.474,52
*	Der deutliche Rückgang der Landeszuweisung liegt in der Ausgliederung der Schulpsychologischen Beratungsstelle im Jahr 2009 begründet.						
**	Bundesbeteiligung an der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (bis 2013); Weitergabe der Wohngeldentlastung des Landes						

Einzelplan 5 – Gesundheit, Sport, Erholung

Im Einzelplan 5 stellen das Gesundheitsamt (UA 5000) sowie das Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung (UA 5460) die finanziellen Schwerpunkte dar. Für diese im Rahmen des Sonderbehörden-Eingliederungsgesetzes und der Verwaltungsreform übernommen Aufgaben erhält der Landkreis nach § 11 Abs. 4 und Abs. 5 FAG pauschale Zuweisungen, die im UA 9000 ausgewiesen sind.

Beim Gesundheitsamt hat sich der vom Landkreis zu finanzierende Nettoaufwand gegenüber den Planwerten um knapp 227.000 € auf 1.221.092,79 € verringert. Bei den Gebühren sind Mehreinnahmen von gut 33.000 € entstanden, die im Wesentlichen auf eine stark gestiegene Zahl von Belehrungen nach dem Infektionsschutzgesetz (Beschäftigte im Lebensmittelbereich) zurückzuführen sind. Zudem sind trotz Wegfall der amtsärztlichen Untersuchungen zum Jahresbeginn noch zahlreiche Untersuchungen durchgeführt worden, da die ärztlichen Institute und Praxen überlastet waren. Für den zur Untersuchung von Flüchtlingen notwendigen Personaleinsatz haben wir vom Land eine nicht veranschlagte Erstattung von knapp 25.000 € erhalten. Die Personalaufwendungen lagen um fast 82.000 € oder 8,5 % unter dem veranschlagten Wert. Hier wurden verschiedene Stellen erst später im Jahr oder/und zu günstigeren Tarifen besetzt.

Im UA 5470 Gesundheitsnetzwerk zeigt sich eine Verschlechterung des vorgesehenen Saldos um rd. 4.200 € auf -17.733,29 €. Hierbei liegt der Schwerpunkt auf den gestiegenen Ausgaben für die technische Betreuung der Homepage. Der für die Kommunale Gesundheitskonferenz vorgesehene Betrag von 14.100 € wurde vollständig verausgabt.

Der Nettoaufwand des Amtes für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung im UA 5460 hat sich gegenüber dem Haushaltsplan von -1.195.500 € auf -1.217.857,97 € erhöht (rd. 22.000 € oder 1,9 %). Dazu beigetragen haben die Wenigereinnahmen bei den Fleischbeschaugebühren von gut 30.000 € oder 13 %, die von den Mehreinnahmen von 14.200 € bei den Verwaltungsgebühren des Amtes nicht aufgefangen werden konnten.

Fallzahlen in den Bereichen Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung	2017	2016	2015	2014
Veterinärwesen				
- Schlachtzahlen	32.249	34.328	35.665	40.309
- Rückstandsuntersuchungen	199	163	200	223
Lebensmittelüberwachung				
- Betriebskontrollen	2.734	2.630	2.219	1.989
- Probennahmen	1.071	1.074	1.010	1.016
Einnahmen	273.561 €	291.455 €	302.141 €	319.093 €
Personalkosten	1.012.086 €	900.782 €	853.379 €	800.557 €
Sachkosten	479.333 €	439.317 €	409.752 €	412.288 €

Einzelplan 6 – Vermessung, Bau- und Wohnungswesen, Verkehr (Straßenunterhaltung)

6.1 Unterabschnitt 6120 –Vermessungsamt–

Eine erfreuliche Entwicklung ist bei unserem Vermessungsamt festzustellen. Hier haben sich die Gebühreneinnahmen mit gut 761.000 € fast verdoppelt. Mit dem Wegfall nicht gebührenfähiger Aufgaben konnte das Amt einen Schwerpunkt auf die gebührenfähige Gebäudeeinmessung legen, die von Amtswegen erfolgt. Außerdem erhielt das Amt 2017 deutlich mehr Aufträge zur Vermessung von langgestreckten Anlagen (Radwege, Straßen). Hinzu kam, dass die gesamten Vermessungsarbeiten für den Zweckverband Breitband für das 2. Halbjahr 2016 in 2017 abgerechnet wurden. Dies erbrachte einen Einmaleffekt von rd. 55.000 €. Bei den Personalkosten zeigt sich eine Verringerung um rd. 149.000 € oder 8 %, da verschiedene Stellen nicht oder erst verspätet besetzt werden konnten. Per Saldo hat sich das Defizit des Vermessungsamtes gegenüber den Haushaltsansätzen um gut 560.000 € oder fast 30 % auf -1.364.578,05 € verringert. Nach dem Verwaltungsstruktur-Reformgesetz erhält der Landkreis auch FAG-Leistungen für das Vermessungsamt, die im UA 9000 zusammengefasst sind.

6.2 Bau- und Wohnungswesen

Die Gebühreneinnahmen der unteren Baurechtsbehörde haben sich gegenüber dem Haushaltsansatz um 321.000 € oder mehr als 21 % auf 1.821.000 € erhöht. Neben der immer noch hohen Zahl an erteilten Baugenehmigungen haben vor allem drei Erlaubnisse mit Einnahmen im unteren sechsstelligen Bereich dazu beigetragen. Dank zusätzlicher Verbesserungen auf der Ausgabenseite weist der Unterabschnitt 6130 einen positiven Saldo von 468.000 € aus.

Produkte der Unteren Baurechtsbehörde	2 0 1 7	2 0 1 6	2 0 1 5	2 0 1 4
Baugesuche	715	727	839	801
Kenntnisgabeverfahren	42	48	75	88
Vereinfachtes Baugenehmigungsverfahren	108	90	82	51
Baugenehmigungen	714	838	719	647
Bauvorbescheide	32	31	35	51
Denkmalschutzrechtliche Verfahren	143	134	105	127
Baukontrollen/-abnahmen	1.472	1.519	1.520	1.793
Nachweisverfahren nach EWärmeG	455	375	295	189
Gebühreneinnahmen	1.821.239 €	1.601.879 €	1.315.765 €	1.150.882 €
Personalkosten	1.009.400 €	1.035.786 €	918.422 €	843.434 €
Sachkosten	402.782 €	399.867 €	345.807 €	335.290 €

6.3 Verkehr (Straßenunterhaltung)

6.3.1 Unterabschnitt 6500 –Kreisstraßen–

Der Unterhaltungsaufwand für das rd. 306 km lange Kreisstraßennetz fiel in 2017 mit 2.223.300 € um rd. 128.000 € oder 5,4 % günstiger aus als geplant. Umgelegt auf die Länge des Straßennetzes entsteht dem Landkreis ein Unterhaltungsaufwand von 7.270,21 €/km.

6.3.2 Unterabschnitt 6510 –Straßenbauamt–

Der Nettoaufwand des Straßenbauamtes zeigt mit -1.285.306,08 € ein um gut 167.000 € oder 11,5 % günstigeres Ergebnis als im Haushaltsplan vorgesehen. Mit dazu beigetragen haben zusätzliche Einnahmen für die Bauleitung bei zwei Projekten (+34.000 €) sowie der

nicht in Anspruch genommene Ausgabeansatz von 28.000 € für Begrüßungsschilder an Straßen. Dieser Betrag ist im neuen Ansatz 2018 enthalten. Nach dem Verwaltungsstruktur-Reformgesetz erhält der Landkreis auch FAG-Leistungen für das Straßenbauamt, die im UA 9000 zusammengefasst sind.

6.3.3 Unterabschnitt 6520 –Gemeinschaftsaufwand–

Hier sind die Kosten der gemeinsamen Unterhaltung der Bundes-, Landes- und Kreisstraßen im Schwarzwald-Baar-Kreis veranschlagt. Insgesamt sind zu unterhalten:

Bundesstraßen	185 km
Landesstraßen	199 km
Kreisstraßen	306 km
Gesamt	690 km

Zu den Kosten der gemeinsamen Straßenunterhaltung gehören die Personalausgaben für die Straßenwärter, die Ausgaben für den Winterdienst und die Unterhaltung der Fahrzeug und Geräte bei den beiden Straßenmeistereien in unserem Landkreis (Hüfingen und Villingen-Schwenningen/Furtwangen). Ebenfalls sind hier die Kosten der Zentralwerkstatt bei der Straßenmeisterei in Hüfingen ausgewiesen, die über Erstattungen der Landkreise Tuttlingen und Schwarzwald-Baar-Kreis sowie im Rahmen des Gemeinschaftsaufwandes vom Land und vom Bund refinanziert werden. Die nach Abzug der Erstattungen und sonstigen Einnahmen verbleibenden Ausgaben der gemeinsamen Straßenunterhaltung werden nach den Zeitanteilen des Unterhaltungspersonals auf den Bund, das Land und den Schwarzwald-Baar-Kreis umgelegt. Der Anteil des Landkreises wird aus UA 6500 –Kreisstraßen– (siehe oben Nr. 6.3.1) erstattet.

Der von den drei Straßenbaulastträgern zu finanzierende Nettoaufwand der gemeinsamen Straßenunterhaltung liegt bei Einnahmen von 538.000 € und Ausgaben von rd. 5.453.000 € bei 4.915.000 € und damit fast punktgenau beim Saldo der Ansätze (-43.000 € oder -0,86 %) des Haushaltsplanes. Auf der Ausgabenseite lagen die Winterdienstkosten um 178.000 € oder 12 % über den Planansätzen von 1,5 Mio. €. Dies wurde kompensiert durch die um 186.000 € oder 7 % geringeren Personalkosten. Auf der Einnahmeseite liegt die pauschale Kostenerstattung des Bundes um rd. 206.000 € unter dem tatsächlichen Kostenanteil, die Erstattung des Landes dagegen gut 41.000 € darüber.

6.3.4 UA 6650 –Landesstraßen–

Die den Landesstraßen direkt zuzuordnenden Ausgaben der Straßenunterhaltung werden hier verbucht. Die Ausgaben werden aus den vom Land für die Straßenunterhaltung pauschal zugewiesenen Mitteln finanziert. Dieser Unterabschnitt ist mit Einnahmen von rd. 344.000 € und Ausgaben von rd. 349.000 € in etwa ausgeglichen. Bei dem negativen Saldo von 5.000 € handelt es sich um die Interne Leistungsverrechnung, die hier ausgewiesen ist, um den nicht gedeckten Aufwand des Landkreises zu dokumentieren.

Die Ausgaben für den Direktaufwand bei der Unterhaltung der Bundesstraßen werden unmittelbar im Bundeshaushalt bewirtschaftet und erscheinen daher nicht in unserem Haushaltsplan bzw. im Rechenschaftsbericht. Sie beliefen sich in 2017 auf rd. 453.000 €.

Einzelplan 7 – Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

7.1 UA 7220 Allgemeine Abfallbeseitigung

Der Rechnungsabschluss des Gebührenhaushaltes der Abfallbeseitigung stellte sich nach den Abschlussbuchungen im Vergleich zu den Vorgaben des Haushaltsplanes wie folgt dar:

	Ergebnis 2017	HH-Plan 2017	Abweichung €	Abweichung %
Einnahmen	17.317.202,70 €	16.784.500,00 €	532.702,70 €	3,17%
Ausgaben	16.974.471,49 €	17.028.500,00 €	-54.028,51 €	-0,32%
Saldo	342.731,21 €	-244.000,00 €	586.731,21 €	

Die Mehreinnahmen von knapp 533.000 € saldieren sich aus zahlreichen Einzelpositionen. Ausschlaggebend waren allerdings die Mehreinnahmen bei den Verkaufserlösen für Altpapier (+423.000 €) und Altmetall (+129.000 €) aufgrund von Mehrmengen und höheren Preisindizes.

Die gesamten Gebühreneinnahmen lagen rd. 116.000 € oder 0,8 % über dem Ansatz von 14.512.800 €. Die Hausmüllgebühren, die mit 77 % den größten Teil der Gebühreneinnahmen darstellen, bewegen sich gerade einmal 99.000 € oder 0,9 % über dem Ansatz von 11.123.800 €.

Die Ausgabeseite saldiert sich auf Wenigerausgaben von 54.000 € oder 0,3 %, wobei die Abweichungen gerade bei den wesentlichen Ausgabepositionen der Verbrennung, des Einsammelns und Transports und der Biomüllverwertung unter 3 % liegen. Die Ausgabeposition der Internen Leistungsverrechnung mit rd. 2.109.000 € dokumentiert die Verwaltungskosten (z.B. Amt für Abfallwirtschaft, Kreiskasse, Beitreibung, Steuerungsleistungen), die in der Kreisverwaltung für den Bereich der Abfallentsorgung entstehen. Ihr Anteil am Gesamtaufwand der Abfallentsorgung liegt bei lediglich 12,43 %.

In der Gebührenkalkulation 2017 war vorgesehen, zur Entlastung der Gebührenzahler einen Betrag von 244.000 € aus der Überschussrücklage zu entnehmen. Daher erscheint im UA 7220 des HH-Planes ein negativer Saldo von 244.000 €. Mit den eingetretenen Verbesserungen weist der UA 7220 in der Jahresrechnung einen Überschuss von 342.731,21 € aus. Damit konnten wir zum einen auf die geplante Entnahme von 244.000 € aus der Überschussrücklage verzichten und zum anderen der Überschussrücklage weitere 342.731,21 € zuführen. Die Überschussrücklage hat zum 31.12.2017 nun einen Bestand von 1.256.100 €. Die einzelnen Jahresüberschüsse sind nach dem KAG spätestens nach 5 Jahren wieder in die Gebührenkalkulation einzustellen.

Abfallgebührenveranlagung	2 0 1 7	2 0 1 6	2 0 1 5	2 0 1 4
Anzahl der Jahresbescheide	102.076	101.988	101.054	100.850
- Haushalte/Hausverwaltungen	98.583	97.278	96.416	96.262
- Gewerbebetriebe	3.493	4.710	4.638	4.588
Anzahl der Änderungsbescheide	32.349	26.885	26.576	25.398
- Haushalte/Hausverwaltungen	31.347	25.345	25.559	24.440
- Gewerbebetriebe	1.002	1.540	1.017	958
Befreiungen vom Haushaltstarif	197	190	116	165

7.2 Nachsorge Deponien Tuningen und Hüfingen (UA 7225)

7.2.1 Deponie Tuningen

Der Nachsorgeaufwand unterteilt sich auf die Bereiche „Nordgraben“ und „Südgraben“. An den Kosten des Nordgrabens beteiligt sich der Landkreis Tuttlingen entsprechend den Verfüllmengen mit einem Anteil von 39,7 %. Die verbleibenden 60,3 % sowie die vollen Kosten des Südgrabens finanziert der Schwarzwald-Baar-Kreis aus der Nachsorgerücklage für die Deponie Tuningen.

- Nordgraben

Der Aufwand für die Nachsorgearbeiten im Nordgraben belief sich auf insgesamt 953.000 €. Hiervon entfielen auf die Oberflächenabdichtung rd. 755.000 €. Dies sind gut 684.000 € mehr als im Haushalt veranschlagt. Die Schlussabrechnung hierfür war bereits in 2016 eingeplant, konnte dann aber erst 2017 erfolgen. In 2016 waren dafür entsprechende Wenigerausgaben zu verzeichnen.

In 2017 wurde mit einem Vergleich der Rechtsstreit wegen der Kostenerstattung für die Hangrutschung auf der Deponie Tuningen beendet (DS-Nr. 102/2017 AUT vom 09.10.2017). In der Summe haben wir Versicherungsleistungen von 1.290.000 € erhalten, die nicht veranschlagt waren. Hiervon hat der Landkreis Tuttlingen einen Anteil von 39,7 % analog zu seinem Kostenanteil erhalten. Nach Verrechnung der Einnahme- und Ausgabeanteile des Landkreises Tuttlingen von saldiert -134.000 € waren aufgrund der Versicherungsleistungen beim Nordgraben immer noch Mehreinnahmen von 203.464,43 € zu verzeichnen, die der Nachsorgerücklage zugeführt wurden, nachdem auch der Nettoanteil des Landkreises am Rutschungsschaden aus der Nachsorgerücklage finanziert wurde.

- Südgraben

Im Bereich des Südgrabens entstanden Aufwendungen von gut 90.000 €. Diese wurden mit einer Entnahme aus der Nachsorgerücklage in derselben Höhe ausgeglichen.

Bei dem in 2014 erstmals veranschlagten Entgasungsprojekt auf der Deponie Tuningen/Talheim, das wir zusammen mit dem Landkreis Tuttlingen umsetzen, sind 2017 Ausgaben von 23.100 € und Gasverkaufserlöse von 45.300 € € kassenwirksam geworden. Von dem so entstandenen „Gewinn“ von 22.200 € erhielt der Landkreis Tuttlingen entsprechend der anteiligen Gasmenge (45 %) 10.000 €. Der Anteil des Schwarzwald-Baar-Kreises von 12.200 € wurde der Nachsorgerücklage zugeführt.

7.2.2 Deponie Hüfingen

Für den Nachsorgeaufwand in Hüfingen waren in 2017 knapp 431.000 € zu verzeichnen. Die Ausgaben der Sickerwasserbeseitigung lagen nun um gut 23.000 € unter dem Ansatz, da wir das Sickerwasser jetzt ohne Vorbehandlung zur Kläranlage ableiten können. Nach Abzug der Erlöse aus Verpachtung, aus dem Gasverkauf und der Auflösung von Zuweisungen mussten zum Ausgleich des Nettoaufwandes 323.000 € aus der Nachsorgerücklage entnommen werden.

7.2.3 Bestand der Nachsorgerücklage für die Deponien Tuningen und Hüfingen

Aufgrund der Versicherungsleistungen von rd. 1.290.000 € für den Rutschungsschaden im Nordgraben liegen die Nettoeinnahmen des Nordgrabens um gut 203.000 € über den Ausgaben. Statt der üblichen jährlichen Entnahme konnten wir in 2017 der Nachsorgerücklage für den Gesamtbereich der Deponie Tuningen den Betrag von 125.576,45 € zuführen. Die Nachsorgerücklage insgesamt hat zum Jahres-

ende 2017 einschließlich der Zuführung aus den Abfallgebühren (1,0 Mio. €) sowie der Zinsen (30.867,84 €) einen Bestand von 6.694.489,63 € (Rücklage Hüfingen 3.806.362,31 €, Rücklage Tuningen 2.888.127,32 €). Sämtliche Inneren Darlehen aus der Nachsorgerücklage sind zwischenzeitlich getilgt.

7.3 Breitbandversorgung (UA 7610)

Hier sind die Einnahmen und Ausgaben der Stabsstelle für das Breitbandprojekt veranschlagt. An den Personal- und Sachkosten beteiligt sich der Zweckverband. Über die Inanspruchnahme von Kreispersonal und -einrichtungen besteht eine Vereinbarung zwischen dem Zweckverband und dem Landratsamt. Die Kostenerstattung des Zweckverbandes wurde mit 100.400 € verbucht. Der Nettoaufwand des Landkreises lag damit bei gut 87.000 €. In 2017 hat der Landkreis 15.000 € als Verwaltungskostenumlage an den Zweckverband Breitband bezahlt.

7.4 Tierkörperbeseitigung

In 2017 hat der Landkreis 285.830 € an den Zweckverband Protec in Orsingen überwiesen. Eine Sonderumlage wurde nicht erhoben. Der Zweckverband soll 2018 aufgelöst werden.

7.5 Landwirtschaftsamt (UA 7810)

Das Landwirtschaftsamt wurde im Rahmen der Verwaltungsreform in das Landratsamt eingegliedert. Hierfür erhält der Landkreis nach § 11 Abs. 5 FAG pauschale Zuweisungen, die im UA 9000 ausgewiesen sind. Der Unterabschnitt 7810 weist bei einem Nettoaufwand von -1.559.028,82 € eine Verbesserung von knapp 114.000 € auf. Im Wesentlichen ist dies auf geringere Personalkosten zurückzuführen, da verschiedene Stellenanteile nicht besetzt werden konnten.

7.6 Fremdenverkehr, Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr

7.6.1 UA 7900 Fremdenverkehr

Für das „Rad- und Wander-Paradies Schwarzwald und Alb“ standen neben dem Haushaltsansatz von 40.000 € Vorjahresmittel von 100.000 € zur Verfügung. Tatsächlich abgeflossen sind lediglich gut 61.000 €. Die nicht beanspruchten Mittel von knapp 79.000 € konnten im Zuge der Umstellung auf die Doppik nicht übertragen werden und haben damit zur Verbesserung des Rechnungsergebnisses geführt. Aus diesen nicht verbrauchten Mitteln haben wir im Haushaltsplan 2018 den Betrag von 60.000 € erneut veranschlagt.

Der Zuschuss an die Schwarzwald Tourismus GmbH wurde in Höhe von rd. 164.400 € planmäßig bezahlt.

7.6.2 UA 7910 Sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr

Der Zuschussbedarf verringerte sich gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan um saldiert knapp 10.000 € auf rd. 168.400 €. Im Wesentlichen lag dies an der geringeren Internen Leistungsverrechnung.

Für die Kofinanzierung von „Leader+“-Projekten wurden gegenüber dem Ansatz von 11.500 € knapp 15.000 € verausgabt.

Der Betriebskostenzuschuss des Landkreises an der Wirtschaftsförderungs-GmbH fiel mit 79.400 € rd. 6.400 € höher aus. Die jährlichen Finanzierungsanteile der kommunalen Gesellschafter errechnen sich aus dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Finanzierungsbedarf und den entsprechenden Einwohnerzahlen der jeweiligen Gesellschafter.

7.7 Öffentlicher Personennahverkehr/Schülerbeförderung (UA 7920)

Im Haushaltsplan 2017 war der UA 7920 mit Einnahmen von 13.418.000 € und Ausgaben von 16.550.300€ (Saldo: -3.132.300 €) veranschlagt. Das Rechnungsergebnis schließt mit Einnahmen von 13.541.328,51 € und Ausgaben von 16.439.568,06 € (Saldo: -2.898.239,55 €) ab. Gegenüber der Planung ist dies eine Verbesserung von rd. 234.000 € oder 7 %.

Im Betriebsjahr 2017 weist der Ringzug ein positives Ergebnis von knapp 500.000 €. Im Zusammenhang mit dem Ringzug zu berücksichtigen sind allerdings auch die Kosten der ergänzenden Buskonzepte, die Auflösung der Zuschüsse für die Haltepunkte sowie die Beratungskosten mit insgesamt rd. 521.000 €.

Beim Übergangskonzept für den Stadtverkehr Donaueschingen verblieb in 2017 ein positiver Saldo von knapp 11.000 €. Die Schlussabrechnung dieses Projekts soll in 2018 erfolgen.

Bei der Schülerbeförderung wie auch beim Tarifverbund liegen sowohl die Einnahmen wie auch die Ausgaben im Rahmen der Vorgaben des Haushaltsplanes.

Für die Erstellung des Nahverkehrsplanes war ein Haushaltsrest von 50.000 € vorhanden. Hiervon wurden gut 40.000 € verausgabt.

Für allgemeine Fördermaßnahmen des ÖPNV waren in 2017 Haushaltsmittel von insgesamt 1.418.700 € verfügbar. Kassenwirksam wurden im Jahresverlauf rd. 1.332.000 €. Die Wenigerausgaben von gut 87.000 € verteilen sich auf fast alle Einzelprojekte.

Einzelplan 8 – Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grundvermögen

8.1 Verkehrslandeplatz

An die Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH wurde der jährliche Betriebskostenzuschuss von 15.340 € planmäßig ausbezahlt. Der aus dem Vorjahr übertragene Sanierungszuschuss von 17.000 € konnte wegen der Umstellung auf die Doppik nicht erneut übertragen werden und führte damit zu einer Verbesserung des Rechnungsergebnisses.

8.2 Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen

Im Rahmen der Verwaltungsreform sind das Forstamt und der Forstbetrieb zum Landkreis gekommen. Für das Forstamt erhält der Landkreis nach § 11 Abs. 5 FAG pauschale Zuweisungen, die im UA 9000 ausgewiesen sind. Ab dem 01.09.2015 wurde die „Kommunale Holzverkaufsstelle Schwarzwald-Baar (HVS-SBK)“ als selbständige, freiwillige, kommunale Einrichtung des Landkreises gebildet und aus dem Forstamt ausgegliedert, um nach einem Kartellrechtsstreit die organisatorische, personelle und räumliche Trennung des Nadelstammholzverkaufs für private und kommunale Waldbesitzer von der unteren Forstbehörde zu trennen. Die HVS-SBK ist ausschließlich mit kommunalen Bediensteten besetzt und der Kreiskämmerei im Dezernat I unterstellt. Sie ist organisatorisch, personell und räumlich von

der unteren Forstbehörde getrennt und unterliegt keinerlei Weisungen oder aufsichtsrechtlichen Befugnissen seitens der dem Dezernat V zugeordneten unteren Forstbehörde (siehe Kreistagsdrucksache Nr. 068/2015 vom 22.06.2015).

8.2.1 Unterabschnitt 8550 –Forstamt–

Gegenüber der Veranschlagung im Haushaltsplan liegt der Zuschussbedarf des Landkreises bei Einnahmen von 717.310,13 € und Ausgaben von 2.187.662,28 € bei -1.470.352,15 €. Dies ist eine Verbesserung von knapp 138.000 €. Im Wesentlichen liegt dies an Umsatzsteuererstattungen und geringeren Internen Leistungsverrechnungen.

8.2.2 Unterabschnitt 8551 –Forstbetrieb–

In diesem Unterabschnitt sind im Wesentlichen die Personalausgaben der Waldarbeiter veranschlagt, die für den Landesforstbetrieb bzw. die Gemeinden tätig sind. Der größte Teil der Ausgaben dieses UA wird uns vom Land bzw. den Gemeinden erstattet. Der Nettoaufwand des UA 8551 weist bei Einnahmen von rd. 1.225.000 € und Ausgaben von rd. 1.308.000 € einen negativen Saldo von knapp 83.000 € auf, der damit um knapp 39.000 € höher ist als im Haushaltsplan ausgewiesen.

8.2.3 Unterabschnitt 8552 –Kommunale Holzverkaufsstelle–

Zur Vorgeschichte der ab 2016 hier ausgewiesenen Holzverkaufsstelle verweisen wir auf die unter Ziffer 8.2.1. gemachten Ausführungen. Der Unterabschnitt weist bei Einnahmen von rd. 310.000 € und Ausgaben von rd. 496.000 € einen negativen Saldo von 185.000 € auf. Dies ist eine Verbesserung von fast 36.000 €, die auf Mehreinnahmen bei der Wirtschaftsverwaltung für die Gemeinden zurückzuführen ist.

Einzelplan 9 – Allgemeine Finanzwirtschaft

9.1 Allgemeine Deckungsmittel

Im Unterabschnitt 9000 sind auf der Einnahmeseite die Allgemeinen Deckungsmittel ausgewiesen, die mit einem Anteil von 49,61 % an den Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushalts dessen wesentlichste Finanzierungsquelle darstellen. Die Entwicklung der einzelnen Steuern und Zuweisungen zeigt sich in der nachfolgenden Übersicht:

Allgemeine Deckungsmittel	2017			2016	2015	2014
	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Abweichung EUR	Ergebnis EUR	Ergebnis EUR	Ergebnis EUR
Schlüsselzuweisungen	30.015.000	32.179.040	2.164.040	31.195.357	27.890.251	24.388.418
Grunderwerbsteuer	8.500.000	8.912.639	412.639	9.224.454	8.566.626	7.133.620
Zuweisungen § 11 Abs. 1 FAG	2.305.000	2.321.531	16.531	2.297.508	2.289.009	2.289.415
Zuweisungen § 11 Abs. 4 FAG	2.822.000	2.849.395	27.395	2.660.370	2.547.480	2.438.850
Zuweisungen § 11 Abs. 5 FAG	8.035.000	8.108.242	73.242	7.396.174	7.124.381	6.949.366
Kreisumlage (31,10 %)	84.634.000	84.638.061	4.061	80.373.976	79.810.566	76.624.635
Ausgleichsleistungen	934.000	956.013	22.013	930.589	834.540	1.040.123
Summe	137.245.000	139.964.922	2.719.922	134.078.428	129.062.852	120.864.426

Das Aufkommen aus den Gemeinschaftssteuern des Landes ist in 2017 nochmals um 4,7 % gestiegen. Deshalb hat das Land den Kopfbetrag bei den **Schlüsselzuweisungen** von 666 € auf 671 € pro Einwohner erhöht. Zudem liegt die maßgebliche Einwohnerzahl mit 209.526 über der Kalkulationsgrundlage. Bei einer Ausschüttungsquote von 71,2 % nehmen die Zuweisungen dadurch um 1.807.000 € zu. Gleichzeitig haben wir für die Vorjahre Nachzahlungen von 357.000 € erhalten. Insgesamt fallen die Zuweisungen damit um rund 2.164.000 € höher aus als geplant.

Die Einnahmen aus der **Grunderwerbsteuer** liegen um mehr als 412.000 € über dem Ansatz von 8,5 Mio. €. In mehreren Monaten haben die Steuerzuflüsse die durchschnittlichen Vorjahresergebnisse um mehr als 30 % überschritten. Insgesamt betrachtet liegt das Aufkommen dennoch um 3,38 % unter dem Vorjahresniveau. Auf Landesebene war demgegenüber ein Anstieg von 9,8 % zu verzeichnen.

Für die durch das **Verwaltungsstruktur-Reformgesetz** übertragenen Aufgaben erhält der Landkreis pauschale Zuweisungen. Grundsätzlich verändert sich der Zuweisungsbetrag entsprechend der Entwicklung der Beamtenbesoldung und des Beschäftigtenentgelts. Nachdem der landesweite Ausschüttungsbetrag angehoben wurde, ergibt sich bei uns eine Verbesserung von 73.000 €.

9.2 Allgemeine Umlagen

Die Allgemeinen Umlagen werden durch die Steuerkraft des Landkreises beeinflusst. Sie haben sich in 2017 wie folgt entwickelt:

Allgemeine Umlagen	2017			2016	2015	2014
	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Abweichung EUR	Ergebnis EUR	Ergebnis EUR	Ergebnis EUR
Finanzausgleichsumlage	8.066.000	8.067.352	1.352	6.976.043	6.594.674	6.844.616
Umlage an den KVJS	972.000	973.137	1.137	908.856	914.938	850.324
Umlage an den Regionalverband	385.000	370.778	-14.222	375.014	365.994	368.673
Summe	9.423.000	9.411.267	-11.733	8.259.913	7.875.606	8.063.613

9.3 Sonstige Einnahmen und Ausgaben der Allgemeinen Finanzwirtschaft

Einnahmeart	2017			2016	2015	2014
	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Abweichung EUR	Ergebnis EUR	Ergebnis EUR	Ergebnis EUR
Zinseinnahmen des Landkreises	20.000	0	-20.000	0	0	0
Gewinnanteile Deponiegasnutzung	0	0	0	0	0	2.207
Kalkulatorische Einnahmen	6.459.800	5.776.060	-683.740	5.562.446	6.295.749	6.236.862
Zuführung vom Vermögenshaushalt	259.000	259.000	0	203.300	190.000	220.000
Summe	6.738.800	6.035.060	-703.740	5.765.746	6.485.749	6.459.069

Die kalkulatorischen Kosten, die sich aus den Abschreibungen und der Anlagenkapitalverzinsung ergeben, werden den einzelnen Bereichen auf der Ausgabenseite belastet. Nachdem es sich dabei um keine kassenwirksamen Ausgaben handelt, erfolgt im Einzelplan 9 einnahmenseitig eine Gegenbuchung.

Im Rechnungsjahr 2017 selbst sind die geplanten Investitionsaufwendungen nicht in vollem Umfang abgeflossen. Im Zusammenhang mit der im Jahr 2018 vollzogenen Umstellung auf das Neue Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) wurden zudem Wertberichtigungen auf vorhandene Anlagegüter vorgenommen oder Vereinfachungsregelungen zur Wertermittlung in Anspruch genommen, so

dass die Abschreibungen und die Kapitalverzinsung und damit die **kalkulatorischen Einnahmen** um 684.000 € geringer ausgefallen sind.

Nach einer Beanstandung der Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg werden die notwendigen **Entnahmen aus der Gebührenaussgleichsrücklage** seit 2014 unter der Zuführung vom Vermögenshaushalt ausgewiesen.

Die Ausgaben der Sonstigen Allgemeinen Finanzwirtschaft haben sich wie folgt entwickelt.

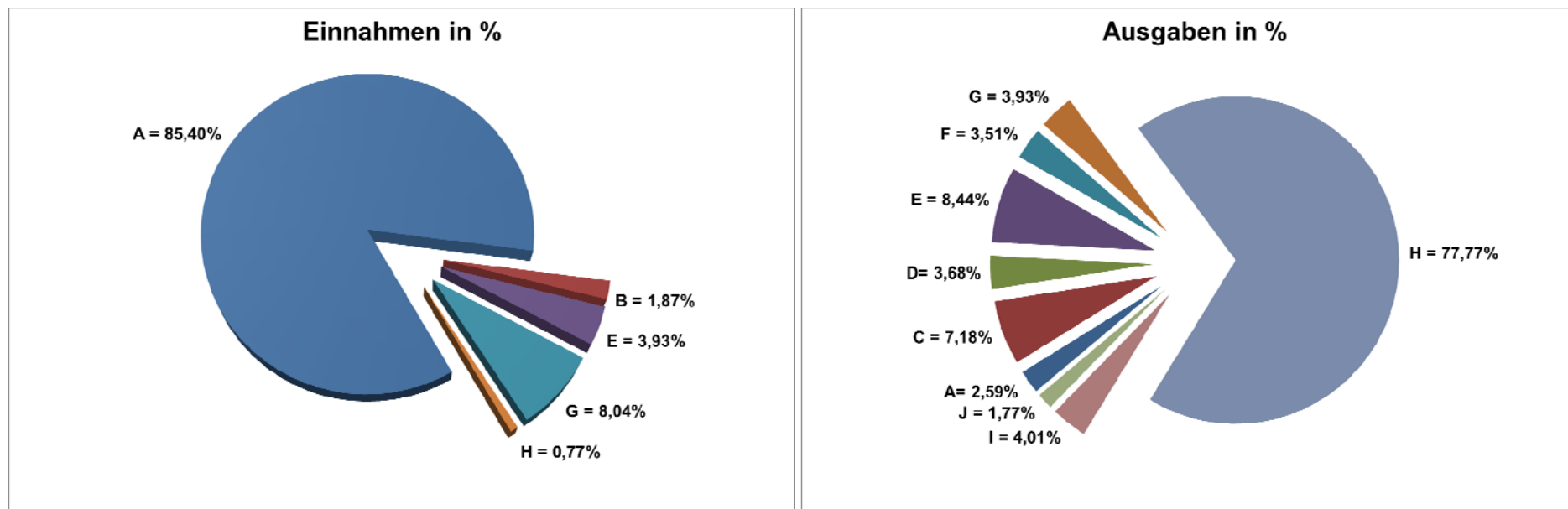
Ausgabenart	2017			2016	2015	2014
	Planansatz EUR	Ergebnis EUR	Abweichung EUR	Ergebnis EUR	Ergebnis EUR	Ergebnis EUR
Zinsen für Kassenkredite	15.000	26.968	11.968	15.546	24.307	52.364
Zinsen für Darlehen	642.700	616.780	-25.920	790.566	864.425	1.036.635
Zuführung zum Vermögens-HH.	14.430.600	20.927.710	6.497.110	26.955.827	17.656.940	16.297.966
Zuführung Sonderrücklage	1.033.000	1.030.868	-2.132	1.043.504	1.059.412	1.124.239
Summe	16.121.300	22.602.326	6.481.026	28.805.443	19.605.084	18.511.203

Zur Wahrung der Kassenliquidität musste der Landkreis vor den Zahlungsterminen für die Kreisumlage und den Einnahmen aus den Finanzausgleichsleistungen praktisch keine **Kassenkredite** aufnehmen. Hinter dem ausgewiesenen Zinsaufwand von rd. 27.000 € verbirgt sich im Wesentlichen die Verzinsung der Sonderrücklage Abfallbeseitigung. Die Verzinsung selbst hat in 2017 mit einem Gesamtaufwand von rund 30.900 € zu Buche geschlagen. Dieser Betrag konnte nur teilweise (4.000 €) mit den im Berichtsjahr erzielten Zinserträgen aus Geldanlagen abgedeckt werden. Der Differenzbetrag von 26.900 € musste bei den Zinsen für Kassenkredite ausgewiesen werden.

Mit der Buchung der **Allgemeinen Zuführung** zum Vermögenshaushalt wird der Verwaltungshaushalt ausgeglichen. Aus sämtlichen positiven und negativen Planabweichungen, die wir bereits schwerpunktmäßig erläutert haben, errechnet sich die Mehrzuführung auf rund 6.497.000 €. Gegenüber dem Haushaltsansatz von 14.430.600 € beträgt der Zuführungsbetrag 20.927.710,33 €. Der gesetzlich vorgeschriebene Mindestbetrag in Höhe der ordentlichen Tilgung beläuft sich auf 2.171.109,89 €.

Ausgabenentwicklung 2017 gegenüber 2016 im Verwaltungshaushalt				
Ausgabenart	2017 EUR	% des Verw.HH	2016 EUR	% des Verw.HH
Personalausgaben	45.585.896	16,16	43.042.320	15,47
Zuweisungen an Gemeinden u.a.	5.735.066	2,03	6.158.536	2,21
Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe einschließlich Umlage an KVJS	119.464.224	42,34	115.618.811	41,55
Umlagen	8.438.130	2,99	7.351.057	2,64
Sach- und Betriebsaufwand	80.310.931	28,47	77.315.792	27,78
Zinsen	643.748	0,23	806.112	0,29
Zuführung an den Vermögens- haushalt (einschließlich Rück- lagenzuführungen)	21.958.578	7,78	27.999.331	10,06
Summe	282.136.572	100,00	278.291.959	100,00

Vermögenshaushalt 25.713.635,79 € Rechnungsjahr 2017



Einnahmen

Code	Beschreibung	Betrag	Anteil (%)
A	Zuführung vom Verw.haushalt (einschl. Rücklagenzuführung)	21.958.578,17	85,40%
B	Zuschüsse für Investitionsm. und Erlöse aus Veräußerungen	479.567,44	1,87%
C	Kreditaufnahme	0,00	0,00%
D	Umschuldungen	1.010.000,00	3,93%
E	Entnahme aus allg. Rücklage	2.068.128,65	8,04%
F	Entnahme aus Sonderrücklage	197.361,53	0,77%

Ausgaben

Code	Beschreibung	Betrag	Anteil (%)
A	Bauinvestitionen	665.336,59	2,59%
B	Zuschüsse an Gemeinden, Verbände	-3.313.329,15	-12,89%
C	Beteiligungen, Erwerb von Grundstücken	1.846.659,13	7,18%
D	Bewegl. Vermögensgegenstände	945.402,53	3,68%
E	Reguläre Tilgung	2.171.109,89	8,44%
F	Sondertilgung	903.539,17	3,51%
G	Umschuldungen	1.010.000,00	3,93%
H	Zuführung an allgemeine Rücklage	19.997.688,26	77,77%
I	Sonderrücklage Abfallbeseitigung	1.030.867,84	4,01%
J	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	456.361,53	1,77%

Vermögenshaushalt

Darstellung der Unterschiede zwischen dem Haushaltsplan und dem Rechnungsergebnis

Einzelplan	Einnahmen		Ausgaben		Zuschuss		besser + schlechter -
	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis	Haushaltsansatz	Rechnungsergebnis	
0	0	1.000,00	2.795.800	2.337.839,67	-2.795.800	-2.336.839,67	458.960,33
1	67.000	289.562,52	786.500	555.479,82	-719.500	-265.917,30	453.582,70
2	80.000	-699.288,23	3.330.800	-563.766,84	-3.250.800	-135.521,39	3.115.278,61
3	0	0,00	6.600	986,19	-6.600	-986,19	5.613,81
4	0	0,00	125.000	29.248,48	-125.000	-29.248,48	95.751,52
5	0	0,00	33.900	13.841,20	-33.900	-13.841,20	20.058,80
6	1.046.100	883.593,15	2.725.600	1.112.679,52	-1.679.500	-229.086,37	1.450.413,63
7	0	4.700,00	6.541.900	-3.341.245,31	-6.541.900	3.345.945,31	9.887.845,31
8	0	0,00	12.500	-993,63	-12.500	993,63	13.493,63
9	22.394.800	25.234.068,35	7.229.300	25.569.566,69	15.165.500	-335.498,34	-15.500.998,34
Gesamt	23.587.900	25.713.635,79	23.587.900	25.713.635,79	-	-	-

Die wesentlichen Abweichungen sind bei den Einzelplänen erläutert.

Erläuterungen zu den Ergebnissen der Einzelpläne des Vermögenshaushaltes

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens

Die meisten Ansätze im Vermögenshaushalt betreffen die Untergruppe 9350 – Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens. Mit den hier veranschlagten Mitteln werden hauptsächlich EDV-Geräte, Software und Büromöbel finanziert. Insgesamt waren unter dieser Gruppierung 2.368.400 € veranschlagt. Zusätzlich standen Haushaltsreste von 1.601.100 € und überplanmäßig bewilligte Mittel von 228.800 € zur Verfügung. Davon sind 2.165.800 € kassenwirksam geworden. Einige der in 2017 geplanten Anschaffungen haben sich unter der neu geschaffenen Wertgrenze für geringwertige Wirtschaftsgüter in Höhe von 800 € (netto) bewegt, die im Zusammenhang mit der Umstellung auf das Neu Kommunale Haushalts- und Rechnungswesen (NKHR) und die damit erforderlichen Vermögensbewertung geschaffen wurde. Die an diese Anschaffungen gekoppelten Aufwendungen haben wir dem Verwaltungshaushalt belastet.

Zur Finanzierung noch anstehender Anschaffungen mussten nicht verbrauchte Mittel von 1.762.000 € nach 2018 übertragen werden, indem sie entweder erneut veranschlagt oder in Form einer überplanmäßigen Ausgabe bereitgestellt wurden. Die darüber hinausgehende Verbesserungen von 270.500 € werden teilweise zur Finanzierung von Mehraufwendungen innerhalb des Vermögenshaushaltes herangezogen. Die Mittelübertragungen selbst sind im Anschluss an die Erläuterungen zum Vermögenshaushalt aufgelistet. Anschaffungen in diesem Bereich, die aus dem normalen Rahmen herausragen, werden bei den Einzelplänen erläutert.

Einzelplan 0 – Allgemeine Verwaltung

0.1 Verwaltungsgebäude

Der Landkreis hat im Frühjahr 2017 das Postgebäude in Villingen für 1,89 Mio. € erworben, um dort nach entsprechendem Umbau Einheiten der Landkreisverwaltung unterzubringen. Die Finanzierung wurde durch eine Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage (in Höhe von 1,31 Mio. €) und im Übrigen durch sich ergebende Haushaltsverbesserungen (in Höhe von 577.000 €) sichergestellt. Den hierzu erforderlichen Nachtragsplan hat Kreistag am 3. April 2017 beschlossen. Auf die DS-Nr. 022/2017 wird in diesem Zusammenhang verwiesen.

Um die Bausubstanz und die Eignung des Komplexes als Verwaltungsgebäude beurteilen zu können, wurde ein Architekt frühzeitig mit einbezogen. 2017 wurden von ihm aber auch Vorarbeiten für die Entwurfsplanung geleistet. Die im Berichtsjahr dadurch entstandenen Aufwendungen von rund 166.000 € sind in den kalkulierten Gesamtumbaukosten berücksichtigt und fallen in den Folgejahren nicht mehr an. Die Mehrkosten konnten mit Hilfe sich ergebender Haushaltsverbesserungen innerhalb des Einzelplanes 0 aufgefangen werden.

Für die Anlage neuer Parkflächen beim Verwaltungsgebäude Auf dem Hoptbühl 2 stand aus dem Vorjahr noch ein Haushaltsrest von 20.000 € zur Verfügung. Davon wurden rund 18.600 € beansprucht. Abschließend stellt sich die Ausgabenentwicklung damit wie folgt dar:

• 2015	181.616,95 €	(Grunderwerb)
	5.927,68 €	
• 2016	287,00 €	(Grunderwerb)
	138.789,85 €	
• <u>2017</u>	<u>18.606,86 €</u>	
Gesamt	<u>345.228,34 €</u>	

Ansonsten ergaben sich im EPL. 0 keine nennenswerten Abweichungen gegenüber den Vorgaben des Haushaltsplanes.

Einzelplan 1 – Öffentliche Sicherheit und Ordnung

1.1 Bußgeldbehörde

Verteilt über das gesamte Kreisgebiet betreibt der Landkreis seit vielen Jahren mehrere stationäre Geschwindigkeitsmessenanlagen. An den Standorten Triberg-Nussbach, Döggingen und Blumberg-Kommingen war die Mess- und Fototechnik zwischenzeitlich allerdings so veraltet, dass sich die Verwaltung dazu entschlossen hat, die Anlagen auf digitale Fototechnik umzustellen. Für die Bestückung der neuen Anlagen mussten zudem zwei neue Messeinschübe beschafft werden. Schließlich wurden in Vöhrenbach und in Niedereschach zwei neue Messstellen eingerichtet. Von den hierfür bereitgestellten Mitteln in Höhe von 320.000 € sind im Berichtsjahr 268.000 € in Anspruch genommen worden. Zur Finanzierung von noch ausstehenden Schlusszahlungen mussten die Restmittel in Höhe von 52.000 € nach 2018 übertragen werden.

1.2 Neubau des Kreistierheims in Donaueschingen,

Bedingt durch den Ausbau der B 27 und aufgrund von Maßnahmen der Wasserwirtschaft musste das Kreistierheim in Donaueschingen an einen anderen Standort verlegt werden. Für die Realisierung des Neubauprojektes hat der Landkreis einen Investitionskostenzuschuss von 1 Mio. € bewilligt. Im Jahr 2017 war eine Rate von 200.000 € vorgesehen, die im Wesentlichen für die Planung und erste Baumaßnahmen herangezogen werden sollte. Aufgrund des Baufortschritts sind tatsächlich Mittel von 259.000 € abgeflossen. Die bisherige Ausgabenentwicklung stellt sich damit wie folgt dar:

• 2016	4.661,23 €
• 2017	<u>259.224,82 €</u>
Gesamt	<u>263.886,05 €</u>

Zur Abdeckung der Mehraufwendungen kann eine Erbschaft in Höhe von 169.800 € herangezogen werden, die der Landkreis unerwartet erhalten hat. Der Nachlass selbst war mit der Auflage verbunden, das Ererbte ausschließlich für Zwecke des Tierschutzes einzusetzen. Der Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit hat deshalb am 08.05.2017 beschlossen, den Betrag für den Neubau des Tierheimes in Donaueschingen zu verwenden. Auf die DS-Nr. 025/2017 wird verwiesen.

1.2 Feuerlöschwesen

Die Landkreise Tuttlingen und Schwarzwald-Baar-Kreis haben beschlossen, eine gemeinsame Atemschutzübungsanlage in Tuttlingen zu errichten. Die hierzu abgeschlossene Bau- und Finanzierungsvereinbarung sah vor, die Kosten nach Abzug der Landesförderung auf die beiden Kooperationspartner hälftig zu verteilen. Federführend wurde die Maßnahme über den Landkreis Tuttlingen abgewickelt.

Für das Bauvorhaben standen aus dem Jahr 2016 Restmittel von 428.000 € zur Verfügung. Im Rahmen der Schlussabrechnung durch den Landkreis Tuttlingen waren „nur“ noch knapp 285.000 € erforderlich, so dass sich der Kostenanteil des Schwarzwald-Baar-Kreises in der Gesamtbetrachtung auf 856.635,74 € beläuft. Die in 2017 nicht in Anspruch genommenen Mittel von 143.300 € tragen zu einer Haushaltsverbesserung bei.

1.3 Integrierte Leitstelle

- **Neubau einer Rettungs- und Feuerwehrleitstelle**

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 18. März 2013 beschlossen, gemeinsam mit der DRK Rettungsdienst gGmbH eine Integrierte Leitstelle für den Rettungsdienst und die Feuerwehr auf dem Grundstück des Luftrettungszentrums zu errichten (DS-Nr. 037/2013). In 2017 stand für das Vorhaben noch ein Haushaltsrest von 121.000 € bereit. Tatsächlich mussten Zahlungen von 247.860,89 € geleistet werden. Die sich dadurch ergebende Haushaltsüberschreitung von knapp 127.000 € kann innerhalb des Investitionsbudgets abgedeckt werden.

Das Bauausgabebuch weist bislang die folgenden Aufwendungen aus:

• 2012	18.602,67 €
• 2013	68.994,46 €
• 2014	80.117,51 €
• 2015	876.849,74 €
• 2016	1.211.689,65 €
• <u>2017</u>	<u>247.860,89 €</u>

Gesamt **2.504.114,92 €**

Das Land Baden-Württemberg bezuschusst den Leitstellenneubau mit 283.000 €. Nachdem wir in 2015 bereits einen Teilbetrag von 12.600 € erhalten haben, ist uns die Schlussrate von 270.200 € in 2017 zugegangen. Von der DRK Rettungsdienst gGmbH haben wir im Berichtsjahr zudem eine (nicht eingeplante) Kostenerstattung von knapp 99.000 € erhalten.

Die für den Grunderwerb vorgesehenen Mittel von 48.000 € haben wir nur teilweise in Anspruch genommen. Den am Jahresende vorhandenen Restbetrag von 36.800 € haben wir in 2018 wieder bereitgestellt.

- **Erneuerung des Digitalen Alarmierungsnetzes**

Für die umfassende Erneuerung des Digitalen Alarmierungsnetzes standen aus dem Vorjahr Restmittel von 140.000 € zur Verfügung. Tatsächlich mussten im Berichtsjahr 145.000 € aufgewendet werden. Die daraus resultierenden Mehraufwendungen von 5.000 € können dank der höher ausfallenden Landeszuschüsse abgedeckt werden. Jahresübergreifend hat der Landkreis die folgenden Ausgaben geleistet:

• 2014	73.260,00 €
• 2015	834.663,51 €
• 2016	347.161,64 €
• <u>2017</u>	<u>145.146,51 €</u>
Gesamt	<u>1.400.231,66 €</u>

Für das Maßnahmenpaket wurden uns Landeszuschüsse von 170.000 € bewilligt (davon war ein Betrag von 20.000 € nicht eingeplant). In 2015 haben wir eine erste Rate von 64.500 € erhalten, die Schlusszahlung von 105.500 € ist uns in 2017 zugegangen.

- **Anbindung der Rückfallebene an die Integrierte Leitstelle**

Für die Anbindung der im Landratsamtsgebäude befindlichen Rückfallebene mussten 54.353,73 € bezahlt werden. Die zusätzlich entstandenen Aufwendungen von rund 9.300 € können ebenfalls innerhalb des Investitionsbudgets abgedeckt werden.

Im Epl. 1 ergaben sich ansonsten keine nennenswerten Abweichungen.

Einzelplan 2 – Schulen

2.1 Gewerbeschule Villingen-Schwenningen

- **Innensanierung des Schulgebäudes VS-Villingen**

Der Ausschuss für Bildung und Soziales hat sich am 08.10.2012 für die Innensanierung des Schulgebäudes VS-Villingen über fünf Bauabschnitte hinweg ausgesprochen (DS-Nr. 134/2012). Mit dem 4. Bauabschnitt wurde im Juli 2017 begonnen. Hierfür stand im Berichtsjahr eine erste Baukostenrate von 730.000 € zur Verfügung. Davon sind rund 512.000 € kassenwirksam geworden. Damit weist das Bauausgabebuch die folgenden Aufwendungen aus:

• 2013	638.409,37 €
• 2014	1.149.697,59 €
• 2015	732.926,51 €
• 2016	1.259.578,13 €
• <u>2017</u>	<u>511.998,09 €</u>
Gesamt	<u>4.292.609,69 €</u>

Die zur Fortführung des Vorhabens noch benötigten Restmittel von 218.000 € haben wir im Haushaltsjahr 2018 überplanmäßig bereitgestellt.

- **Einrichtung der Lernfabrik Industrie 4.0**

Für die Einrichtung einer Lernfabrik an der Gewerbeschule Villingen-Schwenningen stand aus dem Vorjahr ein Haushaltsrest von 136.000 € bereit. Tatsächlich mussten knapp 180.000 € aufgewendet werden. Der daraus resultierende Mehraufwand von 44.000 € kann allerdings dank zusätzlicher Spendeneinnahmen (26.000 €) und durch Eigenmittel der Gewerbeschule (18.000 €) vollständig abgedeckt werden. Von dem Förderbetrag des Landes sind in 2016 bislang 399.000 € eingegangen. Den danach noch zu erwartenden Zuschuss von 101.000 € haben wir im Haushaltsjahr 2018 erneut veranschlagt. Auch die regionale Wirtschaft hat sich an dem Projekt beteiligt. Nach einem ersten Teilbetrag von 79.000 € im Vorjahr sind in 2017 nochmals 52.500 € eingegangen. In der Gesamtschau hat der Landkreis damit folgende Zahlungen leisten müssen:

• 2016	1.051.098,43 €
• <u>2017</u>	<u>179.859,34 €</u>
Gesamt	<u>1.230.957,77 €</u>

Unter Anrechnung der Landesförderung (in einer Höhe von 500.000 €) und der bislang erzielten Spendeneinnahmen (in einer Größenordnung von 131.000 €) verbleibt ein Nettoaufwand von 779.418,94 €.

- **Einbau von Systemtrennwänden in den Werkstätten**

In den Werkstätten konnte der geplante Einbau von Systemtrennwänden noch nicht realisiert werden. Die hierfür bereitgestellten Mittel von 50.000 € haben wir im Haushaltsjahr 2018 deshalb erneut veranschlagt.

2.2 Gewerbliche Schulen Donaueschingen

- **Brandschutzmaßnahmen**

Im Jahr 2014 hat die zuständige Baurechtsbehörde an den Gewerblichen Schulen eine Brandverhütungsschau durchgeführt, in dessen Folge wesentliche bauliche Veränderungen notwendig werden. Für die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs standen in 2017 Haushaltsmittel von 1.382.000 € (Ansatz 300.000 €, Haushaltsrest 1.082.000 €) zur Verfügung. Aufgrund von Verzögerungen beim Baustart sind im Berichtsjahr „nur“ 344.000 € kassenwirksam geworden.

Für das Vorhaben hat der Landkreis bislang die folgenden Ausgaben geleistet:

- 2015 48.130,53 €
- 2016 83.300,00 €
- 2017 344.466,97 €

Gesamt 475.897,50 €

Die am Jahresende – unter Anrechnung weiterer Verbesserungen – noch bereitstehenden Mittel von 1.187.000 € haben wir in Form einer überplanmäßigen Ausgabe im Haushaltsjahr 2018 bereitgestellt.

2.3 Technisches Gymnasium VS-Schwenningen

Für die Einrichtung der Lernfabrik an der Staatlichen Feintechnikschule und dem Technischem Gymnasium in Schwenningen standen aus dem Vorjahr noch Restmittel von 68.000 € zur Verfügung. Davon wurden bislang nur 8.000 € in Anspruch genommen. Zur weiteren Komplettierung der Einrichtung haben wir den Restbetrag von 60.000 € im Jahr 2018 ebenfalls überplanmäßig bereitgestellt. Bislang hat der Landkreis die Maßnahme mit einem Betrag von 100.000 € bezuschusst.

2.4 Kaufmännische Schulen in VS-Villingen

- **Erweiterung des Schulgebäudes**

Bei den Kaufmännischen Schulen konnte der Erweiterungsbau im September 2010 in Betrieb genommen werden. Dem Landkreis sind in den Jahren 2008 bis 2013 dadurch Aufwendungen von 2.019.157,40 € entstanden. Auf den Bauaufwand entfielen 1.926.966,66 €, für die Einrichtung wurden 92.190,74 € verausgabt.

Für die Maßnahme wurde ein Staatszuschuss von 280.000 € bewilligt. Davon haben wir in 2011 einen Teilbetrag von 261.000 € erhalten. Den Differenzbetrag von 19.000 € erhalten wir voraussichtlich erst im Jahr 2019.

2.5 David-Würth-Schule in VS-Schwenningen

- **Erweiterung des Schulgebäudes**

Der Erweiterungsbau der David-Würth-Schule wurde bereits im Juli 2010 fertig gestellt. Dem Landkreis sind dadurch Aufwendungen von 1,52 Mio. € entstanden. Von dem sich auf insgesamt 670.000 € belaufenden Staatszuschuss sind Abschlagszahlungen von 509.500 € geleistet worden. Mit einem Eingang des noch offenen Betrages von 159.800 € rechnen wir nicht vor 2019.

- **Einbau einer behindertengerechten Toilettenanlage**

Für die Schaffung einer behindertengerechten Toilettenanlage stand ein Haushaltsrest von 68.000 € zur Verfügung. Aufgrund notwendiger Umbauarbeiten in den angrenzenden Räumen sind im Berichtsjahr tatsächlich 125.000 € abgeflossen. Der Mehrbedarf kann innerhalb des Schulbudgets abgedeckt werden.

2.6 Kaufmännische und Hauswirtschaftliche Schulen in Donaueschingen

- **Brandschutzmaßnahmen**

An den Kaufmännischen und Hauswirtschaftlichen Schulen müssen die Flucht- und Rettungswege erweitert werden. Ein besonderer Fokus liegt dabei auf der Schaffung eines zweiten baulichen Rettungsweges. Zusätzlich müssen eine Brandmeldeanlage und eine leistungsfähige Rauchabzugsanlage installiert werden. In 2017 wurde hierfür eine dritte Baukostenrate von 400.000 € veranschlagt. Außerdem standen aus dem Vorjahr Restmittel von 441.000 € zur Verfügung. Tatsächlich sind knapp 331.000 € verausgabt worden. Zur

Fortführung der Maßnahme musste der danach noch verbleibende Betrag von 410.000 € in das Folgejahr übertragen werden. In 2018 haben wir deshalb eine überplanmäßige Ausgabeermächtigung in gleicher Höhe vorgemerkt.

Für das Vorhaben hat der Landkreis bislang die folgenden Ausgaben geleistet:

• 2015	63.950,55 €
• 2016	198.715,52 €
• <u>2017</u>	<u>330.902,48 €</u>
Gesamt	<u>593.568,55 €</u>

- **Aufzugsanlage**

Der geplante Einbau einer Aufzugsanlage konnte im Jahr 2017 nicht umgesetzt werden. Die vorhandenen Haushaltsmittel von 100.000 € haben wir in 2018 deshalb wieder bereitgestellt.

2.7 Albert-Schweitzer-Schule in VS-Villingen

- **Erweiterung des Schulgebäudes**

Die Erweiterung der Albert-Schweitzer-Schule konnte im Herbst 2010 abgeschlossen werden. In den Jahren 2008 bis 2015 sind dem Landkreis dadurch Aufwendungen von 2.024.181,49 € entstanden. Der Bauaufwand hat mit 1.920.794,89 € zu Buche geschlagen, die Einrichtungskosten lagen bei 103.386,60 €. Die Maßnahme wurde vom Land mit einem Betrag von 706.000 € bezuschusst. Die Schlusszahlung über 70.600 € ist im Berichtsjahr 2017 eingegangen.

- **Modernisierung der Metallwerkstätten**

Für die Modernisierung der Werkstätten standen in 2017 Haushaltsmittel von 150.000 € bereit. Davon mussten lediglich 37.500 € in Anspruch genommen werden. Zur Finanzierung weiterer Arbeiten musste ein Betrag von 50.000 € in das Jahr 2018 übertragen werden. Die danach noch vorhandenen Restmittel von 62.500 € dienen der Finanzierung von Mehraufwendungen innerhalb des Schulbudgets.

- **Erweiterung des Datennetzes**

Im Zusammenhang mit der geplanten Anbindung an die Breitbandversorgung wurde das Datennetz an der Albert-Schweitzer-Schule in 2017 bedarfsgerecht erweitert. Hierfür mussten knapp 30.000 € aufgewendet werden. Zur Fortführung der Maßnahme haben wir

die danach vorhandenen Restmittel von 39.000 € übertragen und in 2018 deshalb eine überplanmäßige Ausgabe in entsprechender Höhe ausgewiesen.

2.8 Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe in VS-Villingen

- **Aufstockung und Ausbau des Schulgebäudes**

Der Ausschuss für Bildung und Soziales hat am 04.03.2013 beschlossen, den Anfang der 80er Jahre erstellten Neubau vollflächig aufzustocken und auszubauen (vgl. hierzu DS 008/2013). In 2017 standen hierfür noch Restmittel von 12.000 € zur Verfügung. Tatsächlich sind 18.300 € kassenwirksam geworden. Die dadurch entstandenen Mehraufwendungen von 6.300 € können innerhalb des Schulbudgets abgedeckt werden.

Für die Baumaßnahme sind dem Landkreis die folgenden Aufwendungen entstanden:

- 2013 166.594,33 €
- 2012 80.454,49 €
- 2014 1.174.636,31 €
- 2015 488.517,65 €
- 2016 202.948,01 €
- 2017 18.292,29 €

Gesamt 2.131.443,08 €

Auf den Staatszuschuss sind bislang Abschlagszahlungen von 543.400 € geleistet worden. Mit einem Eingang des noch offenen Betrages von 535.000 € rechnen wir in den beiden Folgejahren.

- **Fassadensanierung**

Die Sanierung der Schulfassade konnte im ersten Halbjahr 2017 abgeschlossen werden. Für das Projekt standen aus dem Vorjahr Restmittel von 310.000 € bereit. Davon sind 293.400 € ausbezahlt worden. Den danach noch verbleibenden Betrag von 16.600 € haben wir eingespart. Insgesamt betrachtet hat der Landkreis für diese Maßnahme 783.000 € investiert.

2.9 Internat der Landesberufsschule in VS-Villingen

Die funktionale Erweiterung der Schließanlage konnte im Berichtsjahr 2017 aus Kapazitätsgründen nicht ausgeführt werden. Die aus Haushaltsresten hierfür bereit stehenden Mittel von 50.000 € mussten deshalb nochmals übertragen werden.

2.10 Karl-Wacker-Schule in Donaueschingen

Aufgrund bestehender Brandschutzaufgaben mussten an der Karl-Wacker-Schule umfangreiche Ertüchtigungsmaßnahmen ergriffen und die Außenanlagen sowie Fluchtwege umgestaltet werden. Die Arbeiten konnten bereits im Jahr 2016 nahezu vollständig abgeschlossen werden. Von den aus dem Vorjahr zur Verfügung stehenden Mitteln sind gerade einmal 14.600 € abgeflossen. Der nach 2018 übertragene Differenzbetrag von 100.000 € gelangt erst nach der Abnahme der installierten Brandmeldeanlage zur Auszahlung. Das Bauausgabebuch weist bislang die folgenden Aufwendungen aus:

• 2014	144,114,03 €
• 2015	139.200,99 €
• 2016	48.987,42 €
• <u>2017</u>	<u>14.569,05 €</u>
Gesamt	<u>344.871,49 €</u>

Der im Eingangsbereich geplante Anbau eines Windfangs wurde in 2017 nicht ausgeführt. Deshalb haben wir die bereitstehenden Mittel von 50.000 € im Haushaltsjahr 2018 erneut veranschlagt.

2.11 Carl-Orff-Schule in VS-Villingen

Mit der Sanierung des Therapiebades sowie der Neukonzeption/Planung der Nahwärmeversorgung für das Schulgebäude konnte im Berichtsjahr nicht mehr begonnen werden. Die vorhandenen Haushaltsmittel von 470.000 € wurden deshalb in das Folgejahr übertragen.

2.12 Christy-Brown-Schule in VS-Villingen

Für die Sanierung der Schulküche standen Haushaltsmittel von 150.000 € zur Verfügung. Davon mussten bislang 79.900 € in Anspruch genommen werden. Zur Finanzierung noch ausstehender Schlusszahlungen haben wir einen Mittelübertrag von 40.000 € vorgenommen. Der Differenzbetrag von 30.000 € konnte eingespart werden.

Mit der Fassadensanierung an der Nordseite konnte in 2017 ebenfalls begonnen werden. Für das Vorhaben standen in 2017 Haushaltsmittel von 120.000 € (Ansatz 50.000 €, Haushaltsrest 70.000 €) bereit. Davon sind 42.500 € abgeflossen, weitere 54.000 € wurden in das Jahr 2018 übertragen. Die danach verbleibenden Mittel in Höhe von 23.000 € dienen der Finanzierung von Mehraufwendungen im Schulbudget.

2.13 Allgemeiner Erwerb von beweglichem Vermögen bei allen Schulen (einschließlich Internat)

Für Vermögensanschaffungen standen den Kreisschulen und dem Internat der Landesberufsschule neben den pauschal zugewiesenen Haushaltsmitteln in Höhe von 783.300 € Haushaltsreste von 648.200 € sowie überplanmäßig bewilligte Mittel von 217.000 € zur Verfügung. Davon sind 716.200 € kassenwirksam geworden. Die nicht verbrauchten Mittel und erzielte Mehreinnahmen in Höhe von 939.000 € wurden den jeweiligen Schulen übertragen, um ihnen in kommenden Jahren größere Investitionen zu ermöglichen.

Aus dem Verwaltungshaushalt eingesparte Budgetmittel von 193.000 € wurden den Schulen im Folgejahr ebenfalls gutgeschrieben. In 2018 wurden deshalb überplanmäßige Mittel in entsprechender Höhe bereitgestellt.

2.14 Sondermittel für die Digitalisierung der Schulen

Für die Digitalisierung der Kreisschulen wurde im Haushaltsjahr 2017 erstmals ein Betrag von 500.000 € bereitgestellt. Davon sind im Berichtsjahr 276.600 € kassenwirksam geworden. Den Differenzbetrag von 223.000 € haben wir im Haushaltsjahr 2018 erneut bereitgestellt.

Einzelplan 3 – Wissenschaft, Forschung und Kulturpflege

Im EPL. 3 gab es keine nennenswerten Abweichungen von den Vorgaben des Haushaltsplanes.

Einzelplan 4 – Soziale Sicherung

Im EPL. 4 gibt es keinen Erläuterungsbedarf.

Einzelplan 5 – Gesundheit, Sport, Erholung

Im EPL. 5 gibt es keinen Erläuterungsbedarf.

Einzelplan 6 – Bau- und Wohnungswesen, Kreisstraßen

6.1 Unterabschnitt 6500 Kreisstraßen

Gravierende Auswirkungen hat die Umstellung auf die Doppik in 2018 auf das Rechnungsergebnis im Kreisstraßenbau, da nach den rechtlichen Vorgaben beim Jahresabschluss 2017 keine Haushaltsreste mehr gebildet werden dürfen. Dies hat unmittelbare finanzielle Auswirkungen auf den Jahresabschluss: Einnahmen, die in 2017 veranschlagt waren, aber erst in 2018 eingehen werden, führen zu Wenigereinnahmen. Ausgaben, die in 2017 veranschlagt waren, aber z.B. wegen des Baufortschrittes erst in 2018 kassenwirksam werden, führen zu Wenigerausgaben. Wir haben deshalb in diesem Rechenschaftsbericht auf die Erläuterungen zu den einzelnen Einnahme- und

Ausgabepositionen verzichtet und eine tabellarische Darstellung gewählt, aus der die Veränderungen und die Auswirkungen auf das vergangene und auf das kommende Haushaltsjahr besser ersichtlich sind. Zu dieser Tabelle ist folgendes zu erläutern:

- Nach Saldierung der abweichenden Einnahmen und Ausgaben (Spalte 7) bringt das Rechnungsergebnis 2017 bei Wenigereinnahmen von -167.336,56 € und Wenigerausgaben von -1.366.615,34 € eine Verbesserung von 1.199.278,78 €. Diese Verbesserung wird in 2017 der allgemeinen Rücklage zugeführt.
- Die in 2017 veranschlagten, aber noch nicht begonnenen Maßnahmen haben wir im Haushaltsplan 2018 neu veranschlagt (Spalte 8). Für die in 2017 begonnenen, aber noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen haben wir im Haushaltsplan 2018 pauschal 400.000 € veranschlagt (Spalte 9). Saldiert fallen dadurch in 2018 zusätzliche Ausgaben von 773.500 € (Summe Saldo Spalte 8 und 9) an, die mit einer Entnahme aus der allgemeinen Rücklage finanziert werden.
- Berücksichtigt man die in 2018 noch benötigten Mittel, so zeigt sich im Rechnungsergebnis 2017 eine Verbesserung von 425.778,78 € (Saldo Spalte 10). Im Wesentlichen ergibt sich dieser Betrag dadurch, dass die aus den Verbesserungen der Vorjahre in Form eines Haushaltsausgaberesstes angesammelten Mittel von 310.000 € (Spalte 4, Zeile 6500.9623 –Belagsarbeiten (incl. HH-Rest Straßenbau pauschal)-) nicht ausgegeben wurden. Der AUTG hatte am 11.04.2011 (Niederschrift zu Drucksache-Nr. 034/2011) mit großer Mehrheit beschlossen, dass die eingesparten Mittel im Bereich des Straßenbaues nicht zur Haushaltsverbesserung verwendet werden, sondern beim Straßenbaubereich verbleiben sollen. In dem Betrag von 310.000 € waren allerdings auch 164.000 € enthalten für die teilweise Finanzierung des beim Straßenbauamt veranschlagten 3 Achs-Lkw einschl. Abrollsystem (Gesamtkosten 280.000 €). Nachdem der Lkw in 2017 noch nicht geliefert werden konnte, mussten wir diesen Betrag in 2018 erneut veranschlagen (siehe HH-Plan 2018, S. 303). Die eigentliche Verbesserung im UA 6500 reduziert sich damit um diese 164.000 € auf knapp 262.000 €.

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz	HH-Rest	SOLL Kasse	Rechnungsergebnis 2017	Abweichung	in 2018 neu veranschlagt	in 2018 pauschal veranschlagt	Verbesserung 2017
1	2	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		3	4	5	6	7	8	9	10
EINNAHMEN									
6500.3610	Zuweisung vom Land für Investitionen nach dem FAG	424.100	0	0,00	574.702,28	150.602,28			
6500.3611	Zuweisungen nach LGVFG	105.000	200.000	171.560,50	-28.439,50	-133.439,50	105.000		
6500.3612	Zuweisungen des Landes (Baukostenanteile)	70.000	100.000	170.000,00	70.000,00	0,00			
6500.3620	Zuweisungen von Gemeinden	70.000	206.500	92.000,66	-114.499,34	-184.499,34	70.000		
AUSGABEN									
6500.9320	Grunderwerb	0	61.200	54.612,13	-6.587,87	-6.587,87			
6500.9604	K 5709 Obereschach, Kreisverkehr Stumpfenstraße	0	0	3.568,81	3.568,81	3.568,81			
6500.9606	K 5742 Fützen - Schweizer Grenze	0	0	-7.153,99	-7.153,99	-7.153,99			
6500.9609	K 5706 Radweg Dauchingen - Deißlingen	0	80.000	0,00	-80.000,00	-80.000,00			
6500.9610	K 5736 Radweg Wolterdingen-Hubertshofen	0	250.000	143.000,00	-107.000,00	-107.000,00		46.000	
6500.9613	K 5734 Umgehung Marbach/Brigachtal Machbarkeitsstudie	0	9.000	1.861,10	-7.138,90	-7.138,90			
6500.9615	K 5705 Radweg Unterbaldingen - Kreisgrenze Tuttlingen	0	82.000	86.910,06	4.910,06	4.910,06			
6500.9619	K 5700 Radweg Hochemmingen-Tuningen	0	0	-4.451,67	-4.451,67	-4.451,67			
6500.9621	K 5739 Radweg Mundelfingen-Döggingen	210.000	33.000	15.103,00	-17.897,00	-227.897,00	210.000		
6500.9623	Belagsarbeiten (incl. HH-Rest Straßenbau pauschal)	0	310.000	5.320,79	-304.679,21	-304.679,21			
6500.9623-04	K 5704 Weigheim - Kreisgrenze RW	240.000	0	179.775,39	179.775,39	-60.224,61			
6500.9623-06	K 5735 Oberbränd - Bubenbach	0	7.000	19.457,15	12.457,15	12.457,15			
6500.9623-07	K 5705 Unterbaldingen - Kreisgrenze TUT	0	0	-2.155,39	-2.155,39	-2.155,39			
6500.9623-09	K 5745 OD Hondingen, BA. 2 + 3	0	90.000	55.519,83	-34.480,17	-34.480,17			
6500.9623-11	K 5701 OD Biesingen	0	5.000	3.856,87	-1.143,13	-1.143,13			
6500.9623-12	K 5741 OD Sumpfohren	0	5.000	849,18	-4.150,82	-4.150,82			
6500.9623-16	K 5700 VS-Messeplatz - Hochemmingen	0	0	2.623,95	2.623,95	2.623,95			
6500.9623-31	K 5752 OD Neukirch - B 500	0	0	-8.133,62	-8.133,62	-8.133,62			
6500.9623-34	K 5741 OD Behla, B 27 Richtung Sumpfohren	0	0	6.644,84	6.644,84	6.644,84			
6500.9623-35	K 5708 Weilersbach-Nordstetten	0	0	883,94	883,94	883,94			
6500.9623-36	K 5728 Schönwald-Geutsche	0	0	883,94	883,94	883,94			
6500.9623-37	K 5730 Furtwangen Katzensteig	0	0	7.485,19	7.485,19	7.485,19			
6500.9623-38	K 5738 Waldhausen-Kreisgrenze FR	120.000	0	24.946,56	24.946,56	-95.053,44		110.000	
6500.9623-39	K 5748 Kommingen-Nordhalden	260.000	0	262.842,23	262.842,23	2.842,23			
6500.9623-40	K 5755 B314-L185 bei Riedöschingen	70.000	0	93.295,90	93.295,90	23.295,90			

HHSt.	Bezeichnung	Ansatz	HH- Rest	SOLL Kasse	Rechnungs- ergebnis 2017	Abweichung	in 2018 neu veranschlagt	in 2018 pauschal veranschlagt	Verbesserung 2017
1	2	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
3	4	5	6	7	8	9	10		
6500.9624	Brücken, Bauwerke, Signalanlagen								
6500.9624-03	K 5740 Schellenbergbrücke DS	820.000	775.000	1.457.476,77	682.476,77	-137.523,23		260.000	
6500.9624-05	K 5742 Brücke über den Krottenbach (BW-Nr. 8817 538/539)	0	97.000	27.207,40	-69.792,60	-69.792,60		18.000	
6500.9624-06	K 5749 Brücke über die Donau bei Pfohren	0	0	-5.463,41	-5.463,41	-5.463,41			
6500.9624-07	K 5738 Waldhausen Brücke Brändbach	170.000	0	259.571,52	259.571,52	89.571,52		-34.000	
6500.9624-08	K 5731 2 Stützwände bei Gütenbach	100.000	0	0,00	0,00	-100.000,00	100.000		
6500.9624-09	K 5752 Heubachbrücke, Hexenloch, Neukirch	80.000	0	722,93	722,93	-79.277,07	80.000		
6500.9820	Zuweisungen an Gemeinden	0	138.500	85.234,00	-53.266,00	-53.266,00	138.500		
6500.9821	Zuweisungen an Gemeinden für Rad- und Gehwege								
6500.9821-04	K 5739 Radweg Mundelfingen - Döggingen	0	0	-6.210,74	-6.210,74	-6.210,74			
6500.9821-05	Radweg K 5706/K 5542 Dauchingen - Deißlingen	0	100.000	0,00	-100.000,00	-100.000,00			
6500.9821-06	Radweg K 5716 Mönchweiler-Obereschach	20.000	0	0,00	0,00	-20.000,00	20.000		
	Summe Einnahmen:	669.100	506.500	433.561,16	501.763,44	-167.336,56	175.000	0	7.663,44
	Summe Ausgaben	2.090.000	2.042.700	2.766.084,66	723.384,66	-1.366.615,34	548.500	400.000	-418.115,34
	SALDO:	-1.420.900	-1.536.200	-2.332.523,50	-221.621,22	1.199.278,78	-373.500	-400.000	425.778,78

6.2 Unterabschnitt 6510 Straßenbauamt

In diesem Unterabschnitt werden die Anschaffungen für das Amt selbst, die Investitionen für die neue Straßenmeisterei in Hüfingen sowie die Ausgaben für die Beschaffung von Fahrzeugen und Geräten für die Straßenunterhaltung veranschlagt. Die Investitionen für die Fahrzeuge und Geräte werden aus originären Kreismitteln, den FAG-Zuweisungen nach dem VRG und zu einem kleineren Teil aus einem jährlichen Investitionszuschuss des Bundes finanziert. Außerdem dienen die Veräußerungserlöse für gebrauchte Fahrzeuge und Geräte aus dem Bereich der Straßenunterhaltung zur Finanzierung der Neuanschaffungen.

Für den Erwerb von Fahrzeugen und Geräten der Straßenmeistereien sowie für Anschaffungen des Straßenbauamtes stand der Ansatz 2017 mit 497.400 € und ein Haushaltsrest aus dem Vorjahr mit 116.000 € (anteilige Finanzierung eines 3 Achs-Lkw) zur Verfügung. In der Summe waren das 613.400 €. Tatsächlich verausgabt wurden knapp 415.000 €, da u.a. der 3 Achs-Lkw in 2017 nicht geliefert wer-

den konnte. Der nicht verausgabte Betrag von rd. 199.000 € führt zunächst zu einer Verbesserung des Rechnungsergebnisses 2017, da im Hinblick auf das neue Haushaltsrecht keine Mittel übertragen werden können. Diese Verbesserung fließt zunächst in die allgemeine Rücklage, wird aber im kommenden Jahr wieder zur teilweisen Finanzierung des 3 Achs-Lkw verwendet, der in 2018 neu veranschlagt werden musste.

Für den Neubau der Straßenmeisterei in Hüfingen stand bei HHSt. 6510.9411 ein Haushaltsrest von 7.700 € bereit zur Finanzierung der Schlussabrechnungen. Tatsächlich bezahlt werden mussten allerdings noch knapp 66.000 €.

Für die Beschilderung des Radwegenetzes standen insgesamt 249.000 € bereit. Tatsächlich kassenwirksam wurden lediglich 115.000 €. Der Differenzbetrag von 134.000 € führt zunächst zu einer Verbesserung des Rechnungsergebnisses, wird in 2019 aber wieder bereitgestellt.

Einzelplan 7 – Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung

7.1 Allgemeine Abfallentsorgung

Auf der Kompostanlage Hüfingen waren für die Erneuerung der Waage 53.000 € veranschlagt und für die Befestigung des Wurzelholzplatzes weitere 30.000 €. Die Platzbefestigung konnte in 2017 noch nicht durchgeführt werden und musste im Haushalt 2018 neu veranschlagt werden.

7.2 Breitbandversorgung

Zur Finanzierung des Kreisbackbones hatten wir im Haushaltsjahr 2017 eine vierte Tranche von 5 Mio. € vorgesehen. Daneben stand ein Haushaltsrest aus dem Vorjahr von 7.937.000 € bereit. Abgeflossen sind tatsächlich nur knapp 4.685.000 €. Der nicht ausbezahlte Restbetrag von rd. 8.252.000 € führt zunächst zu einer Verbesserung des Rechnungsergebnisses 2017. In 2018 haben wir diesen Betrag allerdings wieder bereitstellen müssen.

7.3 Förderung des öffentlichen Nahverkehrs

Für die Elektrifizierung der Höllentalbahn zwischen Neustadt und Donaueschingen waren in 2017 Mittel von 1.418.000 € veranschlagt. Zudem stand aus dem Vorjahr ein Haushaltsrest von 592.000 € zur Verfügung. Tatsächlich abgeflossen sind knapp 468.000 €. Die nicht verbrauchten Mittel von rd. 1.542.000 € führen zu einer Verbesserung des Rechnungsergebnisses 2017. Zur Fortführung der Maßnahme haben wir diesen Betrag in 2018 wieder veranschlagt.

Einzelplan 8 – Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und Sondervermögen

Für die Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH war in 2017 ein Investitionszuschuss für die Erneuerung der Towerelektronik mit 10.000 € eingeplant. Aus dem Vorjahr stand noch ein Haushaltsrest von 10.000 €. Dieser Betrag wurde abgerufen.

Einzelplan 9 – Allgemeine Finanzwirtschaft

9.1 Aufnahme/Tilgung von Darlehen

Zur Finanzierung der Ausgaben des Vermögenshaushalts wurde im Haushaltsjahr 2017 eine Kreditaufnahme von 2.549.700 € veranschlagt. Angesichts der zahlreichen Verbesserungen im Gesamthaushalt hat sich der Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit am 07.05.2018 dafür ausgesprochen, auf diese Kreditermächtigung vollständig zu verzichten (DS-Nr. 049/2018).

Aufgrund des sich bereits in 2016 abzeichnenden Überschusses hatte der Ausschuss für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit am 08.05.2017 einer Sondertilgung von 500.000 € zugestimmt (DS-Nr. 038/2017). Der hierfür benötigte Betrag wurde der Allgemeinen Rücklage entnommen. Unter Berücksichtigung der regulären Tilgungsleistungen in Höhe von 2,17 Mio. € sowie einer weiteren, ohnehin schon eingeplanten Sondertilgung von 400.000 € reduziert sich der Schuldenstand des Landkreises in 2017 damit um 3,07 Mio. € auf 22,82 Mio. €. Bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2017 war die Verwaltung noch von einem Wert von 27,95 Mio. € ausgegangen.

9.2 Allgemeine Rücklage

Der Haushaltsplan 2017 sah eine planmäßige Rücklagenzuführung von 574.800 € vor. Darüber hinaus war der sich im Rechnungsjahr 2017 ergebende Überschuss von 19.422.888,26 € ebenfalls der Allgemeinen Rücklage zuzuführen. Für die Sondertilgung musste der Rücklage ein Betrag von 496.128,65 € entnommen werden.

Abschließend beläuft sich der Rücklagenbestand auf 31,93 Mio. €. Dieser liegt um 26,80 Mio. € über dem vorgeschriebenen Mindestbestand, der nicht zweckgebundene Teil (ohne die Gebührenausgleichsrücklagen) immer noch um 25,31 Mio. €. Hiervon werden in 2018 insgesamt 17,12 Mio. € zur Fortführung der in 2017 nicht realisierten Maßnahmen benötigt. Bereinigt beträgt der über der Mindestrücklage liegende Teil damit noch 8,19 Mio. €.

9.3 Zusammenstellung der Abweichungen bei den Einnahmen und Ausgaben des Einzelplans 9

Der Einzelplan 9 des Vermögenshaushaltes schließt gegenüber dem Haushaltsplan mit Mehreinnahmen von 2.839.268,35 € und Mehrausgaben von 18.340.266,69 € ab.

Zum Abschluss des Rechenschaftsberichts sind nochmals die wesentlichen Abweichungen des Rechnungsergebnisses von den Ansätzen des Vermögenshaushaltes dargestellt:

- Mehrzuführung aus dem Verwaltungshaushalt	6.497.110,33 €
- Anschaffung von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.046.715,36 €
- Schulbaumaßnahmen (saldiert)	2.277.498,89 €
- Kreisstraßen (saldiert)	1.199.278,78 €
- Fahrzeuge und Geräte des Straßenbauamtes	198.609,06 €
- Breitbandversorgung	8.252.486,45 €
- Elektrifizierung der Höllentalbahn	1.542.504,93 €
- Entnahme aus der Allgemeinen Rücklage zur Finanzierung einer Sondertilgung	496.128,65 €
- Verzicht auf die Kreditermächtigungen 2017	-2.549.700,00 €
- Tilgung von Krediten	-521.649,06 €
- Sonstige positive und negative Planabweichungen (saldiert)	-16.095,13 €
Verbesserung aufgrund der oben genannten Abweichungen	19.422.888,26 €
(= Zuführung an die Allgemeine Rücklage)	

Finanzierung des Vermögenshaushaltes

Einnahmen	Zuführung vom Verwaltungshaushalt (einschließlich Rücklagenzuführungen)	21.958.578,17 €	85,40%
	Entnahme aus Allgemeiner Rücklage	2.068.128,65 €	8,04%
	Entnahme aus Sonderrücklage Abfallbeseitigung	197.361,53 €	0,77%
	Zuschüsse für Investitionsmaßnahmen	453.248,28 €	1,76%
	Rückflüsse von Kapitaleinlagen u.ä.	0,00 €	0,00%
	Erlöse aus Veräußerungen	26.319,16 €	0,10%
	Kreditaufnahme	0,00 €	0,00%
	Umschuldungen	1.010.000,00 €	3,93%
		25.713.635,79 €	100,00%
Ausgaben	Bauinvestitionen	665.336,59 €	2,59%
	Zuschüsse an Gemeinden und Verbände	-3.313.329,15 €	-12,89%
	Erwerb von Beteiligungen	200,00 €	0,00%
	Erwerb von Grundstücken	1.846.459,13 €	7,18%
	Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	945.402,53 €	3,68%
	Tilgungsaufwendungen	3.074.649,06 €	11,96%
	Umschuldungen	1.010.000,00 €	3,93%
	Zuführung an die Allgemeine Rücklage	19.997.688,26 €	77,77%
	Zuführung zur Sonderrücklage Abfallbeseitigung	1.030.867,84 €	4,01%
	Entnahme aus der Sonderrücklage/		
	Rücklagenzuführung für die Deponienachsorge	456.361,53 €	1,77%
	Abdeckung von Fehlbeträgen	0,00 €	0,00%
		25.713.635,79 €	100,00%

Über- und außerplanmäßige Ausgaben in der Zuständigkeit des Kreistages bzw. der Ausschüsse

Im Rechnungsjahr 2017 sind im Teilbudget 31 – Jugendhilfe überplanmäßige Ausgaben von 1.274.561,01 € entstanden, die der nachträglichen Zustimmung durch die Kreisgremien bedürfen.

Haushaltsreste

Die Vergabe von Bauleistungen, der Baufortschritt und die Abrechnung der Bauausgaben ziehen sich (vor allem bei größeren Maßnahmen) oftmals über das Ende eines Haushaltsjahrs hinaus. Die nicht verausgabten Mittel sind jedoch größtenteils durch die Weiterführung des Projekts gebunden und wurden bislang als Haushaltsrest in das folgende Jahr übertragen.

In der Doppik, die ab dem Jahr 2018 zum Tragen kommt, sind übertragene Aufwands- und Auszahlungsermächtigungen in dem Haushaltsjahr auszuweisen und zu finanzieren, in dem der Ressourcenaufwand bzw. die Auszahlung tatsächlich anfällt. Deckungsmäßig wird also nicht mehr das laufende, sondern ein künftiges Haushaltsjahr belastet. Eine Übernahme von Haushaltsausgaberesten aus dem Jahr 2017 scheidet daher aus, denn dies würde dazu führen, dass sowohl das Vorjahr, als auch das neue Planjahr belastet würden.

Die in 2017 nicht oder nicht vollständig in Anspruch genommenen Haushaltsmittel tragen damit zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung bei. Der sich daraus ergebende Überschuss muss nach den Bestimmungen der Gemeindehaushaltsverordnung der Allgemeinen Rücklage zugeführt werden. Zu einem Großteil haben wir die in 2018 erforderlichen Mittel bereits im neuen Haushalt veranschlagt. Bei darüber hinausgehenden Bedarfen haben wir die Mittel überplanmäßig bereitgestellt. In beiden Fällen erfolgt die Finanzierung ausschließlich durch eine Veränderung des Zahlungsmittelbestandes (also unter Verwendung der Haushaltsverbesserungen aus 2017). Sofern die in 2018 ausgewiesenen Haushaltsansätze über den Verbesserungen des Jahres 2017 lagen, haben wir eine Verfügungssperre verhängt.

Verwaltungshaushalt

Mittelübertragungen im Ausgabebereich

HHSSt.	Bezeichnung	Mittelübertrag nach 2018			
		Ansatz 2018	üpl.A	Verf.sperre	Gesamt
0600.5010 u.a.	Unterhaltung der Verwaltungsgebäude	110.000 €	18.000 €	-12.000 €	116.000 €
2402.5010 u.a.	Unterhaltung der Schulgebäude	260.000 €	125.000 €	-17.000 €	368.000 €
1210.6583 u.a.	Amt für Wasser- und Bodenschutz - Trinkwasservorsorgung im Katastrophenfall	23.000 €	0 €	0 €	23.000 €
2000.6582	Liegenschaftsverwaltung - Sondermittel für Brandschutz und Einstiegsberatung EEA	20.000 €	0 €	-4.000 €	16.000 €
6510.6581	Straßenbauamt - Begrüßungsschilder an Kreisstraßen	27.000 €	0 €	0 €	27.000 €
6500.6550	Kreisstraßen - Bauwerksprüfungen	0 €	41.000 €	0 €	41.000 €
7900.6530	Rad- und WanderParadies Schwarzwald und Alb	60.000 €	18.000 €	0 €	78.000 €
8270.7180	Zuschuss an die Flugplatz Donaueschingen Villingen-Schwenningen GmbH	0 €	17.000 €	0 €	17.000 €
diverse	Budgetverbesserungen der Verwaltung	150.000 €	32.500 €	0 €	182.500 €
Gesamt		650.000 €	251.500 €	-33.000 €	868.500 €

Vermögenshaushalt

Im Haushaltsjahr 2018 neu veranschlagte Einnahmen (Einzahlungen)

HHSSt.	Bezeichnung	Ansatz 2018
6500.3611	Kreisstraßen - Zuweisungen nach LGVFG	105.000 €
6500.3620	Zuweisungen von Gemeinden	70.000 €
Gesamt		175.000 €

Mittelübertragungen im Ausgabebereich

HHSt.	Bezeichnung	Mittelübertrag nach 2018			
		Ansatz 2018	üpl.A	Verf.sperre	Gesamt
0660.9350	Zentrale Datenverarbeitung - Anschaffung beweglicher Anlagegüter	50.000 €	379.000 €	0 €	429.000 €
0610.9350	Verwaltungsgebäude Am Hoptbühl 2 - Umgestaltung von Foyer/Zulassung u.a.	50.000 €	15.000 €	0 €	65.000 €
1105.9600	Bußgeldbehörde - Stationäre Messstellen zur Geschwindigkeitsüberwachung	0 €	52.000 €	0 €	52.000 €
1150.9880	Zuschuss zum Neubau des Kreistierheims	150.000 €	0 €	-150.000 €	0 €
1310.9350	Brandschutz - Anschaffung beweglicher Anlagegüter	0 €	153.000 €	0 €	153.000 €
1340.9320	Integrierte Leitstelle - Grunderwerb	0 €	36.800 €	0 €	36.800 €
1320.9350	Zentrale Atemschutzwerkstatt - Anschaffung beweglicher Anlagegüter	0 €	51.000 €	0 €	51.000 €
2000.9351	Alle Schulen - Sondermittel für EDV-Neuausstattung	300.000 €	0 €	-77.000 €	223.000 €
2XXX.9350	Alle Schulen - Budgetüberschüsse 2017	200.000 €	0 €	-7.000 €	193.000 €
2XXX.9350	Alle Schulen - Anschaffung beweglicher Anlagegüter	650.000 €	260.000 €	0 €	910.000 €
2400.9352	Gewerbeschule Villingen-Schwenningen - Einrichtung der Lernfabrik 4.0	50.000 €	0 €	-50.000 €	0 €
2400.9410	...Einbau von Systemtrennwänden	50.000 €	0 €	0 €	50.000 €
2400.9430	...Innensanierung	0 €	218.000 €	0 €	218.000 €
2402.9413	Gewerbliche Schulen Donaueschingen - Brandschutzmaßnahmen	0 €	1.187.000 €	0 €	1.187.000 €
2405.9810	Technisches Gymnasium Schwenningen - Zuschuss "Lernfabrik Industrie 4.0"	0 €	60.000 €	0 €	60.000 €
2411.9417	Alleensporthalle - Verschiedene Sanierungsmaßnahmen	0 €	17.000 €	0 €	17.000 €
2412.9410	Kaufm. und Hauswirtschaftl. Schulen Donaueschingen - Einbau einer Aufzugsanlage	0 €	100.000 €	0 €	100.000 €
2412.9414	...Schließanlage	0 €	14.000 €	0 €	14.000 €
2412.9430	...Brandschutzmaßnahmen	0 €	410.000 €	0 €	410.000 €
2420.9410	Albert-Schweitzer-Schule Villingen-Schwenningen - Modernisierung der Werkstätten	75.000 €	0 €	-25.000 €	50.000 €
2420.9413	...Erweiterung des Datennetzes	0 €	39.000 €	0 €	39.000 €
2431.9411	Internat der LBS - Küchenplanung	20.000 €	0 €	0 €	20.000 €
2431.9430	...Funktionale Erweiterung der Schließanlage	0 €	50.000 €	0 €	50.000 €
2710.9410	Karl-Wacker-Schule - Windfang	50.000 €	0 €	0 €	50.000 €
2710.9411	...Brandschutzmaßnahmen	90.000 €	10.000 €	0 €	100.000 €
2711.9414	Carl-Orff-Schule - Fassadensanierung/Heizung/Brandschutz	470.000 €	0 €	0 €	470.000 €
2750.9410	Christy-Brown-Schule Villingen - Baukosten	0 €	54.000 €	0 €	54.000 €
2750.9411	...Sanierung der Schulküche	0 €	40.000 €	0 €	40.000 €

HHSt.	Bezeichnung	Mittelübertrag nach 2018			
		Ansatz 2018	üpl.A	Verf.sperre	Gesamt
6500.9610	Kreisstraßen - K 5736 Radweg Wolterdingen-Hubertshofen	0 €	105.000 €	0 €	105.000 €
6500.9621	K 5739 Radweg Mundelfingen-Döggingen	210.000 €	0 €	0 €	210.000 €
6500.9623	Belegarbeiten an der K 5738 Waldhausen-Kreisgrenze	0 €	76.000 €	0 €	76.000 €
6500.9624	K 5724 Schellenbergbrücke Donaueschingen	0 €	260.000 €	0 €	260.000 €
6500.9624	K 5742 Brücke über den Krottenbach	0 €	18.000 €	0 €	18.000 €
6500.9624	K 5731 Stützwände bei Gütenbach	100.000 €	0 €	0 €	100.000 €
6500.9624	K 5752 Heubachbrücke Hexenloch, Neukirch	80.000 €	0 €	0 €	80.000 €
6500.9820	Zuweisungen an Gemeinden	138.500 €	0 €	-70.000 €	68.500 €
6500.9821	K 5716 Radweg Mönchweiler-Obereschach	20.000 €	0 €	0 €	20.000 €
6500.96XX	Sonstige Maßnahmen im Bereich des Straßenbaus	400.000 €	0 €	-400.000 €	0 €
6510.9350	Maschinen und Geräte des Straßenbauamtes	365.000 €	0 €	-3.000 €	362.000 €
6510.9610	Aufstellung Radverkehrsplan	0 €	134.000 €	0 €	134.000 €
7220.9640	Allgemeine Abfallbeseitigung - Bauaufwand Kompostanlagen	83.000 €	0 €	-26.000 €	57.000 €
7610.9830	Breitbandversorgung	7.620.000 €	632.000 €	0 €	8.252.000 €
7920.9830	Elektrifizierung der östlichen Höllentalbahn	0 €	1.542.000 €	0 €	1.542.000 €
8270.9870	Zuschuss an die Flugplatz Donaueschingen Villingen-Schwenningen GmbH	5.000 €	5.000 €	0 €	10.000 €
diverse	Budgetverbesserungen der Verwaltung	400.000 €	0 €	-306.100 €	93.900 €
Gesamt		11.626.500 €	5.917.800 €	-1.090.100 €	16.430.200 €

HAUSHALTSRECHNUNG

für den

Verwaltungshaushalt 2017

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EUR	EUR		mehr EUR	weniger EUR
0	<u>Allgemeine Verwaltung</u>								
0000	Kreisorgane	0,00 K	711.927,88	711.927,88	0,00 K	732.900		20.972,12	
		0,00 H			0,00 H				
0090	Steuerungsleistungen	0,00 K	2.965.376,21	2.965.376,21	0,00 K	3.143.800		178.423,79	
		0,00 H			0,00 H				
0100	Kommunal- u. Rechnungsprüfungsamt	-7.658,81 K	306.737,83	299.707,54	-628,52 K	350.100		43.362,17	
		0,00 H			0,00 H				
0200	Hauptamt	13.016,05 K	1.035.885,65	1.037.165,77	11.735,93 K	1.027.100	8.785,65		
		0,00 H			0,00 H				
0220	Personalwesen	12.947,19 K	813.441,66	776.574,97	49.813,88 K	804.700	8.741,66		
		0,00 H			0,00 H				
0221	Ausbildung, Fortbildung	0,00 K	628.608,70	610.944,50	17.664,20 K	645.500		16.891,30	
		0,00 H			0,00 H				
0230	Rechtsamt	770,00 K	109.673,87	103.510,87	6.933,00 K	123.400		13.726,13	
		0,00 H			0,00 H				
0300	Kämmerei	3.530,81 K	730.148,86	730.995,16	2.684,51 K	806.200		76.051,14	
		0,00 H			0,00 H				
0310	Kreiskasse	0,00 K	543.887,89	543.887,89	0,00 K	590.700		46.812,11	
		0,00 H			0,00 H				
0320	Vollstreckungswesen	0,00 K	719.302,15	719.302,15	0,00 K	721.200		1.897,85	
		0,00 K			0,00 K				
0510	Statistik	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
0520	Wahlen	0,00 K	11.225,43	11.225,43	0,00 K	15.000		3.774,57	
0550	Gleichstellungsbeauftragte	0,00 K	46.412,40	24.912,40	21.500,00 K	38.300	8.112,40		
0600	Verwaltungsgebäude Humboldtstraße 11	3.332,30 K	419.466,30	422.439,45	359,15 K	406.700	12.766,30		
0610	Verwaltungsgebäude Am Hoptbühl 2	0,00 K	1.151.066,10	1.150.116,10	950,00 K	1.328.400		177.333,90	
0611	Verwaltungsgebäude Am Hoptbühl 5 - 7	0,00 K	383.008,57	383.008,57	0,00 K	344.400	38.608,57		
0612	Verwaltungsgebäude Herdstraße	1.741,60 K	254.857,83	256.599,43	0,00 K	249.500	5.357,83		

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Verwaltungshaushalt-**

Einzel- plan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EU/R	mehr EUR		weniger EUR	
0	<u>Allgemeine Verwaltung</u>								
0000	Kreisorgane	1.230,37 K 15.000,00 H	711.927,88	722.777,78	5.380,47 K 0,00 H	732.900		20.972,12	
0090	Steuerungsleistungen	0,00 K 0,00 H	2.965.376,21	2.965.376,21	0,00 K 0,00 H	3.143.800		178.423,79	
0100	Kommunal- u. Rechnungsprüfungsamt	2.547,92 K 0,00 H	585.961,85	585.912,21	2.597,56 K 0,00 H	615.000		29.038,15	
0200	Hauptamt	26.679,14 K 14.700,00 H	1.042.056,72	1.059.011,11	24.424,75 K 0,00 H	1.027.100	14.956,72		
0220	Personalwesen	-323.234,98 K 0,00 H	813.194,57	381.146,99	108.812,60 K 0,00 H	804.700	8.494,57		
0221	Ausbildung, Fortbildung	2.369,44 K 7.700,00 H	628.608,70	638.678,14	0,00 K 0,00 H	645.500		16.891,30	
0230	Rechtsamt	-331,88 K 0,00 H	212.421,81	210.737,78	1.352,15 K 0,00 H	241.200		28.778,19	
0300	Kämmerei	5.591,19 K 5.000,00 H	730.148,86	733.092,05	7.648,00 K 0,00 H	806.200		76.051,14	
0310	Kreiskasse	3.777,61 K 4.900,00 H	543.887,89	548.174,14	4.391,36 K 0,00 H	590.700		46.812,11	
0320	Vollstreckungswesen	5.996,38 K 7.600,00 H	719.302,15	721.466,76	11.431,77 K 0,00 H	721.200		1.897,85	
0510	Statistik	0,00 K 0,00 H	0,00	0,00	0,00 K 0,00 H	0			
0520	Wahlen	0,00 K 0,00 H	73.311,64	73.311,64	0,00 K 0,00 H	76.500		3.188,36	
0550	Gleichstellungsbeauftragte	0,00 K 0,00 H	46.412,40	46.412,40	0,00 K 0,00 H	38.300	8.112,40		
0600	Verwaltungsgebäude Humboldtstraße 11	22.663,91 K 50.000,00 H	419.466,30	482.488,32	9.641,89 K 0,00 H	406.700	12.766,30		
0610	Verwaltungsgebäude Am Hoptbühl 2	75.217,01 K 149.000,00 H	1.151.066,10	1.343.404,47	31.878,64 K 0,00 H	1.373.400		222.333,90	
0611	Verwaltungsgebäude Am Hoptbühl 5 - 7	217,90 K 0,00 H	383.008,57	375.249,39	7.977,08 K 0,00 H	344.400	38.608,57		
0612	Verwaltungsgebäude Herdstraße	8.957,62 K 0,00 H	254.857,83	259.576,32	4.239,13 K 0,00 H	249.500	5.357,83		

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll Ifd. Jahr EUR		EUR	EUR		mehr EUR	weniger EUR
0613	Verwaltungsgebäude Irmastraße 3	0,00	K 145.194,19	145.194,19	0,00	K	135.300	9.894,19	
0614	Verwaltungsgebäude Amtshausweg 2	0,00	K 41.722,62	41.722,62	0,00	K	45.600		3.877,38
		0,00	H		0,00	H			
0615	Verwaltungsgebäude Bahnhofstraße 6	0,00	K 142.821,06	142.821,06	0,00	K	76.500	66.321,06	
		0,00	H		0,00	H			
0616	Verwaltungs- und Betriebsgebäude Straßenbauamt DS und Straßenmeistereien	0,00	K 337.849,44	337.849,44	0,00	K	330.100	7.749,44	
		0,00	H		0,00	H			
0617	Verwaltungsgebäude Auf der Steig 6	0,00	K 210.319,79	210.319,79	0,00	K	226.700		16.380,21
		0,00	H		0,00	H			
0618	Verwaltungsgebäude - Verschiedenen Mietobjekte	-10,00	K 78.955,82	78.909,82	36,00	K	61.500	17.455,82	
		0,00	H		0,00	H			
0619	Tiefgarage	37,60	K 42.566,15	42.598,75	5,00	K	47.000		4.433,85
		0,00	H		0,00	H			
0620	Kraftfahrzeuge	388,94	K 137.153,72	137.319,71	222,95	K	141.900		4.746,28
0630	Telefonzentrale / Infothek	0,00	K 249.735,46	249.735,46	0,00	K	220.900	28.835,46	
		0,00	H		0,00	H			
0640	Poststelle	0,00	K 597.109,08	597.109,08	0,00	K	537.300	59.809,08	
0650	Zentrale Hausdruckerei	1.233,31	K 114.766,87	114.440,63	1.559,55	K	121.800		7.033,13
0660	Zentrale Datenverarbeitung	0,00	K 1.709.247,03	1.709.247,03	0,00	K	1.903.900		194.652,97
		0,00	H		0,00	H			
0665	Geoinformationssystem	5.688,20	K 237.658,81	239.354,20	3.992,81	K	242.700		5.041,19
		0,00	H		0,00	H			
0680	Versicherungen für Gesamtverwaltung	0,00	K 146.608,57	146.608,57	0,00	K	140.500	6.108,57	
0800	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	0,00	K 1.221.696,53	1.221.696,53	0,00	K	1.556.500		334.803,47
0810	Personalvertretung	0,00	K 187.149,28	187.149,28	0,00	K	209.300		22.150,72
		0,00	H		0,00	H			
0820	Förderung der Betriebsgemeinschaft	1.949,10	K 137.466,32	137.356,12	2.059,30	K	68.800	68.666,32	
0830	Kindertagesstätte	1.902,31	K 236.473,78	236.680,90	1.695,19	K	229.300	7.173,78	
		0,00	H		0,00	H			
0840	Kantinenbetrieb	0,00	K 8.139,60	8.139,60	0,00	K	10.000		1.860,40
	Summe Einzelplan 0	38.868,60	K 16.813.661,45	16.731.947,10	120.582,95	K	17.633.500		819.838,55
		0,00	H		0,00	H			

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan		
		Reste aus Vorjahren	Anord- nungssoll lfd. Jahr		EU/R	mehr		weniger		
		EUR	EUR			EUR		EUR		
0613	Verwaltungsgebäude Irmastraße 3	15.062,42	K	117.094,72	152.604,21	8.552,93	K	92.800	24.294,72	
		29.000,00	H			0,00	H			
0614	Verwaltungsgebäude Amtshausweg 2	-106,22	K	41.722,62	41.502,05	114,35	K	45.600		3.877,38
		0,00	H			0,00	H			
0615	Verwaltungsgebäude Bahnhofstraße 6	0,00	K	124.774,13	124.214,83	559,30	K	30.000	94.774,13	
		0,00	H			0,00	H			
0616	Verwaltungs- und Betriebsgebäude Straßenbauamt DS und Straßenmeistereien	17.033,59	K	337.849,44	343.808,02	11.075,01	K	330.100	7.749,44	
		0,00	H			0,00	H			
0617	Verwaltungsgebäude Auf der Steig 6	0,00	K	210.319,79	235.402,86	916,93	K	226.700		16.380,21
		26.000,00	H			0,00	H			
0618	Verwaltungsgebäude - Verschiedenen Mietobjekte	1.316,74	K	78.955,82	79.093,48	1.179,08	K	61.500	17.455,82	
		0,00	H			0,00	H			
0619	Tiefgarage	1.672,86	K	149.305,90	159.860,26	1.118,50	K	78.300	71.005,90	
		10.000,00	H			0,00	H			
0620	Kraftfahrzeuge	3.427,35	K	137.153,72	137.242,72	3.338,35	K	141.900		4.746,28
0630	Telefonzentrale / Infothek	5.057,66	K	249.735,46	255.671,76	2.121,36	K	220.900	28.835,46	
		3.000,00	H			0,00	H			
0640	Poststelle	-3.723,17	K	597.109,08	560.037,65	33.348,26	K	537.300	59.809,08	
0650	Zentrale Hausdruckerei	2.815,83	K	114.766,87	111.996,87	5.585,83	K	121.800		7.033,13
0660	Zentrale Datenverarbeitung	27.036,81	K	1.709.247,03	1.737.824,12	46.459,72	K	1.903.900		194.652,97
		48.000,00	H			0,00	H			
0665	Geoinformationssystem	2.193,16	K	237.658,81	242.294,00	557,97	K	242.700		5.041,19
		3.000,00	H			0,00	H			
0680	Versicherungen für Gesamtverwaltung	0,00	K	146.608,57	146.608,57	0,00	K	140.500	6.108,57	
0800	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	3.062,17	K	1.225.540,85	1.227.496,99	1.106,03	K	1.936.800		711.259,15
0810	Personalvertretung	2.768,73	K	187.149,28	187.034,72	2.883,29	K	209.300		22.150,72
		0,00	H			0,00	H			
0820	Förderung der Betriebsgemeinschaft	2.433,98	K	137.466,32	139.137,24	763,06	K	68.800	68.666,32	
0830	Kindertagesstätte	4.545,76	K	288.781,75	289.215,57	4.111,94	K	283.000	5.781,75	
		0,00	H			0,00	H			
0840	Kantinenbetrieb	42,22	K	22.330,06	22.876,32	-504,04	K	23.900		1.569,94
	Summe Einzelplan 0	-83.678,48	K	17.394.579,70	17.340.737,95	343.063,27	K	18.512.900		1.118.320,30
		372.900,00	H			0,00	H			

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest EUR	Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR				mehr EUR	weniger EUR
1	<u>Öffentliche Sicherheit und Ordnung</u>							
1100	Ordnungsamt	19.503,82 K 0,00 H	141.153,22	128.588,64	32.068,40 K 0,00 H	120.300	20.853,22	
1101	Soziales Entschädigungsrecht	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0		
1105	Bußgeldbehörde	448.467,59 K 0,00 H	2.647.327,41	2.667.118,23	428.676,77 K 0,00 H	2.480.000	167.327,41	
1110	Straßenverkehrsamt	226.007,13 K 0,00 H	2.882.072,03	2.825.882,64	282.196,52 K 0,00 H	2.692.900	189.172,03	
1120	Pass- und Ausländerbehörde	14.859,46 K 0,00 H	168.765,00	170.878,52	12.745,94 K 0,00 H	140.000	28.765,00	
1130	Gewerbeaufsichtsamt	206.044,61 K 0,00 H	111.330,55	304.597,69	12.777,47 K 0,00 H	119.300		7.969,45
1140	Untere Jagdbehörde	1.072,25 K	74.910,72	74.968,72	1.014,25 K	70.000	4.910,72	
1150	Tierschutz	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0		
1205	Untere Abfallrechtsbehörde	250,00 K 0,00 H	2.634,97	2.609,97	275,00 K 0,00 H	2.000	634,97	
1210	Amt für Wasser- und Bodenschutz	14.582,62 K 0,00 H	168.289,91	150.183,39	32.689,14 K 0,00 H	86.100	82.189,91	
1310	Feuerlöschwesen	15.571,84 K 0,00 H	236.567,04	245.944,32	6.194,56 K H	202.600	33.967,04	
1320	Zentrale Atemschutzwerkstatt	18.783,53 K	162.525,64	153.178,80	28.130,37 K	146.300	16.225,64	
1340	Feuerwehrleitstelle	0,00 K 0,00 H	46.224,87	43.611,63	2.613,24 K 0,00 H	50.100		3.875,13
1400	Zivil- und Katastrophenschutz	7.650,86 K 0,00 H	85.657,20	89.878,13	3.429,93 K 0,00 H	75.300	10.357,20	
	Summe Einzelplan 1	972.793,71 K 0,00 H	6.727.458,56	6.857.440,68	842.811,59 K 0,00 H	6.184.900	542.558,56	
2	<u>Schulen</u>							
2000	Amt für Schule- Hochbau und Gebäudemanagement	3.854,00 K 0,00 H	1.427.844,48	1.427.940,48	3.758,00 K 0,00 H	1.376.400	51.444,48	
2010	Schulamt	0,00 K 0,00 H	0,00	0,00	0,00 K 0,00 H	0		

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungs-soll lfd. Jahr EUR		EU/R	mehr EUR		weniger EUR	
1	<u>Öffentliche Sicherheit und Ordnung</u>								
1100	Ordnungsamt	6.940,69 K 3.000,00 H	726.959,82	728.045,59	8.854,92 K 0,00 H	766.500		39.540,18	
1101	Soziales Entschädigungsrecht	0,00 K	124.019,78	124.019,78	0,00 K	120.900	3.119,78		
1105	Bußgeldbehörde	6.875,36 K 0,00 H	1.190.125,15	1.190.504,43	6.496,08 K 0,00 H	1.195.900		5.774,85	
1110	Straßenverkehrsamt	74.024,90 K 4.400,00 H	2.754.213,62	2.753.727,03	78.911,49 K 0,00 H	2.738.700	15.513,62		
1120	Pass- und Ausländerbehörde	11.387,65 K 0,00 H	987.753,27	984.130,90	15.010,02 K 0,00 H	1.002.500		14.746,73	
1130	Gewerbeaufsichtsamt	4.068,71 K 0,00 H	720.142,46	719.754,01	4.457,16 K 0,00 H	723.800		3.657,54	
1140	Untere Jagdbehörde	923,18 K	97.778,45	97.810,86	890,77 K	106.400		8.621,55	
1150	Tierschutz	0,00 K	115.546,20	115.239,30	306,90 K	115.000	546,20		
1205	Untere Abfallrechtsbehörde	648,64 K 0,00 H	230.982,15	230.819,87	810,92 K 0,00 H	234.300		3.317,85	
1210	Amt für Wasser- und Bodenschutz	20.076,81 K 24.000,00 H	1.381.138,36	1.391.692,45	33.522,72 K 0,00 H	1.382.200		1.061,64	
1310	Feuerlöschwesen	16.949,11 K 0,00 H	771.033,56	773.196,62	14.786,05 K 0,00 H	831.300		60.266,44	
1320	Zentrale Atemschutzwerkstatt	0,00 K	156.999,30	154.744,45	2.254,85 K	154.900	2.099,30		
1340	Feuerwehrleitstelle	3.246,94 K 60.000,00 H	880.800,65	926.192,24	17.855,35 K 0,00 H	693.900	186.900,65		
1400	Zivil- und Katastrophenschutz	10.233,69 K 7.000,00 H	420.058,84	433.447,76	3.844,77 K 0,00 H	464.500		44.441,16	
	Summe Einzelplan 1	155.375,68 K 98.400,00 H	10.557.551,61	10.623.325,29	188.002,00 K 0,00 H	10.530.800	26.751,61		
2	<u>Schulen</u>								
2000	Amt für Schule- Hochbau und Gebäudemanagement	28.990,30 K 0,00 H	1.429.861,26	1.418.426,11	40.425,45 K 0,00 H	1.384.000	45.861,26		
2010	Schulamt	0,00 K 0,00 H	0,00	0,00	0,00 K 0,00 H	0			

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EUR	EUR		mehr EUR	weniger EUR
2020	Regionales Bildungsbüro	0,00 K 0,00 H	71.446,42	71.446,42	0,00 K 0,00 H	65.000	6.446,42		
2400	<u>Gewerbliche Schulen</u> Villingen-Schwenningen	14.254,83 K 0,00 H	1.359.678,84	1.367.880,86	6.052,81 K 0,00 H	1.295.100	64.578,84		
2402	Donaueschingen	13.964,66 K 0,00 H	920.951,18	917.647,07	17.268,77 K 0,00 H	906.500	14.451,18		
2403	Furtwangen	1.555,50 K 0,00 H	195.256,39	196.212,85	599,04 K 0,00 H	217.900		22.643,61	
2405	Techn. Gymnasium Schwenningen	0,00 K 0,00 H	406.277,51	406.277,51	0,00 K 0,00 H	386.200	20.077,51		
2410	<u>Kaufmännische Schulen</u> Villingen	10.602,97 K 0,00 H	999.806,89	999.164,57	11.245,29 K 0,00 H	1.023.000		23.193,11	
2411	Schwenningen	23.794,56 K 0,00 H	991.952,50	982.899,69	32.847,37 K 0,00 H	1.017.600		25.647,50	
2412	Donaueschingen	1.012,60 K 0,00 H	840.254,26	839.878,21	1.388,65 K 0,00 H	856.900		16.645,74	
2413	Furtwangen	153,67 K 0,00 H	320.238,44	320.231,81	160,30 K 0,00 H	348.100		27.861,56	
2420	<u>Haus-/Landwirtschaftl. Schulen</u> Villingen	3.098,82 K 0,00 H	1.206.898,00	1.205.240,18	4.756,64 K 0,00 H	1.210.400		3.502,00	
2430	LBS für das Gaststättengewerbe	8.138,78 K 0,00 H	990.078,53	992.693,11	5.524,20 K 0,00 H	967.800	22.278,53		
2431	Internat der LBS	574.033,91 K 0,00 H	2.586.199,80	2.500.121,65	660.112,06 K 0,00 H	2.588.800		2.600,20	
2450	Fachschule für Landwirtschaft DS	0,00 K 0,00 H	618,70	618,70	0,00 K 0,00 H	700		81,30	
2710	Schule f. Geistigbehinderte Donaueschingen	7.469,70 K 0,00 H	574.326,39	572.520,23	9.275,86 K 0,00 H	544.700	29.626,39		
2711	Schule für Geistigbehinderte Villingen	19.332,37 K 0,00 H	610.874,15	607.742,47	22.464,05 K 0,00 H	651.900		41.025,85	
2712	Schulkindergarten für Geistigbehinderte VS	1.020,75 K 0,00 H	106.223,95	106.566,45	678,25 K 0,00 H	112.600		6.376,05	

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EU/R	mehr EUR		weniger EUR	
2020	Regionales Bildungsbüro	632,54 K 6.000,00 H	141.259,97	145.154,06	2.738,45 K 0,00 H	130.600	10.659,97		
2400	Gewerbliche Schulen Villingen-Schwenningen	-6.463,15 K 25.000,00 H	2.076.920,81	2.071.153,65	24.304,01 K 0,00 H	2.301.100		224.179,19	
2402	Donaueschingen	22.710,68 K 90.000,00 H	1.183.677,20	1.250.037,79	46.350,09 K 0,00 H	1.385.800		202.122,80	
2403	Furtwangen	1.034,32 K 0,00 H	177.205,93	165.422,10	12.818,15 K 0,00 H	241.200		63.994,07	
2405	Techn. Gymnasium Schwenningen	2.200,13 K 0,00 H	349.867,91	347.767,58	4.300,46 K 0,00 H	390.700		40.832,09	
2410	Kaufmännische Schulen Villingen	13.062,24 K 0,00 H	998.164,63	1.018.865,76	-7.638,89 K 0,00 H	903.300	94.864,63		
2411	Schwenningen	20.190,12 K 85.000,00 H	657.845,17	748.009,54	15.025,75 K 0,00 H	827.000		169.154,83	
2412	Donaueschingen	15.752,07 K 5.000,00 H	693.747,15	708.203,14	6.296,08 K 0,00 H	879.100		185.352,85	
2413	Furtwangen	1.278,18 K 0,00 H	364.725,79	364.017,05	1.986,92 K 0,00 H	377.600		12.874,21	
2420	Haus-/Landwirtschaftl. Schulen Villingen	21.217,65 K 0,00 H	1.236.083,28	1.235.143,97	22.156,96 K 0,00 H	1.392.100		156.016,72	
2430	LBS für das Gaststättengewerbe	37.414,60 K 85.000,00 H	1.127.233,75	1.226.770,16	22.878,19 K 0,00 H	1.109.500	17.733,75		
2431	Internat der LBS	69.845,49 K 0,00 H	2.506.760,92	2.526.819,63	49.786,78 K 0,00 H	2.603.800		97.039,08	
2450	Fachschule für Landwirtschaft DS	7,81 K 0,00 H	53.202,56	52.989,76	220,61 K 0,00 H	53.700		497,44	
2710	Schule f. Geistigbehinderte Donaueschingen	12.092,47 K 45.000,00 H	655.852,73	679.592,62	33.352,58 K 0,00 H	649.000	6.852,73		
2711	Schule für Geistigbehinderte Villingen	17.437,72 K 0,00 H	904.347,86	904.499,82	17.285,76 K 0,00 H	920.500		16.152,14	
2712	Schulkindergarten für Geistigbehinderte VS	1.408,04 K 0,00 H	120.867,88	110.937,36	11.338,56 K 0,00 H	143.900		23.032,12	

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist	Rest		Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren	Anordnungsoll lfd. Jahr		EUR	EUR		mehr	weniger
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2713	Schulkindergarten für Geistigbehinderte DS	379,70 K	116.950,60	116.536,20	794,10 K	122.400		5.449,40	
		0,00 H			0,00 H				
2750	Schule für Körperbehinderte Villingen	9.748,14 K	1.098.750,40	1.096.167,65	12.330,89 K	1.185.600		86.849,60	
		0,00 H			0,00 H				
2770	Krankenhauschule	0,00 K	100.408,00	100.408,00	0,00 K	100.400	8,00		
		0,00 H			0,00 H				
2950	Kreismedienzentrum Donaueschingen	30,00 K	2.997,90	2.937,90	90,00 K	3.200		202,10	
		0,00 H			0,00 H				
2951	Kreismedienzentrum Villingen	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
2952	Allgemeine Schulkosten	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
	Summe Einzelplan 2	692.444,96 K	14.928.033,33	14.831.132,01	789.346,28 K	14.981.200		53.166,67	
		0,00 H			0,00 H				
3	<u>Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege</u>								
3010	Patenschaften	0,00 K	1.456,54	1.456,54	0,00 K	0	1.456,54		
		0,00 H			0,00 H				
3020	Kulturpflege	235,00 K	13.302,50	13.440,00	97,50 K	10.300	3.002,50		
		0,00 H			0,00 H				
3100	Kreisarchiv	31,20 K	6.823,60	6.202,00	652,80 K	3.000	3.823,60		
		0,00 H			0,00 H				
3120	Sonstige Wissenschaft u. Forschung	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
3210	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
		0,00 H			0,00 H				
3320	Musikpflege (ohne Musikschulen)	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
3330	Musikschulen	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
3400	Sonstige Kunstpflege	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
3410	Kreisalmanach	350,00 K	12.545,00	12.895,00	0,00 K	11.000	1.545,00		
		0,00 H			0,00 H				
3500	Volkshochschulen	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
3600	Naturschutz	22.614,59 K	173.302,31	182.672,20	13.244,70 K	140.400	32.902,31		
		0,00 H			0,00 H				
3610	Naturschutzprojekt Baar	218.256,45 K	103.511,74	321.768,09	0,10 K	422.500		318.988,26	
		0,00 H			0,00 H				
3650	Denkmalschutz und -pflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0			

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan		
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EU/R			mehr EUR	weniger EUR	
2713	Schulkindergarten für Geistigbehinderte DS	3.459,01 0,00	K H	175.087,18	176.209,25	2.336,94 0,00	K H	177.800		2.712,82
2750	Schule für Körperbehinderte Villingen	29.470,59 0,00	K H	1.364.986,85	1.367.761,96	26.695,48 0,00	K H	1.427.900		62.913,15
2770	Krankenhausschule	524,25 0,00	K H	66.270,59	66.241,80	553,04 0,00	K H	66.500		229,41
2950	Kreismedienzentrum Donaueschingen	2.062,92 0,00	K H	369.578,16	369.088,63	2.552,45 0,00	K H	377.400		7.821,84
2951	Kreismedienzentrum Villingen	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0		
2952	Allgemeine Schulkosten	0,00	K	252.437,52	252.437,52	0,00	K	243.000	9.437,52	
	Summe Einzelplan 2	294.327,98	K	16.905.985,10	17.205.549,26	335.763,82	K	17.985.500		1.079.514,90
		341.000,00	H			0,00	H			
3	<u>Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege</u>									
3010	Patenschaften	0,00 0,00	K H	20.525,63	20.338,73	186,90 0,00	K H	27.400		6.874,37
3020	Kulturpflege	538,39 0,00	K H	88.707,14	88.121,63	1.123,90 0,00	K H	89.300		592,86
3100	Kreisarchiv	547,59 0,00	K H	253.626,22	253.667,98	505,83 0,00	K H	252.300	1.326,22	
3120	Sonstige Wissenschaft u. Forschung	0,00	K	0,00	0,00	0,00		0		
3210	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	100,00 0,00	K H	30.000,00	30.100,00	0,00 0,00	K H	34.500		4.500,00
3320	Musikpflege (ohne Musikschulen)	200,00	K	7.050,00	3.500,00	3.750,00	K	7.000	50,00	
3330	Musikschulen	0,00	K	55.000,00	55.000,00	0,00	K	55.000		
3400	Sonstige Kunstpflege	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0		
3410	Kreisalmanach	7.422,38 0,00	K H	39.096,13	45.777,26	741,25 0,00	K H	42.900		3.803,87
3500	Volkshochschulen	0,00	K	1.300,00	1.300,00	0,00	K	1.300		
3600	Naturschutz	4.812,14 6.500,00	K H	615.924,02	623.638,80	3.597,36 0,00	K H	623.700		7.775,98
3610	Naturschutzprojekt Baar	41.581,48 0,00	K H	168.742,61	208.570,10	1.753,99 0,00	K H	517.600		348.857,39
3650	Denkmalschutz und -pflege	0,00	H	0,00	0,00	0,00	H	0		

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan		
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EUR	EUR		mehr EUR	weniger EUR	
	Summe Einzelplan 3	241.487,24	K	310.941,69	538.433,83	13.995,10	K	587.200		276.258,31
		0,00	H			0,00	H			
4	<u>Soziale Sicherung</u>									
4000	Kreissozialamt	190,00	K	441.024,84	419.663,00	21.551,84	K	367.900	73.124,84	
		0,00	H			0,00	H			
4010	Versorgungsamt	2.172,00	K	6.584,00	6.638,00	2.118,00	K	4.500	2.084,00	
		0,00	H			0,00	H			
4020	Sachgebiet Asyl	0,00	K	4.523,20	4.523,20	0,00	K	0	4.523,20	
4030	Schuldnerberatungsstelle	0,00	K	38.787,00	38.787,00	0,00	K	25.500	13.287,00	
		0,00	H			0,00	H			
4040	Verwaltung der Grundsicherung	397,29	K	1.413.252,74	1.412.248,10	1.401,93	K	1.533.000		119.747,26
		0,00	H			0,00	H			
4050	Verwaltung der Ausbildungsförderung	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0		
4060	Pflegestützpunkt	32.015,00	K	99.146,05	131.161,05	0,00	K	122.000		22.853,95
		0,00	H			0,00	H			
4070	Kreisjugendamt	33,88	K	160.995,94	244.326,61	-83.296,79	K	34.500	126.495,94	
		0,00	H			0,00	H			
4080	Projekt Alter und Technik	-815,80	K	125.228,79	94.977,23	29.435,76	K	238.200		112.971,21
		0,00	H			0,00	H			
4090	Ausgleichsamt	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0		
4100	Sozialhilfe nach dem SGB XII	234.957,27	K	4.828.288,08	4.829.199,08	234.046,27	K	4.804.000	24.288,08	
4102	Hilfe zum Lebensunterhalt	194,76	K	23.748,67	10.992,33	12.951,10	K	0	23.748,67	
		0,00	H			0,00	H			
4103	Erstattungsanspruch nach § 106 SGB XII	0,00	H			0,00	H			
4103	Hilfe zum Lebensunterhalt / Erstattungsanspru	-1.008,59	K	16.966,21	16.249,59	-291,97	K	0	16.966,21	
4104	Grundsicherung im Alter und bei	40,00	K	0,00	40,00	0,00	K	0		
		0,00	H			0,00	H			
4105	Erwerbsminderung	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0		
		0,00	H			0,00	H			
4105	Grundsicherung im Alter und	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0		
		0,00	H			0,00	H			
4106	Erwerbsminderung/Erstattung § 106 SGB XII	0,00	H			0,00	H			
4106	Aufwendungen vorläufige Unterbringung	771.934,54	K	5.160.967,74	4.700.901,66	1.232.000,62	K	4.810.000	350.967,74	
4107	Aufwendungen für Spätaussiedler	1.296.914,83	K	8.028.280,40	7.537.139,48	1.788.055,75	K	7.965.000	63.280,40	
4110	Hilfe zur Pflege	104.849,04	K	423.787,52	446.439,88	82.196,68	K	278.000	145.787,52	
4112	Aufw. m. Erst. Anspruch nach § 106 SGB XII	17.602,39	K	70.669,57	81.573,18	6.698,78	K	0	70.669,57	
4113	Hilfe zur Pflege, Aufwendung nach §108 SGB	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0		

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EU/R	mehr EUR		weniger EUR	
	Summe Einzelplan 3	55.201,98 K	1.279.971,75	1.330.014,50	11.659,23 K	1.651.000			371.028,25
		6.500,00 H			0,00 H				
4	<u>Soziale Sicherung</u>								
4000	Kreissozialamt	20.221,14 K 96.500,00 H	4.056.053,89	4.134.573,74	38.201,29 K 0,00 H	4.281.200			225.146,11
4010	Versorgungsamt	11.299,78 K 0,00 H	1.025.543,37	1.017.297,47	19.545,68 K 0,00 H	1.100.100			74.556,63
4020	Sachgebiet Asyl	3.458,98 K	436.988,50	437.065,39	3.382,09 K	789.500			352.511,50
4030	Schuldnerberatungsstelle	1.924,99 K 0,00 H	222.602,64	222.691,98	1.835,65 K 0,00 H	235.400,00			12.797,36
4040	Verwaltung der Grundsicherung	90.918,68 K 0,00 H	2.843.223,74	2.836.531,02	97.611,40 K 0,00 H	3.093.200			249.976,26
4050	Verwaltung der Ausbildungsförderung	3.724,26 K	329.503,79	329.342,47	3.885,58 K	327.000	2.503,79		
4060	Pflegestützpunkt	1.747,28 K 0,00 H	237.842,17	236.534,30	3.055,15 K 0,00 H	281.200			43.357,83
4070	Kreisjugendamt	35.772,83 K 11.000,00 H	6.051.465,62	6.057.896,10	40.342,35 K 0,00 H	6.113.700			62.234,38
4080	Projekt Alter und Technik	2.435,93 K 13.600,00 H	291.740,62	302.376,84	5.399,71 K 0,00 H	371.000			79.259,38
4090	Ausgleichsamt	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
4100	Sozialhilfe nach dem SGB XII	10,00 K	8.971.327,73	8.864.728,43	106.609,30 K	9.367.000			395.672,27
4102	Hilfe zum Lebensunterhalt	-6.370,88 K	23.748,67	7.470,43	9.907,36 K	0	23.748,67		
	Erstattungsanspruch nach § 106 SGB XII	0,00 H			0,00 H				
4103	Hilfe zum Lebensunterhalt / Erstattungsanspru	0,00 K	16.966,21	16.966,21	0,00 K	0	16.966,21		
4104	Grundsicherung im Alter und bei	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
	Erwerbsminderung	0,00 H			0,00 H				
4105	Grundsicherung im Alter und	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
	Erwerbsminderung/Erstattung § 106 SGB XII	0,00 H			0,00 H				
4106	Aufwendungen vorläufige Unterbringung	0,00 K	5.147.259,48	5.146.763,68	495,80 K	4.810.000	337.259,48		
4107	Aufwendungen für Spätaussiedler	0,00 K	8.146.044,06	8.029.262,77	116.781,29 K	7.965.000	181.044,06		
4110	Hilfe zur Pflege	109.130,33 K	7.903.649,18	8.012.406,07	373,44 K	10.970.000			3.066.350,82
4112	Aufw. m. Erst. Anspruch nach § 106 SGB XII	0,00 K	70.669,57	70.669,57	0,00 K	0	70.669,57		
4113	Hilfe zur Pflege, Aufwendung nach §108 SGB	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest EUR	Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan		
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR				mehr EUR	weniger EUR	
	XII-KVJS	0,00	H		0,00	H			
4120	Eingliederungshilfe für Behinderte	90.792,18	K	2.532.954,66	2.470.895,08	152.851,76	K	1.700.000	832.954,66
4123	Eingliederungshilfe für Behinderte, Erstattung	12.555,87	K	58.016,45	62.965,97	7.606,35	K	0	58.016,45
4130	Krankenhilfe	1.783,26	K	433,93	433,93	1.783,26	K	0	433,93
4132	Krankenhilfe, Erstattung nach § 106 SGB XII	0,00	K	14.705,34	14.705,34	0,00	K	0	14.705,34
4134	Krankenhilfe Asylberechtigte	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4135	Krankenhilfe abgelehnte Asylbewerber	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4136	Krankenhilfe/Aufwendungen für vorläufige Unterbringung FlüAG	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4137	Aufwendungen für Spätaussiedler	0,00	H	0,00	0,00	0,00	H	0	
4140	Aufwendungen für Spätaussiedler	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4140	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	10.051,57	K	10.518,15	14.376,58	6.193,14	K	140.000	129.481,85
4142	Hilfen zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten n. § 106 SGB XI I- KVJS	0,00	H	0,00	0,00	0,00	H	0	
4150	Hilfe zum Lebensunterhalt	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4152	Hilfe zum Lebensunterhalt	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4153	Aufw. m. Erstatt. n. § 106 SGB XII KVJS	0,00	H	0,00	0,00	0,00	H	0	
4153	Hilfe zum Lebensunterhalt	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4161	Aufw. m. Erstatt. n. § 108 SGB XII KVJS	0,00	H	0,00	0,00	0,00	H	0	
4161	Hilfe zur Pflege	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4162	Hilfe zur Pflege	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4170	Aufw. mit Erstatt. n. § 106 SGB XII KVJS	0,00	H	0,00	0,00	0,00	H	0	
4170	Eingliederungshilfe für Behinderte	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4172	Eingliederungshilfe für Behinderte	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4173	Aufw. m. Erstatt. n. § 106 SGB XII KVJS	0,00	H	0,00	0,00	0,00	H	0	
4173	Eingliederungshilfe für Behinderte	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4180	Aufw. m. Erstatt. n. § 108 SGB XII KVJS	0,00	H	0,00	0,00	0,00	H	0	
4180	Hilfen zur Gesundheit	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4182	Hilfen zur Gesundheit	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4190	Aufw. m. Erstatt. n. § 106 SGB XII KVJS	0,00	H	0,00	0,00	0,00	H	0	
4190	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (ohne Erst.)	5.261,59	K	98.412,25	101.799,51	1.874,33	K	40.000	58.412,25
4192	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (mit Erst.)	0,00	H	0,00	0,00	0,00	H	0	
4192	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (mit Erst.)	30.313,40	K	17.498,76	40.972,38	6.839,78	K	0	17.498,76
4193	Hilfen für soziale Schwierigkeiten,	0,00	H	0,00	0,00	0,00	H	0	
4193	Hilfen für soziale Schwierigkeiten,	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EU/R			mehr EUR	weniger EUR
	XII-KVJS	0,00	H			0,00	H		
4120	Eingliederungshilfe für Behinderte	516.589,21	K	33.238.167,34	33.712.947,53	41.809,02	K	31.013.000	2.225.167,34
4123	Eingliederungshilfe für Behinderte, Erstattung	0,00	K	58.016,45	58.016,45	0,00	K	0	58.016,45
4130	Krankenhilfe	0,00	K	432,39	432,39	0,00	K	50.000	49.567,61
4132	Krankenhilfe, Erstattung nach § 106 SGB XII	0,00	K	14.705,34	14.705,34	0,00	K	0	14.705,34
4134	Krankenhilfe Asylberechtigte	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4135	Krankenhilfe abgelehnte Asylbewerber	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4136	Krankenhilfe/Aufwendungen für vorläufige Unterbringung FlüAG	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H			0,00	H	0	
4137	Aufwendungen für Spätaussiedler	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4140	Sonstige Hilfen in besonderen Lebenslagen	0,00	K	775.157,57	773.313,05	1.844,52	K	897.100	121.942,43
		0,00	H			0,00	H	0	
4142	Hilfen zur Überwindung bes. soz. Schwierigkeiten n. § 106 SGB XI I- KVJS	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H			0,00	H	0	
4150	Hilfe zum Lebensunterhalt	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4152	Hilfe zum Lebensunterhalt Aufw. m. Erstatt. n. § 106 SGB XII KVJS	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H			0,00	H	0	
4153	Hilfe zum Lebensunterhalt Aufw. m. Erstatt. n. § 108 SGB XII KVJS	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H			0,00	H	0	
4161	Hilfe zur Pflege	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4162	Hilfe zur Pflege Aufw. mit Erstatt. n. § 106 SGB XII KVJS	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H			0,00	H	0	
4170	Eingliederungshilfe für Behinderte	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4172	Eingliederungshilfe für Behinderte Aufw. m. Erstatt. n. § 106 SGB XII KVJS	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H			0,00	H	0	
4173	Eingliederungshilfe für Behinderte Aufw. m. Erstatt. n. § 108 SGB XII KVJS	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H			0,00	H	0	
4180	Hilfen zur Gesundheit	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
4182	Hilfen zur Gesundheit Aufw. m. Erstatt. n. § 106 SGB XII KVJS	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H			0,00	H	0	
4190	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (ohne Erst.)	0,00	K	348.660,06	348.660,06	0,00	K	340.000	8.660,06
		0,00	H			0,00	H	0	
4192	Hilfen zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (mit Erst.)	0,00	K	17.498,76	17.498,76	0,00	K	0	17.498,76
		0,00	H			0,00	H	0	
4193	Hilfen für soziale Schwierigkeiten,	0,00	K	0,00	0,00	0,00	K	0	

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Verwaltungshaushalt-**

Einzel- plan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest EUR	Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR				mehr EUR	weniger EUR
	Erstattung nach § 108 SGB VIII	0,00	H		0,00	H		
4200	Leistungen an Asylbewerber u.a. FlüAG	0,00	K	0,00	0,00	K	0	
4202	Leistungen an sonstige Personen mit Anspruch an das AsylbLG	7.219,46	K	2.253,71	3.315,39	K	5.000	2.746,29
		0,00	H		0,00	H		
4212	Sonstige Personenkreise §§ 3-6	18.689,69	K	2.969,92	14.502,43	K	95.700	92.730,08
4213	Asylbewerber - Vorläufige Unterbringung Grundleistungen	-1.792.962,46	K	3.472.368,05	1.641.661,81	K	5.355.000	1.882.631,95
		0,00	H		0,00	H		
4233	Asylbewerber - Vorläufige Unterbringung Leistungen in besonderen Fällen § 2	9.395,66	K	34.630,15	35.385,87	K	0	34.630,15
		0,00	H		0,00	H		
4252	Sonstige Personenkreise Vorläufige Unterbringung § 2	0,00	K	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H		0,00	H		
4262	Sonstige Personenkreise - Vorläufige Unterbringung - Grundleistungen	0,00	K	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H		0,00	H		
4330	Soziale Einrichtungen für Behinderte	0,00	K	0,00	0,00	K	0	
4350	Soziale Einrichtungen für Wohnsitzlose	0,00	K	0,00	0,00	K	0	
4360	Übergangswohnheime	0,00	K	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H		0,00	H		
4361	Gemeinschaftsunterkünfte	-968.765,77	K	2.772.340,22	1.753.975,41	K	4.872.000	2.099.659,78
		0,00	H		0,00	H		
4362	Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen	0,00	K	24.934,00	24.934,00	K	0	24.934,00
4395	Andere soziale Einrichtungen	0,00	K	0,00	0,00	K	0	
4400	Kriegsopferfürsorge	0,00	K	0,00	0,00	K	0	
4405	Kriegsopferfürsorge	0,00	K	0,00	0,00	K	0	
4430	Kriegsopferfürsorge nach dem Soldatenversorgungsgesetz	0,00	K	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H		0,00	H		
4491	Leistungen nach OEG	0,00	K	0,00	0,00	K	0	
4510	Jugendarbeit	0,00	K	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H		0,00	H		
4520	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder - und Jugenschutz	1.950,00	K	3.952,43	2.764,80	K	0	3.952,43
		0,00	H		0,00	H		
4530	Förderung der Erziehung in der Familie	2.087,59	K	38.969,16	38.677,04	K	15.000	23.969,16
4531	Förderung der Erziehung in der Familie, Auf- wendungen mit Erstattungsanspruch	350,70	K	7.136,88	5.854,13	K	0	7.136,88
		0,00	H		0,00	H		
4532	Förd. d. Erziehung in der Familie, Aufwen- dungen mit Erstattungsanspruch an KVJS	0,00	K	0,00	0,00	K	0	
		0,00	H		0,00	H		

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Verwaltungshaushalt-**

Einzel- plan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EU/R	mehr EUR		weniger EUR	
	Erstattung nach § 108 SGB VIII	0,00	H		0,00	H			
4200	Leistungen an Asylbewerber u.a. FlüAG	0,00	K	0,00	0,00	K	0		
4202	Leistungen an sonstige Personen mit Anspruch an das AsylbLG	0,00	K	343.057,27	339.795,35	K	250.000	93.057,27	
		0,00	H			H			
4212	Sonstige Personenkreise §§ 3-6	151,39	K	910.252,24	907.813,83	K	945.000		34.747,76
4213	Asylbewerber - Vorläufige Unterbringung Grundleistungen	-58.969,14	K	2.357.164,55	2.284.253,23	K	5.520.000		3.162.835,45
		0,00	H			H			
4233	Asylbewerber - Vorläufige Unterbringung Leistungen in besonderen Fällen § 2	61,00	K	1.099.394,40	1.085.688,06	K	700.000	399.394,40	
		0,00	H			H			
4252	Sonstige Personenkreise Vorläufige Unterbringung § 2	0,00	K	0,00	0,00	K	0		
		0,00	H			H			
4262	Sonstige Personenkreise - Vorläufige Unterbringung - Grundleistungen	0,00	K	0,00	0,00	K	0		
		0,00	H			H			
4330	Soziale Einrichtungen für Behinderte	0,00	K	0,00	0,00	K	0		
4350	Soziale Einrichtungen für Wohnsitzlose	0,00	K	6.500,00	6.500,00	K	6.500		
4360	Übergangswohnheime	0,00	K	0,00	0,00	K			
		0,00	H			H			
4361	Gemeinschaftsunterkünfte	-63.166,30	K	3.971.496,42	3.440.836,91	K	4.664.700,00		693.203,58
		0,00	H			H			
4362	Flüchtlingsintegrationsmaßnahmen	0,00	K	12.736,00	12.736,00	K		12.736,00	
4395	Andere soziale Einrichtungen	0,00	K	0,00	0,00	K	0		
4400	Kriegsopferfürsorge	5.488,72	K	32.774,16	38.262,88	K	40.000		7.225,84
4405	Kriegsopferfürsorge	0,00	K	0,00	0,00	K	0		
4430	Kriegsopferfürsorge nach dem Soldatenversorgungsgesetz	0,00	K	0,00	0,00	K	0		
		0,00	H			H			
4491	Leistungen nach OEG	0,00	K	0,00	0,00	K	0		
4510	Jugendarbeit	0,00	K	11.617,26	11.617,26	K	17.500		5.882,74
		0,00	H			H			
4520	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder - und Jugenschutz	-2.334,25	K	50.507,30	47.683,77	K	5.000	45.507,30	
		0,00	H			H			
4530	Förderung der Erziehung in der Familie	112.691,78	K	955.528,30	984.802,87	K	757.000	198.528,30	
4531	Förderung der Erziehung in der Familie, Auf- wendungen mit Erstattungsanspruch	1.256,60	K	35.057,64	36.174,24	K	0	35.057,64	
		0,00	H			H			
4532	Förd. d. Erziehung in der Familie, Aufwen- dungen mit Erstattungsanspruch an KVJS	0,00	K	0,00	0,00	K	0		
		0,00	H			H			

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anordnungsoll lfd. Jahr EUR		EUR	EUR		mehr EUR	weniger EUR
4540	Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen und Tagespflege	0,00	K 48.345,19	48.345,19	0,00	K 63.000			14.654,81
		0,00	H		0,00	H			
4541	Tageseinrichtungen/Aufwendungen mit Erstattungsanspruch	0,00	K 458,00	458,00	0,00	K 5.000			4.542,00
		0,00	H		0,00	H			
4550	Hilfe zur Erziehung	184.668,87	K 645.207,19	679.860,33	150.015,73	K 610.000		35.207,19	
4551	Hilfen zur Erziehung, Aufwendungen mit Erstattungsanspruch	2.031.519,36	K 3.366.203,97	4.413.399,30	984.324,03	K 4.764.000			1.397.796,03
		0,00	H		0,00	H			
4552	Hilfe zur Erziehung, Aufwendungen mit Erstattungsanspruch an KVJS	0,00	K 1.538,67	0,00	1.538,67	K 0		1.538,67	
		0,00	H		0,00	H			
4560	Hilfe für junge Volljährige/Inobhutnahme	71.626,23	K 617.086,47	646.536,70	42.176,00	K 250.000		367.086,47	
4561	Hilfe für junge Volljährige/Aufwendungen mit Erstattungsanspruch	677.500,70	K 2.025.193,97	1.450.893,29	1.251.801,38	K 2.933.000			907.806,03
		0,00	H		0,00	H			
4562	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche/Aufwendungen mit Erstattungsanspruch an KVJS	204,00	K 0,00	204,00	0,00	K 0			
		0,00	H		0,00	H			
4580	Übrige Hilfen	0,00	K 50.961,62	50.961,62	0,00	K 50.000		961,62	
4591	Kindertagespflege: Förderung und Vermittlung von Kindern von 0 bis 6 Jahre	28.798,60	K 966.572,35	974.057,58	21.313,37	K 1.399.000			432.427,65
		0,00	H		0,00	H			
4592	Kindertagespflege: Förderung und Vermittlung von Kindern von 7 bis 14 Jahren	18.075,88	K 78.734,73	82.058,98	14.751,63	K 76.500		2.234,73	
		0,00	H		0,00	H			
4650	Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche	19.420,71	K 172.067,40	163.608,21	27.879,90	K 117.000,00		55.067,40	
		0,00	H		0,00	H			
4680	Impuls	66.882,30	K 216.165,52	249.043,29	34.004,53	K 187.000		29.165,52	
		0,00	H		0,00	H			
4700	Förderung der Wohlfahrtspflege	0,00	H 0,00	0,00	0,00	H 0			
		0,00	H		0,00	H			
4780	Förderung der Jugendhilfe	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0			
4810	Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	0,00	K 817.470,61	621.844,98	195.625,63	K 1.204.000			386.529,39
		0,00	H		0,00	H			
4820	Grundsicherung für Arbeitssuchende	913.468,96	K 8.894.579,91	9.723.232,63	84.816,24	K 9.143.500			248.920,09
		0,00	H		0,00	H			
4840	Landesblindenhilfe	0,00	K 9.066,05	14.982,65	-5.916,60	K 0		9.066,05	
4900	Krankenversorgung nach § 276 LAG	0,00	K 22.757,49	22.757,49	0,00	K 0		22.757,49	
4985	Leistungen für Bildung und Teilhabe	0,00	K 881,17	881,17	0,00	K 0		881,17	
	Summe Einzelplan 4	3.900.364,96	K 47.867.635,12	45.345.204,47	6.422.795,61	K 53.207.300			5.339.664,88

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan		
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EU/R	mehr EUR		weniger EUR		
4540	Förderung von Kindern in Tages- einrichtungen und Tagespflege	-8.536,04 0,00	K H	1.328.002,22	1.285.067,35	34.398,83 0,00	K H	1.325.000	3.002,22	
4541	Tageseinrichtungen/Aufwendungen mit Erstattungsanspruch	0,00 0,00	K H	4.836,50	4.836,50	0,00 0,00	K H	5.000		163,50
4550	Hilfe zur Erziehung	929.483,39	K	12.112.888,59	12.124.759,86	917.612,12	K	12.573.000		460.111,41
4551	Hilfen zur Erziehung, Aufwendungen mit Erstattungsanspruch	318.930,59 0,00	K H	4.753.259,26	4.768.909,62	303.280,23 0,00	K H	4.764.000		10.740,74
4552	Hilfe zur Erziehung, Aufwendungen mit Erstattungsanspruch an KVJS	0,00 0,00	K H	1.538,67	1.538,67	0,00 0,00	K H	0	1.538,67	
4560	Hilfe für junge Volljährige/Inobhutnahme	341.355,07	K	4.179.759,78	4.021.911,41	499.203,44	K	3.383.000	796.759,78	
4561	Hilfe für junge Volljährige/Aufwendungen mit Erstattungsanspruch	84.566,93 0,00	K H	3.737.369,88	3.521.503,95	300.432,86 0,00	K H	2.933.000	804.369,88	
4562	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche/Aufwendungen mit Erstattungsanspruch an KVJS	0,00 0,00	K H	0,00	0,00	0,00 0,00	K H	0		
4580	Übrige Hilfen	0,00	K	32.708,93	31.868,42	840,51	K	49.000		16.291,07
4591	Kindertagespflege: Förderung und Vermittlung von Kindern von 0 bis 6 Jahre	-44.350,10 0,00	K H	2.805.179,92	2.748.312,15	12.517,67 0,00	K H	2.499.000	306.179,92	
4592	Kindertagespflege: Förderung und Vermittlung von Kindern von 7 bis 14 Jahren	-13.811,09 0,00	K H	470.836,68	452.265,85	4.759,74 0,00	K H	479.000		8.163,32
4650	Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche	13.706,13 9.100,00	K H	1.120.789,98	1.131.027,77	12.568,34 0,00	K H	1.152.300,00		31.510,02
4680	Impuls	15.667,83 1.500,00	K H	1.484.902,02	1.485.463,77	16.606,08 0,00	K H	1.513.800,00		28.897,98
4700	Förderung der Wohlfahrtspflege	8.734,10 0,00	K H	323.396,39	332.130,49	0,00 0,00	K H	331.700		8.303,61
4780	Förderung der Jugendhilfe	0,00	K	121.499,01	120.600,00	899,01	K	122.100		600,99
4810	Leistungen nach dem Unterhalts- vorschussgesetz	-57.941,00 0,00	K H	1.111.752,98	1.022.906,98	30.905,00 0,00	K H	1.469.000,00		357.247,02
4820	Grundsicherung für Arbeitssuchende	-1.157.300,37 0,00	K H	18.410.113,29	17.228.089,43	24.723,49 0,00	K H	19.581.000		1.170.886,71
4840	Landesblindenhilfe	0,00	K	715.067,72	715.067,72	0,00	K	820.000		104.932,28
4900	Krankenversorgung nach § 276 LAG	0,00	K	9.081,67	9.081,67	0,00	K	20.000		10.918,33
4985	Leistungen für Bildung und Teilhabe	12.170,35	K	190.310,48	187.666,93	14.813,90	K	230.000		39.689,52
	Summe Einzelplan 4	1.228.718,12	K	142.926.646,66	141.037.322,99	3.249.741,79	K	148.160.000		5.233.353,34

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EUR	EUR		mehr EUR	weniger EUR
	<u>Wirtschaftsförderung</u>								
7200	Amt für Abfallwirtschaft	29.505,09	K 1.849.330,22	1.861.039,65	17.795,66	K 1.742.500,00	106.830,22		
7220	Allgemeine Abfallbeseitigung	399.662,49	K 17.317.202,70	17.212.578,29	504.286,90	K 16.784.500,00	532.702,70		
7225	Nachsorge Deponien Tuningen u. Hüfingen	67.899,47	K 1.496.609,87	1.688.923,46	-124.414,12	K 1.077.100,00	419.509,87		
7250	Nicht gebührenfähige Aufwendungen	0,00	K 39.795,71	39.795,71	0,00	K 44.000,00		4.204,29	
7610	Breitbandversorgung	119.867,72	K 100.417,50	107.326,58	112.958,64	K 126.200,00		25.782,50	
7660	Tierkörperbeseitigung	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0			
7800	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0			
		0,00	H 0,00		0,00	H 0			
7810	Landwirtschaftsamt	545,63	K 29.680,98	30.226,61	0,00	K 31.400,00		1.719,02	
		0,00	H 0,00		0,00	H 0			
7900	Fremdenverkehr	0,00	K 796,30	796,30	0,00	K 0	796,30		
		0,00	H 0,00		0,00	H 0			
7910	Sonstige Förderung von Wirtschaft	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0			
		0,00	H 0,00		0,00	H 0			
7920	Förderung des ÖPNV/Schülerbeförderung	849.836,97	K 13.541.328,51	14.033.190,30	357.975,18	K 13.418.000,00	123.328,51		
	Summe Einzelplan 7	1.467.317,37	K 34.375.161,79	34.973.876,90	868.602,26	K 33.223.700	1.151.461,79		
		0,00	H 0,00		0,00	H 0,00			
8	<u>Wirtschaftliche Unternehmen. Allg. Grund- und Sondervermögen</u>								
8270	Verkehrslandeplatz	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0			
8550	Forstamt	11.634,28	K 717.310,13	697.916,19	31.028,22	K 648.800	68.510,13		
		0,00	H 0,00		0,00	H 0			
8551	Forstbetrieb	119.528,34	K 1.224.737,96	1.318.960,14	25.306,16	K 1.470.700		245.962,04	
8552	Forstbetrieb (BgA)	715,02	K 310.330,17	258.447,89	52.597,30	K 325.000		14.669,83	
8700	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0			
	Summe Einzelplan 8	131.877,64	K 2.252.378,26	2.275.324,22	108.931,68	K 2.444.500		192.121,74	
		0,00	H 0,00		0,00	H 0,00			
9	<u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u>								
9000	Steuern, Allgemeine Zuweisungen	-0,01	K 139.964.922,01	139.964.922,00	0,00	K 137.245.000	2.719.922,01		

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EU/R	mehr EUR		weniger EUR	
	<u>Wirtschaftsförderung</u>								
7200	Amt für Abfallwirtschaft	21.601,26	K 1.849.330,22	1.841.122,59	29.808,89	K 1.742.500	106.830,22		
7220	Allgemeine Abfallbeseitigung	772.137,14	K 16.974.471,49	16.844.113,05	902.495,58	K 17.028.500,00		54.028,51	
7225	Nachsorge Deponien Tuningen u. Hüfingen	64.309,43	K 1.496.609,87	770.853,66	790.065,64	K 1.077.100	419.509,87		
7250	Nicht gebührenfähige Aufwendungen	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0			
7610	Breitbandversorgung	-7.089,73	K 187.477,83	190.924,76	-10.536,66	K 169.200	18.277,83		
7660	Tierkörperbeseitigung	0,00	K 285.830,00	285.830,00	0,00	K 315.000		29.170,00	
7800	Förderung der Land- und Forstwirtschaft	0,00	K -2.602,77	7.397,23	0,00	K 0		2.602,77	
		10.000,00	H		0,00	H			
7810	Landwirtschaftsamt	15.568,82	K 1.588.709,80	1.588.443,68	20.334,94	K 1.704.300		115.590,20	
		4.500,00	H		0,00	H			
7900	Fremdenverkehr	-16.522,72	K 239.101,64	289.464,41	33.114,51	K 333.800		94.698,36	
		100.000,00	H		0,00	H			
7910	Sonstige Förderung von Wirtschaft	690,55	K 168.396,91	170.715,01	1.372,45	K 178.100		9.703,09	
		3.000,00	H		0,00	H			
7920	Förderung des ÖPNV/Schülerbeförderung	810.732,94	K 16.439.568,06	16.911.891,49	420.409,51	K 16.550.300		110.731,94	
		82.000,00	H		0,00	H			
	Summe Einzelplan 7	1.661.427,69	K 39.226.893,05	38.900.755,88	2.187.064,86	K 39.098.800	128.093,05		
		199.500,00	H		0,00	H			
8	<u>Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen</u>								
8270	Verkehrslandeplatz	17.000,00	H -1.660,00	15.340,00	0,00	H 15.400		17.060,00	
8550	Forstamt	87.074,80	K 2.187.662,28	2.195.035,29	79.701,79	K 2.256.800		69.137,72	
		0,00	H		0,00	H			
8551	Forstbetrieb	15.795,67	K 1.307.629,29	1.299.328,39	24.096,57	K 1.514.700		207.070,71	
8552	Forstbetrieb (BgA)	8.038,38	K 495.515,00	498.686,75	4.866,63	K 545.900,00		50.385,00	
8700	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	0,00	K 36.000,00	36.000,00	0,00	K 36.000			
		0,00	H		0,00	H			
	Summe Einzelplan 8	110.908,85	K 4.025.146,57	4.044.390,43	108.664,99	K 4.368.800		343.653,43	
		17.000,00	H		0,00	H			
9	<u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u>								
9000	Steuern, Allgemeine Zuweisungen	0,00	K 9.411.266,95	9.411.266,95	0,00	K 9.423.000		11.733,05	

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest EUR	Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR				mehr EUR	weniger EUR
9100	Allgemeine Umlagen	0,00	H		0,00	H		
	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	990,29	K	7.263.289,80	7.264.280,09	K	8.581.300	1.318.010,20
		0,00	H			H		
	Summe Einzelplan 9	990,28	K	147.228.211,81	147.229.202,09	K	145.826.300	1.401.911,81
		0,00	H			H		

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EU/R	mehr EUR		weniger EUR	
9100	Allgemeine Umlagen	0,00	H		0,00	H			
	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.678,67	K	23.792.877,11	23.788.303,59	K	17.809.500	5.983.377,11	
		0,00	H			H			
	Summe Einzelplan 9	2.678,67	K	33.204.144,06	33.199.570,54	K	27.232.500	5.971.644,06	
		0,00	H			H			

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist	Rest		Ansatz im Haushaltsplan	Gegenüber dem Haushaltsplan		
		Reste aus Vorjahren	Anordnungs-soll lfd. Jahr		Rest	Ansatz im Haushaltsplan		mehr	weniger	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
0	Allgemeine Verwaltung	38.868,60 0,00	K H	16.813.661,45	16.731.947,10	120.582,95 0,00	K H	17.633.500	0,00	819.838,55
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	972.793,71 0,00	K H	6.727.458,56	6.857.440,68	842.811,59 0,00	K H	6.184.900	542.558,56	0,00
2	Schulen	692.444,96 0,00	K H	14.928.033,33	14.831.132,01	789.346,28 0,00	K H	14.981.200	0,00	53.166,67
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	241.487,24 0,00	K H	310.941,69	538.433,83	13.995,10 0,00	K H	587.200	0,00	276.258,31
4	Soziale Sicherung	3.900.364,96 0,00	K H	47.867.635,12	45.345.204,47	6.422.795,61 0,00	K H	53.207.300	0,00	5.339.664,88
5	Gesundheit, Sport, Erholung	82.527,17 0,00	K H	562.052,92	602.444,61	42.135,48 0,00	K H	507.400	54.652,92	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	202.730,54 0,00	K H	11.071.037,47	10.878.410,14	395.357,87 0,00	K H	10.201.900	869.137,47	0,00
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.467.317,37 0,00	K H	34.375.161,79	34.973.876,90	868.602,26 0,00	K H	33.223.700	1.151.461,79	0,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grundvermögen	131.877,64 0,00	K H	2.252.378,26	2.275.324,22	108.931,68 0,00	K H	2.444.500	0,00	192.121,74
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	990,28 0,00	K H	147.228.211,81	147.229.202,09	0,00 0,00	K H	145.826.300	1.401.911,81	0,00
	Gesamtsumme Verwaltungshaushalt	7.731.402,47	K	282.136.572,40	280.263.416,05	9.604.558,82	K	284.797.900		2.661.327,60

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Verwaltungshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist	Rest		Ansatz im Haushaltsplan	Gegenüber dem Haushaltsplan		
		Reste aus Vorjahren	Anordnungs-soll lfd. Jahr		Rest	Ansatz im Haushaltsplan		mehr	weniger	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
0	Allgemeine Verwaltung	-83.678,48 372.900,00	K H	17.394.579,70	17.340.737,95	343.063,27 0,00	K	18.512.900	0,00	1.118.320,30
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	155.375,68 98.400,00	K H	10.557.551,61	10.623.325,29	188.002,00 0,00	K	10.530.800	26.751,61	0,00
2	Schulen	294.327,98 341.000,00	K H	16.905.985,10	17.205.549,26	335.763,82 0,00	K	17.985.500	0,00	1.079.514,90
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	55.201,98 6.500,00	K H	1.279.971,75	1.330.014,50	11.659,23 0,00	K	1.651.000	0,00	371.028,25
4	Soziale Sicherung	1.228.718,12 131.700,00	K H	142.926.646,66	141.037.322,99	3.249.741,79 0,00	K	148.160.000	0,00	5.233.353,34
5	Gesundheit, Sport, Erholung	22.696,44 10.800,00	K H	3.108.256,97	3.108.195,87	33.557,54 0,00	K	3.253.500	0,00	145.243,03
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	-4.167,12 150.000,00	K H	13.507.396,93	12.915.509,57	737.720,24 0,00	K	14.004.100	0,00	496.703,07
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	1.661.427,69 199.500,00	K H	39.226.893,05	38.900.755,88	2.187.064,86 0,00	K	39.098.800	128.093,05	0,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grundvermögen	110.908,85 17.000,00	K H	4.025.146,57	4.044.390,43	108.664,99 0,00	K	4.368.800	0,00	343.653,43
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	2.678,67 0,00	K H	33.204.144,06	33.199.570,54	7.252,19 0,00	K	27.232.500	5.971.644,06	0,00
	Gesamtsumme Verwaltungshaushalt	3.443.489,81	K	282.136.572,40	279.705.372,28	7.202.489,93	K	284.797.900		2.661.327,60
		1.327.800,00	H			0,00	H			

HAUSHALTSRECHNUNG

für den

Vermögenshaushalt 2017

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest EUR	Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR				mehr EUR	weniger EUR
0	<u>Allgemeine Verwaltung</u>							
0000	Kreisorgane	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0100	Kommunal- u. Rechnungsprüfungsamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0200	Hauptamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0220	Personalwesen	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0230	Rechtsamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0300	Kämmerei	0,00	500,00	500,00	0,00	0	500,00	
0310	Kreiskasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0320	Vollstreckungswesen	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0510	Statistik	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0600	Verwaltungsgebäude Humboldtstraße 11	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0610	Verwaltungsgebäude Am Hoptbühl 2	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0611	Verwaltungsgebäude Am Hoptbühl 5 - 7	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0613	Verwaltungsgebäude Irmastraße 3	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0614	Verwaltungsgebäude Amtshausweg 2	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0615	Verwaltungsgebäude Bahnhofstraße 6	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0617	Verwaltungsgebäude Auf der Steig 6	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0618	Verwaltungsgebäude - Verschiedene M.-	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0620	Kraftfahrzeuge	0,00	500,00	500,00	0,00	0	500,00	
0630	Telefonzentrale	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0640	Poststelle	0,00	0,00	0,00	0,00	0		

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anordnungssoll lfd. Jahr EUR		EUR	EUR		mehr EUR	weniger EUR
0	<u>Allgemeine Verwaltung</u>								
0000	Kreisorgane	5.665,66 K	2.561,92	7.360,66	866,92 K	900,00	1.661,92		
		0,00 H			0,00 H				
0100	Kommunal- u. Rechnungsprüfungsamt	0,00 K	-2.300,00	0,00	0,00 K	0,00	2.300,00		
		2.300,00 H			0,00 H				
0200	Hauptamt	0,00 K	-12.451,34	-211,34	4.760,00 K	0,00	12.451,34		
		17.000,00 H			0,00 H				
0220	Personalwesen	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0,00			
		0,00 H			0,00 H				
0230	Rechtsamt	0,00 K	1.184,25	1.184,25	0,00 K	900	284,25		
		0,00 H			0,00 H				
0300	Kämmerei	0,00 K	7.924,14	7.924,14	0,00 K	0	7.924,14		
		0,00 H			0,00 H				
0310	Kreiskasse	0,00 K	-5.240,00	4.760,00	0,00 K	0,00	5.240,00		
		10.000,00 H			0,00 H				
0320	Vollstreckungswesen	0,00 K	3.564,28	3.564,28	0,00 K	0,00	3.564,28		
		0,00 H			0,00 H				
0510	Statistik	0,00	0,00	0,00	0,00				
						0,00			
0600	Verwaltungsgebäude Humboldtstraße 11	0,00 K	335.312,12	283.329,86	51.982,26 K	362.500,00	27.187,88		
		0,00 H			0,00 H				
0610	Verwaltungsgebäude Am Hoptbühl 2	0,00 K	16.814,62	65.790,76	23,86 K	90.000,00	73.185,38		
		49.000,00 H			0,00 H				
0611	Verwaltungsgebäude Am Hoptbühl 5 - 7	0,00 K	829,55	829,55	0,00 K	1.800	970,45		
0613	Verwaltungsgebäude Irmastraße 3	0,00 H	0,00	0,00	0,00 H	0			
0614	Verwaltungsgebäude Amtshausweg 2	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
		0,00 H			0,00 H				
0615	Verwaltungsgebäude Bahnhofstraße 6	0,00 K	2.056.417,46	2.056.417,46	0,00 K	1.890.000	166.417,46		
0617	Verwaltungsgebäude Auf der Steig 6	2.180,00 K	11.488,06	43.668,06	0,00 K	28.000	16.511,94		
		30.000,00 H			0,00 H				
0618	Verwaltungsgebäude - Verschiedene M.-	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
		0,00 H			0,00 H				
0620	Kraftfahrzeuge	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
0630	Telefonzentrale	0,00 K	-304,48	-304,48	0,00 K	30.500	30.804,48		
		0,00 H			0,00 H				
0640	Poststelle	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
		0,00 H			0,00 H				

**Zusammenstellung der
E i n n a h m e n -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest EUR	Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR				mehr EUR	weniger EUR
0650	Hausdruckerei	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0660	Zentrale Datenverarbeitung	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0665	GEOinformationssystem	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0810	Personalvertretung	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0820	Förderung der Betriebsgemeinschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0830	Kindertagesstätte	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
0840	Kantinenbetrieb	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
	Summe Einzelplan 0	0,00	K 1.000,00	1.000,00	0,00	K 0	1.000,00	
		0,00	H		0,00	H		
1	<u>Öffentliche Sicherheit und Ordnung</u>							
1100	Ordnungsamt	0,00	K 0,00	0,00	0,00	0		
			H					
1105	Bußgeldbehörde	0,00	K 0,00	0,00	0,00	0		
			H					
1110	Straßenverkehrsbehörde	0,00	K 0,00	0,00	0,00	0		
			H					
1120	Pass- und Ausländerbehörde	0,00	K 0,00	0,00	0,00	0		
			H					
1130	Gewerbeaufsichtsamt	0,00	K 0,00	0,00	0,00	0		
			H					
1140	Untere Jagdbehörde	0,00	K 0,00	0,00	0,00	0		
			H					
1150	Tierschutz	0,00	K 169.818,29	169.818,29	0,00	K 0	169.818,29	
		0,00	H		0,00	H		
1205	Untere Abfallrechtsbehörde	0,00	K 0,00	0,00	0,00	0		
			H					
1210	Amt für Wasser- und Bodenschutz	0,00	K 0,00	0,00	0,00	0		
			H					
1310	Feuerlöschwesen	0,00	K -14.100,00	11.100,00	0,00	K 16.000		30.100,00
		25.200,00	H		0,00	H		
1320	Zentrale Atemschutzwerkstatt	208,90	K 6.746,25	44.837,46	1.617,69	K 51.000		44.253,75
		39.500,00	H		0,00	H		
1340	Feuerwehrleitstelle	0,00	K 121.980,65	438.519,41	39.461,24	K 0	121.980,65	

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EUR	EUR		mehr EUR	weniger EUR
0650	Hausdruckerei	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0	0		
0660	Zentrale Datenverarbeitung	667,49	K -79.022,76	179.162,74	13.481,99	K 391.200	391.200		470.222,76
		271.000,00	H		0,00	H			
0665	GEOinformationssystem	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0	0		
		0,00	H		0,00	H			
0810	Personalvertretung	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0	0		
0820	Förderung der Betriebsgemeinschaft	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0	0		
0830	Kindertagesstätte	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0	0		
0840	Kantinenbetrieb	0,00	K 1.061,85	9.061,85	0,00	K 0	0	1.061,85	
		8.000,00	H		0,00	H			
	Summe Einzelplan 0	8.513,15	K 2.337.839,67	2.662.537,79	71.115,03	K 2.795.800	2.795.800		457.960,33
		387.300,00	H		0,00	H			
1	<u>Öffentliche Sicherheit und Ordnung</u>								
1100	Ordnungsamt	0,00	K -5.680,26	4.219,74	0,00	K 3.900	3.900		9.580,26
		9.900,00	H		0,00	H			
1105	Bußgeldbehörde	0,00	K 267.955,28	273.955,28	0,00	K 320.000	320.000		52.044,72
		6.000,00	H		0,00	H			
1110	Straßenverkehrsbehörde	0,00	K 5.611,84	5.611,84	0,00	K 2.800	2.800	2.811,84	
		0,00	H		0,00	H			
1120	Pass- und Ausländerbehörde	0,00	K 8.533,70	8.533,70	0,00	K 5.100,00	5.100,00	3.433,70	
		0,00	H		0,00	H			
1130	Gewerbeaufsichtsamt	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0	0		
		0,00	H		0,00	H			
1140	Untere Jagdbehörde	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0	0		
		0,00	H		0,00	H			
1150	Tierschutz	0,00	K 259.224,82	259.224,82	0,00	K 200.000	200.000	59.224,82	
		0,00	H		0,00	H			
1205	Untere Abfallrechtsbehörde	0,00	K 0,00	0,00	0,00	K 0	0		
		0,00	H		0,00	H			
1210	Amt für Wasser- und Bodenschutz	0,00	K -400,00	0,00	0,00	K 1.300	1.300		1.700,00
		400,00	H		0,00	H			
1310	Feuerlöschwesen	5.681,97	K -153.137,13	513.544,84	0,00	K 121.600	121.600		274.737,13
		661.000,00	H		0,00	H			
1320	Zentrale Atemschutzwerkstatt	0,00	K 580,75	43.880,75	0,00	K 51.000	51.000		50.419,25
		43.300,00	H		0,00	H			
1340	Feuerwehrleitstelle	72.802,10	K 119.734,51	549.048,37	17.488,24	K 21.600	21.600	98.134,51	

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist	Rest		Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren	Anordnungs-soll lfd. Jahr		Rest	Ansatz im Haushaltsplan		mehr	weniger
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1400	Zivil- und Katastrophenschutz	356.000,00 H 0,00 K	5.117,33	5.117,33	0,00 H 0,00 K	0	5.117,33		
	Summe Einzelplan 1	208,90 K	289.562,52	669.392,49	41.078,93 K	67.000	222.562,52		
		420.700,00 H			0,00 H				
2	<u>Schulen</u>								
2000	Amt für Schule- Hochbau und Gebäudemanagement	0,00	0,00	0,00	0,00	0			
2020	Regionales Bildungsbüro	0,00	0,00	0,00	0,00	0			
	<u>Gewerbliche Schulen</u>								
2400	Villingen-Schwenningen	0,00 K 127.000,00 H	-74.292,06	52.707,94	0,00 K 0,00 H	0		74.292,06	
2402	Donaueschingen	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
2403	Furtwangen	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
2405	Techn. Gymnasium Schwenningen	0,00 K 0,00 H	0,00	0,00	0,00 K 0,00 H	0			
	<u>Kaufmännische Schulen</u>								
2410	Villingen	0,00 K 19.000,00 H	-19.000,00	0,00	0,00 K 0,00 H	0		19.000,00	
2411	Schwenningen	0,00 K 159.800,00 H	-159.800,00	0,00	0,00 K 0,00 H	0		159.800,00	
2412	Donaueschingen	0,00 K 0,00 H	0,00	0,00	0,00 K 0,00 H	0			
2413	Furtwangen	0,00 K 0,00 H	0,00	0,00	0,00 K 0,00 H	0			
	<u>Haus-/Landwirtschaftliche Schulen</u>								
2420	Villingen	0,00 K 65.000,00 H	5.600,00	70.600,00	0,00 K 0,00 H	0	5.600,00		
2430	LBS für das Gaststättengewerbe	0,00 K 450.000,00 H	-450.000,00	0,00	0,00 K 0,00 H	0		450.000,00	
2431	Internat der LBS	0,00 K 0,00 H	0,00	0,00	0,00 K 0,00 H	0			
2450	Fachschule für Landwirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0			

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EUR	EUR		mehr EUR	weniger EUR
1400	Zivil- und Katastrophenschutz	374.000,00 H			0,00 H		59.200		6.143,69
		2,21 K	53.056,31	62.058,52	0,00 K				
	9.000,00 H			0,00 H					
	Summe Einzelplan 1	78.486,28 K	555.479,82	1.720.077,86	17.488,24 K	786.500		231.020,18	
		1.103.600,00 H			0,00 H				
2	<u>Schulen</u>								
2000	Amt für Schule- Hochbau und Gebäudemanagement	748,11 K	279.458,10	208.895,47	71.310,74 K	500.000		220.541,90	
		0,00 H			0,00 H				
2020	Regionales Bildungsbüro	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
		0,00 H			0,00 H				
	<u>Gewerbliche Schulen</u>								
2400	Villingen-Schwenningen	1.622,71 K	576.436,74	624.640,74	214.418,71 K	917.700		341.263,26	
		261.000,00 H			0,00 H				
2402	Donaueschingen	35.283,50 K	-869.526,89	434.158,57	3.698,04 K	416.400		1.285.926,89	
		1.272.100,00 H			0,00 H				
2403	Furtwangen	13.800,83 K	55.697,76	69.498,59	0,00 K	47.400	8.297,76		
		0,00 H			0,00 H				
2405	Techn. Gymnasium Schwenningen	0,00 K	-8.710,10	58.489,95	799,95 K	58.200		66.910,10	
		68.000,00 H			0,00 H				
	<u>Kaufmännische Schulen</u>								
2410	Villingen	0,00 K	0,00	0,00	1.306,62 K	0			
		65.200,00 H	4.169,73	68.063,11	0,00 H	83.400		79.230,27	
2411	Schwenningen	0,00 K	-7.189,85	180.553,84	12.456,31 K	76.000		83.189,85	
		200.200,00 H			0,00 H				
2412	Donaueschingen	21.420,00 K	-128.676,53	345.449,86	73.593,61 K	459.500		588.176,53	
		526.300,00 H			0,00 H				
2413	Furtwangen	13.578,75 K	19.372,77	32.951,52	0,00 K	32.400		13.027,23	
		0,00 H			0,00 H				
	<u>Haus-/Landwirtschaftliche Schulen</u>								
2420	Villingen	0,00 K	-2.028	102.713	19.558,86 K	213.100		215.128,41	
		124.300,00 H			0,00 H				
2430	LBS für das Gaststättengewerbe	32.937,30 K	-10.028,93	406.488,22	220,15 K	31.500		41.528,93	
		383.800,00 H			0,00 H				
2431	Internat der LBS	0,00 K	-49.247,69	7.971,69	1.080,62 K	45.000		94.247,69	
		58.300,00 H			0,00 H				
2450	Fachschule für Landwirtschaft	0,00 K	5.274,88	8.774,88	0,00 K	7.000		1.725,12	

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest EUR	Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR				mehr EUR	weniger EUR
2710	Karl-Wacker-Schule Donaueschingen	0,00	18.507,32	18.507,32	0,00	0	18.507,32	
2711	Carl-Orff-Schule VS-Villingen	0,00	2.761,98	2.761,98	0,00	0	2.761,98	
2712	Schulkindergarten für Geistigbehinderte VS-Villingen	0,00	2.374,73	2.374,73	0,00	0	2.374,73	
2713	Schulkindergarten für Geistigbehinderte DS-Aufen	0,00	3.165,86	3.165,86	0,00	0	3.165,86	
2740	Sprachheilschule und Sonderschul- kindergarten VS	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
2750	Christy-Brown-Schule VS-Villingen	0,00 K 59.000,00 H	-28.606,06	30.393,94	0,00 K 0,00 H	80.000		108.606,06
2770	Krankenhausschule	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
2950	Kreismedienzentrum DS	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0		
	Summe Einzelplan 2	0,00 K	-699.288,23	180.511,77	0,00 K	80.000		779.288,23
		879.800,00 H			0,00 H			
3	<u>Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege</u>							
3020	Kulturpflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
3100	Kreisarchiv	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
3600	Naturschutz und Jagdwesen	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
3610	Naturschutzprojekt Baar	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
3650	Denkmalschutz und -pflege	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
	Summe Einzelplan 3	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0		
		0,00 H			0,00 H			
4	<u>Soziale Sicherung</u>							

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EUR	EUR		mehr EUR	weniger EUR
2710	Karl-Wacker-Schule Donaueschingen	3.500,00 H 25.631,41 K	-113.603,83	62.627,58	0,00 H 0,00 K	53.400		167.003,83	
2711	Carl-Orff-Schule VS-Villingen	150.600,00 H 0,00 K	-331.908,02	43.891,98	0,00 H 0,00 K	139.800		471.708,02	
2712	Schulkindergarten für Geistigbehinderte VS-Villingen	375.800,00 H 0,00 K	-10.000,00	0,00	0,00 H 0,00 K	5.000		15.000,00	
2713	Schulkindergarten für Geistigbehinderte DS-Aufen	10.000,00 H 0,00 K	-3.000,00	0,00	0,00 H 0,00 K	0		3.000,00	
2740	Sprachheilschule und Sonderschul- kindergarten VS	3.000,00 H 0,00 K	0,00	0,00	0,00 H 0,00 K	0			
2750	Christy-Brown-Schule VS-Villingen	0,00 H 138.600,00 H	29.767,20	137.690,86	30.676,34 K 0,00 H	212.500		182.732,80	
2770	Krankenhausschule	0,00 K 19.500,00 H	-16.623,77	2.876,23	0,00 K 0,00 H	15.000		31.623,77	
2950	Kreismedienzentrum DS	0,00 K 900,00 H	16.600,00	17.500,00	0,00 K 0,00 H	17.500		900,00	
	Summe Einzelplan 2	145.022,61 K	-563.766,84	2.813.235,82	429.119,95 K	3.330.800		3.894.566,84	
		3.661.100,00 H			0,00 H				
3	<u>Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege</u>								
3020	Kulturpflege	0,00 K	0,00	0,00	0,00	0			
3100	Kreisarchiv	0,00 K 0,00 H	6.786,19	6.786,19	0,00 K 0,00 H	2.400	4.386,19		
3600	Naturschutz und Jagdwesen	0,00 K 5.800,00 H	-5.800,00	0,00	0,00 K 0,00 H	0		5.800,00	
3610	Naturschutzprojekt Baar	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	4.200		4.200,00	
3650	Denkmalschutz und -pflege	0,00 K 0,00 H	0,00	0,00	0,00 K 0,00 H	0			
	Summe Einzelplan 3	0,00 K	986,19	6.786,19	0,00 K	6.600		5.613,81	
		5.800,00 H			0,00 H				
4	<u>Soziale Sicherung</u>								

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest EUR	Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR				mehr EUR	weniger EUR
4000	Kreissozialamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
4010	Versorgungsamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
4020	Sachgebiet Asyl	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
4030	Schuldnerberatung	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
4040	Verwaltung der Grundsicherung	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
4050	Verwaltung der Ausbildungsförderung	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
4060	Pflegestützpunkt	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
4070	Kreisjugendamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
4080	Projekt Alter und Technik	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
4361	Gemeinschaftsunterkünfte	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
4510	Jugendarbeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
4650	Beratungsstellen	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
4680	Impuls - Wir machen Jugendliche stark!	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
4720	Förderung von Altenheimen	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
	Summe Einzelplan 4	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0		
		0,00 H			0,00 H			
5	<u>Gesundheit, Sport, Erholung</u>							
5000	Gesundheitsamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
5130	Kreisklinikum Schwarzwald-Baar	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
5460	Amt für Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
5475	Sonstige Einrichtungen des Gesundheitswesens	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
	Summe Einzelplan 5	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
6	<u>Bau- und Wohnungswesen, Verkehr</u>							

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist	Rest		Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren	Anordnungs-soll lfd. Jahr		Rest	Ansatz im Haushaltsplan		mehr	weniger
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
6120	Vermessungs- und Flurneuordnungsamt	0,00 K	2.572,15	2.572,15	0,00 K	0	2.572,15		
		0,00 H			0,00 H				
6130	Untere Baurechtsbehörde	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
		0,00 H			0,00 H				
6500	Kreisstraßen	129.889,50 K	501.763,44	992.603,76	145.549,18 K	669.100	167.336,56		
		506.500,00 H			0,00 H				
6510	Straßenbauamt	0,00 K	379.257,56	427.469,56	788,00 K	377.000	2.257,56		
		49.000,00 H			0,00 H				
	Summe Einzelplan 6	129.889,50 K	883.593,15	1.422.645,47	146.337,18 K	1.046.100	162.506,85		
		555.500,00 H			0,00 H				
7	<u>Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung</u>								
7200	Amt für Abfallwirtschaft	0,00	0,00	0,00	0,00	0			
7220	Allgemeine Abfallbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00	0			
7221	Erd- und Bauschuttdeponien								
7610	Breitbandversorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0			
7810	Landwirtschaftsamt	0,00	4.700,00	4.700,00	0,00	0	4.700,00		
7900	Fremdenverkehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0			
7910	Sonstige Förderung von Wirtschaft/Verkehr	0,00	0,00	0,00	0,00	0			
7920	Förderung des ÖPNV	0,00	0,00	0,00	0,00	0			
	Summe Einzelplan 7	0,00 K	4.700,00	4.700,00	0,00 K	0	4.700,00		
		0,00 H			0,00 H				
8	<u>Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen</u>								
8270	Verkehrslandeplatz	0,00	0,00	0,00	0,00	0			
8550	Forstamt	0,00	0,00	0,00	0,00	0			

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Ab- schnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushalts- plan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR	Anord- nungssoll lfd. Jahr EUR		EUR	EUR		mehr EUR	weniger EUR
6120	Vermessungs- und Flurneuordnungsamt	612,85 K	13.057,49	41.670,34	0,00 K	3.200	9.857,49		
		28.000,00 H			0,00 H				
6130	Untere Baurechtsbehörde	0,00 K	26.221,82	36.221,82	0,00 K	0	26.221,82		
		10.000,00 H			0,00 H				
6500	Kreisstraßen	70.094,97 K	723.384,66	2.665.221,23	170.958,40 K	2.090.000	1.366.615,34		
		2.042.700,00 H			0,00 H				
6510	Straßenbauamt	13.400,35 K	350.015,55	615.421,62	3.994,28 K	632.400	282.384,45		
		256.000,00 H			0,00 H				
	Summe Einzelplan 6	84.108,17 K	1.112.679,52	3.358.535,01	174.952,68 K	2.725.600	1.612.920,48		
		2.336.700,00 H			0,00 H				
7	<u>Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung</u>								
7200	Amt für Abfallwirtschaft	0,00 K	-3.347,10	7.696,30	13.256,60 K	5.900	9.247,10		
		24.300,00 H			0,00 H				
7220	Allgemeine Abfallbeseitigung	4.154,93 K	25.825,46	19.714,18	16.766,21 K	83.000	57.174,54		
		6.500,00 H			0,00 H				
7221	Erd- und Bauschuttdeponien	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
7610	Breitbandversorgung	138.711,64 K	-3.252.486,45	4.831.053,49	-7.828,30 K	5.001.900	8.254.386,45		
		7.937.000,00 H			0,00 H				
7810	Landwirtschaftsamt	0,00 K	2.824,03	2.824,03	0,00 K	8.500	5.675,97		
		0,00 H			0,00 H				
7900	Fremdenverkehr	0,00 K	-6.127,32	872,68	0,00 K	0	6.127,32		
		7.000,00 H			0,00 H				
7910	Sonstige Förderung von Wirtschaft/Verkehr	0,00 K	-4.500,00	0,00	0,00 K	800	5.300,00		
		4.500,00 H			0,00 H				
7920	Förderung des ÖPNV	0,00 K	0,00	0,00	0,00 K	0			
		592.000,00 H	-103.433,93	488.566,07	0,00 H	1.441.800	1.545.233,93		
	Summe Einzelplan 7	142.866,57 K	-3.341.245,31	5.350.726,75	22.194,51 K	6.541.900	9.883.145,31		
		8.571.300,00 H			0,00 H				
8	<u>Wirtschaftliche Unternehmen, Allg. Grund- und Sondervermögen</u>								
8270	Verkehrslandeplatz	0,00 K	-236,00	9.764,00	0,00 K	10.000	10.236,00		
		10.000,00 H			0,00 H				
8550	Forstamt	0,00 K	-957,63	-957,63	0,00 K	2.500	3.457,63		

**Zusammenstellung der
E i n n a h m e n -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist	Rest	Ansatz im Haushaltsplan	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren	Anordnungs-soll lfd. Jahr				mehr	weniger
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
8700	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
	Summe Einzelplan 8	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
9	<u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u>							
9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	25.234.068,35	25.234.068,35	0,00	22.394.800	2.839.268,35	
9200	Abwicklung der Vorjahre	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
	Summe Einzelplan 9	0,00	25.234.068,35	25.234.068,35	0,00	22.394.800	2.839.268,35	
		0,00			0,00			

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist	Rest	Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren	Anordnungssoll lfd. Jahr				mehr	weniger
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
8700	Sonstige wirtschaftliche Unternehmen	0,00 H			0,00 H			
		0,00 K	200,00	200,00	0,00 K	0	200,00	
		0,00 H			0,00 H			
	Summe Einzelplan 8	0,00 K	-993,63	9.006,37	0,00 K	12.500		13.493,63
		10.000,00 H			0,00 H			
9	<u>Allgemeine Finanzwirtschaft</u>							
9100	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	10.608,53 K	25.569.566,69	25.543.196,42	36.978,80 K	7.229.300	18.340.266,69	
		0,00 H			0,00 H			
9200	Abwicklung der Vorjahre	0,00	0,00	0,00	0,00	0		
	Summe Einzelplan 9	10.608,53 K	25.569.566,69	25.543.196,42	36.978,80	7.229.300	18.340.266,69	
		0,00 H			0,00 H			

**Zusammenstellung der
Einnahmen -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan		
		Reste aus Vorjahren EUR	Anordnungs-soll lfd. Jahr EUR		EUR	EUR		mehr EUR	weniger EUR	
0	Allgemeine Verwaltung	0,00 0,00	H	1.000,00	1.000,00	0,00 0,00	H	0	1.000,00	0,00
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	208,90 420.700,00	K H	289.562,52	669.392,49	41.078,93 0,00	K	67.000	222.562,52	0,00
2	Schulen	0,00 879.800,00	H	-699.288,23	180.511,77	0,00 0,00		80.000	0,00	779.288,23
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	0,00 0,00	H	0,00	0,00	0,00 0,00	H	0	0,00	0,00
4	Soziale Sicherung	0,00 0,00	H	0,00	0,00	0,00 0,00	H	0	0,00	0,00
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0,00 0,00	H	0,00	0,00	0,00 0,00	H	0	0,00	0,00
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	129.889,50 555.500,00	K H	883.593,15	1.422.645,47	146.337,18 0,00	K	1.046.100	0,00	162.506,85
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	0,00 0,00	H	4.700,00	4.700,00	0,00 0,00	H	0	4.700,00	0,00
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grundvermögen	0,00 0,00	H	0,00	0,00	0,00 0,00	H	0	0,00	0,00
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	0,00 0,00		25.234.068,35	25.234.068,35	0,00 0,00		22.394.800	2.839.268,35	0,00
	Gesamtsumme Vermögenshaushalt	130.098,40 1.856.000,00	K H	25.713.635,79	27.512.318,08	187.416,11 0,00	K H	23.587.900	2.125.735,79	

**Zusammenstellung der
A u s g a b e n -Vermögenshaushalt-**

Einzelplan Abschnitt	Namentliche Bezeichnung des Abschnittes	Soll		Anordnungsoll lfd. Jahr EUR	Ist EUR	Rest		Ansatz im Haushaltsplan EUR	Gegenüber dem Haushaltsplan	
		Reste aus Vorjahren EUR				EUR	EUR		mehr EUR	weniger EUR
0	Allgemeine Verwaltung	8.513,15 K 387.300,00 H		2.337.839,67	2.662.537,79	71.115,03 K 0,00		2.795.800	0,00	457.960,33
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	78.486,28 K 1.103.600,00 H		555.479,82	1.720.077,86	17.488,24 K 0,00		786.500	0,00	231.020,18
2	Schulen	145.022,61 K 3.661.100,00 H		-563.766,84	2.813.235,82	429.119,95 K 0,00		3.330.800	0,00	3.894.566,84
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege	0,00 K 5.800,00 H		986,19	6.786,19	0,00 K 0,00		6.600	0,00	5.613,81
4	Soziale Sicherung	2.541,38 K 59.500,00 H		29.248,48	87.779,72	3.510,14 K 0,00		125.000	0,00	95.751,52
5	Gesundheit, Sport, Erholung	0,00 K 7.600,00 H		13.841,20	21.441,20	0,00 K 0,00		33.900	0,00	20.058,80
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr	84.108,17 K 2.336.700,00 H		1.112.679,52	3.358.535,01	174.952,68 K 0,00		2.725.600	0,00	1.612.920,48
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung	142.866,57 K 8.571.300,00 H		-3.341.245,31	5.350.726,75	22.194,51 K 0,00		6.541.900	0,00	9.883.145,31
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grundvermögen	0,00 K 10.000,00 H		-993,63	9.006,37	0,00 K 0,00		12.500	0,00	13.493,63
9	Allgemeine Finanzwirtschaft	10.608,53 K 0,00 H		25.569.566,69	25.543.196,42	36.978,80 K 0,00 H		7.229.300	18.340.266,69	0,00
	Gesamtsumme Vermögenshaushalt	472.146,69 K 16.142.900,00 H		25.713.635,79	41.573.323,13	755.359,35 K 0,00 H		23.587.900	2.125.735,79	

Abschluss

Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge

Einnahmen					Kontenbezeichnung
Reste aus Vorjahren	Soll d. lfd. Jahres		Ist	Rest	
844.369,94	161.760.980,25		158.603.917,68	4.001.432,51	Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge -Allgemein- SHV allgemein
844.369,94	161.760.980,25		158.603.917,68	4.001.432,51	
24.750.000,00	103.700.000,00		92.450.000,00	36.000.000,00	Geldvermögensrechnung 92100001 Einlagen bei öffentlich-rechtl.Kreditinstituten
0,00	0,00		0,00	0,00	Einlagen bei Kreditinstituten
0,00	0,00		0,00	0,00	92100011 Wertpapiere als Geldanlage
0,00	0,00		0,00	0,00	92100021 Darlehensforderungen als Geldanlage
2.657,20	0,00		2.657,20	0,00	92700001 Angelegte Mündelgelder
24.752.657,20	103.700.000,00		92.452.657,20	36.000.000,00	
0,00	0,00		0,00	0,00	Innere Darlehen 94000001 Inneres Darlehen vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
0,00	0,00		0,00	0,00	94010001 Inneres Darlehen von Sonderrücklage Abfallbeseitigung
0,00	0,00		0,00	0,00	94020001 Inneres Darlehen f. Klinikum GmbH aus Sonderrückl.Abfallbeseit.
0,00	0,00		0,00	0,00	
0,00	19.316.518,17		19.316.518,17	0,00	Rücklagen/Sonstige Geldvermögensbindungen 95100001 Allgemeine Rücklage
0,00	0,00		0,00	0,00	95120001 Überschussrücklage Kompostanlage
0,00	586.731,21		586.731,21	0,00	95130001 Überschussrücklage Abfallbeseitigung
0,00	94.438,88		94.438,88	0,00	95140001 Überschussrücklage Internat der Landesberufsschule
0,00	0,00		0,00	0,00	95320001 Mündelgelder
0,00	21.633,71		21.633,71	0,00	95400011 Rekultivierungsrücklage Deponie Hüfingen
0,00	1.134.810,58		1.134.810,58	0,00	95400021 Rekultivierungsrücklage Deponie Tuningen
0,00	21.154.132,55		21.154.132,55	0,00	
0,00	5.000.000,00		5.000.000,00	0,00	Kassenkredite 97000001 Kassenkredit
7.866.263,75	1.448.391,39		7.866.263,75	1.448.391,39	Buchmäßiger Kassenbestand 99100001 Kassenbestand
<u>33.463.290,89</u>	<u>293.063.504,19</u>		<u>285.076.971,18</u>	<u>41.449.823,90</u>	Gesamtsumme

Kontenbezeichnung	Ausgaben			
	Reste aus Vorjahren	Soll d. lfd. Jahres	Ist	Rest
Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge -Allgemein-SHV allgemein	1.933.947,65	161.760.980,25	162.583.503,29	1.111.424,61
	1.933.947,65	161.760.980,25	162.583.503,29	1.111.424,61
Geldvermögensrechnung				
92100001 Einlagen bei öffentlich-rechtlichen Kreditinstituten (Festgelder)	0,00	103.700.000,00	103.700.000,00	0,00
Einlagen bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
92100011 Wertpapiere als Geldanlage	0,00	0,00	0,00	0,00
92100021 Darlehensforderungen als Geldanlage	0,00	0,00	0,00	0,00
92700001 Angelegte Mündelgelder	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	103.700.000,00	103.700.000,00	0,00
Innere Darlehen				
94000001 Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
94010001 Inneres Darlehen von Sonderrücklage Abfallbeseitigung	0,00	0,00	0,00	0,00
94020001 Inneres Darlehen f. Klinikum GmbH aus Sonderrückl.Abfallbesei	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00
Rücklagen/Sonstige Geldvermögensbindungen				
95100001 Allgemeine Rücklage	12.920.291,96	19.316.518,17	1.809.128,65	30.427.681,48
95120001 Überschussrücklage Kompostanlage	0,00	0,00	0,00	0,00
95130001 Überschussrücklage Abfallbeseitigung	913.368,66	586.731,21	244.000,00	1.256.099,87
95140001 Überschussrücklage Internat der Landesberufsschule	163.206,45	94.438,88	15.000,00	242.645,33
95320001 Mündelgelder	2.657,20	0,00	2.657,20	0,00
95400011 Rekultivierungsrücklage Deponie Hüfingen	4.107.666,60	21.633,71	322.937,98	3.806.362,33
95400021 Rekultivierungsrücklage Deponie Tuningen	1.753.316,74	1.134.810,58	0,00	2.888.127,32
	19.860.507,61	21.154.132,55	2.393.723,83	38.620.916,33
Kassenkredite				
97000001 Kassenkredit	0,00	5.000.000,00	0,00	5.000.000,00
Buchmäßiger Kassenbestand				
99100001 Kassenbestand	0,00	1.448.391,39	1.448.391,39	0,00
Gesamtsumme	<u>21.794.455,26</u>	<u>293.063.504,19</u>	<u>270.125.618,51</u>	<u>44.732.340,94</u>

**Gesamtrechnungsabschluss (Zusammenstellung aller
und Feststellung**

Einnahmen

	S o l l		I s t EUR	R e s t EUR
	Reste aus Vorjahren	Anordnungssoll des lfd. Jahres		
	EUR	EUR		
Es betragen nach				
der Haushaltsrechnung für den Verwaltungshaushalt	7.731.402,47 K	282.136.572,40	280.263.416,05	9.604.558,82 K
der Haushaltsrechnung für den Vermögenshaushalt	1.856.000,00 H 130.098,40 K	25.713.635,79	27.512.318,08	0,00 H 187.416,11 K
dem Abschluss des Sachbuches für haushaltsfremde Vorgänge	33.463.290,89 K	293.063.504,19	285.076.971,18	41.449.823,90 K
Zusammen:	1.856.000,00 H 41.324.791,76 K	600.913.712,38	592.852.705,31	0,00 H 51.241.798,83 K

Danach betragen im "Ist":

die Gesamteinnahmen

592.852.705,31

die Gesamtausgaben
(ohne Kassenbestand)

591.404.313,92

**der rechnungsmäßige
Kassenbestand****1.448.391,39**

**Einnahmen und Ausgaben) sowie Ist-Vergleich
des Kassenbestandes**

A u s g a b e n

S o l l		Ist	Rest	Ist-Unterschied (Kassenbestand)
Reste aus Vorjahren	Anordnungssoll des lfd. Jahres			
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.327.800,00 H 3.443.489,81 K	282.136.572,40	279.705.372,28	0,00 H 7.202.489,93 K	558.043,77
16.142.900,00 H 472.146,69 K	25.713.635,79	41.573.323,13	0,00 H 755.359,35 K	-14.061.005,05
21.794.455,26 K	293.063.504,19	270.125.618,51	43.283.949,55 K	14.951.352,67
17.470.700,00 H 25.710.091,76 K	600.913.712,38	591.404.313,92	0,00 H 51.241.798,83 K	1.448.391,39

Der Kassenbestand stimmt mit den Angaben im Tagesabschlussbuch vom 07.08.18
mit der Seiten-Nr. 406342 überein

Villingen-Schwenningen, den 07.08.18

Der Kassenverwalter
gez. Irion

VERMÖGENSRECHNUNG

Rechnungsjahr 2017

AKTIVA

Anfangsbestand	Zunahme	Abnahme	Endbestand	Gliederung
EUR				
1	2	3	4	5
				0 Anlagevermögen
				01 Kostenrechnende Einrichtungen
				2431 Internat der LBS
11.350.324,61	2.074,16	301.406,77	11.050.992,00	0111 unbewegliche Sachen
332.549,91	9.052,31	99.846,22	241.756,00	0112 bewegl. Sachen
				7200 Amt für Abfallwirtschaft
61.857,78	29.480,35	21.088,13	70.250,00	0112 bewegl. Sachen
				7220 Recyclinghöfe
212.420,24	0,00	22.516,24	189.904,00	0111 unbewegliche Sachen
				7220 Umschlagstation
1.147.905,21	0,00	94.878,21	1.053.027,00	0111 unbewegliche Sachen
				7220 Abfallbehälter
5.447,68	3.676,21	9.123,89	0,00	0112 bewegl. Sachen
				7222 Kompostanlagen
731.786,59	28.649,25	70.140,84	690.295,00	0111 unbewegliche Sachen
0,00	4.628,00	0,00	4.628,00	0112 bewegl. Sachen
				7222 Grundstück Kompostanlage Hüfingen
1,00	58.784,40	0,00	58.785,40	0111 unbewegliche Sachen
13.842.293,02	136.344,68	619.000,30	13.359.637,40	Übertrag

VERMÖGENSRECHNUNG

PASSIVA

Gliederung	Anfangsbestand	Zunahme	Abnahme	Endbestand
	EUR			
6	7	8	9	10
5 Deckungskapital				
511 Beiträge und ä. Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00
512 Zuweisungen und Zuschüsse				
5121 kostenrechnende Einrichtungen				
Internat der Landesberufsschule	1.203.777,35	331.222,65	427.242,00	1.107.758,00
Amt für Abfallwirtschaft	0,00	1.633.005,71	349.228,71	1.283.777,00
5122 Verwaltungsvermögen				
Zuweisungen und Zuschüsse	20.083.969,00	20.938.269,30 €	0,00	41.022.238,30
53 Kredite	25.895.697,54	1.010.000,00	4.087.185,56 €	22.818.511,98
54 Innere Darlehen	0,00	0,00	0,00	0,00
55 Kreditähnliche Rechtsgeschäfte	0,00	0,00	0,00	0,00
56 Deckungskapital	143.433.088,55	35.028.759,50	57.818.812,70	120.643.035,35
Übertrag	190.616.532,44	58.941.257,16	62.682.468,97	186.875.320,63

AKTIVA

Anfangsbestand	Zunahme	Abnahme	Endbestand	Gliederung
EUR				
1	2	3	4	5
13.842.293,02	136.344,68	619.000,30	13.359.637,40	Übertrag
				02 Verwaltungsvermögen
				021 Sachanlagen
116.363.845,00	7.269.174,35	29.078.275,04	94.554.744,31	0211 unbewegliche Sachen
7.964.436,56	4.384.273,08	1.879.775,25	10.468.934,39	0212 bewegliche Sachen
				021 Kreisstraßen
				021 Sachanlagen
4.973.710,58	31.811.138,06	0,00	36.784.848,64	0213 unbewegliche Sachen
				Finanzanlagen
8.406.850,00	200,00	30.000,00	8.377.050,00	0221 Beteiligungen
24.778.497,28	0,00	0,00	24.778.497,28	0223 Bareinlage bei Schwarzwald-Baar Klinikum VS GmbH
				1 Rechnungsabgrenzung zum Anlagevermögen
				11 Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushalts
16.142.900,00	-16.142.900,00	0,00	0,00	
	0,00	0,00	0,00	
192.472.532,44	27.458.230,17	31.607.050,59	188.323.712,02	Zwischensumme Deckungskreis 1

VERMÖGENSRECHNUNG

PASSIVA

Gliederung	Anfangsbestand	Zunahme	Abnahme	Endbestand
	EUR			
6	7	8	9	10
Übertrag	190.616.532,44	58.941.257,16	62.682.468,97	186.875.320,63
7 Abgrenzung zum Deckungskapital				
71 Haushaltseinnahmereste des Vermögenshaushalts	1.856.000,00	-1.856.000,00 0,00	0,00	0,00
72 Fehlbeträge (Vorjahre und lfd. Jahr)	0,00	0,00	0,00	0,00
Zwischensumme Deckungskreis 1	192.472.532,44	57.085.257,16	62.682.468,97	186.875.320,63
8 Rücklagen/sonstige Geldvermögensbindungen				
81 Allgemeine Rücklage	12.920.291,96	19.316.518,17	1.809.128,65	30.427.681,48
810 Überschussrücklage Kompostanlage	0,00	0,00	0,00	0,00
811 Überschussrücklage Abfallbeseitigung	913.368,66	586.731,21	244.000,00	1.256.099,87
812 Überschussrücklage Internat der Landesberufsschule	163.206,45	94.438,88	15.000,00	242.645,33
82 Sonderrücklagen (Mündelvermögen)	2.657,20	0,00	2.657,20	0,00
820 Sonderrücklage Abfallbeseitigung Deponie Hüfingen	4.107.666,60	21.633,71	322.937,98	3.806.362,33
821 Sonderrücklage Abfallbeseitigung Deponie Tuningen	1.753.316,74	1.134.810,58	0,00	2.888.127,32
	212.333.040,05	78.239.389,71	65.076.192,80	225.496.236,96

AKTIVA

Anfangsbestand	Zunahme	Abnahme	Endbestand	Gliederung	
EUR					
1	2	3	4	5	
192.472.532,44	27.458.230,17	31.607.050,59	188.323.712,02	Übertrag	
				2 Geldanlagen	
24.750.000,00	103.700.000,00	92.450.000,00	36.000.000,00	210	Geldanlagen bei Kreditinstituten(öffentlich-rechtl.)
0,00	0,00	0,00	0,00	211	Geldanlagen bei Kreditinstituten
0,00	0,00	0,00	0,00	23	Wertpapiere als Geldanlage
0,00	0,00	0,00	0,00	24	Darlehensforderungen als Geldanlage
2.657,20	0,00	2.657,20	0,00	29	Sonstige Geldanlagen (Mündelgelder)
				3 Forderungen aus inneren Darlehen	
0,00	0,00	0,00	0,00	310	Gewährung eines inn.Darl.aus Sonderrückl.Abfallbeseitigung
0,00	0,00	0,00	0,00	311	Gewährung eines inn.Darl.zur Finanz.Kapitalanl.SBK-Klinikum
				4 Forderungen aus laufender Rechnung	
7.731.402,47	282.136.572,40	280.263.416,05	9.604.558,82	411	Kasseneinnahmereste des Verwaltungshaushalts
130.098,40	27.569.635,79	27.512.318,08	187.416,11	412	Kasseneinnahmereste des Vermögenshaushalts
844.369,94	161.760.980,25	158.603.917,68	4.001.432,51	413	Kasseneinnahmereste des Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge
1.856.000,00	0,00	1.856.000,00	0,00	42	Haushaltseinnahmereste des Vermögenshaushalts
0,00	0,00	0,00	0,00	43	Fehlbeträge (Vorjahre und lfd.Jahr)
7.866.263,75	1.448.391,39	7.866.263,75	1.448.391,39	44	Kassenbestand
<u>235.653.324,20</u>	<u>604.073.810,00</u>	<u>600.161.623,35</u>	<u>239.565.510,85</u>		

VERMÖGENSRECHNUNG

PASSIVA

Gliederung	Anfangsbestand	Zunahme	Abnahme	Endbestand
	EUR			
6	7	8	9	10
Übertrag	212.333.040,05	78.239.389,71	65.076.192,80	225.496.236,96
9 Verpflichtungen aus laufender Rechnung				
911 Kassenausgabereste des Verwaltungshaushalts	3.443.489,81 €	283.464.372,40	279.705.372,28	7.202.489,93
912 Kassenausgabereste des Vermögenshaushalts	472.146,69 €	41.856.535,79	41.573.323,13	755.359,35
913 Kassenausgabereste des Sachbuches für haushaltsfremde Vorgänge	1.933.947,65 €	161.760.980,25	162.583.503,29	1.111.424,61
921 Haushaltsausgabereste des Verwaltungshaushalts	1.327.800,00 €	0,00	1.327.800,00	0,00
922 Haushaltsausgabereste des Vermögenshaushalts	16.142.900,00 €	0,00	16.142.900,00	0,00
93 Kassenkredite	0,00 €	5.000.000,00	0,00	5.000.000,00
	<u>235.653.324,20</u>	<u>570.321.278,15</u>	<u>566.409.091,50</u>	<u>239.565.510,85</u>

ABSTIMMBLATT

**Abstimmung der Zu- und Abgänge beim Anlagevermögen und Deckungskapital (Pos. 0, 1, 5 und 7)
mit dem Vermögenshaushalt**

I. Abstimmung mit den Einnahmen des Vermögenshaushalts (Soll)

1. <u>Aktiv-Abgänge</u> bei Pos. 0 und 1	31.607.050,59 €
Abzüglich Aktiv-Abgänge außerhalb des Vermögenshaushalts	
Abnahme Beteiligungen (Pos.022)	30.000,00 €
Rückfluss von Gesellschaftsanteilen	0,00 €
Abschreibungen für unbewegliche Sachen (Pos. 011, 021)	26.950.543,28 €
Abschreibungen für Straßenbaumaßnahmen (Pos. 021)	2.632.449,27 €
Abschreibungen für bewegliche Sachen (Pos. 011, 021)	1.967.738,88 €
Veräußerungsverluste bei beweglichen Sachen (Pos.011,021)	0,00 €
	<hr/>
SUMME 1	26.319,16 €
2. <u>Passiv-Zugänge</u> bei Pos. 5 und 7	57.085.257,16 €
Abzüglich Passiv-Zugänge außerhalb des Vermögenshaushalts	
Zunahme bei den Beteiligungen (Pos. 56)	200,00 €
Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen (Pos. 56)	0,00 €
Veräußerungsgewinne bei unbeweglichen Sachen (Pos. 56)	0,00 €
Veräußerungsgewinne bei beweglichen Sachen (Pos. 56)	0,00 €
Festwertberichtigungen (Pos.56)	31.397.740,53
Zuweisungen und Zuschüsse (Pos.512)	0,00 €
	<hr/>
SUMME 2	25.687.316,63 €
3. Summe 1 und 2	25.713.635,79 €
4. Einnahmen des Vermögenshaushalts (Soll)	25.713.635,79 €

II. Abstimmung mit den Ausgaben des Vermögenshaushalts (Soll)

1. <u>Aktiv-Zugänge</u> bei Pos. 0 und 1	27.458.230,17 €
<i>Abzüglich <u>Aktiv-Zugänge</u> außerhalb des Vermögenshaushalts</i>	
Beteiligungen durch Sacheinlagen (Pos.012, 022)	0,00 €
Veräußerungsgewinne bei unbeweglichen Sachen (Pos. 011,021)	0,00 €
Veräußerungsgewinne bei beweglichen Sachen (Pos. 011,021)	0,00 €
Zunahme bei den Beteiligungen	200,00 €
Zunahme bei den Abschreibungen	0,00 €
Festwertberichtigungen (Pos.011, 021)	32.846.131,92
	<hr/>
SUMME 1	-5.388.101,75 €
2. <u>Passiv-Abgänge</u> bei Pos. 5 und 7	62.682.468,97 €
<i>Abzüglich <u>Passiv-Abgänge</u> außerhalb des Vermögenshaushalts</i>	
Abschreibungen für unbewegliche Sachen (Pos.56)	26.950.543,28 €
Abschreibungen für Straßenbaumaßnahmen (Pos.56)	2.632.449,27 €
Abschreibungen für bewegliche Sachen (Pos.56)	1.967.738,88 €
Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen (Pos.512)	0,00 €
Abnahme von Beteiligungen (Pos.56)	30.000,00 €
	<hr/>
SUMME 2	31.101.737,54 €
3. Summe 1 und 2	25.713.635,79 €
4. Ausgaben des Vermögenshaushalts (Soll)	25.713.635,79 €

Abgleich der Vorgänge im Vermögenshaushalt mit den Veränderungen beim Anlagevermögen und Deckungskapital**A K T I V A**

Zuordnungs-Nr.	Im Sachbuch	Zugang	Abgang
Z 0112	Erwerb von beweglichen Sachen (Umschlagplatz)	0,00 €	
Z 0112	Erwerb von beweglichen Sachen (Kompostanlagen)	0,00 €	
Z 0112	Erwerb von beweglichen Sachen (Internat der Landesberufsschule)	9.052,31 €	
Z 0112	Erwerb von beweglichen Sachen (Amt für Abfallwirtschaft)	20.952,90 €	
Z 0112	Erwerb von beweglichen Sachen (Abfallbehälter)	3.676,21 €	
Z 0212	Erwerb von beweglichen Sachen (bewegl. Anlagevermögen)	2.790.640,26 €	
Z 0211	Erwerb von Grundvermögen (unbewegl. Anlagevermögen)	1.900.647,00 €	
Z 0221	Zunahme Beteiligungen	200,00 €	
A 0211	Ersatzleistungen für Sachschäden		0,00 €
A 0211	Rückzahlung überzahlter Bauleistungen		0,00 €
A 0211	Erlös aus Verkäufen von beweglichen Sachen (bewegl. Anlagevermögen)		26.319,16 €
A 0211	Veräußerung von unbewegl. Anlagevermögen		0,00 €
A 0221	Abnahme Beteiligungen		0,00 €
A 0222	Rückfluß von Gesellschaftsanteilen		0,00 €
Baumaßnahmen			
Z 0111	Landesberufsschule für das Hotel- und Gaststättengewerbe	0,00 €	
Z 0111	Recyclinghöfe	0,00 €	
Z 0111	Kompostanlagen	28.649,25 €	
Z 0111	Umschlagstation	0,00 €	
Z 0211	Verwaltungsvermögen (unbewegl. Anlagevermögen)	5.368.527,35 €	
Z 0211	Baumaßnahmen für Straßen	2.632.449,27 €	
Z 0211	Grunderwerb für Straßen	54.612,30 €	
A 0211	Veräußerung von Straßen		0,00 €
Z 11	Minus Haushaltsausgabereste des VMH alt	-16.142.900,00 €	
Z 11	Minus lfd. Aufträge des VMH	-2.054.608,60 €	
Summe 1		-5.388.101,75 €	26.319,16 €

		<u>A K T I V A</u>	Zugang	Abgang
Zuordnungs-Nr.	Außerhalb Sachbuch			
A 011	Abschreibungen für kostenrechnende Einrichtungen			
A 0111	a) unbewegliche Sachen:			
	Internat der Landesberufsschule			301.406,77
	Recyclinghöfe			0,00
	Kompostanlagen			0,00
	Umschlagstation			170.774,10
A 0112	b) bewegliche Sachen:			
	Internat der Landesberufsschule			66.493,12
	Amt für Abfallwirtschaft			0,00
	Kompostanlagen			0,00
	Abfallbehälter			21.470,51
Z 0211	Veräußerungsgewinne / unbewegliches Verwaltungsvermögen		0,00 €	
	Veräußerungsgewinne / Straßen		0,00 €	
Z 0212	Veräußerungsgewinn bewegliche Sachen		0,00 €	
A	Abschreibungen für Verwaltungsvermögen			
0211	a) unbewegliche Sachen			26.478.362,41 €
0212	b) bewegliche Sachen			1.879.775,25 €
A 0211	Baumaßnahmen für Straßen			2.632.449,27 €
Z 0221	Zunahme Beteiligungen		0,00 €	
A 0221	Abnahme Beteiligungen			30.000,00 €
Z 0111	Festwertberichtigungen (Pos.011, 021)		32.846.331,92	
	Summe 2		32.846.331,92 €	31.580.731,43 €
	Summe 1		-5.388.101,75 €	26.319,16 €
	Gesamtsumme bei Pos. 0 und Pos. 1		27.458.230,17 €	31.607.050,59 €

PASSIVA

Zuordnungs-Nr.	Im Sachbuch	Zugang	Abgang
Z 512	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	2.309.248,28 €	
Z 53	Aufnahme von Krediten	1.010.000,00 €	
A 54	Tilgung von innerem Darlehen		0,00 €
A 53	Tilgung von Krediten		4.084.649,06 €
Z 54	Einnahmen aus inneren Darlehen	0,00 €	
Z 56	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	20.927.710,33	
Z 56	Zuführung zur Gebührenausschüttungsrücklage	0,00 €	
Z 56	Zuführung zur Sonderrücklage Abfallbeseitigung	1.030.867,84 €	
Z 56	Entnahme aus Überschussrücklage Abfallbeseitigung	0,00 €	
Z 56	Entnahme von Sonderrücklage Abfallbeseitigung	197.361,53 €	
Z 56	Entnahme von allgemeiner Rücklage	2.068.128,65 €	
A 56	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen		5.532.170,85 €
A 56	Zuführung an die allgemeine Rücklage		19.997.688,26 €
A 56	Zuführung an Überschussrücklage Abfallbeseitigung		0,00 €
A 56	Weiterleitung der Sonderrücklage Abfallbeseitigung		197.361,53 €
A 56	Zuführung zur Sonderrücklage Abfallbeseitigung		1.030.867,84 €
A 56	Zuführung zum Verwaltungshaushalt		259.000,00 €
Z 71	Minus Haushaltseinnahmereste des VMH alt	-1.856.000,00 €	
Z 71	Plus Haushaltseinnahmereste des VMH neu	0,00 €	
Z 72	Fehlbetrag laufendes Jahr	0,00 €	
A 72	Auflösung Fehlbeträge aus Vorjahre		0,00 €
	Summe 1	25.687.316,63 €	31.101.737,54

PASSIVA

Zuordnungs-Nr.	Außerhalb Sachbuch	Zugang	Abgang
A 56	Abschreibungen für kostenrechnende Einrichtungen		
	a) unbewegliche Sachen:		
	Internat der Landesberufsschule		301.406,77
	Recyclinghöfe		0,00
	Kompostanlagen		0,00
	Umschlagstation		170.774,10
	b) bewegliche Sachen:		
	Internat der Landesberufsschule		66.493,12
	Amt für Abfallwirtschaft		0,00
	Kompostanlagen		0,00
	Abfallbehälter		21.470,51
A 56	Abschreibungen für Verwaltungsvermögen		
	a) unbewegliche Sachen		26.478.362,41 €
	b) bewegliche Sachen		1.879.775,25 €
Z 56	Veräußerungsgewinne/unbewegliches Verwaltungsvermögen	0,00 €	
Z 56	Veräußerungsgewinne/Straßen	0,00 €	
Z 56	Veräußerungsgewinne/bewegliche Sachen	0,00 €	
A 56	Baumaßnahmen Straßen		2.632.449,27 €
Z 56	Zunahme Beteiligungen	200,00 €	
A 56	Abnahme Beteiligungen		30.000,00 €
Z 56	Festwertberichtigungen	31.397.740,53 €	
A 512	Auflösung der Zuweisungen und Zuschüsse		0,00 €
	Summe 2	31.397.940,53 €	31.580.731,43 €
	Summe 1	25.687.316,63 €	31.101.737,54 €
	Gesamtsumme bei Pos. 5 und Pos. 7	57.085.257,16 €	62.682.468,97 €

Übersicht über die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen

	Abschnitt/Unterabschnitt	Verpflichtungsermächtigung 2017		Fällig werdende Ausgaben aus der Inanspruchnahme (Spalte 4)			
Gliederungs- Nr.	Bezeichnung	lt. Plan EUR	Inanspruchnahme EUR	2018 EUR	2019 EUR	2020 EUR	2021 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
1150	Tierschutz - Neubau Kreistierheim	800.000	350.000	350.000	0	0	0
2400	Gewerbeschule Villingen-Schwenningen - Innensanierung	490.000	0	0	0	0	0
2402	Gewerbliche Schulen Donaueschingen - Brandschutzmaßnahmen	950.000	0	0	0	0	0
7610	Breitbandversorgung - Investitionszuschuss	3.000.000	0	0	0	0	0
Gesamt		5.240.000	350.000	350.000	0	0	0

RECHNUNGSQUERSCHNITT

Rechnungsquerschnitt zur Haushaltsrechnung - Einzelpläne 0-8

Gemeinde

1 Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Übrige Einnahmen	Personal-ausgaben	Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf (Sp. 3 und 4 ./. 5 bis 7)	Objektbezogene Einnahmen des Verm.-HH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitions-ausgaben	Verpflichtungs-ermächtigungen
	Gruppierungsziffer	10 - 17	61,20 - 27	40 - 46	50 - 68, 84	70 - 79		32-36	94-96	92,93,98,991	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
00	Kreisorgane <i>Je EW</i>	3.677.304,09 17	0,00 0	454.758,82 2	3.222.545,27 15	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	2.561,92 0	0,00 0
01	Rechnungsprüfung <i>Je EW</i>	306.737,83 1	0,00 0	473.735,65 2	112.226,20 0	0,00 0	-279.224,02 -1	0,00 0	0,00 0	-2.300,00 -0	0,00 0
02	Hauptverwaltung <i>Je EW</i>	2.566.529,38 12	0,00 0	1.746.479,28 8	949.802,52 4	0,00 0	-129.752,42 -0	0,00 0	0,00 0	-11.267,09 -0	0,00 0
03	Finanzverwaltung <i>Je EW</i>	1.778.494,96 8	214.843,94 1	1.371.808,60 6	581.720,36 2	39.809,94 0	0,00 0	500,00 0	0,00 0	6.248,42 0	0,00 0
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung <i>Je EW</i>	57.637,83 0	0,00 0	31.261,22 0	88.462,82 0	0,00 0	-62.086,21 -0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
06	Einrichtungen für die Gesamtverwaltung <i>Je EW</i>	6.398.498,28 30	1.609,13 0	1.644.395,09 7	4.816.305,67 22	0,00 0	-60.593,35 -0	500,00 0	457.726,20 2	1.883.808,37 8	0,00 0
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige <i>Je EW</i>	1.790.925,51 8	0,00 0	1.732.606,43 8	128.661,83 0	0,00 0	-70.342,75 -0	0,00 0	0,00 0	1.061,85 0	0,00 0
0	Allgemeine Verwaltung <i>Je EW</i>	16.576.127,88 78	216.453,07 1	7.455.045,09 35	9.899.724,67 46	39.809,94 0	-601.998,75 -2	1.000,00 0	457.726,20 2	1.880.113,47 8	0,00 0
11	Öffentliche Ordnung <i>Je EW</i>	40.225,04 0	0,00 0	3.940.958,93 18	2.660.033,62 12	115.546,20 0	-6.676.313,71 -31	169.818,29 0	150.139,43 0	385.505,95 1	800.000,00 3
12	Umweltamt <i>Je EW</i>	32.493,67 0	0,00 0	1.109.536,53 5	502.583,98 2	0,00 0	-1.579.626,84 -7	0,00 0	0,00 0	-400,00 0	0,00 0
13	Feuerschutz <i>Je EW</i>	394.293,33 1	51.024,22 0	423.561,24 2	1.385.272,27 6	0,00 0	-1.363.515,96 -6	114.626,90 0	-2.003,13 -0	-30.818,74 -0	0,00 0
14	Katastrophenschutz <i>Je EW</i>	83.807,20 0	1.850,00 0	216.148,73 1	203.910,11 0	0,00 0	-334.401,64 -1	5.117,33 0	0,00 0	53.056,31 0	0,00 0
1	Öffentliche Sicherheit und Ordnung <i>Je EW</i>	550.819,24 2	52.874,22 0	5.690.205,43 26	4.751.799,98 22	115.546,20 0	-9.953.858,15 -47	289.562,52 1	148.136,30 0	407.343,52 1	800.000,00 3
20	Schulverwaltung <i>Je EW</i>	1.499.290,90 7	0,00 0	1.175.419,65 5	395.701,58 1	0,00 0	-71.830,33 -0	0,00 0	0,00 0	279.458,10 1	0,00 0

Rechnungsquerschnitt zur Haushaltsrechnung - Einzelpläne 0-8

Gemeinde

1 Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Übrige Einnahmen	Personal-ausgaben	Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf (Sp. 3 und 4 ./. 5 bis 7)	Objektbezogene Einnahmen des Verm.-HH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitions-ausgaben	Verpflichtungs-ermächtigungen
	Gruppierungsziffer	10 - 17	61,20 - 27	40 - 46	50 - 68, 84	70 - 79		32-36	94-96	92,93,98,991	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
24	Berufliche Schulen <i>Je EW</i>	10.439.628,23 49	378.582,81 1	2.320.841,16 11	9.104.593,94 43	0,00 0	-607.224,06 -2	-697.492,06 -3	-534.473,83 -2	120.017,31 0	1.440.000,00 6
27	Sonderschulen <i>Je EW</i>	2.376.188,88 11	231.344,61 1	1.237.376,27 5	2.050.036,82 9	0,00 0	-679.879,60 -3	-1.796,17 -0	-377.375,21 -1	-67.993,21 -0	0,00 0
29	Übrige schulische Aufgaben <i>Je EW</i>	2.997,90 0	0,00 0	194.121,72 0	427.893,96 2	0,00 0	-619.017,78 -2	0,00 0	0,00 0	16.600,00 0	0,00 0
2	Schulen <i>Je EW</i>	14.318.105,91 67	609.927,42 2	4.927.758,80 23	11.978.226,30 56	0,00 0	-1.977.951,77 -9	-699.288,23 -3	-911.849,04 -4	348.082,20 1	1.440.000,00 6
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten <i>Je EW</i>	14.759,04 0	0,00 0	56.555,96 0	52.676,81 0	0,00 0	-94.473,73 -0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
31	Wissenschaft und Forschung <i>Je EW</i>	6.823,60 0	0,00 0	129.351,50 0	124.274,72 0	0,00 0	-246.802,62 -1	0,00 0	0,00 0	6.786,19 0	0,00 0
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen <i>Je EW</i>	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	30.000,00 0	-30.000,00 -0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
33	Theater und Musikpflege <i>Je EW</i>	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	62.050,00 0	-62.050,00 -0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
34	Heimat- und sonstige Kulturpflege <i>Je EW</i>	12.545,00 0	0,00 0	0,00 0	39.096,13 0	0,00 0	-26.551,13 -0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
35	Volksbildung <i>Je EW</i>	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	1.300,00 0	-1.300,00 -0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
36	Naturschutz, Denkmalschutz und -pflege <i>Je EW</i>	266.382,25 1	0,00 0	483.627,53 2	229.039,10 1	72.000,00 0	-518.284,38 -2	0,00 0	0,00 0	-5.800,00 -0	0,00 0
3	Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege <i>Je EW</i>	300.509,89 1	0,00 0	669.534,99 3	445.086,76 2	165.350,00 0	-979.461,86 -4	0,00 0	0,00 0	986,19 0	0,00 0
40	Verwaltung der sozialen Angelegenheiten <i>Je EW</i>	2.288.792,56 10	750,00 0	9.338.500,64 44	6.156.463,70 29	0,00 0	-13.205.421,78 -62	0,00 0	0,00 0	14.110,53 0	0,00 0
41	Leistungen nach dem SGB XII <i>Je EW</i>	13.512.072,40 64	7.773.175,33 36	0,00 0	282.522,65 1	62.880.592,16 298	-41.877.867,08 -198	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0

Rechnungsquerschnitt zur Haushaltsrechnung - Einzelpläne 0-8

Gemeinde

1 Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Übrige Einnahmen	Personal-ausgaben	Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf (Sp. 3 und 4 ./. 5 bis 7)	Objektbezogene Einnahmen des Verm.-HH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitions-ausgaben	Verpflichtungs-ermächtigungen
	Gruppierungsziffer	10 - 17	61,20 - 27	40 - 46	50 - 68, 84	70 - 79		32-36	94-96	92,93,98,991	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
42	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz <i>Je EW</i>	3.286.243,61 15	225.978,22 1	0,00 0	0,00 0	4.709.868,46 22	-1.197.646,63 -5	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
43	Soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe) <i>Je EW</i>	2.797.274,22 13	0,00 0	828.349,73 3	3.155.882,69 14	6.500,00 0	-1.193.458,20 -5	0,00 0	0,00 0	7.747,09 0	0,00 0
44	Kriegsopferfürsorge und ähnliche Maßnahmen <i>Je EW</i>	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	32.774,16 0	-32.774,16 -0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
45	Jugendhilfe nach dem Kinder - und Jugendhilfegesetz <i>Je EW</i>	7.521.071,52 35	329.289,11 1	0,00 0	15.216.816,78 72	15.262.274,15 72	-22.628.730,30 -107	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
46	Einrichtungen der Jugendhilfe <i>Je EW</i>	388.232,92 1	0,00 0	2.055.958,94 9	549.733,06 2	0,00 0	-2.217.459,08 -10	0,00 0	0,00 0	7.390,86 0	0,00 0
47	Förderung von anderen Trägern der Wohlfahrtspflege und Jugendhilfe <i>Je EW</i>	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	444.895,40 2	-444.895,40 -2	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
48	Weitere soziale Bereiche <i>Je EW</i>	740.389,61 3	304.952,03 1	0,00 0	5.638,00 0	1.821.854,70 8	-782.151,06 -3	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
49	Sonstige soziale Angelegenheiten <i>Je EW</i>	22.757,49 0	881,17 0	0,00 0	0,00 0	199.392,15 0	-175.753,49 -0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
4	Soziale Sicherung <i>Je EW</i>	30.556.834,33 144	8.635.025,86 40	12.222.809,31 57	25.367.056,88 120	85.358.151,18 404	-83.756.157,18 -397	0,00 0	0,00 0	29.248,48 0	0,00 0
50	Gesundheitsverwaltung <i>Je EW</i>	101.767,62 0	0,00 0	874.921,00 4	526.034,39 2	0,00 0	-1.299.187,77 -6	0,00 0	0,00 0	6.697,48 0	0,00 0
51	Krankenhäuser <i>Je EW</i>	102.449,64 0	0,00 0	102.119,29 0	350,35 0	0,00 0	-20,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
54	Sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege <i>Je EW</i>	220.542,56 1	0,00 0	1.012.085,85 4	503.246,09 2	0,00 0	-1.294.789,38 -6	0,00 0	0,00 0	7.143,72 0	0,00 0
55	Förderung des Sports <i>Je EW</i>	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	89.500,00 0	-89.500,00 -0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
5	Gesundheit, Sport, Erholung <i>Je EW</i>	424.759,82 2	0,00 0	1.989.126,14 9	1.029.630,83 4	89.500,00 0	-2.683.497,15 -12	0,00 0	0,00 0	13.841,20 0	0,00 0

Rechnungsquerschnitt zur Haushaltsrechnung - Einzelpläne 0-8

Gemeinde

1 Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Übrige Einnahmen	Personal-ausgaben	Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf (Sp. 3 und 4 ./ 5 bis 7)	Objektbezogene Einnahmen des Verm.-HH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitions-ausgaben	Verpflichtungs-ermächtigungen
	Gruppierungsziffer	10 - 17	61,20 - 27	40 - 46	50 - 68, 84	70 - 79		32-36	94-96	92,93,98,991	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung <i>Je EW</i>	280.502,95 7	0,00 0	2.782.124,01 13	888.986,37 4	0,00 0	-3.390.607,43 -16	2.572,15 0	0,00 0	39.279,31 0	0,00 0
65	Kreisstraßen <i>Je EW</i>	7.650.900,40 36	212.445,14 1	3.748.443,54 17	5.739.032,79 27	0,00 0	-1.624.130,79 -7	881.021,00 4	949.173,88 4	124.226,33 0	0,00 0
66	Bundes- und Landesstraßen <i>Je EW</i>	343.830,46 1	0,00 0	0,00 0	348.810,22 1	0,00 0	-4.979,76 -0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
6	Bau- und Wohnungswesen, Verkehr <i>Je EW</i>	8.275.233,81 39	212.445,14 1	6.530.567,55 30	6.976.829,38 33	0,00 0	-5.019.717,98 -23	883.593,15 4	949.173,88 4	163.505,64 0	0,00 0
72	Abfallbeseitigung <i>Je EW</i>	20.418.624,27 96	284.314,23 1	1.542.796,85 7	18.777.614,73 89	0,00 0	382.526,92 1	0,00 0	22.149,25 0	329,11 0	0,00 0
76	Sonstige Öffentliche Einrichtungen <i>Je EW</i>	100.417,50 0	0,00 0	101.823,60 0	85.654,23 0	285.830,00 1	-372.890,33 -1	0,00 0	0,00 0	-3.252.486,45 -15	3.000.000,00 14
78	Förderung der Land- und Forstwirtschaft <i>Je EW</i>	28.481,98 0	0,00 0	1.176.965,00 5	409.142,03 1	0,00 0	-1.557.625,05 -7	4.700,00 0	0,00 0	2.824,03 0	0,00 0
79	Fremdenverkehr, Sonstige Förderung von Wirtschaft und <i>Je EW</i>	13.542.124,81 64	0,00 0	593.667,21 2	12.528.789,60 59	3.724.609,80 17	-3.304.941,80 -15	0,00 0	0,00 0	-114.061,25 -0	0,00 0
7	Öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung <i>Je EW</i>	34.089.648,56 161	284.314,23 1	3.415.252,66 16	31.801.200,59 150	4.010.439,80 19	-4.852.930,26 -23	4.700,00 0	22.149,25 0	-3.363.394,56 -15	3.000.000,00 14
82	Verkehrsunternehmen <i>Je EW</i>	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	-1.660,00 -0	1.660,00 0	0,00 0	0,00 0	-236,00 0	0,00 0
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen <i>Je EW</i>	2.249.970,76 10	0,00 0	2.685.595,89 12	1.305.210,68 6	0,00 0	-1.740.835,81 -8	0,00 0	0,00 0	-957,63 0	0,00 0
87	Sonstige Wirtschaftliche Unternehmen <i>Je EW</i>	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	36.000,00 0	-36.000,00 -0	0,00 0	0,00 0	200,00 0	0,00 0
8	Wirtschaftliche Unternehmen, Allgemeines Grund- und <i>Je EW</i>	2.249.970,76 10	0,00 0	2.685.595,89 12	1.305.210,68 6	34.340,00 0	-1.775.175,81 -8	0,00 0	0,00 0	-993,63 0	0,00 0
	Gesamt <i>Je EW</i>	107.342.010,20 509	10.011.039,94 47	45.585.895,86 216	93.554.766,07 443	89.813.137,12 425	-111.600.748,91 -529	479.567,44 2	665.336,59 3	-521.267,49 -2	5.240.000,00 24

Rechnungsquerschnitt zur Haushaltsrechnung - Einzelpläne 0-8

Gemeinde

1 Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Übrige Einnahmen	Personal-ausgaben	Sächl. Verw.- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf (Sp. 3 und 4 ./ 5 bis 7)	Objektbezogene Einnahmen des Verm.-HH	Baumaßnahmen	Sonstige Investitions-ausgaben	Verpflichtungs-ermächtigungen
	Gruppierungsziffer	10 - 17	61,20 - 27	40 - 46	50 - 68, 84	70 - 79		32-36	94-96	92,93,98,991	
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12

Rechnungsquerschnitt zur Haushaltsrechnung - Einzelplan 9

Gemeinde

1 Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanzeinnahmen	Sonstige Finanzausgaben	Überschuss (Sp. 3 und 4 ./. 5)	Sonstige Einnahmen des Verm.-HH	Sonstige Ausgaben des Verm.-HH
	Gruppierungsziffer	00 - 09 EUR	20-28 EUR	47,679,686-689, 80-88 EUR		30,31,36,37 EUR	90,91,933,97,99 EUR
1	2	3	4	5	6	7	8
90	Steuern, Allgemeine Zuweisungen, Allgemeine Umlagen <i>Je EW</i>	139.964.922,01 663	0,00 0	9.411.266,95 44	130.553.655,06 619	0,00 0	0,00 0
91	Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft <i>Je EW</i>	0,00 0	7.263.289,80 34	23.792.877,11 112	-16.529.587,31 -78	25.234.068,35 119	25.569.566,69 121
92	Abwicklung der Vorjahre <i>Je EW</i>	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0	0,00 0
9	Allgemeine Finanzwirtschaft <i>Je EW</i>	139.964.922,01 663	7.263.289,80 34	33.204.144,06 157	114.024.067,75 540	25.234.068,35 119	25.569.566,69 121
	Gesamt <i>Je EW</i>	139.964.922,01 663	7.263.289,80 34	33.204.144,06 157	114.024.067,75 540	25.234.068,35 119	25.569.566,69 121

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT

Gemeinde Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Grupp.-Nr.	Bezeichnung der Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen	Betrag 2017 EUR	je Einwohner in EUR	Haushaltsvergleich Mehr/Weniger EUR
E i n n a h m e n				
	Einnahmen des Verwaltungshaushaltes			
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen			
04	Schlüsselzuweisungen			
041	vom Land	32.179.040,00	0,00	2.164.040,00
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen			
061	vom Land	31.071.343,22	0,00	1.736.843,22
	Summe Gruppe 06	31.071.343,22	0,00	1.736.843,22
07	Allgemeine Umlagen			
072	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	84.638.061,29	0,00	4.061,29
09	Ausgleichsleistungen			
092	Leistungen des Landes	956.013,02	0,00	22.013,02
	Summe Hauptgruppe 0	148.844.457,53	0,00	3.926.957,53
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb			
10,11,12	Gebühren und ähnliche Entgelte, zweckgebundene Abgaben	19.954.713,91	0,00	6.513,91
13,14,15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	6.807.964,82	0,00	2.665.964,82
16	Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand			
160	vom Bund	2.018.365,50	0,00	-193.634,50
161	vom Land	13.342.190,10	0,00	-1.210.809,90
162	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	10.553.244,92	0,00	-6.265.755,08
163	von Zweckverbänden und dergleichen	-9.975,93	0,00	-9.975,93
164	vom sonstigen öffentlichen Bereich	135.394,27	0,00	32.894,27
165	von Kommunalen Sonderrechnungen	323.456,19	0,00	-23.343,81
168	von übrigen Bereichen	2.470.561,78	0,00	58.461,78
169	Innere Verrechnungen	18.871.507,63	0,00	-882.392,37
	Summe Gruppe 16	47.704.744,46	0,00	-8.494.555,54
17	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke			
171	vom Land	32.846.505,95	0,00	632.305,95

Gemeinde Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Grupp.-Nr.	Bezeichnung der Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen	Betrag 2017 EUR	je Einwohner in EUR	Haushaltsvergleich Mehr/Weniger EUR
E i n n a h m e n				
176	von privaten Unternehmen	15.504,06	0,00	15.504,06
177	von übrigen Bereichen	12.577,00	0,00	-18.423,00
	Summe Gruppe 17	32.874.587,01	0,00	629.387,01
19	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen			
191	Ausgleichsleistungen des Bundes	8.675.774,93	0,00	-334.225,07
	Summe Hauptgruppe 1	116.017.785,13	0,00	-5.526.914,87
2	Sonstige Finanzeinnahmen			
20	Zinseinnahmen			
205,206,207	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	30.867,84	0,00	-22.132,16
	Summe Gruppe 20	30.867,84	0,00	-22.132,16
24	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen	1.423.509,15	0,00	297.009,15
25	Ersatz von sozialen Leistungen innerhalb von Einrichtungen	7.210.766,71	0,00	466.066,71
26	Weitere Finanzeinnahmen	214.781,94	0,00	19.781,94
27	Kalkulatorische Einnahmen			
271	Abschreibungen für unbewegliches Vermögen	3.610.654,30	0,00	-25.645,70
272	Abschreibungen für bewegliche Sachen	1.967.738,88	0,00	-654.661,12
275	Verzinsung des Anlagekapitals	36.364,72	0,00	-3.435,28
277	Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	1.125.923,14	0,00	85.923,14
279	Zuführung von Gebührenanteilen für später entstehende Kosten	1.197.361,53	0,00	-612.138,47
	Summe Gruppe 27	7.938.042,57	0,00	-1.209.957,43
28	Zuführungen vom Vermögenshaushalt			
280	Allgemeine Zuführung vom Vermögenshaushalt	259.000,00	0,00	0,00
281	Entnahme aus Sonderrücklagen	197.361,53	0,00	-612.138,47
	Summe Gruppe 28	456.361,53	0,00	-612.138,47
	Summe Hauptgruppe 2	17.274.329,74	0,00	-1.061.370,26
0-2	Gesamteinnahmen des	282.136.572,40	0,00	-2.661.327,60

Grupp.-Nr.	Bezeichnung der Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen	Betrag 2017 EUR	je Einwohner in EUR	Haushaltsvergleich Mehr/Weniger EUR
E i n n a h m e n				
Verwaltungshaushalts				
3	Einnahmen des Vermögenshaushalts			
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt			
300	Allgemeine Zuführung vom Verwaltungshaushalt	20.927.710,33	0,00	6.497.110,33
301	Zuführungen zu Sonderrücklagen	1.030.867,84	0,00	-2.132,16
	Summe Gruppe 30	21.958.578,17	0,00	6.494.978,17
31	Entnahmen aus Rücklagen			
310	Entnahme aus allgemeiner Rücklage	2.068.128,65	0,00	496.128,65
311	Entnahme aus Sonderrücklagen	197.361,53	0,00	-612.138,47
	Summe Gruppe 31	2.265.490,18	0,00	-116.009,82
34	Einnahmen aus Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	26.319,16	0,00	16.319,16
36	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen			
360	vom Bund, LAF, ERP-Sondervermögen	144.132,07	0,00	4.132,07
361	vom Land	118.101,53	0,00	-744.398,47
362	von Gemeinden und Gemeindeverbänden	-136.809,15	0,00	-317.409,15
365,366,367,368	von unternehmerischen und übrigen Bereichen	327.823,83	0,00	327.823,83
	Summe Gruppe 36	453.248,28	0,00	-729.851,72
37	Einnahmen aus Krediten und inneren Darlehen einschließlich Umschuldungen			
377	vom Kreditmarkt	1.010.000,00	0,00	-3.539.700,00
	Summe Gruppe 37	1.010.000,00	0,00	-3.539.700,00
	Gesamteinnahmen des Vermögenshaushalts	25.713.635,79	0,00	2.125.735,79
0-3	Gesamteinnahmen VWH und VMH	307.850.208,19	0,00	-535.591,81

Gemeinde Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Grupp.-Nr.	Bezeichnung der Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen	Betrag 2017 EUR	je Einwohner in EUR	Haushaltsvergleich Mehr/Weniger EUR
A u s g a b e n				
	Ausgaben des Verwaltungshaushalts			
4	Personalausgaben			
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	126.473,25	0,00	3.273,25
41	Besoldung, Vergütung, Löhne	34.237.390,16	0,00	-2.007.009,84
42,43	Versorgung	4.859.039,11	0,00	-289.060,89
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozial- versicherung	5.255.763,17	0,00	-291.936,83
45	Beihilfen und Unterstützungen	990.430,22	0,00	95.430,22
46	Personal-Nebenausgaben	116.799,95	0,00	71.699,95
	Summe Hauptgruppe 4	45.585.895,86	0,00	-2.417.604,14
5/6	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand			
50,51	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen sowie des sonstigen unbeweglichen Vermögens	2.236.404,27	0,00	-752.595,73
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungs- gegenstände, sonst.Gebrauchsgegenstände	1.752.173,02	0,00	-228.226,98
53	Mieten und Pachten	1.934.855,65	0,00	322.155,65
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, bau- lichen Anlagen und des sonstigen un- beweglichen Vermögens	4.602.092,78	0,00	-139.207,22
55	Haltung von Fahrzeugen	660.907,32	0,00	17.307,32
56	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	385.077,26	0,00	-78.422,74
57-63	Weitere Verwaltungs- und Betriebs- ausgaben	26.591.823,70	0,00	-39.876,30
64-66	Steuern, Versicherungen, Geschäfts- ausgaben u.a.	4.804.382,82	0,00	-470.517,18
67	Erstattungen von Verwaltungs- und Betriebsaufwand			
671	an Land	365.296,34	0,00	3.396,34
672	an Gemeinden und Gemeindeverbände	18.529.135,54	0,00	1.249.435,54
673	an Zweckverbände und dergleichen	2.688.610,49	0,00	148.610,49

Grupp.-Nr.	Bezeichnung der Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen	Betrag 2017 EUR	je Einwohner in EUR	Haushaltsvergleich Mehr/Weniger EUR
A u s g a b e n				
675,676,677,678	an unternehmerische und übrige Bereiche	3.356.438,82	0,00	154.738,82
679	Innere Verrechnungen	18.871.507,63	0,00	-882.392,37
	Summe Gruppe 67	43.810.988,82	0,00	673.788,82
68	Kalkulatorische Kosten			
681	Abschreibungen für unbewegliches Vermögen	3.610.654,30	0,00	-25.645,70
682	Abschreibungen für bewegliche Sachen	1.967.738,88	0,00	-654.661,12
685	Verzinsung des Anlagekapitals	36.364,72	0,00	-3.435,28
687	Auflösung von Zuweisungen und Zuschüssen	1.125.923,14	0,00	85.923,14
689	Zuführung von Gebührenanteilen für später entstehende Kosten	1.197.361,53	0,00	-612.138,47
	Summe Gruppe 68	7.938.042,57	0,00	-1.209.957,43
69	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen nach dem SGB II	18.409.441,29	0,00	-1.166.558,71
	Summe Hauptgruppe 5/6	113.126.189,50	0,00	-3.072.110,50
7	Zuweisungen und Zuschüsse (nicht für Investitionen)			
70	Zuschüsse für laufende Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	322.565,89	0,00	-7.634,11
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für laufende Zwecke			
712	an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.300,00	0,00	0,00
713	an Zweckverbände und dergleichen	285.830,00	0,00	-29.170,00
715,716	an öffentliche, wirtschaftliche und private Unternehmen	164.354,40	0,00	2.354,40
718	an übrigen Bereiche	4.961.016,05	0,00	-257.783,95
	Summe Gruppe 71	5.412.500,45	0,00	-284.599,55
73-79	Leistungen der Sozialhilfe u.ä.	84.078.070,78	0,00	-3.364.429,22
	Summe Hauptgruppe 7	89.813.137,12	0,00	-3.656.662,88
8	Sonstige Finanzausgaben			
80	Zinsausgaben			

Gemeinde Landratsamt Schwarzwald-Baar-Kreis

Grupp.-Nr.	Bezeichnung der Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen	Betrag 2017 EUR	je Einwohner in EUR	Haushaltsvergleich Mehr/Weniger EUR
A u s g a b e n				
804	an sonstigen öffentlichen Bereich	4.705,58	0,00	5,58
805	für Kassenkredite	26.968,33	0,00	11.968,33
807	an Kreditmarkt	612.074,09	0,00	-25.925,91
	Summe Gruppe 80	643.748,00	0,00	-13.952,00
83	Allgemeine Umlagen			
831	an Land	8.067.351,50	0,00	1.351,50
832	an Gemeinden und Gemeindeverbände	2.542.325,45	0,00	-11.674,55
833	an Zweckverbände und dergleichen	370.778,00	0,00	-14.222,00
	Summe Gruppe 83	10.980.454,95	0,00	-24.545,05
84	Sonstige Finanzausgaben	28.568,80	0,00	28.568,80
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt			
860	Allgemeine Zuführung zum Vermögenshaushalt	20.927.710,33	0,00	6.497.110,33
861	Zuführungen zu Sonderrücklagen	1.030.867,84	0,00	-2.132,16
	Summe Gruppe 86	21.958.578,17	0,00	6.494.978,17
	Summe Hauptgruppe 8	33.611.349,92	0,00	6.485.049,92
4-8	Gesamtausgaben des Verwaltungshaushalts	282.136.572,40	0,00	-2.661.327,60
	Ausgaben des Vermögenshaushalts			
90	Zuführungen zum Verwaltungshaushalt			
900	Allgemeine Zuführung zum Verwaltungshaushalt	259.000,00	0,00	0,00
901	Entnahmen aus Sonderrücklagen	197.361,53	0,00	-612.138,47
	Summe Gruppe 90	456.361,53	0,00	-612.138,47
91	Zuführungen an Rücklagen			
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	19.997.688,26	0,00	19.422.888,26
911	Zuführung an Sonderrücklagen	1.030.867,84	0,00	-2.132,16
	Summe Gruppe 91	21.028.556,10	0,00	19.420.756,10
93	Vermögenserwerb			
930	Erwerb von Beteiligungen, Kapital- einlagen	200,00	0,00	200,00
932,933	Erwerb von Grundstücken, Leasing- und Leibrentenzahlungen (Grunderwerb)	1.846.459,13	0,00	-43.540,87

Grupp.-Nr.	Bezeichnung der Hauptgruppen, Gruppen und Untergruppen	Betrag 2017 EUR	je Einwohner in EUR	Haushaltsvergleich Mehr/Weniger EUR
A u s g a b e n				
935,936	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens, Leasingzahlungen (bewegliche Sachen des AV)	945.402,53	0,00	-2.021.197,47
	Summe Gruppe 93	2.792.061,66	0,00	-2.064.538,34
94,95,96	Baumaßnahmen	665.336,59	0,00	-4.157.663,41
97	Tilgung von Krediten, Rückzahlungen von inneren Darlehen			
974	an sonstigen öffentlichen Bereich	21.996,64	0,00	-3,36
977	an Kreditmarkt	3.159.113,25	0,00	-971.886,75
978	an Kreditmarkt für Umschuldungen	903.539,17	0,00	503.539,17
	Summe Gruppe 97	4.084.649,06	0,00	-468.350,94
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen			
981	an Land	-59.849,85	0,00	-59.849,85
982	an Gemeinden und Gemeindeverbände	-159.476,74	0,00	-179.476,74
983	an Zweckverbände und dergleichen	-3.356.991,38	0,00	-9.794.991,38
986	an private Unternehmen	4.000,00	0,00	-7.000,00
987	an private Unternehmen	-236,00	0,00	-10.236,00
988	an übrige Bereiche	259.224,82	0,00	59.224,82
	Summe Gruppe 98	-3.313.329,15	0,00	-9.992.329,15
	Gesamtausgaben des Vermögenshaushalts	25.713.635,79	0,00	2.125.735,79
4-9	Gesamtausgaben VWH und VMH	307.850.208,19	0,00	-535.591,81

BETEILIGUNGSBERICHT 2017

Inhaltsverzeichnis

Übersicht über die Beteiligungen des Schwarzwald-Baar-Kreises

Beteiligungsbericht nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung.....	Seite 184
Beteiligungen über 25 %.....	Seite 185
Beteiligungen unter 25 %.....	Seite 185

Nachrichtlich: Mitgliedschaft in Zweckverbänden

Zweckverband „Pflegeheim Haus Wartenberg“ in Geisingen.....	Seite 186
Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar.....	Seite 188
Zweckverband Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg.....	Seite 190
Zweckverband „Protec Orsingen“.....	Seite 192
Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU).....	Seite 194

Nachrichtlich: Mitgliedschaft des Schwarzwald-Baar-Kreises in anderen Verbänden

Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg.....	Seite 196
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS).....	Seite 197
Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW).....	Seite 198
Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL).....	Seite 199
Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW).....	Seite 200
Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg.....	Seite 201

Nachrichtlich: Sonstige Mitgliedschaften des Schwarzwald-Baar-Kreises..... Seite 202

Anlagen

- Anlage 1: Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH
- Anlage 2: Flugplatz Donaueschingen-Villingen-GmbH
- Anlage 3: Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR
- Anlage 4: Beteiligungen unter 25 %

Beteiligungen des Schwarzwald-Baar-Kreises

Kapitalgesellschaften	Gesellschaften des bürgerlichen Rechts, Genossenschaften	<i>nachrichtlich: Zweckverbände, andere Verbände</i>																																				
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH</td> <td style="text-align: right;">60,3%</td> </tr> <tr> <td>Klinikum Service GmbH</td> <td style="text-align: right;">51,0%</td> </tr> <tr> <td>Gesellschaft für Qualität und Management im Krankenhaus mbH</td> <td style="text-align: right;">20,0%</td> </tr> <tr> <td colspan="2">BGV-Versicherung AG (7.050,00 €)</td> </tr> </table>	Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH	60,3%	Klinikum Service GmbH	51,0%	Gesellschaft für Qualität und Management im Krankenhaus mbH	20,0%	BGV-Versicherung AG (7.050,00 €)		<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR</td> <td style="text-align: right;">51,3%</td> </tr> <tr> <td>Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH</td> <td style="text-align: right;">18,4%</td> </tr> <tr> <td>Baugenossenschaft Schwarzwald- Baar Donaueschingen e.G.</td> <td style="text-align: right;">1,3%</td> </tr> <tr> <td>Baugenossenschaft Triberg e.G.</td> <td style="text-align: right;">1,0%</td> </tr> <tr> <td>Baugenossenschaft Villingen e.G. Villingen-Schwenningen</td> <td style="text-align: right;">0,9%</td> </tr> <tr> <td>Baugenossenschaft Familienheim Schwarzwald-Baar-Heuberg e.G.</td> <td style="text-align: right;">0,6%</td> </tr> <tr> <td>Volksbank Villingen e.G.</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Badischer Gemeindeversicherungs- verband Karlsruhe</td> <td></td> </tr> </table>	Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR	51,3%	Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH	18,4%	Baugenossenschaft Schwarzwald- Baar Donaueschingen e.G.	1,3%	Baugenossenschaft Triberg e.G.	1,0%	Baugenossenschaft Villingen e.G. Villingen-Schwenningen	0,9%	Baugenossenschaft Familienheim Schwarzwald-Baar-Heuberg e.G.	0,6%	Volksbank Villingen e.G.		Badischer Gemeindeversicherungs- verband Karlsruhe		<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Zweckverband Pflegeheim Haus Wartenberg, Geisingen</td> </tr> <tr> <td>Zweckverband Breitband- versorgung Schwarzwald-Baar</td> </tr> <tr> <td>Zweckverband Ringzug Schwarzwald- Baar-Heuberg, Donaueschingen</td> </tr> <tr> <td>Zweckverband Protec, Orsingen (Tierkörperbeseitigung)</td> </tr> <tr> <td>Zweckverband Komm. Informations- verarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)</td> </tr> <tr> <td>Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg</td> </tr> <tr> <td>Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg</td> </tr> <tr> <td>Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW)</td> </tr> <tr> <td>Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)</td> </tr> <tr> <td>Unfallkasse Baden-Württemberg</td> </tr> <tr> <td>Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg</td> </tr> <tr> <td>sonstige Mitgliedschaften</td> </tr> </table>	Zweckverband Pflegeheim Haus Wartenberg, Geisingen	Zweckverband Breitband- versorgung Schwarzwald-Baar	Zweckverband Ringzug Schwarzwald- Baar-Heuberg, Donaueschingen	Zweckverband Protec, Orsingen (Tierkörperbeseitigung)	Zweckverband Komm. Informations- verarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)	Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg	Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg	Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW)	Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)	Unfallkasse Baden-Württemberg	Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg	sonstige Mitgliedschaften
Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH	60,3%																																					
Klinikum Service GmbH	51,0%																																					
Gesellschaft für Qualität und Management im Krankenhaus mbH	20,0%																																					
BGV-Versicherung AG (7.050,00 €)																																						
Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR	51,3%																																					
Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH	18,4%																																					
Baugenossenschaft Schwarzwald- Baar Donaueschingen e.G.	1,3%																																					
Baugenossenschaft Triberg e.G.	1,0%																																					
Baugenossenschaft Villingen e.G. Villingen-Schwenningen	0,9%																																					
Baugenossenschaft Familienheim Schwarzwald-Baar-Heuberg e.G.	0,6%																																					
Volksbank Villingen e.G.																																						
Badischer Gemeindeversicherungs- verband Karlsruhe																																						
Zweckverband Pflegeheim Haus Wartenberg, Geisingen																																						
Zweckverband Breitband- versorgung Schwarzwald-Baar																																						
Zweckverband Ringzug Schwarzwald- Baar-Heuberg, Donaueschingen																																						
Zweckverband Protec, Orsingen (Tierkörperbeseitigung)																																						
Zweckverband Komm. Informations- verarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)																																						
Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg																																						
Kommunalverband Jugend und Soziales Baden-Württemberg																																						
Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW)																																						
Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)																																						
Unfallkasse Baden-Württemberg																																						
Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg																																						
sonstige Mitgliedschaften																																						
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH</td> <td style="text-align: right;">27,0%</td> </tr> </table>	Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH	27,0%																																				
Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH	27,0%																																					
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Schwarzwald Tourismus GmbH Freiburg</td> <td style="text-align: right;">9,4%</td> </tr> </table>	Schwarzwald Tourismus GmbH Freiburg	9,4%																																				
Schwarzwald Tourismus GmbH Freiburg	9,4%																																					
<table border="1" style="width: 100%;"> <tr> <td>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH</td> <td style="text-align: right;">4,2%</td> </tr> </table>	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH	4,2%																																				
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH	4,2%																																					

I. Beteiligungsbericht nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO)

Nach § 105 Abs. 2 GemO hat der Landkreis jährlich einen sog. „Beteiligungsbericht“ zu erstellen. Damit sollen der Kreistag und auch die Kreiseinwohner über die wirtschaftliche Betätigung des Landkreises im Bereich des Privatrechts (AG, GmbH) bzw. den Umfang der Beteiligung an entsprechenden Unternehmen informiert werden.

Im Folgenden haben wir die in der Vermögensrechnung aufgeführten finanziellen Beteiligungen des Landkreises mit dem Stand vom 31.12.2017 dargestellt.

Rechtsform	Unternehmen	Stammkapital		
		gesamt EUR	Anteil Landkreis EUR	%
GmbH	Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH	13.478.300	8.122.650	60,26 %
	Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH	113.650	30.700	27,01 %
	Schwarzwald Tourismus GmbH, Freiburg	101.400	9.550	9,42 %
	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH	60.000	2.500	4,17 %
GbR		Gesellschaftskapital		
	Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR	8.000	4.100	51,5 %
Genossenschaften		Geschäftsguthaben		
	Baugenossenschaft Familienheim Schwarzwald-Baar-Heuberg e.G., VS	6.231.000	40.500	0,65 %
	Baugenossenschaft Villingen e.G. Villingen-Schwenningen	2.336.000	22.400	0,96 %
	Baugenossenschaft Schwarzwald-Baar e.G. Donaueschingen	1.322.000	16.000	1,21 %
	Baugenossenschaft Triberg e.G.	645.000	6.300	0,98 %
	Badischer Gemeindeversicherungsverband Karlsruhe	679.785	3.800	0,56 %
	Volksbank Villingen e.G.		150	
	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)	6.990.542	118.410	1,69 %
Summe der Beteiligungen			8.377.060	

Der Umfang der Berichtspflicht richtet sich nach der Höhe der Beteiligung. Bei einem unmittelbaren Anteil von über 25 % ist ausführlicher auf die wirtschaftliche Entwicklung des jeweiligen Unternehmens einzugehen. Bei einer unmittelbaren Beteiligung von weniger als 25 % kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

1. Beteiligungen über 25 %

Die Berichtspflicht für unmittelbare Beteiligungen mit mehr als 25 % erstreckt sich somit auf die Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH, die Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH und die Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR.

1.1 Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH

Die Informationen zur Klinikum GmbH sind in der Anlage 1 dargestellt. Die GmbH ist zu 51% an der *Klinikum-Service GmbH* beteiligt. Insofern handelt es sich um eine mittelbare Beteiligung des Landkreises nach § 105a GemO. Die Daten der Service-GmbH sind nachrichtlich auf den Seiten 19 - 22 der Anlage 1 aufgeführt.

1.2 Flugplatz Donaueschingen-Villingen GmbH

Die Informationen zur Flugplatz GmbH sind aus der Anlage 2 ersichtlich.

1.3 Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR

Die Informationen zur Energieagentur gehen aus der Anlage 3 hervor.

2. Beteiligungen unter 25 %

Die Ausführungen zur Schwarzwald Tourismus GmbH und zur Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH sind in Anlage 4 zusammengefasst.

Die Überwachung, Bearbeitung und Verwendung der Erträge, soweit solche aus den Beteiligungen entstehen, wird von der Kreiskämmerei sichergestellt. Schwerpunkt ist hierbei die steuerunschädliche Verwendung dieser Erträge. Der Landkreis hat zu diesem Zweck mit Genehmigung des Finanzamtes die Beteiligungen als sog. gewillkürtes Betriebsvermögen in seinen BgA „Tiefgarage und PV-Anlage“ (Betrieb gewerblicher Art) eingebracht. Dieser weist nach wie vor Verluste aus, so dass weder Kapitalertragssteuer noch Solidaritätszuschlag zu entrichten sind. Ebenso entfallen die Körperschaft- und die Gewerbesteuerzahlungen. Die Erträge aus Dividenden für 2017 beliefen sich in der Summe auf 3.349,97 €. Sie kommen aus den Beteiligungen bei den Baugenossenschaften. Bezogen auf das eingebrachte Kapital ergibt dies eine Verzinsung von 3,92 %.

II. Nachrichtlich: Mitgliedschaft in Zweckverbänden

1. Zweckverband „Pflegeheim Haus Wartenberg“ in Geisingen

Allgemeines

Der Schwarzwald-Baar-Kreis und der Landkreis Tuttlingen sowie die Städte Blumberg, Donaueschingen, Geisingen und Villingen-Schwenningen bilden den Zweckverband „Pflegeheim Haus Wartenberg“ in Geisingen. Der Verband hat seinen Sitz in Villingen-Schwenningen.

Aufgaben

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Pflegeheim Haus Wartenberg in Geisingen mit seinen Nebeneinrichtungen einschließlich der Außenstelle in Blumberg zu betreiben und zu unterhalten.

Beteiligungsverhältnisse am Zweckverband

In der Verbandsversammlung haben die Vertreter des Schwarzwald-Baar-Kreises ein siebenfaches Stimmrecht, die Vertreter der anderen Verbandsmitglieder ein einfaches Stimmrecht.

Berichtszeitraum

Der Jahresabschluss des Zweckverbandes wird von der Verbandsversammlung erst zum Ende des Folgejahres beschlossen und danach veröffentlicht. Der Beteiligungsbericht bezieht sich daher auf das Jahr 2016.

Organe

Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende. Die Verbandsversammlung besteht aus den Landräten des Schwarzwald-Baar-Kreises und des Landkreises Tuttlingen, den Oberbürgermeistern und Bürgermeistern der übrigen Verbandsmitglieder und 6 Kreistagsmitgliedern des Schwarzwald-Baar-Kreises.

Mitglieder der Verbandsversammlung aus den Reihen des Kreistages des Schwarzwald-Baar-Kreises sind Elke Bettecken, Dr. Michael Walter, Patrick Bossert, Dr. Klaus Götz, Kerstin Skodell und Christian Kaiser.

Verbandsvorsitzender: Landrat Sven Hinterseh, Schwarzwald-Baar-Kreis
Geschäftsführung: Boris Schmid
Zahl der Mitarbeiter zum 31.12.2016: 347 (Vorjahr 344)

Finanzierung des Verbandes

Der Zweckverband finanziert sich vorrangig aus Pflegegeldern sowie aus Erlösen aus den Bereichen Landwirtschaft, Altenpflegeschule, Personalwohngebäude und Heimfriedhof. Eine Umlage durch die Verbandsmitglieder war in 2016 nicht erforderlich.

Bilanz

Die Bilanz 2016 schließt ab in Aktiva und Passiva mit je 35.104.046,96 €.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung für 2016 schließt ab mit einem Jahresüberschuss von 867.605,62 €.

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist mit 3.841,65 € am Milchwerk Radolfzell, mit 1.535,00 € am Wirtschaftsbund Hamburg und mit 550,00 € am Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband in Karlsruhe beteiligt.

2. Zweckverband Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar

Aufgaben

Die Aufgaben des Zweckverbandes Breitbandversorgung Schwarzwald-Baar sind:

- die Planung, der Bau und die Unterhaltung der Infrastrukturen
- die Anmietung oder der Erwerb von Breitbandanlagen Dritter
- die Verwaltung der Netze
- die Vergabe des Netzbetriebs und die Vermietung von Breitbandanlagen
- die Beratung der Mitglieder sowie Ansprechpartner für die Netzbetreiber

Mitglieder

Mitglieder des Zweckverbandes sind die 20 Städte und Gemeinden im Schwarzwald-Baar-Kreis sowie der Landkreis.

Organe

Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende. In der Verbandsversammlung werden die Städte und Gemeinden durch die Oberbürgermeister und Bürgermeister, der Landkreis durch den Landrat vertreten. Vorsitzender der Verbandsversammlung ist Landrat Sven Hinterseh, stellvertretender Vorsitzender ist Bürgermeister Jürgen Roth. Geschäftsführer ist Jochen Cabanis.

Finanzierung

Für den laufenden Betrieb erhebt der Zweckverband von seinen Mitgliedern Umlagen. Mit der Betriebskostenumlage I werden die über die laufenden Erträge aus dem Netzbetrieb (Vermietung, Verpachtung und Zuweisungen einzelner Mitglieder) nicht gedeckten Aufwendungen des Netzbetriebes ausgeglichen. Der hiervon zu tragende Anteil wird für jedes einzelne Mitglied jährlich gesondert ermittelt. Der aus Überschüssen des Netzbetriebes nicht gedeckte Personal- und Verwaltungsaufwand des Zweckverbandes wird von den 21 Mitgliedern über die sog. Betriebskostenumlage II zu gleichen Teilen getragen. Hierfür hat der Schwarzwald-Baar-Kreis in 2017 15.000 € an den Zweckverband bezahlt.

Für die Investitionskosten in das interkommunale Backbone-Netz und die einzelnen Ortsnetze erhält der Zweckverband projektbezogene Landes- und Bundeszuschüsse. Die danach jeweils verbleibenden restlichen Projektkosten finanzieren der Landkreis (Backbone) und die Gemeinden (Ortsnetze) über Investitionszuschüsse. In 2014 hatte der Landkreis einen Investitionszuschuss von rd. 380.000 € an den Zweckverband ausbezahlt, in 2015 rd. 201.000 €, in 2016 rd. 2,9 Mio. € und in 2017 rd. 4,7 Mio. €.

Der Zweckverband Breitband ist seit 2015 Mitglied beim Badischen Gemeindeversicherungsverband (BGV). Seit dem 01.10.2016 ist er ebenfalls Mitglied beim Bundesverband Breitbandkommunikation e.V. (BREKO) sowie beim Verband kommunaler Unternehmen (VKU).

Da der Jahresabschluss 2016 voraussichtlich erst im Oktober fertiggestellt wird, können zum Zeitpunkt der Berichterstellung hierzu noch keine Aussagen getroffen werden.

3. Zweckverband Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg

Allgemeines

Die Landkreise Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis und Tuttlingen haben zur Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs in der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg zum 31. August 2003 als ambitioniertes Nahverkehrsprojekt den Ringzug und das Ringzug-System eingeführt. Mit dem Ringzug-System werden viele Gemeinden mit einem engmaschigen Netz an die Schiene angebunden, die abseits der Schienenstrecken liegenden Orte durch Busverkehre erschlossen und mit den Ringzügen verknüpft. Der Zweckverband Ringzug bildet als Koordinations- und Abrechnungsstelle im Schienenbereich die Klammer zwischen den drei Landkreisen, ist Ansprechpartner gegenüber dem Land als Aufgabenträger im Schienenverkehr und gegenüber der HzL (Hohenzollerische Landesbahn AG) als Betreiber. Außerdem nimmt der Zweckverband in enger Abstimmung mit den Nahverkehrsämtern der drei Landkreise die Aufgaben als Eisenbahnverkehrsunternehmen (EVU) nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz (AEG) wahr und ist für das Marketing des Ringzugs zuständig. Der Verband führt die Bezeichnung „Zweckverband Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg“. Er hat seinen Sitz in Donaueschingen.

Aufgaben

Aufgabe des Zweckverbands ist das Erbringen von Eisenbahnverkehrsleistungen für den Ringzug Schwarzwald-Baar-Heuberg im Gebiet seiner Mitglieder gemäß der Anlage zur Satzung. Dies umfasst insbesondere

- die Koordination bei der Festlegung des Leistungsangebots im Schienenpersonennahverkehr durch das Land
- die Koordination bei der Planung der Infrastruktur,
- die Mitwirkung bei der Festlegung der Tarife durch die Verkehrsverbände und
- die Vermarktung des Leistungsangebotes.

Der Zweckverband kann sich zur Erfüllung seiner Aufgaben Dritter bedienen und die hierzu erforderlichen Verträge schließen.

Berichtszeitraum

Da der Zweckverband den Jahresabschluss grundsätzlich erst zum Ende des Folgejahres beschließt und veröffentlicht, liegen uns die Daten für das Jahr 2017 noch nicht vor. Die nachfolgenden Ausführungen beziehen sich daher auf das Rechnungsjahr 2016.

Organe

Organe des Verbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende. Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Mitglieder. Die Mitglieder haben jeweils eine Stimme.

Verbandsvorsitzender: Landrat Sven Hinterseh, Schwarzwald-Baar-Kreis
Geschäftsführung: Uwe Brand
Zahl der Mitarbeiter zum 31.12.2016: 6 (Vorjahr: 8)

Finanzierung des Verbandes

Der Zweckverband finanziert sich vorrangig aus Fahrgeldeinnahmen und Landeszuweisungen. Zur Deckung seines Finanzbedarfs hat der Zweckverband auch in 2016 keinen Verlustausgleich vom Landkreis angefordert.

Bilanzdaten

Die Bilanz 2016 schließt ab in Aktiva und Passiva mit je 2.538.152,74 €.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse im Jahr 2016 betragen 8.509.054,51 (Vorjahr: 8.146.016,35 €). Dies entspricht einer Steigerung von 4,46 % oder rund 363.000 €. Die Gewinn- und Verlustrechnung für 2016 schließt ab mit einem Jahresergebnis von 0,00 €. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird mit den Betriebskostenumlagen der Verbandsmitglieder verrechnet, so dass weder ein Jahresgewinn noch ein Jahresverlust entsteht.

Beteiligungen des Zweckverbandes

Der Zweckverband ist mit 125,00 € am Verkehrsverbund Rottweil GmbH (VVR), mit 150,00 € am Badischen Gemeinde-Versicherungs-Verband und mit 6.200,00 € am Verkehrsverbund Schwarzwald-Baar GmbH (VSB) beteiligt.

4. Zweckverband „Protec Orsingen“

Aufgaben

Dem ZV Protec obliegt in seinem Verbandsgebiet die Tierkörperbeseitigungspflicht gemäß § 3 Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (TierNebG) i.V.m. § 1 Gesetz zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes des Landes Baden-Württemberg (AGTierNebG BW) i.V.m. § 4 Abs. 1 Gesetz über kommunale Zusammenarbeit des Landes Baden-Württemberg (GKZ BW). Darüber hinaus führt der ZV Protec als Nebengeschäft eine Nahwärmeversorgung durch und betreibt ein entsprechendes Verteilungsnetz in Orsingen.

Mitglieder

Mitglieder des Verbandes sind die Landkreise Bodenseekreis, Breisgau-Hochschwarzwald, Emmendingen, Konstanz, Lörrach, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tuttlingen, Ortenaukreis, Waldshut und der Stadtkreis Freiburg i.Br.

Organe

Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende. In der Verbandsversammlung werden die Landkreise durch die Landräte und der Stadtkreis Freiburg durch den Oberbürgermeister vertreten. Verbandsvorsitzender ist Landrat Frank Hämmerle (Konstanz). Die Geschäftsführung wird vom Landratsamt Konstanz wahrgenommen. Schriftführer ist Harald Nops.

Finanzierung

Für die Leistungen der Tierkörperbeseitigung, die zur öffentlichen Daseinsvorsorge der Kommunen gehört, und zum Ausgleich des Haushalts erhebt der Zweckverband Umlagen von seinen Mitgliedern. Jedes Verbandsmitglied hat eine jährliche Verbandsumlage zu entrichten, die sich anhand der Einwohnerzahl und des Tierbestandes des jeweiligen Verbandsmitgliedes errechnet.

In 2017 hat der Landkreis eine Umlage von 285.830 € bezahlt.

Zusammenschluss zum Zweckverband „Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg“ (ZTN Süd)

Die Kreistage und Gemeinderäte der Verbandsmitglieder haben im Jahr 2013 im Hinblick auf die schwierige wirtschaftliche Entwicklung beschlossen, dass der ZV Protec als neues Mitglied dem Zweckverband „Tierkörperbeseitigung Warthausen“ beitrifft. Mitglieder dieses Zweckverbandes sind die Landkreise Alb-Donau-Kreis, Biberach, Böblingen, Calw, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Ravensburg, Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen, Zollernalbkreis sowie die Stadt Ulm. Dieser Beitritt wurde zum 01.01.2014 vollzogen. Gleichzeitig wurde der neue Zweckverband umbenannt in „Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg“ (ZTN Süd). In der Kreistagsvorlage für den Fusionsbeschluss (Drucksache Nr. 139/2013 der Sitzung vom 04.11.2013)

sind der Sachverhalt, die finanziellen Folgen sowie die Prognosen für die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des neuen Zweckverbandes ausführlich dargestellt. Der ZV Protec soll nach dem Verkauf der Nahwärmeversorgung aufgelöst werden. Der Verkauf der Nahwärmeversorgung erfolgte zum 01.07.2018. Die Tatsächliche Auflösung des ZV PROTEC erfolgt zum 31.12.2018.

Jahresabschluss 2017

Der Jahresabschluss 2017 wird von der Verbandsversammlung erst im Herbst 2018 beschlossen.

Die Verbandsversammlung hatte am 27.07.2017 den Jahresabschluss 2016 und den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2016 in der durch die Wirtschaftsprüfer Spitznagel & Kollegen, Singen/Htwl., am 28.06.2017 bestätigten Form einstimmig beschlossen. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresgewinn von 404.403,70 € aus. Nach Verrechnung mit dem Jahresverlust aus den Vorjahren und der Sonderumlage 2016 verbleibt ein neuer Verlustvortrag von 1.161.450,89 €. Dem steht die Allgemeine Rücklage von 1.217.481,18 € gegenüber, so dass der Zweckverband nun ein Eigenkapital von 56.030,29 € ausweist. Sämtliche Bankverbindlichkeiten sind zwischenzeitlich getilgt.

5. Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU)

Allgemeines

Die Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm (KIRU) war ein kommunales Gebietsrechenzentrum in der Rechtsform eines Zweckverbandes mit Sitz in Ulm. Als kommunaler IT-Dienstleister lieferte die KIRU integrierte Lösungen für Kommunalverwaltungen. Neben seinem Sitz in Ulm hat der Zweckverband eine Betriebsstätte in Reutlingen. Mitglied sind 13 Landkreise, 1 Stadtkreis und 344 Städte und Gemeinden.

Zum 01. Juli 2018 fusionierten die Datenzentrale Baden-Württemberg und die Rechenzentren KIVBF, KIRU und KDRS zu einem gemeinsamen kommunalen IT-Dienstleister mit der Bezeichnung ITEOS

Aufgaben

Der Verband erledigt folgende ihm von seinen Mitgliedern übertragenen Aufgaben der Informationsverarbeitung im hoheitlichen Bereich:

- Betrieb von Zentren für Dienstleistungen der Informationsverarbeitung und der damit zusammenhängenden Leistungen,
- Einrichtung, Wartung und Pflege von Anlagen und Programmen der Informationsverarbeitung,
- Betrieb von Rechnern, Beratung über Angelegenheiten der Informationsverarbeitung,
- Schulung des Personals von Verbandsmitgliedern.

Beteiligungsverhältnisse am Zweckverband

Die Höhe des Eigenkapitals liegt bei 12.543.000 €. Der Schwarzwald-Baar-Kreis hält einen Vermögensanteil von 118.409,80 €.

Organe

Organe des Zweckverbandes KIRU sind die Verbandsversammlung, der Verwaltungsrat, der Verbandsvorsitzende und die Geschäftsführung. Die Verbandsversammlung besteht aus den gesetzlichen Vertretern der Verbandsmitglieder.

Verbandsvorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Ulrich Fiedler, Stadt Metzingen
Geschäftsführung: Manfred Allgaier
Zahl der Mitarbeiter zum 31.12.2017: 419

Finanzierung des Verbandes

Die Aufwendungen des Erfolgsplans werden grundsätzlich über leistungsbezogene Entgelte und andere Erträge gedeckt. Im Jahr 2017 hat der Schwarzwald-Baar-Kreis Entgelte von 259.862,15 € bezahlt.

Bilanzdaten

Die Bilanz 2017 schließt ab in Aktiva und Passiva mit je 32.756.908,67 € (Vorjahr: 31.138.004,54 €)

Gewinn- und Verlustrechnung

Für 2017 entstand ein Jahresüberschuss in Höhe von 130.411,59 EUR (Vorjahr: 45.859,90 EUR), der satzungsgemäß der Ausgleichsrückstellung zugeführt wurde. Somit ergibt sich ein ausgeglichenes Ergebnis.

Beteiligungen des Zweckverbandes

- Interkommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm GmbH Reutlingen (Einlage: 956.977,25 €)
- Kommunale Informationsverarbeitung Baden-Franken - Zweckverband (Einlage: 10.000,00 €)
- Datenzentrale Baden-Württemberg Stuttgart (Einlage: 383.468 €)
- DZ Datenzentrale Entwicklungs- und Vertriebs GmbH Stuttgart (Einlage: 63.911 €)

III. Nachrichtlich: Mitgliedschaften des Schwarzwald-Baar-Kreises in anderen Verbänden

1. Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg

Allgemeines

Der Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Nach § 31 Abs. 1 Nr. 7 des Landesplanungsgesetzes (LplG) besteht für den Schwarzwald-Baar-Kreis eine Pflichtmitgliedschaft.

Aufgaben

Kernaufgaben des Verbands sind die Regionalplanung und die Regionalentwicklung der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg. Im Regionalplan sind, für einen Zeitraum von ca. 15 Jahren, die Ziele und Grundsätze zur räumlichen Weiterentwicklung der Region enthalten. Dabei geht es insbesondere um die Ausweisung von Entwicklungsachsen, die Festlegung der zentralen Orte, die Siedlungsentwicklung, die Freiraumsicherung und die Verkehrsplanung. Durch Kooperation mit kommunalen, regionalen und überregionalen Akteuren (Städte und Gemeinden, Landkreise, Kammern, Verbände etc.) sowie durch konkrete Projekte fördert der Regionalverband die Zusammenarbeit innerhalb der Region und über ihre Grenzen hinaus.

Organe

Organe des Regionalverbandes sind nach § 34 LplG die Verbandsversammlung (46 Mitglieder, davon 20 aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis) und der Verbandsvorsitzende (Jürgen Guse, Bürgermeister a.D.).

Finanzierung des Verbandes

Gem. § 43 Abs. 1 LplG erhält der Regionalverband für die Erfüllung seiner Aufgaben vom Land jährlich einen Zuschuss in Höhe von 0,13 € je Einwohner und 20,80 EUR je Quadratkilometer der Region. Soweit neben dem Landeszuschuss die sonstigen Einnahmen zur Deckung des Finanzbedarfs nicht ausreichen, kann der Verband von seinen Mitgliedern nach § 43 Abs. 2 LplG eine Umlage nach dem Verhältnis der jeweiligen Steuerkraftsummen erheben.

Im Jahr 2017 betrug die auf den Schwarzwald-Baar-Kreis entfallende Umlage 370.788,00 € (Vorjahr: 375.014,00 €).

2. Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS)

Allgemeines

Der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) ist überörtlicher Träger der Sozial- und Jugendhilfe und der Kriegsopferfürsorge und hat zum 1. Januar 2005 seine Arbeit aufgenommen. Er ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Stuttgart und einer Zweigstelle in Karlsruhe. Er übernimmt neben den Stadt- und Landkreisen einen Teil der Aufgaben der ehemaligen Landeswohlfahrtsverbände, die zum Jahresende 2004 aufgelöst worden sind.

Der Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) ist ein Kompetenz- und Dienstleistungszentrum für die 44 Stadt- und Landkreise Baden-Württembergs und damit für ca. 11 Millionen Einwohner.

Aufgaben des Verbandes

Schwerpunktaufgaben des KVJS sind die überörtliche Jugendhilfe (Landesjugendamt), die Integration schwerbehinderter Menschen in das Arbeitsleben (Integrationsamt), sowie die Beratung und Unterstützung der Stadt- und Landkreise bei der Planung von Behinderten- und Altenhilfeeinrichtungen und beim Abschluss von Leistungs- und Vergütungsvereinbarungen. Zudem unterhält der KVJS einen Medizinisch-Pädagogischen Fachdienst und ist Träger von Fortbildungseinrichtungen.

Organe des Verbandes

Organe sind gemäß § 5 Abs. 2 des Jugend- und Sozialverbandsgesetz (JSVG) die Verbandsversammlung und der Verbandsdirektor. In der Verbandsversammlung sind die 44 Stadt- und Landkreise in Baden-Württemberg mit jeweils 2 Delegierten vertreten. Für den Schwarzwald-Baar-Kreis sind dies Landrat Sven Hinterseh und Kreisrätin Elke Bettecken.

Verbandsvorsitzender des KVJS ist der Landrat des Enzkreises, Karl Röckinger. Stellvertreter des Verbandsvorsitzenden sind der Oberbürgermeister von Ulm, Gunter Czisch, und der Landrat des Landkreises Schwäbisch Hall, Gerhard Bauer. Verbandsdirektorin ist Kirstin Schwarz.

Finanzierung des Verbandes

Der KVJS Baden finanziert seine Aufgaben zum einen aus der Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe, anderen Kostenerstattungen und Kostenumlagen, auf der anderen Seite über die Verbandsumlage, die im Jahr 2017 auf 0,1511 Prozent (2016: 0,1503 Prozent) der Steuerkraftsummen der Stadt- und Landkreise sowie 2,4345 € (2016: 2,2935 €) pro Einwohner festgelegt wurde.

Der Anteil des Schwarzwald-Baar-Kreises belief sich damit auf 970.464,00 € (2016: 907.318,00 €).

3. Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW)

Allgemeines

Der Kommunale Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Hauptsitz in Karlsruhe und einer Zweigstelle in Stuttgart. Räumlicher Wirkungskreis des KVBW ist Baden-Württemberg. Gem. § 4 des Gesetzes über den Kommunalen Versorgungsverband (GKV) besteht für die Landkreise Pflichtmitgliedschaft.

Aufgaben des Verbandes

Dem KVBW obliegt als Hauptaufgabe die Gewährung von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Vorschriften an seine Angehörigen (Beamte und bestimmte Angestellte der Mitglieder). Der KVBW erfüllt damit den Zweck, die seinen Mitgliedern (Gemeinden, Landkreise u. a.) durch die Versorgung von Mitarbeitern entstehenden Lasten auszugleichen. Weitere Pflichtaufgaben sind die Gewährung von Beihilfen in Geburts-, Krankheits-, Pflege- und Todesfällen an die Versorgungsempfänger sowie die Durchführung der Nachversicherung für ausscheidende Angehörige, Beamte auf Widerruf oder im Vorbereitungsdienst und vergleichbare Angestellte

Dem KVBW ist die Zusatzversorgungskasse (ZVK) als rechtlich unselbstständige Einrichtung angeschlossen. Deren Hauptaufgabe ist die Gewährung der Zusatzversorgung an die Beschäftigten sowie ihre Hinterbliebenen.

Organe des Verbandes

Organe des Verbandes sind gem. § 17 GKV der Verwaltungsrat und der Direktor. Der Verwaltungsrat setzt sich aus dem Vorsitzenden und 14 weiteren Mitgliedern zusammen. Vorsitzender ist Roger Kehle, Präsident des Gemeindetages Baden-Württemberg. Die Verwaltungsratsmitglieder werden vom Innenministerium aus den Organen und dem Kreis der Beamten des KVBW berufen. Vom Schwarzwald-Baar-Kreis ist kein Vertreter berufen.

Das Organ der ZVK ist der Verwaltungsausschuss.

Finanzierung des Verbandes

Der KVBW erhebt zur Deckung seines allgemeinen Finanzbedarfs eine allgemeine, zur Deckung des Beihilfeaufwandes eine besondere Umlage (§ 28 GKV). Insgesamt hat der Schwarzwald-Baar-Kreis im Jahr 2017

- eine allgemeine Umlage in Höhe von 2.653.392,68 € (2016: 2.495.824,12 €),
- eine Beihilfeumlage von 428.670,34 € (2016: 367.664,00 €)

an den KVBW abgeführt.

4. Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL)

Allgemeines

Die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Karlsruhe. Gem. § 19 Abs. 1 und 2 Buchst. c der Satzung der VBL ist der Schwarzwald-Baar-Kreis als Arbeitgeber an der VBL beteiligt. An der VBL beteiligt sind Bund und Länder, rund 1.620 kommunale Arbeitgeber, ca. 35 Träger der Sozialversicherung und 3.551 sonstige Arbeitgeber. Damit ist die VBL in Deutschland die größte von 30 bestehenden Zusatzversorgungseinrichtungen für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes.

Aufgaben der Anstalt

Zweck der Anstalt ist es, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern des öffentlichen Dienstes im Rahmen der tarifrechtlich vorgesehenen Pflichtversicherung eine zusätzliche Alters-, Erwerbsminderungs- und Hinterbliebenenversorgung zu gewähren. Die Anstalt ist keine im Wettbewerb stehende Einrichtung.

Organe der Anstalt

Die Organe der VBL sind der Vorstand und der Verwaltungsrat. Der Vorstand setzt sich aus dem Vorsitzenden und 17 weiteren Mitgliedern zusammen. Der Vorsitzende (Präsident der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder) und drei weitere Mitglieder des Vorstandes sind hauptamtlich tätig. Der Verwaltungsrat zählt 38 Mitglieder. Vom Schwarzwald-Baar-Kreis ist kein Vertreter berufen.

Finanzierung der Anstalt

Im Abrechnungsverband West finanziert die VBL ihre Leistungen über ein modifiziertes Abschnittdeckungsverfahren (Umlageverfahren). Der aktuelle Deckungsabschnitt umfasst die Zeiträume vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2022. Der Umlagesatz beträgt 7,86 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgeltes. Davon tragen die Arbeitgeber 6,45 % und die Arbeitnehmer 1,41 %. Darüber hinaus zahlen die beteiligten Arbeitgeber steuerfreie Sanierungsgelder von durchschnittlich 0,14 % der Entgelte.

Die Umlagezahlung an die VBL belief sich in 2017 auf 322.081,74 €.

5. Unfallkasse Baden-Württemberg (UKBW)

Allgemeines

Die Unfallkasse Baden-Württemberg ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie ist Träger der gesetzlichen Unfallversicherung für die Kommunen und das Land Baden-Württemberg mit Hauptsitz in Stuttgart und einem weiteren Sitz in Karlsruhe.

Der Schwarzwald-Baar-Kreis war Pflichtmitglied beim Badischen Gemeindeunfallversicherungsverband. Dieser wurde im April 2003 durch Verordnung der Landesregierung in die Unfallkasse Baden-Württemberg eingegliedert.

Aufgaben

Die Aufgaben der Unfallkasse bestehen darin, Arbeitsunfällen, Berufskrankheiten und arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren vorzubeugen, die Gesundheit nach einem Arbeitsunfall oder einer Berufskrankheit mit allen geeigneten Mitteln wieder herzustellen sowie die Versicherten oder ihre Hinterbliebenen durch Geldleistungen zu entschädigen. Ferner gehört auch die gesetzliche Schülerunfallversicherung zu den Aufgaben.

Organe

Organe sind gem. § 5 der Satzung der Unfallkasse Baden-Württemberg die Vertreterversammlung und der Vorstand. Die Vertreterversammlung besteht aus je 16, der Vorstand aus je 5 Vertretern der Versicherten und der Arbeitgeber.

Finanzierung

Der Finanzbedarf der Unfallkasse wird durch jährliche Beiträge (Umlagen) gedeckt. Im Jahr 2017 hatte der Schwarzwald-Baar-Kreis folgende Beträge abgeführt:

- Allgemeine Unfallversicherung 250.368,36 € (2016: 234.334,98 €)
- Unfallversicherung Straßenunterhaltung 31.635,00 € (2016: 30.740,00 €)
- Schülerunfallversicherung 252.437,52 € (2016: 242.557,26 €)

6. Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg

Allgemeines

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg (GPA) ist eine selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts. Sie hat ihren Sitz in Karlsruhe und eine Zweigstelle in Stuttgart. Außenbüros sind in Villingen-Schwenningen, Kenzingen und Ravensburg eingerichtet.

Aufgaben der Anstalt

Die GPA führt die überörtliche Prüfung der Haushalts- und Wirtschaftsführung sowie der Bauausgaben bei den Gemeinden und Städten mit mehr als 4.000 Einwohnern und den Landkreisen durch. Daneben erfüllt die GPA weitere durch Gesetz zugewiesene Aufgaben.

Organe der Anstalt

Organe der GPA sind der Verwaltungsrat und der Präsident. Der Verwaltungsrat besteht aus jeweils drei Vertretern der Mitglieder des Städtetags, des Gemeindetags und des Landkreistags Baden-Württemberg, die von den kommunalen Landesverbänden auf die Dauer von 5 Jahren gewählt werden. Vorsitzender des Verwaltungsrats ist Landrat Dr. Rainer Haas (Ludwigsburg), Präsident ist Hans-Dieter Weis.

Finanzierung der Anstalt

Die GPA finanziert sich überwiegend aus Entgelten (Gebühren) für ihre Prüfungs- und Beratungstätigkeit. Darüber hinaus wird von den prüfungspflichtigen Kommunen eine Umlage erhoben, die sich nach deren Einwohnerzahl bemisst. Im Jahr 2017 betrug die Umlage für den Schwarzwald-Baar-Kreis 39.809,94 € (2016: 39.314,04 €).

IV.Nachrichtlich: Sonstige Mitgliedschaften des Schwarzwald-Baar-Kreises

Verband/Verein u. ä.	HHSt.	Beitrag
Landkreistag Baden-Württemberg	0200.6610	74.381,73 €
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	0200.6610	5.405,56 €
Kommunaler Arbeitgeberverband Baden-Württemberg	0200.6610	3.508,80 €
Badische Gemeindeverwaltungsschule e. V.	0200.6610	300,00 €
vhw Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V.	0200.6610	300,00 €
Fördergesellschaft Fachhochschule Furtwangen e.V.	0200.6610	250,00 €
Kinder- und Jugendakademie Schwarzwald-Baar Förderverein e.V.	0200.6610	200,00 €
Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie für den Regierungsbezirk Freiburg e.V.	0200.6610	102,00 €
Verein der Freunde und Förderer des Parasolhotels e.V.	0200.6610	100,00 €
Hospizverein Hospiz am Dreifaltigkeitsberg e.V.	0200.6610	100,00 €
Partner der Duale Hochschule Baden-Württemberg Villingen-Schwenningen e.V.	0200.6610	75,00 €
Kunststiftung Hohenkarpfen e. V.	0200.6610	75,00 €
Verein der Freunde und Förderer der Hochschule für Polizei VS e.V.	0200.6610	60,00 €
Fördergesellschaft Ski-Internat Furtwangen	0200.6610	50,00 €
Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar	0200.6610	25,00 €
Kuratorium für Waldarbeit und Forsttechnik (KWF)	0220.6503	65,00 €
Verlag C.H.Beck OHG	0230.6504	1.933,75 €
Berufsverband der Kommunalen Finanzverwaltungen e. V.	0300.6503	40,00 €
Fachverband der Kommunalkassenverwalter	0310.6503	50,00 €
Fachverband der Landesbeamtinnen und Landesbeamten Baden-Württemberg e.V.	1100.6503	170,00 €
Kreisverkehrswacht Villingen-Schwenningen e.V.	1110.6503	51,13 €
Trägerverein des Kreistierheims e.V.		00,00 €
Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.	1210.6503	427,00 €
Fachverband Leitstellen e.V.	1340.6503	65,00 €
Literarische Gesellschaft Karlsruhe	2403.6500	40,00 €
Literarische Gesellschaft Karlsruhe	2405.6500	40,00 €

Verband/Verein u. ä.	HHSt.	Beitrag
Literarische Gesellschaft Karlsruhe	2410.6500	40,00 €
Literarische Gesellschaft Karlsruhe	2412.6500	40,00 €
Literarische Gesellschaft Karlsruhe	2413.6500	40,00 €
Literarische Gesellschaft Karlsruhe	2420.6500	40,00 €
Gesellschaft für Unterstützte Kommunikation e.V.	2750.6500	60,00 €
Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare	3100.5740	92,98 €
Württembergischer Geschichts- und Altertumsverein e. V.	3100.5740	25,00 €
Naturpark Südschwarzwald	3600.6610	9.050,11 €
Trägerverein Umweltzentrum Schwarzwald-Baar-Neckar e.V.	3600.6610	100,00 €
Landschaftserhaltungsverband Schwarzwald-Baar-Kreis	3600.6610	500,00 €
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht	4070.6503	2.263,00 €
Smart Home & Living BW e.V.	4080.6503	150,00 €
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge	4700.7016	915,89 €
Deutsche Vereinigung für Jugendgerichte und Jugendgerichtshilfen e.V.	4680.6503	70,00 €
Förderverein "Mach mit" e.V.	4680.6503	15,00 €
Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.	5000.5801	200,00 €
Palliativzentrum VS e.V.	5000.5801	25,00 €
Arbeitsgemeinschaft für Höhenlandwirtschaft	7810.6503	25,56 €
TechnologyMountains e. V.	7910.7182	1.500,00 €
Marketing-Club Schwarzwald-Baar e.V.	7910.7182	280,00 €
Verein Agglomeration Schaffhausen	7910.7182	130,00 €
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Landesverband BW e.V.	8550.6503	100,00 €

Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH

I. Gesellschaftliche Grundlagen

- Firma:** Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH
- Sitz:** Villingen-Schwenningen
- Gesellschaftsvertrag:** 21. November 2007; letzte Änderung vom 20.12.2012
- Handelsregister:** Amtsgericht Freiburg im Breisgau Nummer HRB 602038
Die letzte Eintragung datiert vom 11. November 2014 und betrifft den Geschäftsführerwechsel
- Gegenstand:** Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Krankenhäusern in den Städten Villingen-Schwenningen und Donaueschingen. Der Betrieb der Krankenhäuser umfasst voll- und teilstationäre sowie vor- und nachstationäre Krankenleistungen, ambulante Operationen und ambulante ärztliche sowie medizinisch-technische und physikalische Leistungen. Der Betrieb der Krankenhäuser umfasst auch die Errichtung und den Betrieb von medizinischen Versorgungszentren im Schwarzwald-Baar-Kreis. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gegenstand des Unternehmens mittelbar oder unmittelbar fördern. Zu einer Beteiligung an anderen Unternehmen ist die Gesellschaft nur berechtigt, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen, insbesondere §§ 105a, 105 Abs. 1 und 2 sowie § 103 Abs. 1 Nr. 5 GemO BW erfüllt werden.
- Geschäftsjahr:** 1. Januar bis 31. Dezember
- Stammkapital:**
- | | EUR | % |
|------------------------------|-------------------|--------------|
| Stadt Villingen-Schwenningen | 5.355.664 | 39,7 |
| Schwarzwald-Baar-Kreis | 8.122.650 | 60,3 |
| Summe | 13.478.314 | 100,0 |
- Gewinnverwendung:** Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Größe der Gesellschaft: Die Gesellschaft ist im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB eine große Kapitalgesellschaft.

Aufsichtsrat:

(Stand: 31.12.2017)

Gem. § 9 Abs. 2 der Satzung ist von den Gesellschaftern ein Aufsichtsrat zu bestellen. Dieser besteht aus 24 Mitgliedern.

Aufsichtsratsvorsitzender:

Sven Hinterseh (Landrat)

Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender

Dr. Rupert Kubon (Oberbürgermeister)

Dr. Markus Herzog – Betriebsratsvorsitzender

Michael Rieger – Bürgermeister

Friedrich Bettecken – Vertriebsleiter

Fritz Link – Bürgermeister (bis August 2017)

Erik Pauly – Oberbürgermeister

Michael Schmitt – Bürgermeister (ab September 2017)

Jürgen Roth – Bürgermeister

Michael Rothfelder – Schreinermeister

Dirk Sautter – Rettungsassistent

Robert Strumberger – Bürgermeister

Erich Bißwurm – Architekt

Dr. Klaus Götz – Arzt

Walter Klumpp – Bürgermeister

Dr. Karl-Henning Lichte – Arzt

Dr. Oliver Freischlader – Arzt

Anton Knapp – Bürgermeister

Edgar Schurr – Polizeikommissar

Silvia Wölfle – Kfm. Angestellte

Christian Kaiser – Ingenieur

Hans-Joachim von Mirbach – Oberstudienrat

Frank Bonath – Geschäftsführer

Adolf Baumann – Kaufmann i. R.

Dirk Caroli – Versicherungsmakler

Geschäftsführer:

Dr. Matthias Geiser, Diplom-Verwaltungswissenschaftler

Der Geschäftsführer ist satzungsgemäß stets einzelvertretungsberechtigt und – ausgenommen für Rechtsgeschäfte mit sich im eigenen Namen – von der Beschränkung des § 181 BGB befreit.

**Beteiligungen,
Verbundene
Unternehmen:**

Die Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH ist an der Klinikum-Service GmbH mit Sitz in Villingen-Schwenningen zu 51 % beteiligt. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Nummer HRB 603043 eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Reinigungsleistungen aller Art und sonstiger Facility-Management-Leistungen für die Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH. Dienstleistungen für Dritte sind ausgeschlossen. Aktuelle Gesellschafter sind nach wie vor die Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH mit 51 % sowie die Sodexo Dienstleistungen GmbH Rüsselsheim mit 49 %. Geschäftsführer ist der jeweilige Geschäftsführer der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH.

Die Service-Gesellschaft ist ein mit dem Klinikum verbundenes Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB). Auf die Aufstellung eines Konzernabschlusses wird unter Berufung auf § 296 Abs. 2 HGB verzichtet, da die Klinikum-Service GmbH für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist. Die Klinikum-Service GmbH weist zum 31.12.2017 ein Eigenkapital von 277.461,91 € und für das Geschäftsjahr 2017 einen Jahresüberschuss von 36.705,37 € aus.

Beschäftigte:

Im Geschäftsjahr waren nach § 285 Nr. 7 HGB durchschnittlich 2.734 Mitarbeiter angestellt, davon 2.093 Vollzeitkräfte.

**Aufsichtsrats-
vergütungen:**

Im Geschäftsjahr fanden sechs Aufsichtsratssitzungen statt. Die Aufwandsentschädigungen für die Aufsichtsräte betragen 45.960 €.

**Geschäftsführer-
bezüge**

Die Angabe der dem Geschäftsführer im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge wurde im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB unterlassen.

II. Jahresabschluss 2017

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 05.07.2018 den Jahresabschluss beraten. Er hat der Gesellschafterversammlung folgende Erklärungen und Beschlüsse empfohlen,

1. Der Aufsichtsrat wurde im Berichtszeitraum 2017 zeitnah über die Gesamtlage der Gesellschaft informiert. Die Geschäftsführung berichtete regelmäßig über den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft. Der Aufsichtsrat überwachte die Geschäftsführung und fasste die gesetzlich und vertraglich vorgeschriebenen Beschlüsse. Die von den Abschlussprüfern durchgeführte Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes über das abgelaufene Geschäftsjahr hat ergeben, dass der Jahresabschluss, der Lagebericht und die Buchführung den gesetzlichen Bestimmungen entsprechen. Vom Abschlussprüfer wurde der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt. Gemäß den gesetzlichen Bestimmungen hat der Aufsichtsrat den von der Geschäftsführung vorgelegten Jahresabschluss und den Lagebericht geprüft sowie mit der Geschäftsführung und dem Abschlussprüfer erörtert. Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss und stimmt mit dem Inhalt des Berichts der Geschäftsführung zur Lage des Klinikums und der Krankenhausträgergesellschaft überein.
 2. Die Jahresbilanz zum 31.12.2017 in Aktiva und Passiva mit je 368.555.974,88 € und die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 2.847.142,57 € werden festgestellt.
 3. Der Jahresüberschuss von 2.847.142,57 € wird in voller Höhe den Gewinnrücklagen zugeführt.
 4. Vom Geschäftsbericht 2017 und vom Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wird zustimmend Kenntnis genommen.
 5. Für das Geschäftsjahr 2018 wird als Abschlussprüfer die ETL AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Zweigniederlassung Stuttgart, Lange Straße 59, 70174 Stuttgart bestellt.
 6. Dem Aufsichtsrat der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH wird für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.
- Der Geschäftsführung wurde für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung erteilt.

Der Kreistag hatte in seiner Sitzung am 23.07.2018 (DS-Nr. 086/2018) den Jahresabschluss beraten. Er ist der Empfehlung des Aufsichtsrats gefolgt und hat den Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung einstimmig ermächtigt, die o.g. Beschlüsse zu fassen und dem Aufsichtsrat der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH für das Geschäftsjahr 2017 Entlastung zu erteilen.

Der Termin für die Gesellschafterversammlung stand zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht fest.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung für 2017 sind im Anschluss auf den Seiten 6 ff. dargestellt.

III. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögenslage

	31.12.16	31.12.17	in
	TEUR	TEUR	%
<u>Aktivseite</u>			
Anlagevermögen	288.113	279.133	113,8
Sonderposten	-113.181	-109.571	-44,7
langfristiges Vermögen	174.932	169.562	69,1
Vorräte	6.538	7.055	2,9
Kurzfristige Forderungen	57.529	63.481	25,9
Flüssige Mittel	3.093	5.182	2,1
	67.160	75.718	30,9
Summe Aktivseite	242.092	245.280	100,0
<u>Passivseite</u>			
Eigenkapital	71.167	74.014	30,2
Darlehensförderung	214	184	0,1
Ausgleichsposten aus Eigenmittelförderung	-13.627	-13.705	-5,6
	57.754	60.493	24,7
Langfristiges Fremdkapital	127.565	123.681	50,4
Kurzfristiges Fremdkapital	56.773	61.106	24,9
Langfristige Mittel	184.338	184.787	75,3
Summe Passivseite	242.092	245.280	100,0

In der Übersicht wurden die Zahlen der Bilanzen zu größeren Gruppen zusammengefasst und - soweit sachlich vertretbar - gegenseitig aufgerechnet.

Finanzlage

Folgende Darstellung der Kapitalflussrechnung wurde in Anlehnung an die Grundsätze des „Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) Kapitalflussrechnung“ erstellt.

	31.12.16 TEUR	31.12.17 TEUR
Periodenergebnis	3.964	2.847
Nicht geförderte Abschreibungen (+) auf das Anlagevermögens abzüglich Zuschreibungen	5.772	5.912
Zunahme (+) / Abnahme (-) der langfristigen Rückstellungen	-506	1.737
Cashflow im engeren Sinne	9.230	10.496
Gewinn (-)/Verlust (+) aus dem Abgang von Anlagevermögen	-231	66
Abnahme (+)/Zunahme (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	2.406	-7.331
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	332	230
Zinsaufwendungen/Zinserträge/Beteiligungserträge	6.248	4.949
Ertragssteueraufwand	804	-262
Ertragssteuerzahlungen	56	1.600
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	18.845	9.748
Einzahlungen (+) aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	654	
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	-3.107	-4.667
Erhaltene Zinsen und Dividenden	7	1.181
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-2.446	-3.486
Einzahlungen aus Fördermittel	5.176	3.924
Auszahlung aus Tilgung von Darlehen	-3.130	-3.074
Gezahlte Zinsen	-6.170	-6.024
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.124	-5.174
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1-3)	12.275	1.089
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-27.182	-14.907
Finanzmittelfonds am Ende der Periode = Liquide Mittel	-14.907	-13.818

Ertragslage (Erfolgsvergleich)

	2016 TEUR	2017 TEUR	in %
Erlöse aus stationären Leistungen	200.842	206.728	81,6
Erlöse aus Wahlleistungen	5.997	6.366	2,5
Erlöse aus ambulante Leistungen	14.690	15.574	6,1
Nutzungsentgelte Ärzte	8.197	7.987	3,2
Andere Umsatzerlöse nach § 277 HGB	12.989	12.682	5,0
Bestandsveränderungen	122	358	0,1
Zuweisungen und Zuschüsse	1.209	1.468	0,6
Sonstige betriebliche Erträge	1.474	2.307	0,9
Betriebliche Erträge	245.520	253.470	100,0
Personalaufwand	146.835	158.059	
Materialaufwand	59.844	60.974	
Abschreibungen (nicht gefördert)	5.772	5.936	
Andere Sachaufwendungen	23.263	23.917	
Betrieblicher Aufwand	235.714	248.886	98,2
Betriebsergebnis	9.806	4.584	
Finanzergebnis	-6.248	-6.126	
Saldo Förderbereich	0	0	
Saldo Neutraler Bereich	455	4.545	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-49	-156	
Jahresergebnis	3.964	2.847	

IV. Lagebericht

1. Verlauf des Geschäftsjahrs 2017

Ausgehend von der durch den Bundesminister für Gesundheit für das Jahr 2017 bekannt gegebenen Veränderungsrate von 2,5 % hatte das Klinikum die Steigerung des Landesbasisfallwerts mit 2,1 % angesetzt. Aus der Differenz zur tatsächlich realisierten Steigerungsrate von 2,38 % ergab sich gegenüber den Annahmen des Wirtschaftsplans eine Entlastung von ca. 520.000 €.

Die tariflichen Steigerungen (Verdi inkl. Entgeltordnung ca. 3,15 %, Ärztlicher Dienst: 2,2 % Gesamtjahreswirkung) entsprachen den Annahmen des Wirtschaftsplans.

Im Berichtsjahr wurden einschließlich Zuschüsse und sonstiger betrieblicher Erträge 256,7 Mio. € umgesetzt, was einer Steigerung von 2,9 % bedeutet.

Die Erlöse aus Krankenhausleistungen sind um 5,89 Mio. € auf 206,73 Mio. € gestiegen und liegen um 3,0 % über dem Vorjahreswert. Maßgeblich für die Entwicklung ist die Steigerung des Landesbasisfallwerts von 3.272,21 € auf 3.350,01 € sowie die oben beschriebene positive Leistungsentwicklung.

Die Erlöse aus Wahlleistungen sind erneut deutlich gestiegen (+ 6,2 %). Bei den wahlärztlichen Leistungen ist zu berücksichtigen, dass aufgrund der Ablösung alter Chefarztverträge die Erlöse aus wahlärztlichen Leistungen aus den Vertragsverhältnissen, in denen das Liquidationsrecht beim Klinikum liegt, auf Kosten der Nutzungsentgelte im stationären Bereich steigen. Diese haben sich gegenläufig um 11,6 % verringert.

Die Erträge aus ambulanten Leistungen sind um 6,0 % auf 15,57 Mio. € gestiegen.

Aufgrund diverser Faktoren wie der Etablierung des PET-CT und der Ambulanten Spezialärztlichen Versorgung, der erwarteten weiteren Konsolidierung der Position des CyberKnife sowie des generellen Trends zur Ambulantisierung von Leistungen war im Wirtschaftsplan 2017 eine Steigerung der Erlöses aus ambulanten Leistungen auf 16,07 € erwartet worden. Dieses Ziel wurde nicht erreicht. Die Erlöse aus der 2017 neu initiierten Ambulanten Spezialärztlichen Versorgung lagen dagegen leicht über den Zielvorgaben des Wirtschaftsplans.

Die anderen Umsatzerlöse nach § 277 HGB sind von 14,67 Mio. € auf 15,36 Mio. € um 4,7 % gestiegen. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass die Ergebnisbeiträge aus dem Verkauf von Zytostatika perspektivisch substantiell sinken werden.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind um 767 TEUR (21,2 %) gefallen. Dies ist im Wesentlichen auf geringer Sonstige periodenfremde Erträge und auf einen geringeren Rückfluss aus Schadensabwicklungen zurückzuführen.

Die Personalkosten stiegen im Betrachtungszeitraum um 11,22 Mio. € oder 7,6 % auf 158,06 Mio. €.

Die Materialaufwendungen außerhalb der bezogenen Leistungen stiegen von 48,72 Mio. € auf 49,33 Mio. € um 1,3 %.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen stiegen von 11,13 Mio. EUR um 4,7 % auf 11,65 Mio. €

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen sanken von 25,85 Mio. € auf 25,04 Mio. € um 813 TEUR oder 3,1 %. Folgende Veränderungen spielen eine wesentliche Rolle:

Eine geringere Inanspruchnahme externer Dienstleistungen zur Unterstützung des Medizincontrolling führte zu einer Entlastung um 227 TUEUR gegenüber dem Vorjahr.

Aus Wartungsverträgen für das CyberKnife, das PET-CT und den OP-Roboter DaVinci entstanden erhebliche Mehrkosten in der Wartung.

Gleichzeitig begannen im letzten Quartal die Umbaumaßnahmen für die Stationen 12/13 und 22/23 in Donaueschingen, um im Rahmen einer baulichen Gesamterüchtigung den Zweibettzimmerstandard in diesen Stationen sicherzustellen, die baulichen Voraussetzungen für eine optimale geriatrische Versorgung zu realisieren und die räumlichen Voraussetzungen für moderne Ver- und Entsorgungsprozesse zu schaffen.

Aus dem Umbaumaßnahmen der Station 12/13, 22/23 in Donaueschingen gehen 342 TUEUR als nicht aktivierungsfähige Instandhaltungskosten in das Jahresergebnis ein.

Die Umfinanzierung von Leasingaufwendungen förderfähiger Güter auf Eigenmittel führte zu einer Ergebnisbelastung von 829 TEUR. Dieser Betrag liegt deutlich unter dem Vorjahreswert (2,1 Mio. €).

Insbesondere das Teilprojekt „Ambulanzorganisation“ innerhalb des Projekts „Klinikorganisation“ blieb 2017 ein zentrales Thema für die strukturelle Weiterentwicklung des Klinikums.

Die Geschäftsführung ist mit der Entwicklung zufrieden

2. Wirtschaftliche Lage und Geschäftsergebnis

Das wirtschaftliche Ziel des Geschäftsjahres 2017 war die Absenkung des geplanten Defizits der Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH auf 206 TEUR nach den Belastungen aus dem Klinikneubau.

Mit einem positiven Jahresergebnis von 2,85 Mio. € konnte dieses Ziel deutlich übertroffen werden.

Die Belastungen aus den Abschreibungen für die eigenfinanzierten Anteile an den Kosten des Neubaus und die damit korrespondierenden Zinsbelastungen sind hier vollständig enthalten.

Die Leistungsentwicklung bei stationären Krankenhausleistungen wie bei den ambulanten Leistungen blieb dabei hinter den Erwartungen zurück.

Die Entwicklung bei der Herstellung und dem Verkauf ambulanter Zytostatika stellte sich hingegen positiver dar als erwartet. Bereinigt um den gewünschten Kosteneffekt aus den ambulanten Zytostatika stellte sich auch die Entwicklung im Medizinischen Sachbedarf positiv dar.

Die Steigerung der Personalkosten lag mit 7,6 % deutlich über den tariflichen Entwicklungen und über der Leistungsentwicklung, gleichwohl unterhalb des Ansatzes im Wirtschaftsplan 2017.

Aufgrund der stabilen Ertragslage konnte darauf verzichtet werden, Leasingaufwendungen in Höhe von ca. 829 TEUR mit pauschalen Fördermitteln zu finanzieren. Die dadurch aufgesparten Fördermittel stehen dem Klinikum für notwendige Investitionen in den Folgejahren zur Verfügung.

Die Geschäftsführung beurteilt die wirtschaftliche Entwicklung des Geschäftsjahres als solide Ausgangsbasis, um auch vor dem Hintergrund sich verschärfender Rahmenbedingungen mittelfristig bei risikoneutraler Betrachtung ein ausgeglichenes Jahresergebnis nach Abschreibungen und Zinsen zu erreichen.

3. Leistungsentwicklung

Die stationäre Leistungsentwicklung im Klinikum lag im Jahr 2017 unter den Planungen. Die Fallzahl sank leicht von 49.705 auf 49.639 Fälle. Hingegen konnte der CMI (mittlere Fallschwere) um 1,1% von 1,168 im Jahr 2016 auf 1,181 im Jahr 2017 gesteigert werden. Daraus ergab sich eine Steigerung der abgerechneten Summe aller Relativgewichte um 0,9% auf 58.043. Die im Wirtschaftsplan angenommene Leistungsmenge von 58.292 Bewertungsrelationen wurde nicht erreicht.

Insgesamt haben 2.381 Kinder am Schwarzwald-Baar-Klinikum das Licht der Welt erblickt. Der bisherige Spitzenwert aus dem Jahr 2016 (2.293 Geburten) wurde übertroffen.

Die Budget- und Entgeltvereinbarung 2017 wurde nach schwierigen Verhandlungen am 17.11.2017 im Einvernehmen mit den Krankenkassen als vorläufige Vereinbarung geschlossen und ist zum 01.01.2018 in Kraft getreten. Die Ist-Leistung lag etwas über der Vereinbarungssumme. Aufgrund zu erwartender Erlösreduzierungen aus noch anhaltenden Prüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung werden voraussichtlich im Ergebnis keine nennenswerten Ausgleichszahlungen entstehen.

Die Verweildauer beträgt einschließlich der in der psychotherapeutischen Medizin behandelten Patienten 6,28 Tage und liegt damit um 0,05 Tage unter dem Vorjahresniveau. Die Summe der Belegungstage inklusive der Klinik für Psychotherapie und dem Palliativzentrum ist mit 311.709 gegenüber dem Vorjahr um 2.801 Tage gesunken. Neben dem Aufbau von Personal in den patientenversorgenden Bereichen konnte an dieser Stelle ein weiterer Beitrag zur Entlastung des Personals realisiert werden. Die Auslastung der aufgestellten Betten beträgt 79,6 %.

Die Zahl der ambulant behandelten Patienten (Institut) sank um 5,3 % auf 118.444 Patienten. Wesentliche Rückgänge zeigen sich bei den Ermächtigungsleistungen in der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, in der Frauenklinik und in der Orthopädie, in der bestehende Ermächtigungen durch die Kassenärztliche Vereinigung deutlich reduziert wurden. Gleichzeitig werden die Medizinischen Versorgungszentren des Klinikums stärker angenommen.

Während die Patientenzahl aus dem Schwarzwald-Baar Kreis leicht rückläufig ist, steigt die Zahl der Patienten aus den Landkreisen Tuttlingen und Rottweil. Gut 200 Patienten sind speziell zum Zwecke der Krankenhausbehandlung aus dem Ausland ins Klinikum gekommen.

Die Entwicklung bei den Patientenzahlen zeigt die folgende Gegenüberstellung:

Patientenzahlen			
	2015 Anzahl	2016 Anzahl	2017 Anzahl
Fallzahl <u>stationär</u>	49.183	49.705	49.639
Casemix	56.077	57.514	58.043
Verweildauer in Tagen	6,5	6,3	6,3
Belegungstage	318.837	314.510	311.709
Auslastung	82,6%	81,8%	79,6%
Fallzahl <u>ambulant</u>	117.261	125.073	118.444
- davon Notfälle	36.199	40.074	39.029
- davon ambulante OP	4.934	5.161	4.736
Fallzahl MVZ	30.154	38.709	41.065

Den höchsten Belegungsanteil hat mit 47,6 % die AOK Baden-Württemberg. Es folgen die Ersatzkassen mit 18,0 %, die Betriebskrankenkassen mit 14,2 %, die Selbstzahler mit 11,2 % und die Innungskrankenkassen mit 5,3 %.

4. Investitionen

Ca. 6,49 Mio. € wurden gemäß Wirtschaftsplan 2017 in die apparative Ausstattung des Klinikums investiert. Schwerpunkte waren die investive Begleitung des Aufbaus einer Einheit zur Sicherung eines erhöhten Betreuungsaufwands unterhalb des Niveaus der Intensivstation (IMC) in der Kinderklinik, Investitionen zur Stärkung der Zentralen Notaufnahme in Villingen-Schwenningen und Donaueschingen, und Investitionspakete zur Modernisierung der Ausstattung im Zentral-OP inklusive der Aufbereitungseinheit (Zentralsterilisation) und in der Unfall- und Wiederherstellungschirurgie.

Außerhalb der medizinischen Investitionen lagen Schwerpunkte in der investiven Begleitung der Umbaumaßnahme der Stationen 12/13, 22/23 am Standort Donaueschingen.

Investitionen in Unterstützungsmodulen für das Medizincontrolling sollten die Erlössicherung für das Schwarzwald-Baar-Klinikum Villingen-Schwenningen unterstützen.

5. Personal

Im Jahresdurchschnitt 2017 wurden insgesamt 2.903 Vollkräfte vorgehalten. Im Rahmen des im Wirtschaftsplan 2017 abgebildeten Personalaufbaus in den patientenversorgenden Diensten wurden 2017 im Durchschnitt 64 Vollkräfte mehr beschäftigt als im Vorjahr.

Die Zusammensetzung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Klinikums sowie die Entwicklung der Beschäftigtenzahlen im Vergleich zu den Vorjahren sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Entwicklung des Personals in Vollzeitkräften			
	2015	2016	2017
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Ärzte	370	377	377
Pflege	611	623	638
med.-techn. Bereich	311	323	342
Funktionsbereiche	294	290	312
Klinisches Hauspersonal	27	27	28
Wirtschaft und Versorgung	170	169	164
Technik	32	31	31
Verwaltung	125	123	128
Sonderdienst	5	5	6
Ausbildungsstätten	18	19	20
übriges Personal	42	42	47
gesamt	2.005	2.029	2.093

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

	2017 EUR	2016 TEUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen		
a. Erlöse aus stationärer Behandlung	207.813.454,42	201.711.399,89
b. Verrechnung von vorgetragene Ausgleichsbeträgen	-854.896,31	412.532,67
c. Ausgleichsbeträge für das Geschäftsjahr	-230.299,90	-1.282.251,40
	<u>206.728.258,21</u>	<u>200.841.681,16</u>
2. Erlöse aus Walleistungen	6.365.879,24	5.997.188,80
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	15.573.848,32	14.689.651,19
4. Nutzungsentgelte der Ärzte		
a. im stationären Bereich	2.052.251,19	2.320.893,56
b. im ambulanten Bereich	5.934.770,89	5.876.168,46
	<u>7.987.022,08</u>	<u>8.197.062,02</u>
4a. Umsatzerlöse nach § 277 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten (davon Ausgleichsbeträge für frühere Geschäftsjahre 2.181.141,34 EUR)	15.359.565,95	14.671.161,25
5. Erhöhung des Bestandes an unfertigen Leistungen	357.852,78	121.943,24
6. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.468.268,61	1.208.591,68
7. Sonstige betriebliche Erträge	2.847.637,25	3.614.466,12
	<u>256.688.332,44</u>	<u>249.341.745,46</u>

	2017 EUR	2016 TEUR
8. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	127.261.701,37	118.216.060,83
b. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 9.942.053,84 EUR)	30.797.385,43	28.619.360,82
	<u>158.059.086,80</u>	<u>146.835.421,65</u>
9. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	49.326.162,10	48.716.697,31
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.648.272,71	11.127.213,65
	<u>60.974.434,81</u>	<u>59.843.910,96</u>
	219.033.521,61	206.679.332,61
Zwischenergebnis	<u>37.654.810,83</u>	<u>42.662.412,85</u>
10. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen (davon Fördermittel nach dem KHG 5.236.776,33 EUR)	5.294.603,09	5.160.969,53
11. Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	78.015,79	78.015,83
12. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	7.685.801,17	7.235.421,50
13. Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens aus Darlehensförderung	30.575,31	30.575,34
14. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten / Verbind- lichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.249.543,77	5.201.474,60
15. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	1.045.609,32	0,00
	<u>7.793.842,27</u>	<u>7.303.507,60</u>

Anlage 1 zum Beteiligungsbericht 2017 Seite 17

	2017 EUR	2016 TEUR
16. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		
a. geförderte Einrichtungen	7.669.500,92	7.328.728,10
b. nicht geförderte Einrichtungen	5.720.629,24	5.735.615,15
c. Gebrauchsgüter	215.546,12	36.863,26
	13.605.676,28	13.101.206,51
17. Sonstige betriebliche Aufwendungen (davon Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre 285.262,67 EUR)	25.036.208,93	26.582.669,46
	38.641.885,21	39.683.875,97
Zwischenergebnis	6.806.767,89	10.282.044,48
18. Erträge aus Beteiligungen	0,00	5.774,72
19. Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus der Abzinsung von Rückstellungen 1.312,00 EUR)	1.182.001,88	18.562,10
20. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen 107.107,00 EUR) (davon für Betriebsmittelkredite 163.922,96 EUR)	6.130.871,60	6.271.844,84
	-4.948.869,72	-6.247.508,02
21. Steuern (davon vom Einkommen und vom Ertrag -262.663,94 EUR)	-989.244,40	70.329,08
22. Jahresüberschuss	2.847.142,57	3.964.207,38

Bilanz 2017

AKTIVA	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR	PASSIVA	31.12.2017 EUR	31.12.2016 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	13.478.314,00	13.478.314,00
1. EDV-Software, Lizenzen	1.602.254,59	1.867.275,92	II. Kapitalrücklagen	49.098.637,29	49.098.637,29
2. Geschäfts- oder Firmenwert	133.000,00	173.000,00	III. Gewinnrücklagen	8.589.739,57	4.625.532,19
	1.735.254,59	2.040.275,92	IV. Jahresüberschuss	2.847.142,57	3.964.207,38
				74.013.833,43	71.166.690,86
II. Sachanlagen			B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen		
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	242.066.686,61	246.952.387,93	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	106.904.071,61	110.463.730,54
2. Grundstücke mit Wohnbauten	717.526,28	874.484,33	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	115.505,64	134.756,57
3. Technische Anlagen	5.670.978,91	6.051.565,01	3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	2.550.950,38	2.582.851,03
4. Einrichtungen und Ausstattungen	27.940.546,59	32.045.231,10		109.570.527,63	113.181.338,14
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	976.607,70	124.758,02			
	277.372.346,09	286.048.426,39	C. Rückstellungen		
III. Finanzanlagen			1. Steuerrückstellungen	137.000,00	0,00
1. Beteiligungen	17.750,00	17.750,00	2. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.509.717,00	2.656.372,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.500,00	7.500,00	3. Sonstige Rückstellungen	20.475.299,30	17.692.749,82
	25.250,00	25.250,00		23.122.016,30	20.349.121,82
B. Umlaufvermögen			D. Verbindlichkeiten		
I. Vorräte			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	139.684.560,17	141.759.041,10
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.715.188,63	3.556.464,19	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 22.221.771,00 EUR)		
2. Unfertige Leistungen	3.339.415,78	2.981.563,00	2. Erhaltene Anzahlungen	0,00	12,15
	7.054.604,41	6.538.027,19	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 0,00 EUR)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.941.665,76	7.523.420,90
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	60.112.000,50	54.221.008,11	(davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 5.178.709,79 EUR)		
2. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (davon nach der BpflV/ dem KHEntgG 0,00 EUR)	412.500,00	72.500,00	4. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht (davon nach der BpflV/ dem KHEntgG 1.113.219,54 EUR)	4.269.222,72	4.747.668,21
3. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	9.295,32	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 4.269.222,72 EUR		
4. Sonstige Vermögensgegenstände	2.352.399,35	2.925.527,46	5. Verbindlichkeiten aus sonst. Zuwend. zur Finanzierung des Anlagev. (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 49.308,06 EUR)	49.308,07	49.308,06
	62.876.899,85	57.228.330,89	6. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 190.681,24)	190.681,24	359.686,39
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	5.181.649,25	3.093.091,16	7. Sonstige Verbindlichkeiten (davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 10.524.874,24 EUR) (davon aus Steuern 2.165.264,32 EUR)	10.524.874,24	9.523.199,21
				161.660.312,20	163.962.336,02
C. Ausgleichsposten nach dem KHG			E. Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	183.451,95	214.027,26
Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	13.705.077,05	13.627.061,26	F. Rechnungsabgrenzungsposten	5.833,37	27.124,99
D. Rechnungsabgrenzungsposten	604.893,64	300.176,28			
	368.555.974,88	368.900.639,09		368.555.974,88	368.900.639,09

Klinikum-Service GmbH, Villingen- Schwenningen

Die Klinikum-Service GmbH, Villingen-Schwenningen, wurde mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 28.11.2005 begründet. Der Kreistag hatte der Gründung der Service-GmbH in seiner Sitzung vom 18.07.2005 (DS-Nr. 079/2005) zugestimmt. Die Gesellschaft ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Nummer HRB 603043 eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Reinigungsleistungen aller Art und sonstiger Facility-Management-Leistungen für die Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH. Dienstleistungen für Dritte sind ausgeschlossen.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Hiervon hält die Schwarzwald-Baar Klinikum Villingen-Schwenningen GmbH eine Stammeinlage von 12.750,00 € (51 %), die Sodexo Dienstleistungen GmbH, Rüsselsheim, hält eine Stammeinlage von 12.250,00 € (49 %). Geschäftsführer ist in Personalunion Herr Dr. Matthias Geiser, der Geschäftsführer der Klinikum GmbH. Die Service-Gesellschaft ist ein mit dem Klinikum verbundenes Unternehmen (§ 271 Abs. 2 HGB).

Der Jahresabschluss wurde zum 31.12.2017 erstellt und von der Rinke Treuhand GmbH, Wuppertal, geprüft. Diese hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Aus dem Jahresabschluss 2017 sind folgende Eckpunkte hervorzuheben:

- Die Anzahl der durchschnittlichen beschäftigten Mitarbeiter erhöht sich von 192 im Vorjahr auf 206. Diese sind nahezu ausschließlich in Teilzeit beschäftigt. Alle Mitarbeiter werden tariflich vergütet.
- Die Steigerung der Umsatzerlöse (+ 171 TEUR oder 3,5 %) ist durch den Zugang der Station 3 in Donaueschingen sowie auf die vertragskonforme Weiterberechnung von Tariflohnerhöhungen zurückzuführen. Umsätze kommen aus

Reinigungsdienstleistungen	3.294 T€
Energielieferungen	1.487 T€
Krankenhaus-Serviceleistungen/Sonstiges	281 T€

- Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft ist nach wie vor als sehr solide zu bewerten. Durch die Verfügbarkeit von liquiden Mitteln in ausreichendem Umfang ist die Gesellschaft nicht von Finanzierungen durch Kreditinstitute abhängig. Die Gesellschaft war und ist jederzeit in der Lage, die fälligen Verpflichtungen termingerecht zu erfüllen.
- Die Umsätze aus dem Handel mit Strom sind stabil, ein nennenswerter Deckungsbeitrag entsteht hierdurch nicht.
- Das negative Ergebnis (EBIT) beträgt -36,7 T€. Der Rückgang ist auf einen erhöhten Personaleinsatz in Zusammenhang mit Qualitätssicherungsmaßnahmen des SBK (Aktion Checkpoint blue – häufige angefasste Objekte) sowie auf die ergänzende Besetzung der Stelle „Junior Objektleitung“ zurückzuführen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Bilanz sind im Folgenden dargestellt.

Gewinn- und Verlustrechnung 2017

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	5.061.622,22	4.890.601,29
2. Sonstige betriebl. Erträge	3.997,67	1.113,34
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	82.589,23	74.339,06
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.583.651,94</u>	1.560.729,19
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.512.187,47	2.394.497,31
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>505.727,53</u>	481.114,52
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	44.266,90	44.364,66
6. Sonstige betriebl. Aufwendungen	370.507,65	320.951,16
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-0,45	4.395,75
8. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit	-33.310,38	11.322,98
9. sonstige Steuern	3.394,99	
10. Jahresfehlbetrag	<u><u>36.705,37</u></u>	<u><u>-11.322,98</u></u>

Flugplatz Donaueschingen – Villingen GmbH

Gegenstand des Unternehmens	Förderung und Durchführung des Luftverkehrs im Raum Schwarzwald-Baar-Heuberg durch Schaffung, Unterhaltung und Betrieb des Verkehrslandeplatzes Donaueschingen-Villingen, Durchführung der zum Flugbetrieb notwendigen Einrichtungen sowie die Besorgung aller damit zusammenhängenden Geschäfte	
	Geschäftsanteile	Beteiligungsverhältnisse
Stadt Villingen-Schwenningen	30.700 €	27,0%
Stadt Donaueschingen	30.700 €	27,0%
Schwarzwald-Baar-Kreis	30.700 €	27,0%
Landkreis Tuttlingen	10.250 €	9,0%
SD Christian Erbprinz zu Fürstenberg	3.600 €	3,2%
Industrie- und Handelskammer	7.700 €	6,8%
	113.650 €	100,0%
Aufsichtsrat		
Vorsitzender:	Oberbürgermeister Erik Pauly, Stadt Donaueschingen	
Mitglieder:	Oberbürgermeister Dr. Rupert Kubon, Villingen-Schwenningen, als stellv. Vorsitzender Landrat Sven Hinterseh, Schwarzwald-Baar-Kreis Kreiskämmerer Diethard Bernhard (als Vertreter des Landkreises Tuttlingen) Mischa Alexander Groh (als Vertreter der IHK Schwarzwald-Baar-Heuberg) Rechtsanwalt Dirk Beil (als Vertreter S.D. Christian Erbprinz zu Fürstenberg) Eugen Wintermantel (als Vertreter der Luftsportvereinigung)	
Geschäftsführer	Michael Schlereth	
Zahl der Arbeitnehmer	3,5	
Beteiligungen	keine	

Die Flugbewegungen insgesamt liegen 2017 mit 22.504 rd. 3,38 % (+736) über dem Niveau des Vorjahres (21.768). Dabei ist die Anzahl der gewerblichen Flüge von um 394 oder 6,61 % von 5.961 auf 6.355 und die Zahl der nichtgewerblichen Flüge um 357 oder 2,16% von 15.807 auf 16.164 angestiegen. Der Werkverkehr verzeichnet dagegen einen Rückgang. 4.528 Flugbewegungen gegenüber 5.342 Flugbewegung im Jahr 2016 führen zu einem Rückgang von 15,24 %.

Die Umsatzerlöse der Flugplatz Donauesschingen-Villingen GmbH setzen sich im Wesentlichen aus Lande- und Abfertigungsentgelten mit rd. 30 %, Mieteinnahmen aus den Flugzeughallen mit rd. 36 %, Zuschüssen mit rd. 19 % und Provisionen aus dem Kraftstoffverkauf mit rd. 6 % zusammen. Die Umsatzerlöse des Jahres 2017 haben sich um 47.355,37 € oder 12,4 % gegenüber dem Vorjahr erhöht. Diese Umsatzerhöhung führte bei höheren Personalkosten und höhere Sachkosten sowie einem anlassbezogenen Gesellschafterzuschuss zu einem Jahresüberschuss von 58.047,75 € (Vorjahr: 2.918,61 €).

Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung sind auf den Seiten 3 und 4 dargestellt.

Die Gesellschafterversammlung hat am 16.04.2018 den Jahresabschluss 2017 festgestellt. Aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 58.047,75 € Euro wird ein Betrag von 6.198,20 zusammen mit dem Gewinnvortrag des Vorjahres von 193.801,80 € (=200.000 €) in die Gewinnrücklage eingestellt und den verbleibenden Überschussbetrag von 51.849,55 auf neue Rechnung vorgetragen. Der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat wurde für das Geschäftsjahr Entlastung erteilt. Der Jahresabschluss wurde in der Sitzung des Ausschusses für Verwaltung, Wirtschaft und Gesundheit des Kreistages am 16.07.2018 (DS-Nr. 085/2018) beraten. Der Ausschuss hat mehrheitlich die vom Vertreter des Landkreises in der Gesellschafterversammlung unter Vorbehalt abgegebene Zustimmung zum Jahresabschluss 2018 genehmigt.

II. Vermögens- und Finanzlage

	31.12.2017		31.12.2016	
	TEUR	v.H.	TEUR	v.H.
AKTIVA				
langfristig				
Sachanlagen	1.869,5	95,9%	1.901,91	96,4%
langfristig gebundenes Vermögen	1.869,5	95,9%	1.901,91	96,4%
kurzfristig				
Vorräte	0,3	0,0%	2,00	0,1%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	47,3	2,4%	54,29	2,8%
sonstige Forderungen	7,0	0,4%	5,39	0,3%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	20,2	1,0%	1,01	0,1%
Rechnungsabgrenzungsposten	6,1	0,3%	8,46	0,4%
Summe AKTIVA	1.950,40	100,0%	1.973,07	100,0%
PASSIVA				
langfristig				
Gezeichnetes Kapital	113,65	5,8%	113,65	5,8%
Kapitalrücklage	100,00	5,1%	60,00	3,0%
Gewinnvortrag	193,80	9,9%	190,88	9,7%
Jahresergebnis	58,05	3,0%	2,92	0,1%
Eigenkapital	465,50	23,9%	367,45	18,6%
mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.252,15	64,2%	1.350,08	68,4%
langfristige Finanzierungsmittel	1.717,65	88,1%	1.717,53	87,0%
kurzfristig				
kurzfristige Verbindlichkeiten	151,78	7,8%	207,17	10,5%
Rückstellungen	6,30	0,3%	36,70	1,9%
Rechnungsabgrenzungsposten	74,67	3,8%	11,67	0,6%
Summe Passiva	1.950,39	100,0%	1.973,07	100,0%
Über- (+) bzw. Unterfinanzierung (-) des langfristigen Vermögens	151,85		184,38	

III. Ertragslage

Die Ertragslage hat sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt verändert:

	2017		2016		Abweichung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	430,2	83,7	382,8	86,9	47,4	12,4
sonstige betriebliche Erträge	84,0	16,3	57,6	13,1	26,4	45,8
Gesamtleistung	514,2	100,0	440,4	1,0	73,8	58,2
Personalaufwand	-208,7	45,8	-217,1	49,7	-8,4	3,9
Abschreibungen	-60,6	13,3	-58,7	13,5	1,9	-3,2
Betriebskosten	-77,5	17,0	-64,0	14,7	13,5	-21,1
Verwaltungskosten	-52,2	11,4	-47,2	10,8	5,0	-10,6
Zinsen	-50,2	11,0	-45,7	10,5	4,5	-9,8
sonstige Steuern	-6,7	1,5	-3,7	0,8	3,0	-81,1
Betrieblicher Aufwand	-455,9	100,0	-436,4	100,0	19,5	-122,0
Jahresergebnis	58,3		4,0		54,3	

Zuschüsse des Landkreises

In 2017 hatte der Landkreis an die Flugplatz GmbH einen Betriebskostenzuschuss von 15.340 € (Vj. 15.340 €) bezahlt. Für die Sanierung der Towerelektronik wurde im Jahr 2017 ein Investitionszuschuss von 9.764 € bezahlt.

I. Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR

Der Kreistag hatte am 14.07.2008 (DS-Nr. 073/2008) beschlossen, zusammen mit verschiedenen potentiellen Gesellschaftern die „Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR“ zu gründen. In seiner Sitzung vom 03.11.2008 (DS-Nr. 117/2008) hatte der Kreistag dem Gründungsvertrag der GbR sowie deren Beitritt zur „Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH“ zugestimmt.

Der Gründungsvertrag der Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR wurde am 18.11.2008 abgeschlossen. Alleiniger Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH, die eine Energieagentur im Schwarzwald-Baar-Kreis als Niederlassung betreibt. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke. Die Gesellschafter dürfen keine Gewinnanteile und keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten.

Die Gesellschafter erbringen zur Abführung an die Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH jährlich einen Kostenbeitrag, mit dem die durch anderweitige Zuschüsse, insbesondere des Landes Baden-Württemberg, nicht ausgeglichenen Kosten der Niederlassung der Energieagentur im Schwarzwald-Baar-Kreis gedeckt werden. Der jährliche Kostenbeitrag summiert sich nach § 3 Abs. 4 des Gründungsvertrages auf 95.000,00 €.

Die Geschäftsführung und die Vertretung der Gesellschaft erfolgt durch den Landrat des Schwarzwald-Baar-Kreises. Mindestens einmal im Jahr findet eine Gesellschafterversammlung statt. Die Einnahmen und Ausgaben der GbR werden bei der Kreiskasse des Landratsamtes Schwarzwald-Baar-Kreis auf Vorschuss- und Verwahrkonten (VV) verbucht.

Nachdem der ursprüngliche Gesellschaftsvertrag aus dem Jahr 2008 zunächst für eine Dauer von 5 Jahren abgeschlossen worden war, hatte der Kreistag am 23.07.2012 (DS-Nr. 114/2012) mehrheitlich (2 Gegenstimmen) die unbefristete Fortsetzung der Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR beschlossen. Gleichzeitig hatte der Kreistag einer Änderung der Gesellschaftsanteile sowie einer Änderung der Kostenbeiträge zugestimmt.

Die Gesellschafterversammlung der Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR hatte am 12.10.2012 einstimmig die unbefristete Fortsetzung der Gesellschaft sowie eine Änderung der Gesellschaftsanteile und der Kostenbeiträge beschlossen. Diese stellen nun sich wie folgt dar:

Gesellschafter		Einlage ab 16.12.2013	Anteil	jährlicher Kosten- beitrag ab 16.12.2013	Anteil
1	Schwarzwald-Baar-Kreis	4.100,00 €	51,25%	36.000,00 €	37,89%
2	Energiedienst Netze GmbH	700,00 €	8,75%	14.200,00 €	14,95%
3	EGT AG	600,00 €	7,50%	11.000,00 €	11,58%
4	Stadt Villingen-Schwenningen	500,00 €	6,25%	5.000,00 €	5,26%
5	Stadt Donaueschingen	500,00 €	6,25%	5.000,00 €	5,26%
6	Zweckverband Gasfernversorgung Baar	400,00 €	5,00%	7.400,00 €	7,79%
7	Stadtwerke Villingen-Schwenningen GmbH	300,00 €	3,75%	5.000,00 €	5,26%
8	ENBW Regional AG, Regionalzentrum Heuberg-Bodensee	300,00 €	3,75%	5.600,00 €	5,89%
9	Energieversorgung Südbaar GmbH	200,00 €	2,50%	2.500,00 €	2,63%
10	Kreishandwerkerschaft Schwarzwald-Baar	100,00 €	1,25%	2.500,00 €	2,63%
11	NABU-Bezirksverband Donau-Bodensee	100,00 €	1,25%	0,00 €	0,00%
12	BUND - Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg e.V.	100,00 €	1,25%	0,00 €	0,00%
13	Energie-Zweckverband Baar	100,00 €	1,25%	800,00 €	0,84%
		8.000,00 €	100,00%	95.000,00 €	100,00%

Jahresabschluss 2017

Im Mai 2018 hat die Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH die Sach- und Personalkostenabrechnung (Spitzabrechnung) der von den drei Agenturen Tuttlingen, Rottweil und Schwarzwald-Baar gemeinsam zu finanzierenden Einnahmen und Ausgaben für 2017 vorgelegt. Dabei stehen den Ausgaben von rd. 532.400 € Einnahmen von 508.700 € entgegen. Den Schwerpunkt auf der Ausgabenseite bilden die Personalkosten mit rd. 416.200 € (= 78,2 %). Haupteinnahmequelle sind die Gesellschafterbeiträge mit 302.000 € (= 59,4 %). Unter dem Strich verblieb ein Verlust von 23.651,47 €, der nach dem Gesellschafterbeschluss der gGmbH vom 23.10.2013 analog zu den Einnahmen und Ausgaben zwischen den Agenturen gedrittelt wird. Auf die Niederlassung der Energieagentur im Schwarzwald-Baar-Kreis entfällt damit ein Verlust von 7.883,82 €, der dem ShV-Konto für die GbR belastet wird. Dieses hat einen Bestand von 94.906,03 € (Stand: 31.12.2016).

II. Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH

Mit notarieller Urkunde des Notariats Tuttlingen I vom 19.12.2008 (I UR 800/2008) haben die Energieagenturen des Schwarzwald-Baar-Kreises und des Landkreises Rottweil Geschäftsanteile der Energieagentur Landkreis Tuttlingen gGmbH in Höhe von jeweils 8.000,00 € erworben. Hierbei handelt es sich um eine mittelbare Beteiligung des Schwarzwald-Baar-Kreises. Das Stammkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 43.500,00 €. Die Geschäftsanteile an der gGmbH verteilen sich wie folgt:

Gesellschafter		Geschäftsanteil	
1	Landkreis Tuttlingen	10.000,00 €	22,99%
2	Energieagentur Schwarzwald-Baar-Kreis GbR	8.000,00 €	18,39%
3	Energieagentur Landkreis Rottweil GbR	8.000,00 €	18,39%
4	Stadt Tuttlingen	2.500,00 €	5,75%
5	Stadt Trossingen	1.500,00 €	3,45%
6	Stadt Spaichingen	1.500,00 €	3,45%
7	EnBW Regional AG, Stuttgart	3.500,00 €	8,05%
8	badenova AG & Co. KG	1.500,00 €	3,45%
9	ENRW Energieversorgung Rottweil GmbH & Co. KG	1.000,00 €	2,30%
10	Energieversorgung Trossingen GmbH	1.000,00 €	2,30%
11	Stadtwerke Tuttlingen GmbH	2.000,00 €	4,60%
12	Energiedienst Netze GmbH	1.000,00 €	2,30%
13	Kreishandwerkerschaft Tuttlingen	1.500,00 €	3,45%
14	Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland Landesverband Baden-Württemberg e.V.	500,00 €	1,15%
		43.500,00 €	100,00%

Jahresabschluss 2017

Der Jahresabschluss der Gesellschaft für 2017 wurde von der Wirtschaftsrevision Süd GmbH geprüft. Die Prüfer haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist einen Jahresfehlbetrag von 12.284,33 € aus (Vorjahr: Jahresüberschuss 17.543,22 €). Die Bilanzsumme in Aktiva und Passiva beläuft sich auf 392.746,05 € (Vorjahr: 449.804,58 €). Bei einem Eigenkapital von 335.726 € weist die Gesellschaft eine Eigenkapitalquote von 85 % (Vorjahr: 77,3 %) aus.

Beteiligungen unter 25 %

1. Schwarzwald Tourismus GmbH (9,4 %)

Die Schwarzwald Tourismus GmbH wurde am 18.10.2001 gegründet und unter der Nummer HRB 6742 am 21.12.2001 im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg eingetragen. Unternehmensgegenstand ist die Förderung und Unterstützung der naturnahen, ökologischen, nachhaltigen und zukunftsgerichteten Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald. Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Freiburg. Es bestehen Niederlassungen der Gesellschaft in Pforzheim und Villingen-Schwenningen (bis 01.06.2017).

Das Stammkapital der Schwarzwald Tourismus GmbH beträgt 101.400 € und wird von den folgenden Gesellschaftern gehalten:

Gesellschafter		€	%
1	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	26.600,00	26,23%
2	Ortenaukreis	17.150,00	16,91%
3	Landkreis Freudenstadt	10.700,00	10,55%
4	Schwarzwald-Baar-Kreis	9.550,00	9,42%
5	Landkreis Waldshut	8.450,00	8,33%
6	Landkreis Calw	8.300,00	8,19%
7	Landkreis Lörrach	6.850,00	6,76%
8	Landkreis Rastatt	3.400,00	3,35%
9	Landkreis Emmendingen	3.100,00	3,06%
10	Landkreis Rottweil	1.700,00	1,68%
11	Landkreis Karlsruhe	1.400,00	1,38%
12	Freiburger Wirtschaft Touristik und Messe GmbH & Co. KG	1.250,00	1,23%
13	KMK Karlsruher Messe und Kongress GmbH	1.000,00	0,99%
14	Baden-Baden-Kur & Tourismus GmbH	900,00	0,89%
15	Enzkreis	800,00	0,79%
16	Stadt Pforzheim	250,00	0,25%
		101.400,00	100,00%

Die alleinige Geschäftsführung wurde bis 31.07.2017 durch Herrn Christopher Krull, in dem Zeitraum vom 01.08.2017 bis 31.08.2017 durch Frau Karen Weber wahrgenommen. Seit dem 01.09.2017 wird die alleinige Geschäftsführung durch Herrn Hansjörg Mair wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat besteht aus insgesamt 35 Personen. Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 27 Angestellte und 2 Auszubildende.

Bei Gesamterlösen und -erträgen von rund 4.221.590 € schließt die Gewinn- und Verlustrechnung für 2017 mit einem Fehlbetrag von 972,79 € (2016: Fehlbetrag 787,57 €) ab. Zusammen mit dem Gewinnvortrag der Vorjahre von 218.485,16 € summiert sich das Eigenkapital damit auf 318.912,37 €. Die Bilanzsumme zum 31.12.2017 belief sich auf 858.813,97 €. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr 2016 (831.620,35 €) um 3,27 % erhöht. Die bilanzielle Eigenkapitelquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 37,13 % des Gesamtkapitals, gegenüber 38,46 % im Vorjahr.

Der Jahresabschluss 2017 wurde von der Rückeshäuser-Kreim-Rother-Witz GbR Steuerberater in Freiburg erstellt und von der Hecht und Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Freiburg geprüft. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Der jährliche Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter an die Schwarzwald Tourismus GmbH richtet sich nach dem Übernachtungsaufkommen des jeweiligen Gesellschafters (Kreises) wie es vom Statistischen Landesamt ermittelt wird. Der Beitrag pro Übernachtung beträgt pro Jahr für Landkreise 0,10 € und für Stadtkreise 0,02 €. Basis für die Berechnung 2017 waren die Übernachtungszahlen 2015. Danach stellen sich die von den einzelnen Gesellschaftern zu bezahlenden Betriebszuschüsse wie folgt dar:

Betriebskostenzuschüsse 2017:**Landkreise**

Breisgau-Hochschwarzwald	455.000 €	
Ortenaukreis	340.021 €	
Freudenstadt	167.758 €	
Schwarzwald-Baar-Kreis	160.189 €	
Waldshut	137.173 €	
Calw	134.196 €	
Lörrach	118.522 €	
Emmendingen	60.184 €	
Rastatt	54.950 €	
Rottweil	30.280 €	
Karlsruhe	24.335 €	
Enzkreis	13.562 €	1.696.172 €

Stadtkreise

Freiburg	27.159 €	
Karlsruhe	20.948 €	
Baden-Baden	18.205 €	
Pforzheim	4.736 €	71.048 €
gesamt	1.767.220 €	

Der Betriebskostenzuschuss des Schwarzwald-Baar-Kreises von 160.189,40 € wurde am 19.01.2017 bezahlt.

2. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH (Anteil 4,2 %)

Die Gesellschaft wurde mit notariellem Vertrag vom 03.07.2001 gegründet. Sie hat ihren Sitz in Villingen-Schwenningen. Die Gesellschaft ist eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg i.Br. unter der Nr. HRB 602681. Gegenstand der Gesellschaft ist die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg, die Entwicklung wirtschaftsfreundlicher Rahmenbedingungen, das Betreiben eines regionalen Standortmarketings sowie die Information, Kooperation und Koordination in allen Bereichen der regionalen Wirtschaftsförderung. Dazu gehört auch die Projektentwicklung und Vermarktung eines regionalen Gewerbegebietes.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke im Sinne der §§ 1 Abs. 2 und 102 ff. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Eine Gewinnerzielungsabsicht ist ausgeschlossen. Die Gesellschafter der GmbH sind in der Übersicht auf S. 6 dargestellt. Der Aufsichtsrat besteht aus 19 Mitgliedern. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist seit 09.06.2011 Jürgen Guse aus Bräunlingen. Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrates wurde ein Beirat gegründet. Der Beirat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbH besteht aus Vertreterinnen und Vertretern aus der Wirtschaft, von den Hochschulen, von Banken und der Bundesagentur für Arbeit und stellt ein beratendes Gremium für den Aufsichtsrat dar. Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer war bis 31.03.2017 Herr Heinz-Rudi Link. Seine Nachfolgerin ab 01.04.2017 ist Frau Dorothee Eisenlohr.

Das Stammkapital beträgt 60.000 €. Die 23 Gesellschafter halten hiervon jeweils 2.500 € oder 4,2 %. Dem sich hieraus ergebenden Stammkapital von 57.500 € ist die frühere, eingezogene Stammeinlage der Stadt Furtwangen hinzuzurechnen. Die jährlichen Finanzierungsanteile der kommunalen Gesellschafter errechnen sich aus dem im Wirtschaftsplan ausgewiesenen Finanzierungsbedarf und den entsprechenden Einwohnerzahlen der jeweiligen Gesellschafter (Daten des Statistischen Landesamtes). Die IHK und die Handwerkskammer leisten einen jährlichen Fixbetrag von je 17.500 €. Bei einem Finanzierungsbedarf von 516.620,00 € (2016: 452.650,00 €) betrug der Beitragsanteil 0,37865 €/Einwohner (2016: 0,33305 €/E). Für den Schwarzwald-Baar-Kreis waren dies 79.382,52 € (2016: 68.710,37 €). Dieser Betrag wurde in zwei Raten am 26.01.2017 und am 17.07.2017 bezahlt. Diese Finanzierungsanteile fließen in die Kapitalrücklage und dienen beim Jahresabschluss zum Ausgleich des Jahresverlustes.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist zum Jahresende 2017 einen Fehlbetrag von -485.806,93 € aus (Vorjahr: -485.247,17 €), der durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen wird. Bei dem in der Bilanz ausgewiesenen Betrag der Kapitalrück-

Anlage 4 zum Beteiligungsbericht 2017 Seite 5

lage handelt es sich um den Saldo aus den von den Gesellschaftern bisher geleisteten Finanzierungsanteilen und den Entnahmen zur Deckung der jeweiligen Jahresfehlbeträge. Nach Zugang der Finanzierungsanteile der Gesellschafter in 2017 und nach Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2017 beläuft sich der Bestand der Kapitalrücklage zum Jahresende 2017 auf 352.815,18 € (Vorjahr: 322.002,09 €). Die Bilanzsumme beträgt in Aktiva und Passiva 458.612,41 € (Vorjahr: 424.725,70 €).

Für die Durchführung des operativen Geschäfts mit finanzieller Beteiligung von Unternehmen wurde am 07.01.2015 die „PE Gewinnerregion UG (haftungsbeschränkt)“ gegründet. Sie ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Freiburg unter der Nummer HRB 712543 mit einem Stammkapital von 3.000 € eingetragen. Alleiniger Gesellschafter ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg. Deren Geschäftsführer der ist gleichzeitig auch der Geschäftsführer der PE Gewinnerregion. Ebenso sind die Mitglieder des Aufsichtsrates identisch.

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der öffentlichen Aufgabenerfüllung die Verbesserung der wirtschaftlichen und sozialen Struktur der Region Schwarzwald-Baar-Heuberg, insbesondere die Übernahme von Projekten der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Schwarzwald-Baar-Heuberg mbh und die eigenständige Durchführung dieser Projekte.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2017 schließt bei Erträgen von 43.762,03 € und Aufwendungen von 46.426,21 € mit einem Jahresfehlbetrag von 2.664,18 € ab. Hinzu kommt ein Verlustvortrag aus dem Vorjahr, der bei der Gründung 2015 entstanden ist, in Höhe von 6.320,37 €. Nachdem dieser auf neue Rechnung vorgetragen wurde, weist die Bilanz bei einer Summe von 11.723,14 € einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 5.964,55 € aus.

Beide Jahresabschlüsse wurden von der PWS Südwestdeutsche Wirtschaftsprüfung GmbH in Villingen-Schwenningen geprüft. Es wurde ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt. Die Jahresabschlüsse 2017 wurde in der gemeinsamen Aufsichtsrats- und Gesellschafterversammlung am 17.05.2018 festgestellt. Dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt.

Die Gesellschafter und deren Finanzierungsanteile sind in der nachfolgenden Tabelle dargestellt.

Gesellschafter der Wirtschaftsförderungsgesellschaft		Gesellschaftsanteile		Finanzierungsanteile 2017		Finanzierungsanteile 2016	
		EUR	%	EUR	%	EUR	%
1	Regionalverband Schwarzwald-Baar-Heuberg	2.500	4,2%	183.172	35,5%	158.988	35,1%
2	Schwarzwald-Baar-Kreis	2.500	4,2%	79.383	15,4%	68.710	15,2%
3	Landkreis Rottweil	2.500	4,2%	52.064	10,1%	45.329	10,0%
4	Landkreis Tuttlingen	2.500	4,2%	51.725	10,0%	44.948	9,9%
5	Stadt Villingen-Schwenningen	2.500	4,2%	32.062	6,2%	27.333	6,0%
6	Handwerkskammer Konstanz	2.500	4,2%	17.500	3,4%	17.500	3,9%
7	Industrie- und Handelskammer Schwarzwald-Baar-Heuberg	2.500	4,2%	17.500	3,4%	17.500	3,9%
8	Stadt Tuttlingen	2.500	4,2%	13.096	2,5%	11.302	2,5%
9	Stadt Rottweil	2.500	4,2%	9.434	1,8%	8.179	1,8%
10	Stadt Donaueschingen	2.500	4,2%	8.234	1,6%	7.116	1,6%
11	Stadt Schramberg (einschl. Tennenbronn)	2.500	4,2%	7.946	1,5%	6.930	1,5%
12	Stadt Trossingen	2.500	4,2%	6.105	1,2%	5.264	1,2%
13	Stadt Oberndorf a.N.	2.500	4,2%	5.226	1,0%	4.563	1,0%
14	Stadt St. Georgen i.Schw.	2.500	4,2%	4.861	0,9%	4.282	0,9%
15	Stadt Bad Dürkheim	2.500	4,2%	4.883	0,9%	4.259	0,9%
16	Gemeindeverwaltungsverband Heuberg, Wehingen	2.500	4,2%	4.605	0,9%	4.046	0,9%
17	Stadt Sulz a.N.	2.500	4,2%	4.579	0,9%	3.971	0,9%
18	Stadt Hüfingen	2.500	4,2%	2.871	0,6%	2.525	0,6%
19	Gemeinde Immendingen	2.500	4,2%	2.365	0,5%	2.041	0,5%
20	Stadt Geisingen	2.500	4,2%	2.314	0,4%	2.016	0,4%
21	Gemeinde Zimmern ob Rottweil	2.500	4,2%	2.267	0,4%	1.970	0,4%
22	Gemeinde Königfeld i.Schw.	2.500	4,2%	2.251	0,4%	1.954	0,4%
23	Stadt Bräunlingen	2.500	4,2%	2.178	0,4%	1.925	0,4%
24	Stadt Furtwangen (Kündigung zum 31.12.2011)	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Stammkapital (Stand 31.12.2017) (hierin ist die eingezogene Stammeinlage der ausgeschiedenen Stadt Furtwangen enthalten)		60.000	100,0	516.620	100,0	452.650	100,0